B 21853 D

BLATT

241

vom 11.2.1983 bis 24.2.1983

DM 2.00

Stadtzeitung für München

BEKANNTMACHUNG

Der Kultusminister Maier gibt bekannt: Die Machtergreifung der Nazis soll künftig Schulthema sein...

GRÜNER WAHLKAMPF

Mit drei Veranstaltungen sind auch die Grünen in den kommenden Wochen wieder mit von der Partie:

- 10.2., 19.30 Uhr im Hofbräukeller am Wiener Platz: Thomas Ebermann, Abgeordneter der GAL in der Hamburger Bürgerschaft, fragt sich, ob die SPD noch koalitionsfähig ist.
- 16.2., 19.30 Uhr im Fraunhofer: Petra Kelly, Gerd Bastian und Alfred Mechtersheimer begehen den politischen Aschermittwoch im Beisein von Karpfen, Lachs und grünen Heringen.
- 22.2., 19.30 Uhr im Fraunhofer: Alfred Mechtersheimer und Elisabeth Tremba sprechen zum Thema „Perspektiven einer neuen Außenpolitik".

GARTENKRAMPF

Nachdem Ralph Siegel schon mit „Ein bißchen 'Frieden" Welterfolge feiern konnte, gelang ihm mit der IGA-Melodie „Ein bißchen Garten" ein weiterer Volltreffer, den der gleichfalls weltberühmte Tanzorchesterboß Hugo Strasser nach der Uraufführung derselbigen wie folgt zu umschreiben wußte: „... hat polka-artiken Charakter und klingt ganz wie ein Ohrwurm."

KAHLSCHLAG

Wie aus einem Brief des grünen Landesvorsitzenden Horst Schmidt an den oberpfälzischen Regierungspräsidenten Karl Krampol hervorgeht, sind bei Schwandorf, am Standort der geplanten Wiederaufbereitungsanlage, bereits die ersten Rodungsarbeiten geplant, obwohl diese Maßnahme jeder rechtlichen Grundlage entbehrt. Die Antwort freilich blieb bis heute aus, heißt es doch so schön: Wir in Bayern...

ZOFF

Das ZOFF fliegt aus den Räumen in der Heßstraße und zwar schon Anfang März. Das Netzwerk, die Frauengruppe, der Koordinationsausschuß samt Archiv, alle sitzen auf der Straße. Wenn irgendeiner ein paar qm frei hat oder weiß, wo es welchen anzumieten gibt – bitte melden – bitte melden – Tel. 19 50 21/22 (BLATT).
Wichtige Treffs bis zum Aus: Am Mittwoch, den 9.2. um 1/2 8 A(utonomes) Z(entrum) Treff + am Rosenmontag, den 14.2. die Volksbefragungs-NEIN-Leute (siehe redaktioneller Teil).

HASELNÜSSE UND MELONEN

Also erklärte Fredl Dick auf einer öffentlichen Veranstaltung zu Miesbach, daß es ein Zurück zur Vergangenheit nicht geben kann und wird. Die Politik der Grünen sei auf die Zerschlagung der sozialen Marktwirtschaft, den Ausstieg aus der mordernen Industriegesellschat und die Abkoppelung von technischen Fortschritt und vernünftigem wirtschaftlichen Wachstum gerichtet, was ganzunausgegoren sei und Frieden und Freiheit aufs Höchste gefährdete. So rief denn der Minister auf, die Melonenrepublik – außen grün und innen rot – zu verhindern, die lediglich von sozialistischen Ideologien, Phantasten, Aussteigern und einigen wenigen getäuschten Idealisten angestrebt werde. Letztere freilich verfolgten durchaus lautere Ziele, täuschten sich aber gewaltig in der Partei, weil nur eine CSU den wahren Umweltschutz garantiere. Und der erfordere nunmal eine gesunde Wirtschaft zur Erarbeitung der notwendigen Mittel, ein unverkrampftes Verhältnis zu umweltfreundlichen modernen Technologien und eine starke parlamentarische Mehrheit, um Umweltschutzauflagen gegen Einzelinteressen durchsetzen zu können... ja, wos, Herr Nachbar!???

ALTERNATIVER JAHRMARKT ODER VERKAUFSMESSE

Die Alternative Woche '82 lief ganz gut, hört man so im Allgemeinen – im Besonderen weiß man aber auch, daß in dieser Woche die 5 Netzwerk-Aktiven – die sogenannten Veranstalter – vor lauter Organisiererei nicht mehr aus den Augen schauen konnten, während die Damen und Herren-Projekte ihre Stände aufstellten und sich dahinter zurückzogen. Die aktive Mitarbeit der Projekte hat man gepflegt vergessen dürfen. Man wills nochmal probieren. ABER NUR, wenn diesmal die Veranstalter nicht zu Messeangestellte degradiert werden und die Projekte am 24. Februar um 20.00 Uhr im ZOFF, Heßstr. 80, sich zu aktiver und inhaltlicher Mitarbeit bereit machen. Sollten sie es nicht tun – stirbt die Idee.

KANALFREUDEN

Mit großer Freude und Genugtuung nahm Staatssekretär Fischer vom Bayrischen Staatsminster für Landesentwicklung und Umweltfragen die Entscheidung des Bundeskabinetts für die Vollendung des Rhein-Main-Donau-Kanals zur Kenntnis. So könnten nun endlich die strukturschwachen Gebiete längs des Kanals durch den Bau von Fernglasfabriken gefördert werden.

BÜCHER UND MYTHEN

Nachdem der Trikont-Dianus-Verlag mit der mythenreich aufgepoppten Neuauflage seines Che-Guevara-Schmökers beim ehemaligen, linken Stammpublikum hinlänglich auf die allzu moderne Nase gefallen ist, spricht Herbert Röttgen am Dienstag, 22.2.83 um 20.00 Uhr in der Buchhandlung adalbert 14 zum Thema „Der Mythos Che Guevara".

EIGENTUM UND SEX

Kunstkommune – stop – Dachauerstraße schlägt – stop – erneut zu – stop – 12 Jahre gemeinsame – stop – Sexualität und Gemeinschaftseigentum – stop – Vortrag und – stop – Diskussion am 21. – stop – 2. um 20.00 Uhr im – stop – Werkhaus – stop – Demokratisierung gescheitert? – stop.

AUFLAUF

Einen Auflauf ganz besonderer Art hat sich die Mieterinitiative Lehel für den 22. Februar ausgedacht. Nämlich soll an diesem Tag das Anwesen Sternstr. numero 18 per Gerichtsbeschluß geräumt werden, während die Hälfte der Mieter noch keine Ersatzwohnung haben. Also wird auch für 8 Uhr morgens (22.2.) um standfeste Unterstützung vor dem Haus gebeten. Näheres ist bis dahin unter der Nummer 292 733 zu erfahren.

VOGELSGESANG UND THEATER

Es ist schon „eine der lästigsten Angelegenheiten für unsere Landeshauptstadt, daß immer wieder Schmierereien an städtischen und privaten Gebäuden geschehen, ohne daß irgendjemand in der Lage wäre, dies aktiv zu verhindern", hat er gemeint, der Herr CSU-Stadtrat Wolfgang Vogelsgesang, und ist auch einmal ins Theater gegangen, genauer gesagt ins Theater der Jugend, wo er, der oide..., eigentlich gar nicht hingehört. Jedenfalls hat er dort zu seinem Ärger hören müssen, daß justament in dem Opus „Rita Rita" Sprühereien zum theatralischen Einsatz kommen, was wiederum natürlich eine reine Glorifizierung derselben bedeutet, weshalb also der CSU-Stadtrat Wolfgang Vogelsgesang seinem Parteispezi Kiesl einen Brief geschrieben hat, ob der „nicht doch ernsthaft mit der Theaterleitung über diese Angelegenheit reden" wolle, weil solcherlei Treiben halt wenigstens im Theater verhindert werden muß, wenn's schon auf der Straße nicht unterbunden werden kann.
Tags darauf soll er sich dann den Film „Der Depp" angeschaut haben, der Herr CSU-Stadtrat Wolfgang Vogelsgesang.

WEIBERFASCHING

Eine „Nacht der tanzenden Schatten" verspricht das Frauencafe Lilaterne (Auenstr. 31 am Baldeplatz) für den 11. Februar um 20.00 Uhr. Im übrigen weist der Verein darauf hin, daß das Cafe lediglich dienstags und donnerstags geöffnet ist.

WALDUNDWIESENWAHL-KAMPF

Herr Vogel und Genossen hätten die letzten 13 Jahre wahrlich Zeit genug gehabt, eine Großfeuerungsanlagen-Verordnung vorzulegen, während erst die neue Bundesregierung die nötigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Waldsterbens entschlossen ergriffen habe, meint Umweltminister Dick, Alfred, am vergangenen 18. Januar in gewohntem Scheinheil verkünden zu müssen. Sakra, Sakra, mag man da sagen, hat nicht im vergangenen Jahr der Landesvater selber gesagt, daß sich die Bäum schon an den Dreck gewöhnen täten und das ganze Geschrei drumherum ein Schmarrn sei?

MAINZER MINIPRESSENMESSE

Für mögliche und unmögliche teilnehmende Verlage dieser 7. Mainzer Minipressenmesse vom 21. - 24. April sei hiermit die neue Kontaktadresse bekanntgegeben: Projektgruppe Mainzer Mini Pressen Messe c/o NewLit-Verlag, Rhein-Allee 18 - 20, 6500 Mainz, Tel. 06131/678 766.
Anmeldeschluß ist am 19. Februar.

PARTEI UND FRIEDE

Der Arbeitskreis der Friedensinitiativen im Münchner Süden lädt unter dem Motto „Noch mehr Atomraketen nach der Wahl" zu einer Podiumsdiskussion in der Gaststätte „Tannengarten" (8 Mü 70, Pfeuferstr. 31). Es sprechen Vertreter der Grünen, von SPD, DKP, CSU und FDP.

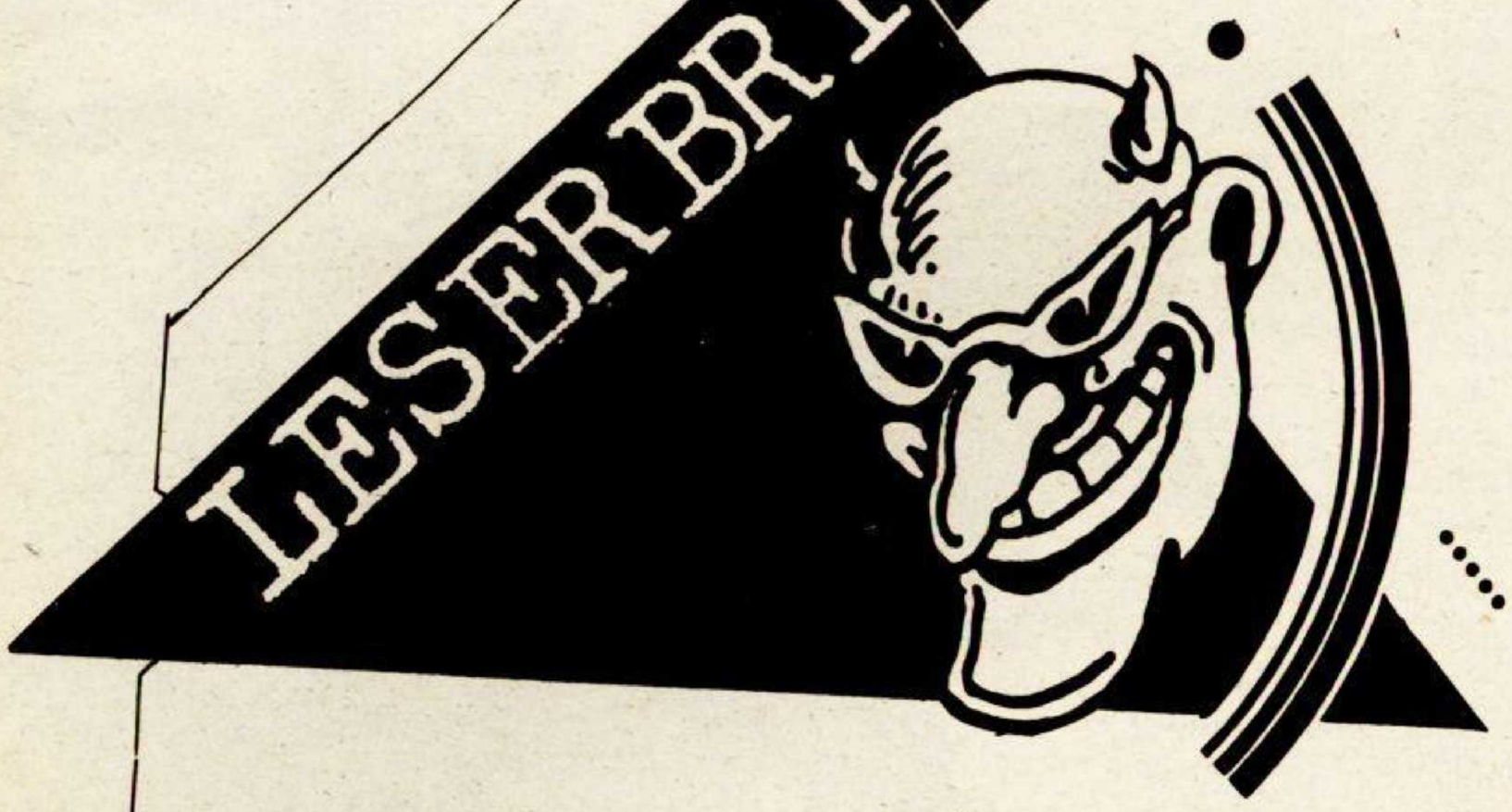
KUNST UND PAPIER

„Kunst redet" heißt eine neue Zeitschrift, die – wie auch nicht anders zu erwarten – darauf angewiesen ist, daß die zur Kunst gehörigen Künstler in ihr schreiben. Kontaktadresse: „Kunst redet", c/o Ingeborg K. Riedel, Christophstr. 3, 8000 München 22, Tel. 29 89 28.

BLATTLEBEN

Mit heißen Grüßen nun hoffentlich ab ins Wunderland mit der Alice, die uns nach knapp zweijährigem Blatt-Fegefeuer verlassen hat.
Dem Lutz ein herrliches Dankeschön für die fünf Meter lange rheinische Bratwurst und den wahrlich exorbitanten Obstsalatkuchen.

LESERBRIEFE



FRIEDEN, FREUDE + VIEL EIERKUCHEN

Das war's mal wieder! Am 29.1. gabs berühmte Redner, einen sensiblen Liedermacher, Ansteckfriedenstauben für zwofuffzig und 'n Berg Flugblätter, sogar die Teilnehmerzahl der Demo war für Münchner Verhältnisse ganz vorzeigbar: ca. 5000. Man schien sich einig zu sein: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg, keine neuen Atomraketen. Nur eine unangenehme Begleiterscheinung störte den „Frieden" der Demonstranten. Wie bei fast jeder Demo hatte sich auch die Lederjacken-Fraktion, auch ‚Punker' und ‚Chaoten' genannt, unter die Leute gemischt und sind im Zug mitmarschiert. Die Stimmung war ganz gut, eine gewisse Ausgelassenheit verbreitete sich und da wurden schon mal ein paar Kanoschläge mit einem Jauchzen gezündet.

Naserümpfend betrachtete uns die orthodoxe Linke, erschreckt die Veranstalter, die um ‚ihre' Demo fürchteten. Auch die Bullen bangten anscheinend um ihre Autorität, wie man ihren Bemerkungen entnehmen konnte. Deshalb nahmen sie nach der Demo eine Frau fest, die sie verdächtigten, Knallkörper geworfen zu haben. Daraufhin kam es zu einer Rangelei, bei der die Herren mit dem für sie üblichen Zartgefühl vorgingen. Ich habe beispielsweise gesehen, wie sie einem Typen, der bereits auf dem Boden lag und die Hände auf den Rücken gefesselt hatte, mit Schlägen in Bauch und Magen traktierten. Währenddessen sah und hörte der Rest der Demonstranten der Kundgebung zu, durch nichts aus der Ruhe zu bringen, geschweige denn, willens und fähig, solidarisch zu handeln.

Das wäre aber gar nicht so schlimm gewesen, denn es ist ja nichts Neues, daß diese linken Spießbürger die Bullen eher unterstützen als solidarisch zusammenzustehen. Es hat mich zornig gemacht, daß sich das Podium weigerte, etwas zu den Vorfällen zu sagen und nach einer halben Stunde die Unverfrorenheit besaß, kundzutun, man wüßte nichts von Verhaftungen da sie von der Polizei noch nicht offiziell bestätigt wären.

Diese Distanzierung gipfelte in Aussprüchen der Demonstranten wie: „Euch Chaoten hätte ich schon viel früher abführen lassen", „selber schuld", „man sollte euch in Vorbeugehaft nehmen." Nie wieder Faschismus?

Ich habe nicht nur Angst vor einem Wiedererstarken der Faschisten, sondern die Vorfälle auf der Demo haben mir mal wieder vor Augen geführt, daß ich permanent mit dem staatlichen und dem alltäglichen Spießbürgerfaschismus konfrontiert bin.

Wir werden nicht stillhalten !

Asura

LIEBE BLATT'LER'

Wieder einmal habe ich mit Spannung das neue Blatt erwartet. Vor allem haben es mir die Artikel vom Peter Schult angetan. Der Mann ist wirklich Klasse. Schon wiederholt wollte ich ihm meine Zustimmung schreiben. Doch bis jetzt bin ich nicht dazu gekommen. Er gehört offenbar zu den wenigen auf der linken Seite, die wirklich erkannt haben, was gespielt wird und wo der Weg hingeht. Sagt ihm, er soll weiter so machen und seinen Mut bewahren.

Noch etwas: Wo habt ihr die tollen Bilder auf Seite 2/3 her? Kann ich die irgendwo bekommen? Wißt ihr die Bezugsquelle? Für eine Auskunft wäre ich sehr dankbar.

Mit den besten Wünschen

E. Hofmann

Die Fotos sind aus dem Buch von George Platt Lynes, Allerheiligenpresse. Zu beziehen über den Sodombuchladen, Reichenbachstr. 51, 8 München 2 (Red.)

LIEBER PÄDO-KNASTLER-PETER SCHULT,

wenn Rock-gegen-Rechts-Konzerte und andere Massenveranstaltungen niemand was vermitteln, was soll dann schon dein Artikel, ist doch auch Gelabere oder Zeitungsvollgeschriebe, das wir woanders (gute linke Literatur) nachlesen können, oder gar selbst wissen.

Nichts für ungut!

Üzgem

NOTWENDIGE ANTWORT AUF DEN AUFNAHMEANTRAG GREGOR STRASSERS BEI DEN GRÜNEN

Daß meine Flugblattformulierung bei ungenauem Lesen mißverständlich und damit unklug war, weil man davon ausgehen muß, daß viele ungenau lesen, gebe ich gern zu, ich bin auch dankbar, wenn das Blatt auf sowas aufmerksam macht. Nur die reißerische Art, wie das geschehen ist, hat mich geärgert, denn daß ihr nicht fähig seid, genau zu lesen, nehm' ich euch nicht ab – ihr wolltet halt nicht.

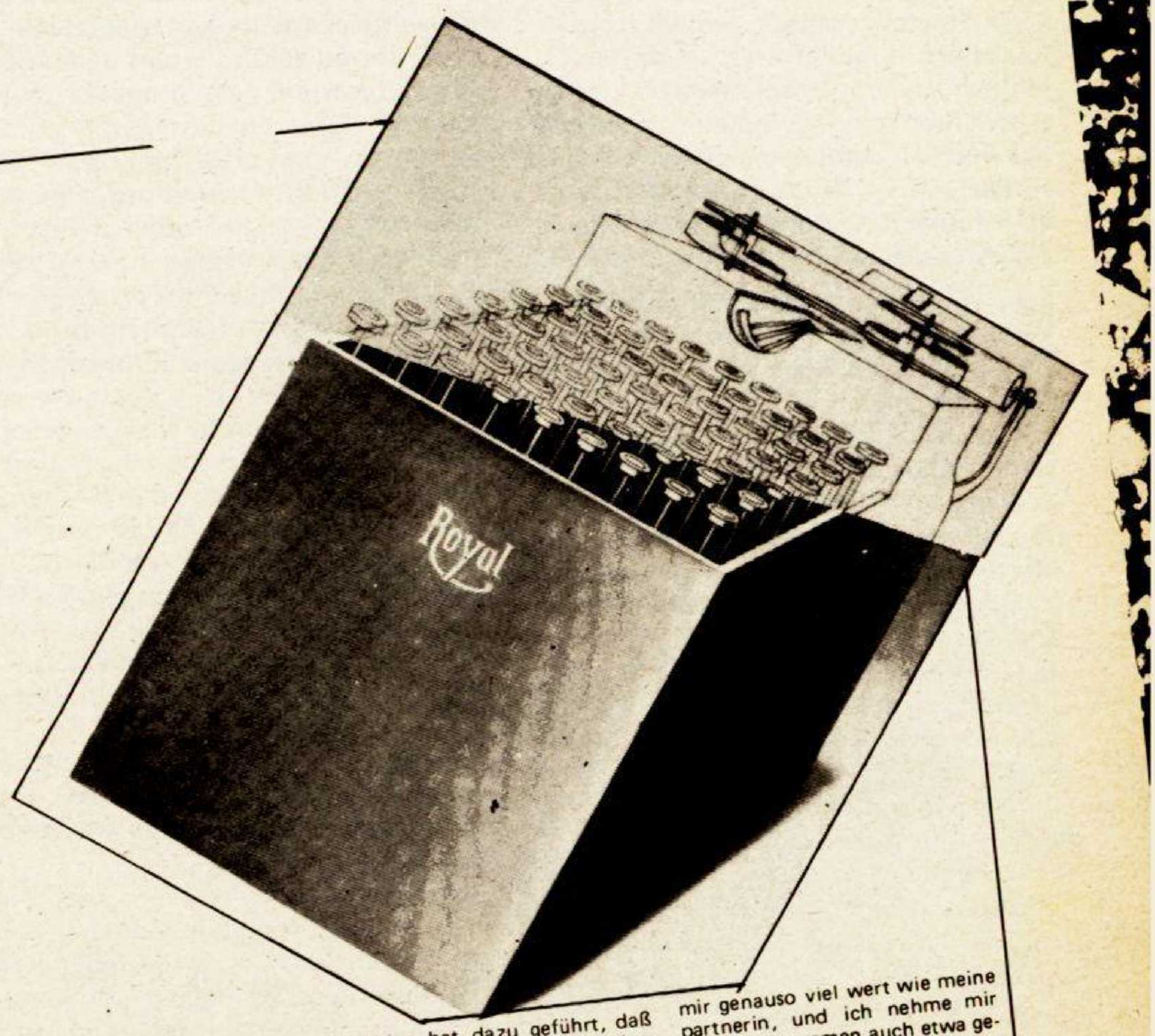
Nochmal: Vielleicht ist es wirklich taktisch klüger, man läßt sich auf den Vergleich Grüne und Nazis gar nicht ein , wenn man das aber tut, dann muß man sehen: Es gibt im Spektrum des Nationalsozialismus Gedanken, die rein äußerlich an Grünes erinnern. Umgekehrt gesagt: Es sind viele Leute, die an Problemen litten, die heute von den Grünen wieder thematisiert werden (Anonymität des Industriesystems, Dominanz des Profitstrebens) damals Nazis geworden. Ich will das mit folgendem Zitat aus dem Aufsatz "Der verkaufte Staat" von 1932 deutlich machen.

Da brach das 19. Jahrhundert an, das in einer schwindelnden Übersteigerung des Tempos die moderne Technik schuf – und mit ihr die moderne Wirtschaft. Das Ergebnis? Der Mensch mit verhundertfachen Kräften gerüstet, ward ärmer als je zuvor. In dieser Tatsache liegt der Fluch der modernen Wirtschaft: von hier geht der Impuls der kommenden revolutionären Auseinandersetzung aus.

Doppelt wurde der Mensch ärmer.

Nicht nur, daß innere Werte unter dem Größenwahn einiger Generationen verloren gingen, die sichmit Mikroskop undRetorte Herren, den Göttern gleich, dünkten ... Millionen sind auch materiell ärmer als je und leben von der Hand in den Mund. Beschäftigungslosigkeit und Unsicherheit jeder im Augenblick ausgeübten Tätigkeit sind Armut. Der Mensch, der den Stoff im einzelnen zu beherrschen lernte, scheiterte an der Aufgabe, ihn im großen zu berherrschen. Und eine vorsichtig werdende Prüfung führt zu dem Schluß, daß alle Errungenschaften dieser Periode der hartnäckigen Bezwingung der Naturkräfte zu hoch bezahlt wurden. Was alles blieb auf der Strecke!

Die innere Genügsamkeit des mittelalterlichen Menschen, dem das Werk alles und der Verdienst nur Leibes Notdurft und Nahrung war. (Man ist nicht arm, wenn man wenig hat; es steht jedem innerlich frei, dieses Wenige genug zu nennen; nur kann das niemand, dessen Denken ausschließlich dem "mehr!" dem "möglichst viel" zugewandt ist.) Die alte übersichtlich



klare Ordnung regionaler Selbstversorgung, die menschliche Verbundenheit von Mann und Werk, von Bürger zu Bürger, von Stadt und Land, die Persönlichkeiten verschwanden und die "Organisation" wuchs empor. Der Weg vom Acker zum Munde wurde weit und unübersichtlich, tausend Zwischenstücke schaltete man in ihn ein; Hunderttausende und Millionen hausen in steinernen Wohnbaracken, leben gezwungen oder freiwillig in Gefängnissen ... Der Weg von ihnen bis zurNatur wurde zu weit; das Bewußtsein der schicksalhaften Verbundenheit mit dem Lande ging verloren ...

Nun will ich nicht behaupten, daß der Autor eines solchen Aufsatzes Martin Bochow so etwas wie ein Edelnazi gewesen sei, der sich nur habe ködern lassen und sich dann nach 33 entäuscht zurückgezogen hat, auch in seinem Gedankengut findet sich vieles, das das Hitlersystem ermöglicht hat: Führersehnsucht, Suche nach Sündenböcken statt Analyse.
Es hieße jedoch den Nationalsozialismus verkennen, ihn als monolitischen Block des nur Bösen und Dummen zu sehen und nicht zuzugeben, daß die explosive Mischung des Faschismus ja gerade aus der Mischung von nackter Gewalt und Ungeist mit durchaus richtigen Gedanken ergibt. Ich selber wehre mich sehr gegen die Wendung, die Leute seien auf Hitler hereingefallen, nein, der I Faschismus entsprach zutiefst den Sehnsüchten der Leute. Nur darf man diese Sehnsüchte nicht alle gleich als böse abtun, die Sehnsucht nach Gemeinschaft nach Überwindung der Anonymität ist genauso gerechtfertigt wie die nach Überwindung des ungehemmten wirtschaftlichen Liberalismus. Nur wenn ich die Anonymität durch Fahnenappelle und den Liberalismus durch staatl. Zwangsbewirtschaftung überwinden will, wird' s gefährlich. Was nun Börner und Strauß tun, wenn sie Grüne und Natsoz vergleichen, ist sehr einfach zu beschreiben: Ihnen passen weder Gemeinschaftssehnsucht noch Überwindung des Liberalismus ins pol. Konzept und die einfachste Art mit beidem fertig zu werden ist das "Hatten wir doch schon einmal".
Ich meine, auch die Linke sollte sehr vorsichtig sein mit dem "Hatten wir doch schon mal": und wenn die Nazis auf ihre Fahnen geschrieben hatten: "Brechung der Zinsknechtschaft", dann heißt das noch lange nicht, daß Abhängigkeit von Unternehmen von Geldgebern was Gute ist, bloß weil die Nazis dagegen waren.

Reinhard Falter

BETRIFFT: BLATT NR. 240, SEITE 3 „GRÜNES GEDENKEN"

Liebe Blatt-Redaktion!

Wir finden es verständlich, daß Ihr Euch einige Sätze aus dem Flugblatt zu unserer Diskussionsveranstaltung zur Machtergreifung auf der Zunge zergehen lasst wird doch da gesagt, wir (die Grünen) wollten das sein, was der Faschismus vorgab zu sein.
Indessen: Eure Annahme, dies sei vermutlich nur ein publizistischer Lapsus des Verfassers, trifft den Kern der Sache. Aber es freut uns, daß man unsere Flugblätter so genau liest.

Viele Grüße
Die Grünen, OV Westend

All you need is fifty-fifty

wir kennen es alle, verliebtsein, dieses verrückt irrationale gefühl für jemanden, den man bei licht, vernunft betrachtet, vielleicht gar nicht so schätzt wie einen anderen mit vielen vorzüglichen qualitäten, bei dem es aber eben an dem „gewissen etwas", an „feuer" fehlt.
so berauschend es ist, über beide ohren verknallt zu sein, bis zur besessenheit zu lieben und geliebt zu werden, so kotzt mich doch gleichzeitig der asoziale, egoistische charakter dieser art liebe, die vergötzung, verabsolutierung von meist äußerlichen vorzeigbaren eigenschaften, der „erotischen ausstrahlung" an. wenn es „gefunkt" hat, werden alte, tiefe freundschaften und beziehungen oft einfach fallen gelassen oder zumindest relativ bedeutungslos. der kult mit den gefühlen hat dazu geführt, daß wir uns oft hemmungslos über moralische, charakterliche und vernunftgemäße bedenken hinwegsetzen, besonders heute, wo alle welt auf dem „wege zu sich selbst", auf dem „ego-trip" ist. die folge ist, daß viele enttäuscht, verbittert, mit einem hohen defizit an zärtlichkeit zurückbleiben, während andere von der einen beziehung in die andere hüpfen und glück und enttäuschung in kurzen abständen einander abwechseln.
ich will hier nicht der vernunftbeziehung das wort reden, es ist herrlich, wenn wir unsere gefühle ausleben können. was ich aber mit all ihren konsequenzen für verhängnisvoll halte, ist diese fixierung, besonders der frau, auf einen festen partner. die christlichen, erziehungsbedingten ursachen für dieses verhalten sind klar. wir sollten uns aber zumindest bemühen, diesen unsinn mit seinen unheilbringenden, asozialen folgen einzusehen. zärtlichkeit, körperliche liebe sollte als ausdruck seelisch-geistiger verbundenheit verstanden werden und guten freunden ebenso gegeben werden können wie dem geliebten wenn auch in unterschiedlicher intensität.

nach meinen erfahrungen ist es jedenfalls auch heute noch meist so, daß alle freunde sehr stark an wert verlieren, wenn ein partner gefunden ist, oft in einer relation 95% für den partner, 5% für alles andere. solche klammerbezeihungen sind natürlich von vornherein durch die gegenseitige abhängigkeit zum scheitern verurteilt und enden oft in einsamkeit und isolation. mir entspricht das fifty-fifty-modell, das heißt, all meine freunde sind mir genauso viel wert wie meine partnerin, und ich nehme mir für alle zusammen auch etwa genauso viel zeit. ich genieße das verliebtsein, würde aber meine freunde nie so fallen lassen, wie ich es erfahren habe. Wichtigste voraussetzung für eine solche, für andere offene partnerschaft ist absolutes vertrauen, sind offenheit und zuverlässigkeit.
es gibt keine probleme, wenn ein partner eine nacht mit einem freund (in) zusammen verbringt. momentane gefühle haben nicht den stellenwert wie ein tiefes zusammengehörigkeitsgefühl. ein freund sollte, auch wenn er einen partner hat, ab und zu für seinen freund(in) da sein und für zärtlichkeiten ebenso offen sein wie für das gespräch.
für viele mögen diese vorstellungen utopisch oder absurd sein, für manche sind sie vielleicht schon selbstverständlich. den einen mögen sie denkanstösse sein, für die anderen interessiere ich mich. ich weiß, daß AAO und Bhagwan auch in diese richtung gehen, aber ich möchte unabhängig von deren formen und ansprüchen einen freundeskreis ins leben rufen, der sich ZÄRTLICHE FREUNDSCHAFT zum ziel setzt: den anderen seelisch und körperlich erfahren, akzeptieren und lieben lernen, auch wenn es nicht gleich „funkt". wenn ihr interesse habt, wendet euch bitte an die initiative ZÄRTLICHEFREUNDSCHAFT c/o michael schaeffer, telefon 71 32 69, ehrwalder straße 24, münchen 70.

vor 50 jahren übergab der generalbevollmächtigte des hauses flick, konrad kaletsch, der nsdap („nationalsozialistische deutsche arbeiterpartei") 100 000,- mark. die nächsten 200 000 mark folgten ziemlich schnell, reichsführer SS himmler steckte sie ein. schliesslich sollten anfang märz reichstagswahlen sein. auch die inszenierung des reichstagsbrandes im februar 1933 forderte ihren (flick-?) tribut: „weg vom fenster" waren von da an alle „kommunisten".

naja, die zeiten haben sich geändert. kaletsch und der alte kriegsverbrecher flick sind gestorben. und so hat der junge flick dem franz strauss die halbe million zugeschoben, von den insgesamt 1 million, die strauss laut staatsanwaltschaft und „spiegel" in den letzten jahren vom hause flick bekam. versteht sich, dass cdu, fdp, spd genauso dabei waren wie strauss - csu. trotzdem finden auch dieses jahr im märz bundestagswahlen statt. ein „reichstagsbrand" war schon vor den bundestagswahlen, beim münchner oktoberfest 1980. 13 tote, über 200 verletzte. da der versuch misslang, dieses faschistische attentat den linken in die schuhe zu schieben, können wirs uns an den knöpfen abzählen, ob die faschisten und ihre hintermänner / beschützer / geldgeber den „reichstagsbrand" vor dem märz 1983 nochmals anders probieren.

jedenfalls hielten es mehrere tausend münchner für angebracht, zum 50. jahrestag der „machtergreifung", d.h. offiziell der ernennung hitlers zum reichskanzler, am samstag, 29.1.1983 zu demonstrieren. versammlungsplatz geschwister-scholl-platz = universität. viel rote transparente, einige schwarze transparente. paar ehemalige kz-gefangene und gegenwärtige bundeswehrsoldaten in uniformen – letztere wurden auf dem heimweg von der demo von „feldjägern in zivil" tränengas-„behandelt" und festgenommen. uniformierte bullen mehr im hintergrund, aber auch mittenmang. ich steh neben nem mutmasslichen antifaschisten. der hat aber ne lange liste mit einsatzfahrzeugen oder sprechkanälen in der hand, gibt auto- oder gesichtskennzeichen am laufenden band durch seinen walkie-talkie und zu mir: „was wollen Sie hier?!!". ich frag das gleiche zurück, der bullenfotograf gesellt sich zum walkie-talkie, im hintergrund machen sich andere bereit. nur keinen der vielen wirklichen antifaschisten scheints zu interessieren. die wollen ja „anständig demonstrieren", oder was?

jedenfalls tun sie so, als ob die bullennachbarn nebenan, die teilweise riesenvideo-anlagen, das ganze elektronisch-militärische geschmeiss und die auch vielen uniformierten ringsum nicht da wären. und eigentlich ists auch mehr ein trauermarsch. entsprechend viel werden die „moorsoldaten" gesungen. ein schönes lied, ein starkes lied. aber soweit sind wir – mensch-sei-dank – nicht wieder, dass wir hauptsächlich den antifaschistischen widerstand in den kzs und zuchthäusern damals besingen müssten. weils draussen fast keinen mehr gab.

aus einem teil der demo kommt fast sowas wie leben. kein block, aber doch mehr schwarzes, mal 50, mal paar hundert: „kapitalismus führt zu faschismus / kapitalismus muss WEG!" . bleiben auch mal stehn, um sich beim anschliessenden laufen aufzuwärmen. einer macht ne direktreportage a la eddi finger über das absonderliche gebaren der einsatzhundertschaft xy auf der ludwigstrasse kurz vor der feldherrnhalle, oder macht die 08/15-durchsage bei hausstürmungen durch die bullen nach, natürlich passend gegen das hillermeier-bullen-ministerium am odeonsplatz: „dieses haus wird von uns geräumt – kommen Sie einzeln, unbewaffnet und mit erhobenen händen raus" . . . . ganz lustig isses, antifaschismus heisst auch spass, und passend zur faschingszeit knallts auch ab und an ein bisschen.

obwohl ich keinen einzigen knaller gesehn hab, der gegen die bullen geworfen wurde, sondern nur welche, die vor den füssen von demonstranten knallten (harmlose spässchen sind das eh), stank der spass den bullen ganz gewaltig. d.h. die buntheit und das leben auf der demo bzw. einem teil von ihr, obwohl die bullen doch fast alles getan hatten, um uns angst vor fast jeder bewegung und regung zu machen. als die abschlusskundgebung vorm marienplatz mit hauptredner bastian begann, spannten die bullen ein absperrseil übern marienplatz. grad so, dass die schwarzen fahnen von den übrigen getrennt waren. die „personalfeststellungen" / festnahmen / jagd begann.

Gewogen und zu leicht befunden ist die „gewissheit des kriegsverbrechertums mit mehr als 50 millionen toten" gegenüber dem verdacht des antifaschistischen faschingskracherlns". samstag vorm und im olympiastadion sinds paar hundert, tausende, die kracherln, und hunderte von raketen werden in die ballistische umlaufbahn gesteuert, um an deren ende zu explodieren. kein „vorsicht!" des nachbarn, wenn son kracherl vor deinen füssen liegt und bald kracht (wie auf der demo). ja, und warum hat denn die „störerin" kriemhild keinen personalausweis bei sich (zuviel gefeiert die nacht) ?!? 7 zivile, mit blaulicht in die ettstrasse mit ihr . . . .

„was isn da los ?!? völlig willkürlich einfach die kriemhild rausgrapschen, die jüngste von der „freizeit 81", lang gesessen, bewährung offen „ . . . die lassen se nicht wieder raus . . ." kommen so 20 freunde / genossen hinzu, name / anwalt / tabak: „lass dich nicht provozieren, ganz ruhig bleiben." – „ . . . isn da los, hörn Sie sofort damit auf!" – bullen„demonstranten" inzwischen direkt um den wagen, vielleicht soviel wie freunde / genossen, ca. je 20 fangen an, zu schubsen, stupsen, schlagen, stossen – provozieren. der wagen ist leicht bunter, d.h. halt ein paar klei ne kratzer und dellen. nun spurtet nepomuk übern marienplatz und – wohin wohl? – auf nimmerwiedersehen. siegfried (münchen, übergewicht) war das hindernis, auf den sich die jägerherde stürzt, fesselt, und am boden liegend verprügelt. feig san die gar net, die bullen. schama deans eana net, wanns sich an wehr- und hilflosen vergreifen, prügeln, und gleichzeitig die ermittlungen vorbereiten wegen „widerstand, verstoss gegen das sprengstoffgesetz (= kracherl !!), beleidigung u.a." – gegen den verprügelten, 2 stunden in der ettstrasse gefangenen sieg-

fried. es folgt d e r jüngste von der ,,freizeit 81'', auch gesessen, auch bewährung offen. wären nicht ,,zufällig'' anwälte dagewesen, hätten die nicht nur 2 stunden gesessen, sondern mindestens übers wochenende bis montag. kleiner unterschied. und ,,legal-illegal-scheissegal'': strafverfahren nur gegen geprügelte linke, nicht gegen bullen. die marxistisch-leninistische veranstaltungsleitung hat sich von der einsatzleitung weismachen lassen, die würde ihr alle festnahmen sofort mitteilen. hat sie nicht. also: ,,keine festnahmen'' das megafon ist schwächer als die ml-lautsprecher, also ziehn ca. 40 zur ettstrasse. bullen sperren den weg, bis vidioanlage fertig und fotografen in positur. . . . . ,,keine besonderen vorkommnisse''.
am abend wird ,,perplex'' nach umbauten wiedereröffnet. kleine kneipe neureutherstrasse. streit, wer reingelassen wird. ,,punks''? ,,demonstranten''? ,,anarchisten''? neben edelpunks & sonstiger burschoassie, wohnhaft im luxus-sanierten schwabing. fascho-punkers? robby wird mit tritt aus'm ,,perplex'' geschmissen und beschuldigt, eine fensterscheibe durch einen stein geschmissen zu haben. beschuldigt vom trittgeber, das reicht den bullen, um robby später aus ner gruppe, die grad perplex abfahrn will, rauszugrapschen. die drumrum fragen natürlich, warum, wieso? grad der, der schon den fusstritt abbekommen hat? ,,geht Sie nichts an! – wenns noch weiter rumstehen da, können mer's auch alle mitnehmen . . .'' (offizier zum unteroffizier). ein polizeihund springt kriemhild an, beisst sich im oberschenkel fest, kriemhild fällt um, landet magenhaken in hund, der lässt ab. ja, genau die kriemhild, die heut morgen schon auf der demo gekrallt wurde . . .
. . . . gabs ja schon mal, das ,,plötzliche erwachen der christa klages'' (trotta-film, ,,banklady'' fürn kindergarten), als sie, die christa, vorm amtsgericht, damals noch pacellistrasse, in denselben gebissen wurde – weil sie gegen die ständige provokative bespitzelung der münchener linken nach dem buback-attentat 1977 demonstriert hatte . . .
also, und die kriemhild, am samstag einmal festgenommen und einmal gebissen: kommissar zufall. kommissar zufall schleppt auch robby und 2 umstehende zur ettstrasse, haftentlassung mit viel glück am nächsten tag, haftbefehl aufrechterhalten wegen: ,,landfriedensbruch, hausfriedensbruch, sachbeschädigung, körperverletzung u.a.''
alltag in münchen. ,,50. jahrestag der machtergreifung''.
v o r dem faschismus herrscht krieg. bürgerkrieg wie in weimar. derzeit gegen penner, türken, schwule, . . . punks . . . , uns alle.

ENTEIGNET FLICK, SPRINGER, MARIANNE ZWICKNAGEL (VON DER NUR DIE NUMMERNKONTEN IN DER SCHWEIZ FÜR FJS UND DIE MÜNCHNER HÄUSER) !

Leider war es nicht möglich, ein Exemplar der letzten Ausgabe des ''Vereinsanzeigers'' zu ergattern, doch kam uns zu Ohren, daß es sich bei dem Anschlag am 3o.1. auf die Raiffeisenbank in Feldmoching, um eine gezielte Reaktion auf die im vorausgehenden Artikel geschilderten Ereignisse handelt.
Der'Verein für ein schwarzes München , e.V.' soll außerdem auf den 'subtilen Faschismus der 8o er ' hingewiesen haben, der mitteles Volkszählung, Computererfassung und Verdatung es nicht mehr nötig hat, nur physische Gewalt anzuwenden, um Widerstand zu brechen. Für nicht integrierbare Elemente gibt es ja dann noch'Resozialisierungsprogramme' und Hochsicherheitstrakte.

WER DIE STEINE WIRFT

Am 18.10.82 begann am Landgericht Berlin/Moabit der Prozeß gegen 5 Menschen (4 Deutsche und 1 Grieche), die während der Anti-Reagan-Demonstration am 11.6.82 verhaftet wurden.
Die 5 Verhafteten sind hauptsächlich des schweren Landfriedensbruchs und schweren Widerstands angeklagt.
Gemäß der Anklageschrift soll es sich angeblich – wie hervorgehoben wird – um eine Gruppe handeln. Tatsache ist jedoch, daß sich die Angeklagten bis zum Zeitpunkt ihrer Festnahme überhaupt nicht kannten!
Der gemeinsame Prozeß wird unter schärfsten Bedingungen geführt:
– Der Prozeß findet am Landgericht statt, was bedeutet, daß
a) Berufungsmöglichkeiten ausgeschlossen sind
b) das Gericht Strafen über 3 Jahre verhängen kann.
– Die Gefangenen sitzen jetzt seit über 7 Monaten in U-Haft.
– Während des Prozesses sitzen die Angeklagten eingepfercht in Panzerglaskästen
– Hochsicherheitsbereich! Ein großer Teil des kleinen Gerichtssaales ist mit Polizisten und Justizwachtmeistern besetzt. Langwierige Sicherheitskontrollen, Einschüchterung und Abschrekkung draußen und im Saal erwarten jedesmal die Besucher des Prozesses.
– Staatsschutzgericht! (Richterin Schwarzmann, bekannt für politische Prozesse)
– Fast alle Anträge der Anwälte, auch derjenige auf Abschaffung der Glaskästen, wurden bisher abgelehnt.
Hier eine Kurzfassung dessen, was am 15. Verhandlungstag (10.1.83) während der Vernehmung des Belastungszeugen (Zivilbeamter Hildebrandt) ans Licht der Öffentlichkeit kam.
Der Zivilbeamte Hildebrandt bestätigte die schon früher geäußerte Vermutung der Verteidiger, daß zwischen der polizeilichen und der staatsanwaltlichen Vernehmung eine Zeugenschulung durch den Staatsschutz stattgefunden habe. Dies hatten alle bisherigen Zeugen bestritten! Der gleiche Zeuge wurde mehrmals befragt, ob er einen Stein geworfen habe, und er bestritt es. Doch aus einer, der Verteidigung zur Verfügung stehenden, lückenlos erscheinenden Bildfolge wurde deutlich, daß der Zeuge (!?) nach einem Stein greift und in Richtung des ihn fotografierenden Fotografen wirft!
Richterin Schwarzmann nahm mit eisiger Miene die Bilder zur Kenntnis. Der Staatsanwalt sah keinen Anlaß, der Anregung der Verteidiger zu folgen, den Zeugen festnehmen zu lassen und dem Haftrichter vorzuführen.
Demnach wird im Rechts-Staat mit zweierlei Maß gemessen: Michael Duffke saß aufgrund eines einzigen Fotos mehrere Monate in U-Haft; dagegen „beweisen derartige Bilder nicht viel", wenn sie gegen einen Polizeibeamten Beweise liefern.
Auf Anfrage teilte ein Justizsprecher am darauffolgenden Tag mit, daß gegen den "Zeugen" Hildebrandt ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (TS vom 12.1.83). Es zeigt sich, daß dieses Deckmanöver durch wachsenden Öffentlichkeitsdruck erforderlich wurde!
Im Klartext heißt das:
* Lügen der Belastungszeugen liegen schon vor!
* Ein Zeuge ist als Steinwerfer gegen einen Fotografen durch Fotos entlarvt worden!
* Die Unausgewogenheit des Gerichts – wenn nicht sogar die Voreingenommenheit der Richterin und des Staatsanwalts sind offensichtlich!
Folgerichtig konnte nun der weitere Verlauf des Prozesses nicht mehr im Sinne der Anklage durchgeführt werden. Neue Strategie: Die Verteidigung mundtot machen. Daß diese Strategie verfolgt wurde, bestätigte sich am 16. Verhandlungstag, als Saalwächter nichtstörende Zuhörer brutal angriffen und ihren Angriff auf die Anwälte ausdehnten, nachdem diese nach den Dienstnummern der beteiligten Beamten gefragt hatten, ohne sie zu erhalten. Während Richterin und Staatsanwalt dem entstehenden Tumult zusahen, nahmen sie später denselben zum Anlaß, drei Verteidiger ohne rechtliches Gehör zu entpflichten.
Soweit zu diesem Prozeß. Die weiteren Verhandlungstermine stehen fest und sind bei der u. g. Kontaktadresse zu erfragen.

Kontaktadresse: AL, Badenschestr. 29, 1 Berlin

MÄDCHEN FÜR MÄDCHEN BEI "MÄDCHEN"

Am 3.2.83 stattete eine Gruppe Mädchen der Redaktion der gleichnamigen Zeitschrift – einer "Brigitte" o. ä. für Teenies – einen überraschenden Besuch ab; mit einem Offenen Brief an alle Mädchen-Leserinnen in der Hand, dessen Abdruck sie verlangten. Zwar sicherte die Chefredakteurin nach anfänglichem Weigern dies auch für „eine der nächstmöglichen Nummern" auch zu. Schätzungsweise wird es wohl auch nur bei dieser Zusicherung bleiben und die Resonanz entsprechend gering. Die Aktion allerdings ist in ihrer gelungenen Mischung aus Charmelosigkeit und unbefangener Frechheit so gut, daß sie zur Nachahmung reizen könnte und sollte.

Wir sind Mädchen zwischen 16 und 23 Jahren. Die meisten von uns gehen noch zur Schule. Wir haben heute, am 3. Februar, die "Mädchen"-Redaktion besetzt.
Das haben wir gemacht, weil wir das Frauenbild, das diese Zeitung vermittelt, ablehnen. Wir sind zwar nicht gegen Kosmetik, Mode und Handarbeiten. Wir kochen auch gerne, gehen in die Disco und interessieren uns für Musik. Aber wir wehren uns dagegen, daß unsere Interessen darauf beschränkt werden. Wir haben nämlich wichtigere Probleme als ein paar Pfund zuviel oder zuwenig auf den Hüften:
– Gerade wir Mädchen haben es besonders schwer, einen guten Ausbildungsplatz zu bekommen,
– Wir haben Angst vor einem Atomkrieg und wollen alles tun, um den Frieden zu erhalten,
– Wir wollen keine Modepüppchen sein, die nur anerkannt werden, wenn sie hübsch und pickelfrei sind, sondern wir wollen in Schule, Beruf und Freundschaft gleichberechtigt sein.

Wir glauben, daß es auch anderen "Mädchen"-Leserinnen so geht. Aber in dieser Zeitung werden unsere wirklichen Probleme entweder gar nicht behandelt oder als Garnierung für Kosmetik- und Modetips benutzt. Liest man sich die Zeitung durch, bekommt man den Eindruck: Hauptsache hübsch, gepflegt und charmant,

dann lösen sich die "unwesentlichen" anderen Probleme wie Ärger in der Schule, Lehrstellensuche und Anmache von selbst. Wir sollen uns nicht wehren, sondern uns anpassen.
Das ist genau das Frauenbild, das wir ablehnen! Wir sehen nicht mehr ein, daß wir für unsere eigene Verarschung auch noch 1,90 DM zahlen, und werden "Mädchen" nicht mehr kaufen.
Wir haben heute ganz uncharmant die "Mädchen"-Redaktion besetzt und den Redakteurinnen und Redakteuren gesagt, was wir von einer Zeitung, die angeblich für uns da ist, erwarten. Wir wollen, daß so eine Zeitung sich wirklich mit unseren Problemen auseinandersetzt und zeigt, wie Mädchen sich gemeinsam wehren können. Wir haben keine Lust, uns von hochbezahlten Journalisten etwas vormachen zu lassen.
Wir fordern alle Mädchen-Leserinnen auf: Schreibt selber an die Redaktion, was Euch stinkt, laßt Euch nichts vorgaukeln. Laßt Euch keine Verarschung gefallen! Wenn Ihr Lust habt, mit uns über unsere Aktion zu reden, dann schreibt an:

Angie Eberl, St. Cajetanstr. 8, 8 München 80

ZDLer STREIK

"Streik" hieß am 27. Januar die Parole in rund einem Viertel der Zivildienststellen im Raum München. Mehr als 200 der fast 2000 "Zivis", wie die Zivildienstleistenden genannt werden, legten aus Protest gegen das neue Kriegsdienstverweigerungsgesetz der Bonner CDU/CSU/FDP-Koalition die Arbeit nieder (dieses Gesetz wurde am 4. Februar im Bundestag endgültig verabschiedet). Sie forderten zusammen mit hunderten anderer "Zivis", die nicht streiken konnten (weil sie die Pflege von Behinderten und anderen und die Krankentransporte nicht gefährden wollten), die Abschaffung der "unmenschlichen" Gewissensprüfung für Kriegsdienstverweigerer. Und wehrten sich gegen eine Verlängerung des Zivildienstes von 16 auf 20 Monate. "Verrat am Grundgesetz" hieß es auf einem in München 30 000fach verteilten Flugblatt. Denn laut Grundgesetz darf die „Dauer des Ersatzdienstes (= Zivildienst) die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen." Letzterer beträgt zur Zeit 15 Monate.
Bundesweit beteiligten sich über 10 000 der mehr als 30 000 "Zivis" am Streik, weitere 10 000 an den Protestkundgebungen. Für die Streikenden nach deren Aussage ein Riesenerfolg, denn das Bundesamt für Zivildienst hatte den Streikteilnehmern unter anderem Geldbußen bis zu 2400 Mark durchschnittlich und Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren angedroht.
Doch die Einschüchterungen gingen noch weiter. So suchte der Münchner Regionalbetreuer des Bundesamtes für Zivildienst, Walter Schneider, einzelne Dienststellen auf und erklärte den dortigen "Zivis", sie seien so ziemlich die einzigen in München, die streiken wollten. Was überhaupt nicht stimmte. Und in der Sonderschule Garatshausen erklärte der Regionalbetreuer Willi Schwarz den dortigen "Zivis", in Bayern würde nur ein einziger streiken. Das wisse er vom Bundesamt. Eine glatte Lüge, mit der hier Bundesamt und Regionalbetreuer versuchten, "Zivis" einzuschüchtern, was in diesem Fall auch gelang. Denn das Bundesamt wußte schon vorher, daß auch in Bayern etliche Leute streiken würden.
Auch der zuständige Bundesminister Heiner Geißler (CDU) hatte die "Zivis" vor dem Streik gewarnt. Und im Nachhinein "solidarisierte" er sich mit denjenigen, die am 27. Januar zum Dienst erschienen waren. Nutzlose Anbiederungsversuche. So schickten "Zivis" vom Arbeiter-Samariter-Bund in München Geißler einen Hut. Damit er sich seine Solidaritätserklärungen an den Hut stecken könne. Denn die "Zivis", die nicht streikten, machten dies überwiegend deshalb, weil sie wegen ihrer Pflegedienste nicht konnten, obwohl sie gerne gewollt hätten.
Resümee des Streiks und der Proteste am 27. Januar: „Wir lassen uns nicht unterkriegen" so die Stimmung, und: „Wir machen weiter so." Wer mitmachen will, soll sich an folgende Kontaktadressen wenden:
Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegner, Schmidstr. 2 (Eingang: Oberanger 34), 8 München 2, Tel.: 089/26 54 24;
Selbsthilfe-Organisation der Zivildienstleistenden, Zentrum für Entwicklung und Frieden, Pariser Str. 7, 8 München 80, Tel.: 089/448 48 10;

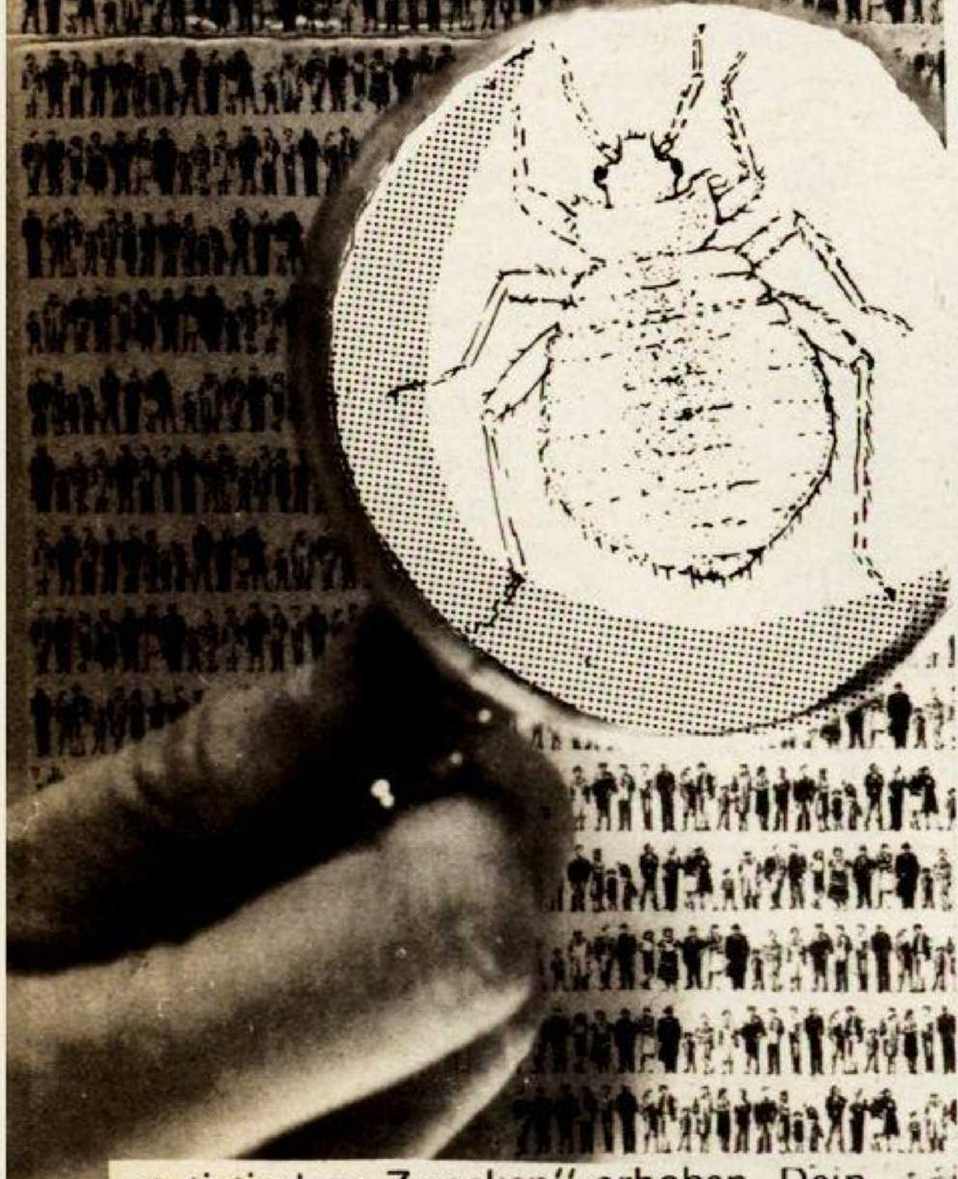
Klaus Ott

verdatet UND verkauft

GEDANKEN ZUR VOLKSZÆHLUNG

Weil uns in dieser traurigen Zeit keine lustigeren Geschichten einfallen, bringen wir die knochentrockenen Fakten. Es sieht verdammt so aus, als ob Ende April ein Typ oder eine Frau in eurer Wohnung aufkreuzt, was einen netten Fragebogen in der Hand hat, wo ihr nach Gesetz verpflichtet seid zum ausfüllen. Darin jede Menge Fragen nach Namen, Geschlecht, Geburtstag, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften, Staatsangehörigkeit, Ausbildung und Beruf, Vermögensverhältnisse, wer hält dich bzw. wen hälst du aus? Ferienwohnung, Nutzung der Räume, Höhe der Miete, Art der Heizung, Bad oder Dusche, Telefonnummer, Anschrift des Arbeitgebers, benutzte Verkehrsmittel, und andere persönliche Dinge, die niemanden etwas angehen.

Vielleicht wirst du keine Lust haben diesen verhörartigen Wisch auszufüllen. Dann wird dir dein freundlicher Besucher erzählen, du wärest nach dem „Gesetz" dazu „verpflichtet", und hättest im „Weigerungsfalle" mit Geldstrafe und vielleicht sogar Knast zu rechnen. Außerdem wird er dir weiszumachen versuchen, die Daten würden zu „rein statistischen Zwecken" erhoben. Dein Name und deine Anschrift würden gelöscht, und niemand hätte Zugriff auf deine ganz persönlichen Daten. Es wird so manchen Bundesbürger geben, der diese Sprüche glaubt, und mehr oder weniger Zähneknirschend seine Intimsphäre dem großen Bruder zu Füßen legen.



Doch wir wissen es besser.

Denn, so ein Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes Hamburg, „das Ziel der Volkszählung ist die hundertprozentige Erfassung aller Bürger." Zitat aus der Tageszeitung:

„Datensch(m)utz

Wie bereits erwähnt, darf sich jeder, vom forschenden Schüler über private Firmen bis zum BKA, beim Statistischen Bundesamt bedienen. Die Behörde ist lediglich verpflichtet, die Daten zu anonymisieren, sie darf also den Namen der Befragten nicht weitergeben. Doch dies wird in vielen Fällen nicht notwendig sein. Auf dem Fragebogen wird unter anderem Angabe der Telefonnummer verlangt, die jedoch, so ein Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes, nicht den persönlichen Angaben zugerechnet wird und somit nicht der Geheimhaltung unterliegt. Folglich wurde auch eine Weitergabe im Volkszählungsgesetz nicht untersagt.

Über jedes Telefonbuch ist es nun später möglich, mit einem entsprechenden Computer-Suchprogramm, der Telefonnummer wieder den entsprechenden Namen zuzuordnen. Das Ganze erfordert letztlich nur ein wenig mehr „Eigenarbeit" vom entsprechenden „Kunden". Dem BKA und anderen Bundesbehörden wird eine Namenszuordnung noch leichter gemacht. Laut Gesetz haben die Meldeämter als einzige Behörde das Recht, ihre Daten (Name, Anschrift, Geburtstag, Familienstand etc.) mit denen der Volkszählung abzugleichen. Das BKA und andere Bundesbehörden haben wiederum das Recht, ihre Daten mit denen der Meldeämter zu vergleichen. Schlau gemacht.

(...) Auf unsere Frage, warum das Bundesamt nicht versuchen würde, die bereits vorhandenen Daten bei anderen Behörden lediglich zusammenzutragen, entgegnete uns ein Mitarbeiter, daß dies ja leider aufgrund des Datenschutzgesetzes nicht möglich sei. Recht hat er. Hier wurde mal wieder ein Gesetz vom Gesetzgeber selbst elegant umschifft." Soweit die Taz.

Wie könnte sich das beispielsweise für den Einzelnen konkret auswirken? Wollen wir einmal von den Möglichkeiten, die sich für Rasterfahndung, Massenmanipulation, Sozialpolitik und so weiter bieten hier absehen, weil viele sich nicht direkt davon betroffen fühlen. Nicht jeder ist Terrorist oder zumindest Individualist.

Aber denken wir einmal an die Möglichkeiten, die sich für „Arbeitgeber", Hausbesitzer, Banken ergeben, wenn sie sich die Daten der ihnen Ausgelieferten als Einzelperson, oder auch aufgegliedert nach Stadtteil, Betrieb, sozialer Gruppe vom Computer ausdrucken lassen können. Strategien zur Mieterhöhung, Lohnsenkung, zum Auffinden und Ausschalten von Widerstandspotentialen lassen sich so erst wirklich gezielt ausarbeiten.

Ein Beispiel: Ein Hausbesitzer, der die Miete erhöhen will, kann sich von einem Datenhändler Wohnungen in eurem Viertel benennen lassen, wo für vergleichbaren Wohnraum höhere Mieten bezahlt werden. Dieser hat die Daten aus der Volkszählung.

Oder: ein Fabrikbesitzer, der Schwierigkeiten mit seiner Belegschaft hat, läßt sich vom Computer die Daten derjenigen geben, die von der Norm abweichen.

Wir können die Problematik hier nur anreissen, doch schon die hier angeführten Beispiele genügen, um unsere anfänglich instinktive Abneigung und Unlust, diesen Zettel auszufüllen, in unbeugsame Entschlossenheit zu verwandeln. Wir füllen diesen Wisch nicht aus!

Fragt sich nur, welche Widerstandsformen möglich und vor allem sinnvoll sind. Tja, das wollen wir ja mit euch zusammen herausfinden.

Einige Ideen gibt es schon, teils aus anderen Städten, teils auch von uns ausgebrütet. Zunächstmal die Leute über den Sachverhalt in Kenntnis setzen, durch viele Flugblätter etwa, im Bekanntenkreis Leute gewinnen, die gegen die Volkszählung sind. Einen Boykott organisieren, Leute zusammenkriegen, die öffentlich erklären, daß sie nicht mitmachen. Die Bullen müßten die Namen nicht kriegen, man könnte sie einem Notar geben, und die Presse davon in Kenntnis setzen. Wer das nicht machen will, könnte einfach nie zu Hause sein, man ist einfach immer nur ein Freund, der nur zu Besuch da ist. Volkszähler sollten grundsätzlich mit ausgesuchter Unfreundlichkeit behandelt werden. Man kann juristisch gegen die Volkszählung vorgehen, gegen Bußgeldbescheide Widerspruch einlegen. Wichtig ist, daß alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

Als Treffpunkt für alle Interessenten schlagen wir vor: Montag, 14.2.83, im ZOFF, Heßstr. 80, 52 49 96, 20.00.

Wir werden bis dahin am Ball bleiben und rechtliche und sonstige Informationen einholen.

DIE UNBEUGSAMEN VON DER ISAR

DIE KARTEI und die Leichen

„Die Kartei wuchs ständig. . . (Die Gestapo besaß) zwei riesige Karteiräder, die automatisch arbeiteten und nur eine Bedienung durch zwei Personen erforderten. Diese zwei Männer saßen wie vor einem Harmonium und konnten im Nu automatisch die benötigten Karteikarten herausholen. . . . Obwohl riesige Mengen von Karteikarten in die Trommeln hineingingen, glaube ich doch nicht, daß schließlich das ganze deutsche Volk darin erfaßt war."

(A. Eichmann)

Seit das Unglücksrad der verordneten Harmonie nicht mehr durch Fußtritte in Schwung versetzt werden muß, sondern das Unerwünschte auf einfachen Knopfdruck hin aus seinen Speichern spuckt, sind Zweifel an der Erfüllbarkeit des Bureaukratentraumes nicht länger angebracht. Alle haben Platz im Computer, und dies mit Haut und Haar, soll heißen: mit all jenen und als all jene mehr oder weniger besonderen Kennzeichen, die sich äußerlich ablesen, messen und zählen lassen. Allerdings geht es im Innern der Datenbank weder so heimelig noch so solide zu, wie die zweideutige Lüge des Namens weismachen will: Solche Bank lädt nicht zur Rast, und das Kapital, mit dem sie wuchert, wird nicht vom Kunden angespart oder ausgeliehen; das Kapital ist vielmehr der ehemalige Kunde selbst, der die Auflösung seiner Individualität in verrechenbare Informationseinheiten nicht einmal mehr nachverfolgen kann, geschweige denn gegenzeichnen darf.

Den Gewinn streichen die Verwalter des Glücks ein. Sie können ihr Arbeitsmaterial, die Verwalteten, immer umstandsloser auf Normalform bringen und halten, weil die Arbeitsmittel, die elektronisch kurzgeschlossenen Informations- und Manipulationswege, zusehends jede Vermittlung überflüssig machen, bald auch die des Fußtritts. Mag vergleichsweise harmlos erscheinen, wenn der Konzern sich als Rotkäppchens Großmutter verkleidet, um auch noch die Reste des Marktes und seiner Wahlfreiheit zu unterlaufen und dem Publikum die Ware unabweisbar aufzudringen, ja überzustreifen (dabei kann etwa das eben geborene Kind der ersten Windel, mit deren Geschenk seine Ankunft von der Aufzuchtindustrie begrüßt wird, nicht nur die Grundzüge der modernen Ökonomie ablesen, es darf sich überdies darüber freuen, daß es vor seiner Geburt schon ein ganz eigenes Leben geführt hat: In der Datei der Danaer); oder mag sich offen bedroht fühlen, wem beim Übertreten einer Staatsgrenze schon gar nicht mehr ins Gesicht gesehen wird, weil umgekehrt der photographische Abzug seines Gesichts im Reisepaß den Nervenenden des Zentralgehirns direkt vorgeführt wird (wobei dann der zum Bürger Herangewachsene, dem, was ihm doch noch ins Gesicht zeigt, der Maschinenpistole, nicht allein den Grad seiner Mündigkeit ablernen kann, vielmehr auch, wie nahe die maschinelle Gewalt schon auf die Haut gerückt ist). Gleichgültig wie, wo und wann — keiner entgeht den zum elektronischen Schleppnetz ausgewachsenen Karteien. Im Gegenteil, jede neue Handlung zieht die Maschen nur immer enger und dehnt die Mitte der Mittel immer weiter aus; im großen Verbund der Kabel, der bald in jede Wohnstube hineinreichen wird, rücken Nutzung, Kontrolle und Steuerung zur Ununterscheidbarbeit zusammen: jeder output aus dem Versorgungsnetz ist zugleich ein input ins Informationsnetz, und was mehr oder weniger freiwillig oder auch ganz unvermerkt eingegeben wird, findet mannigfache Verwertung: Der Computer in der Zollstation plaudert nicht nur aus, was er über den Reisewilligen bereits weiß, er wird sich auch merken, wohin dieser schon wieder unterwegs ist; immerhin weiß auch der Reisende um seine Registratur. Diese Gelegenheit hat der Angestellte im modernen Betrieb nicht mehr, ihm bleibt verborgen, daß er zur Analyse seiner selbst beiträgt, wenn er nur das eine oder andere Getränk aus dem Automaten der Kantine zieht und zum bargeldlosen Entgelt seinen Betriebsausweis in den Zahlschlitz steckt; die Elektronik, die den Ausweis liest, rechnet dann in mehr als einer Hinsicht ab: Der Konsumkontrolleur im einen Automaten ist verkabelt mit dem Leistungskontrolleur im anderen und beide zusammen errechnen in kürzester Frist, wie sich der Genuß welcher Menge welchen Getränkes auf die Konzentrationsfähigkeit am Sichtbildarbeitsplatz auswirkt.

Freilich reichen die Kabelstränge über das ökonomische Interesse des einen Unternehmens hinaus, auch die Getränkeindustrie weiß Bescheid, bevor noch der Schluck im Magen angekommen ist; und schließlich müssen die Schäfer nicht mehr jedem einzelnen Mitglied ihrer Herde hinterherlaufen, wenn sie zuvor schon wissen, in welcher sozialen Abweichung es sich verirren wird: J. Swift, der Satiriker schlechthin, hat seinen Gulliver auf dessen Reisen eine wissenschaftliche Akademie besuchen lassen, in der unter anderem Pläne zum Schutz des Staates vor seinen Bürgern ersonnen werden; durchdringenden Erfolg verspricht ein Projekt, das die Gesinnung des Kopfes aus Konsistenz und Farbe der Exkremente des Leibes herausschnüffeln will; solcherart muß heute keiner mehr die Nase rümpfen, der Fortschritt der 250 Jahre seit Swift weist sich auch darin, daß auf die Analyse des Ausgeschiedenen verzichtet werden kann. Denn das Essen ist schon vor seinem Eintritt in den Körper registriert und auch das Mittagspausengetränk ist kein zu geringes Detail, als daß es sich nicht als Bruchstück in jenes Puzzle fügen würde, zu dem die Staatspolizeien die Persönlichkeit der in ihren Schutz Befohlenen erst auseinandernehmen, um sie dann zum sogenannten Persönlichkeitsprofil wieder zusammenzustückeln.

Das **schlechtere Neue** rückt das **schlechte Alte** in ein mildes Licht; beinahe rührend muten sie schon an, die ungeschlachten Ahnen der Herrschaftsindustrie, die mühseligen Ausforschungsmethoden und die umständlichen Krämereien; wie ein Fossil, das ins Museum des Fortschritts gehört, wirkt selbst Eichmanns halbautomatische Kartei inclusive der Räumlichkeiten, in denen sie und ihre Greifer

arbeiten: Die düstere Amtsstube von einst, im Staub deren Archive nicht nur die Furcht vor dem Vergessenwerden, sondern auch die Hoffnung auf eben diese Nische nisten konnte, ist einem lichtdurchfluteten Saal gewichen, in dem auch noch der letzte Winkel so schattierungs- wie schonungslos ausgeleuchtet ist; sei's die Betonburg, die durch keine Ritze mehr Tageslicht einläßt, um die feilgebotene Kunstwelt um so aufdringlicher mit dem Glanz des Kunstlichts aufzuputzen, sei's der gläserne Verwaltungstrakt, dessen Rasterfassade ins Innere der Räume den leichten Schatten eines Gitters wirft und dadurch ganz dezent den Zweck der Durchleuchtung des Eintretenden andeutet – beider Sterilität erinnert nurmehr an die Stätten des fortgeschrittensten Fortschritts, an Forschungslabor und Großklinikum. Und dies mit Recht, die zeitgemäße Verwaltung des Denkens wie des Verhaltens setzt ihren Wahnsinn mit wissenschaftlicher Methode durch. Denn die zeitgemäße Verwaltung ist die wissenschaftliche Methode selbst; diese aber hat ihr Prinzip in der Berechenbarkeit, deshalb trifft sie sich so gut mit dem präzisen Lauf der Maschinen, deshalb fordert sie dieselbe Präzision des Funktionierens quer durch alle Lebensbereiche; ob einer zu wenig konsumiert oder sich ganz im Gegenteil zu viel eigene Gedanken macht, gleichviel, er wird in die Raster eingezwängt, so weit es eben geht. Solange der Störenfried jedoch noch nicht überhangslos ins Getriebe eingepaßt ist, solange Verhaltens- und Denkstandards weder von Gentechnologen ins Erbgut eingebaut noch von Sozialingenieuren in die Nervenbahnen einkonditioniert sind – solange heißt der Schlüssel zu Berechenbarkeit und Steuerung des Menschen Information.

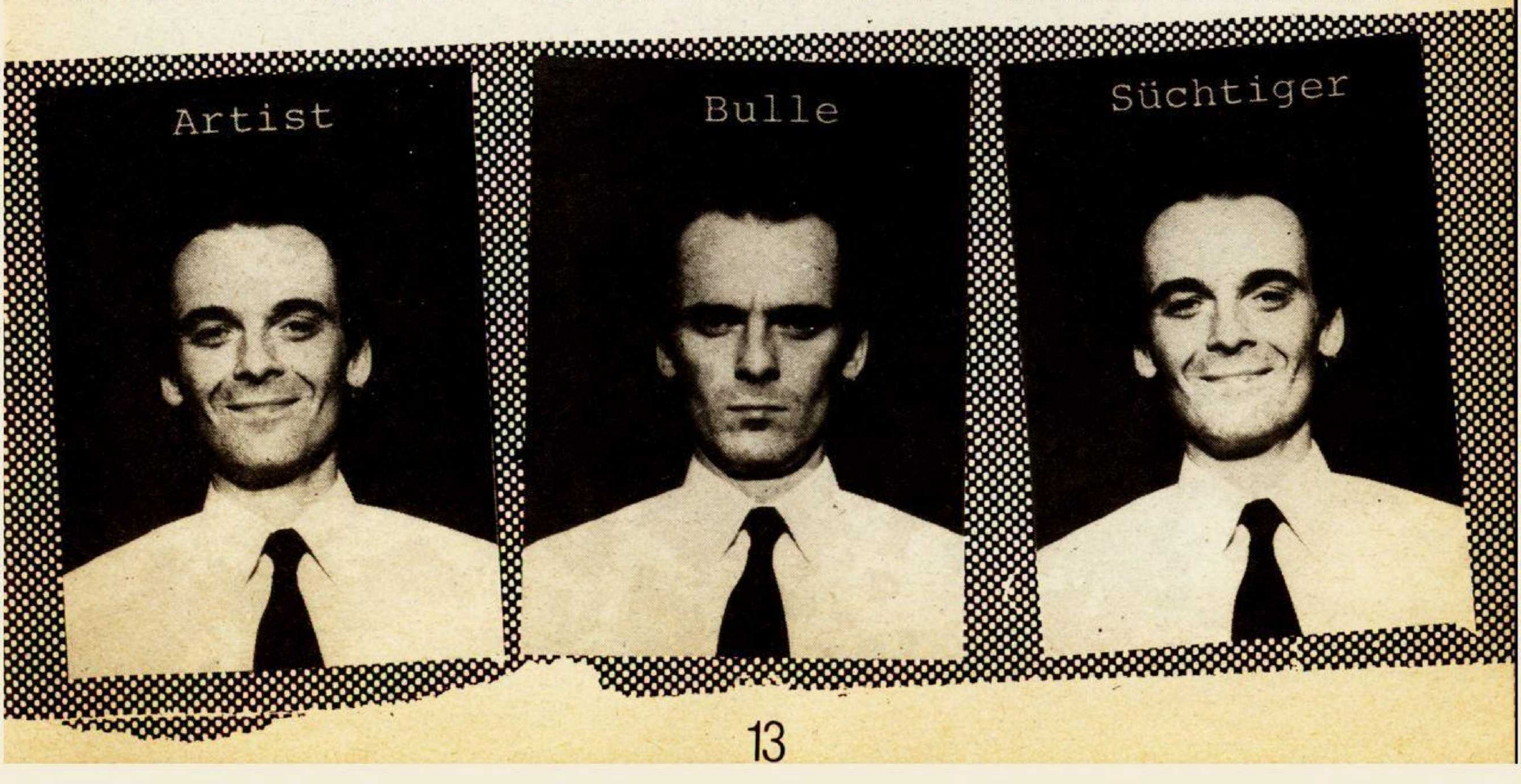
Information freilich nicht nur über das bereits Geschehene, das Interesse gilt dem Möglichen, und der Leitspruch der sozialen Medizin heißt Prophylaxe: Das Verwaltungsmonstrum schickt seine Sinne aus, um das in der überwachten Arbeit gewonnene Bild durch die Überwachung der Freizeit zu runden; die Fernsehkamera verfolgt den vor sich selbst Beschützten vom Kaufhaus bis in den Schacht der Untergrundbahn, und kommt er endlich doch nach Hause, dann wartet dort schon der Fragesteller vom Forschungsinstitut, der schon längst keine Meinung mehr hören will, sondern nur noch testen soll, ob sich gegen die neueste Kreation auf dem Waren- oder Ideologiemarkt irgendwo noch Widerstand regt. Sind dann endlich genügend Informationseinheiten eingelocht, dann kann sich bei Bedarf das gesammelte Wissen selbst auf den Weg machen: Weil die Dateien den Verdächtigen schon besser kennen als dieser sich selbst, muß er schon gar nicht mehr verfolgt werden, vom Vertreter nicht und auch nicht von der Polizei; beide können vielmehr dort auf ihn warten, wo er nach Auskunft seines Persönlichkeitsprofils irgendwann mit Notwendigkeit hingehen wird.
Die Schrecken der alten Verkäuferaufdringlichkeit verblassen wie die der alten Bureaukratie; restringieren die einen die Freiheit der Wahl auf Reflexe, die auf optisch und akustisch nicht bewußt wahrnehmbare Signale hin einrasten, so wird bei den anderen der Prozeß nicht mehr wie bei Kafka geführt. Er wird vielmehr ganz kurz. Ort der Handlung ist keine Ruine und kein Hinterhof, sondern der Sicherheitstrakt; und die Sorge des Angeklagten geht nicht dahin, den Richter und das Gesetz erst gar nicht zu finden, beide sind all hier: Das Gesetz selbst eilt mitten im Verfahren in aller Offenheit herbei und sperrt dem Kontakt auch noch die Schlupflöcher, die es bislang übersehen hat.

Jene unscheinbare Glasscheibe, die den Klienten von seinem Anwalt trennt, kündet gerade in ihrer Unscheinbarkeit vom Endsieg des Bureaus; schließt sich doch in ihrer Gestalt die gläserne Mauer, die an jedem Amtsschalter die Verwalter von den Verwalteten abschirmt, um die Schwerverwaltbaren wie ein Sarg, der um so hermetischer isoliert, je weniger er sinnlich wahrgenommen werden kann: Die Durchsichtigkeit selbst stellt sich zwischen die Menschen. Leidet Georg K. unter dem mangelnden Funktionieren der Bureaus, unter der Undurchschaubarkeit des Verfahrens und der individuellen Willkür der Kundigen, so wird der moderne Verdächtige von der Grelle des Allgemeinen geblendet, von der Präzision, mit der ihn die Gesetzes- und Urteilsmaschine verarbeitet; unentrinnbar ist nicht mehr das Dunkel, sondern die kristalline Allmacht. Aber die Gestaltwerdung des Abstrakten in der Unsichtbarkeit der Ein- und Abkapselung der Individuen ist nur die eine Seite des Glases. Über die andere gibt die Fassade der neuen Ämter Auskunft: Die alte Drohung, die immer gewaltigere Portale auftürmen mußte, um das Amt mit den Insignien der Allwissenheit und Allmacht auszustatten, decouvrierte eben dadurch ihre mangelnden Fundamente; sie hatte die Gebärde nötig, gerade weil es mit ihrer Gottgleichheit so weit her nicht war.
Das Fürchten lehrt heute das gerade Gegenteil: Der moderne Verwaltungsbau ruft dem Eintretenden zu, nun möge er wirklich alle Hoffnung fahren lassen, er sei selbst zumindest so

durchsichtig wie das Gebäude; die Architektur droht nicht länger mit körperlicher Gewalt, sie stellt die intelligent gewordene Gewalt angemessen in den Raum, als gläsernen Käfig. In der letzten, nach außen verspiegelten Variante, gar als Hohn: Wer darauf zugeht, kommt sich in neuer Gestalt daraus entgegen; er trifft sich mit der Projektion seiner selbst, der Projektion seiner Vielschichtigkeit auf die so glatte wie dünne Oberfläche des Spiegels, die ihn um jede Tiefe beschneidet und zum Ersatz in die durchsichtige Breite auswalzt; aus der Entfernung schon kann jeder sehen, wozu er hinter den Spiegeln geschrumpft ist: Zur Nacktheit der fugenlosen Oberfläche und zur Plattheit des Widerspiegelbaren.
Wie das moderne Bureau seine ratio nach außen kehrt, lehrt aber noch ein zweites: Es gibt gar kein Außerhalb mehr, die eine Dimension herrscht rundum; und zwar als das schlichte Nichts, als das die Haut das Ganze zu erkennen gibt. Mag der Spiegel noch mit der Freundlichkeit der erhalten gebliebenen Fassade von Gegenüber winken, in Wahrheit winkt er mit der Drohung, der Nachbartrakt werde am nächsten Morgen schon ganz genauso aussehen wie er, und wer sich dann im Spiegelkabinett verirre, werde aus dem Nichts und wieder Nichts auch nicht mehr herausfinden.

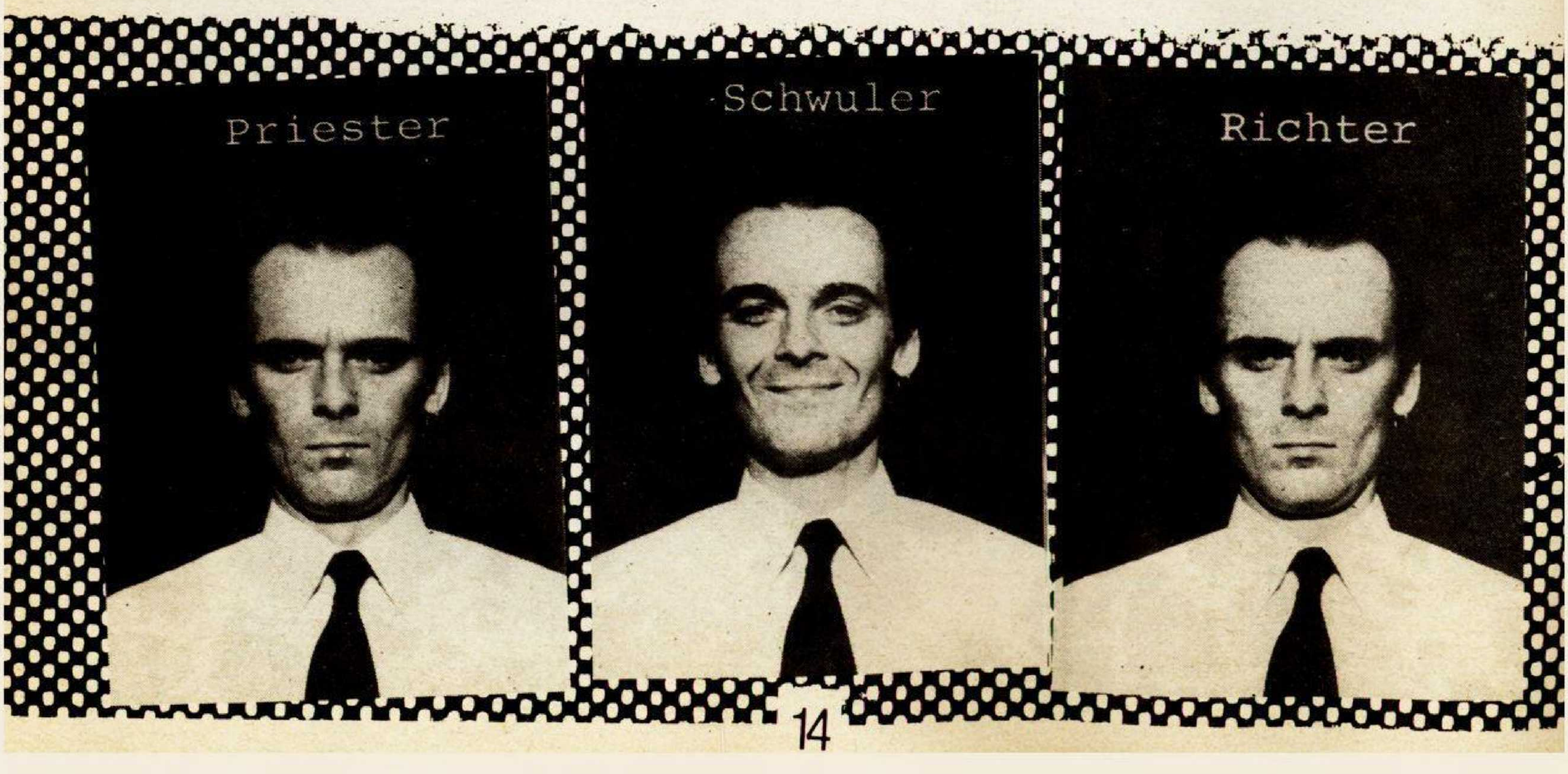
Derweil wird er aber noch gebraucht, und deshalb wird ihm der Weg gewiesen; weil der architektonischen Einfalt eine Differenz des Gebrauchs (und selbst eine Differenz des restringierten Gebrauchs, der Funktion) nicht mehr abgelesen werden kann, findet der Orientierungssuchende sich selbst in einer weiteren Schrumpfform seiner selbst schon an die Wand geheftet und folgt den Weisungen des Piktogramms ins Innere der Sterilität. Hat er die elektromagnetischen Schranken durchschritten, die erst die Tür öffnen und dann die Taschen des Eintretenden durchleuchten, weil er von vornherein verdächtig ist, dann wird er der Strichmännchen, die ihm die zu verrichtenden Bewegungen vorführen, um so mehr bedürfen. Denn wie draußen das Auge wird drinnen die Sinnlichkeit insgesamt um Identifizierungsmöglichkeiten betrogen: So wenig man das Gebäude sieht, so wenig hört man die darin arbeitenden Maschinen, schreiben die Typenräder doch bald lautlos, obgleich auch ein Höllenlärm die wegrationalisierte Sekretärin nicht mehr stören würde; auch die Nase ist hilflos, wo elektronisch gehobelt wird, fallen keine Späne. Staubfrei muß es zugehen, und ein künstliches Klima muß erzeugt werden, das Tag und Nacht, sommers wie winters dasselbe ist, weil der Computer eine ganz eigene Empfindsamkeit besitzt, die kein Abweichen von seiner Norm duldet.
Die Sinnlichkeit des Menschen hat sich den Bedürfnissen der Bureaumaschine in Gänze unterzuordnen; in Gänze, weil nicht nur der Klient auf codierbares Maß gestutzt wird. Denn der irritierte Besucher, der bislang fingiert ist, ist verwirrt einzig deshalb, weil er aus abgelegenen Gegenden oder zurückhängenden sozialen Schichten den Weg in die Modernität angetreten hat; der zeitgemäße Besucher ist er nicht, der zeitgemäße Besucher kommt, wenn er das eine Bureau als Kunde betritt, geradewegs aus dem anderen, in dem er hinter dem Sichtschirm sitzt; oder er kommt von seinem Heimcomputer, an dem er sich in jene Arbeit einüben darf, die er nicht mehr hat. Deshalb wird ihm die Arbeitsstätte vertraut vorkommen, der Bildschirmarbeitsplatz des Sachbearbeiters für seine Steuererklärung sieht ganz genau so aus wie der eigene, mag er dort an der Erzeugung welchen Produkts auch immer mitwirken. Der vor dem Schalter und der dahinter sind aufs Verrichten derselben Funktionen konditioniert, ohne große Mühe könnte der Kunde sich selbst bedienen; die Arbeitsgänge ähneln sich an, unter dem Integral der Entqualifizierung des Arbeiters: Von der ehemaligen Arbeit ist für den Menschen gerade noch der Reflex übriggeblieben, der das eine oder andere Maschinensignal zu beantworten hat.

Schwierig schon die Entscheidung, ob die Einheitstätigkeit überhaupt noch in traditionellen Begriffen gefaßt werden kann: Kopfarbeit ist es nicht, was da geleistet wird; denn die Intelligenz steckt im Innern des Computers und verhilft dem fortschrittlichen Unternehmer bereits zum guten Gewissen, seinen Beitrag zur Eingliederung geistig Behinderter in die Produzentengemeinschaft leisten zu können: Manche der moderneren Maschinen erfordern zu ihrer Bedienung einen Grad der Infantilisierung des Bedieners, den ein nach bisherigen Kriterien Erwachsener einfach nicht mehr aufbringen kann; konsequent beschäftigt man dort den in der geistigen Entwicklung auf kindischem Niveau Gebliebenen.
Handarbeit ist es aber auch nicht, denn die Sinnlichkeit kann in solcher Arbeit genau so wenig begreifen wie der Geist, wird doch vom ganzen Körper eben noch ein Auge, ein Nervenstrang und eine Fingerspitze benötigt. Andere Bewegungen verlieren ihr Lebensrecht, und der Bureaubote sitzt wie der Briefträger auf dem Sterbeetat, seit die Informationen von alleine durchs Kabel gehen. Ist jeder Haushalt erst einmal angeschlossen, wird auch noch der Weg zur Arbeitsstätte (und der zum Einkauf) entfal-



len: Die Evolution der Maschinen wird die des Menschen auf einen ganz neuen Status treiben, den des bewegungs- wie denkunfähigen Maschinenanhängsels, den der Seßhaftigkeit. Mit Ruhe allerdings darf die Lähmung nicht verwechselt werden, wegrationalisiert wird nicht jede, sondern nur die überflüssige Bewegung, und die Grenze zwischen Luxus und Notwendigkeit zieht der Fluß der Informationen und Waren, die ohne Verzug zurückgespiegelt und verbraucht werden wollen. Das absehbare Ende ist welthistorisch nicht ohne Vorläufer, wenngleich man schon so tief wie Max Weber graben muß, um wenigstens entfernte Verwandte aufzuspüren: *„Eine leblose Maschine ist geronnener Geist. Nur daß sie dies ist, gibt ihr die Macht, die Menschen in ihre Dienste zu zwingen. . . Geronnener Geist ist aber auch jene lebende Maschine, welche die bureaukratische Organisation darstellt. Im Verein mit den toten Maschinen ist sie an der Arbeit, das Gehäuse jener Hörigkeit der Zukunft herzustellen, in welche dereinst vielleicht die Menschen sich, wie die Fellachen im altägyptischen Staat, ohnmächtig zu fügen gezwungen sein werden."* Weber hat die Prognose mitten im Ersten Weltkrieg gestellt, in dem für ihn die Verschmelzung der unterschiedlichsten Verwaltungsapparate zur einen Megamaschine sich abzuzeichnen begann — der kommandierende General übt schon dieselbe Tätigkeit aus wie der Konzernherr oder der Staatskanzler. Nun ist Max Weber der letzte, der sich gegen den Siegeszug der Bureaurationalität gesträubt hätte; er hat die fortschreitende Rationalisierung nicht nur für unabwendbar gehalten, er hat die Rationalisierung der Verwaltungsarbeit als Fortschritt propagiert wie sonst nur Taylor die der Fabriksarbeit; gleichwohl graust offenbar selbst dem Propheten so sehr vor den Befunden der eigenen Analyse, daß er nurmehr rhetorisch fragt, ob es *„überhaupt noch möglich (sei), irgendwelche Reste einer in irgendeinem Sinne 'individualistischen' Bewegungsfreiheit zu retten".*

Schwerlich, heißt die nicht ausgesprochene Antwort, die Rückzugsgefechte der Individualität sind in jedem Sinne verloren, und kein Irgend verheißt Rettung; denn der aus den Menschen heraus und anderswo zum Außenskelett geronnene Geist durchdringt und durchherrscht zusehends alle Lebensbereiche: Im "technisch-ökonomischen Unterbau" liegt nach Webers (nicht gar so materialismusfeindlicher) Analyse der Ursprung des Gehäuses der Hörigkeit, in der Präzision der Maschinen und der Kalkulierbarkeit der Märkte, wahrscheinlich auch beim Militär, das in Fragen der Abrichtung aufs Funktionieren über die traditionsreichsten Bestände an know how verfügt; in Präzision und Berechenbarkeit liegt aber zugleich auch das Prinzip der bureaukratischen Rationalität, das *"Prinzip der Arbeitszerlegung in der Verwaltung nach rein sachlichen Gesichtspunkten. . . 'ohne Ansehen der Person' ".* Ohne daß sie noch angesehen werden, werden die Personen in Akten und Vorgänge zerlegt und als Sachen wieder zusammengesetzt und verfügbar gemacht; und dies vor wie hinter dem Schalter: Daß es dem, der das Geschäft des Zerlegens besorgt, nicht besser ergeht als seinem Arbeitsmaterial, hat für den gegenwärtigen Stand der Einheitsarbeit J. Weizenbaum gezeigt: In seiner "Macht der Computer und Ohnmacht der Vernunft" berichtet Weizenbaum über den gelungenen Versuch des Bewußtseins der Maschinenbediener, mit dem Fortschreiten ihrer Herren Schritt zu halten: Die mit der Entwicklung neuer Computerprogramme Beschäftigten nennen sich selbst nicht mehr "Arbeiter" und auch nicht mehr "Programmierer". Sondern "Hacker". Das nicht mehr vorhandene Selbst bringt sich angemessen zu Bewußtsein, die "Hacker" zerhacken nicht nur Informationen, die zuvor schon die Welt in ihre Codes zerhackt haben, sie zerhacken auch und zuvörderst sich selbst; sie lösen sich auf in ein manisches stimulus/response-Spiel mit dem Computer. Weizenbaum findet nur einen verwandten Menschentypus, den des zwanghaften Spielers; wie jener sein Leben vor dem Spieltisch verbringt, so sie das ihre vor dem Computerterminal, und wie jener nur verliert und doch das Übermächtige zu meistern wähnt, so verlieren auch sie, sich selbst an die Maschine. Soweit war es mit der Arbeitszerlegung zu Webers Zeiten noch nicht; deshalb konnte die so verzweifelt formulierte Hoffnung auf die Rettung der Reste einen Haltepunkt im Fachwissen und der Aktenkundigkeit der Bureauarbeiter finden; seit das Herrschaftswissen jedoch aus den Gehirnen in die software übersiedelt ist, ist dieser eine Halt so obsolet geworden wie es der zweite schon damals war: Weber setzt auf die Unschuld des Bureaus, auf die Verfügbarkeit der Gegenstand gewordenen instrumentellen Vernunft zu unterschiedlichen Zwekken; er übersieht dabei die Differenz, die die total verwaltete Gesellschaft vom alten Ägypten trennt: Der moderne Pharao ist in den Zusammenhang der Herrschaftsmittel eingebunden und die lebende Maschine der Mittel duldet nurmehr Geist von ihrem Geist an ihrer Spitze.

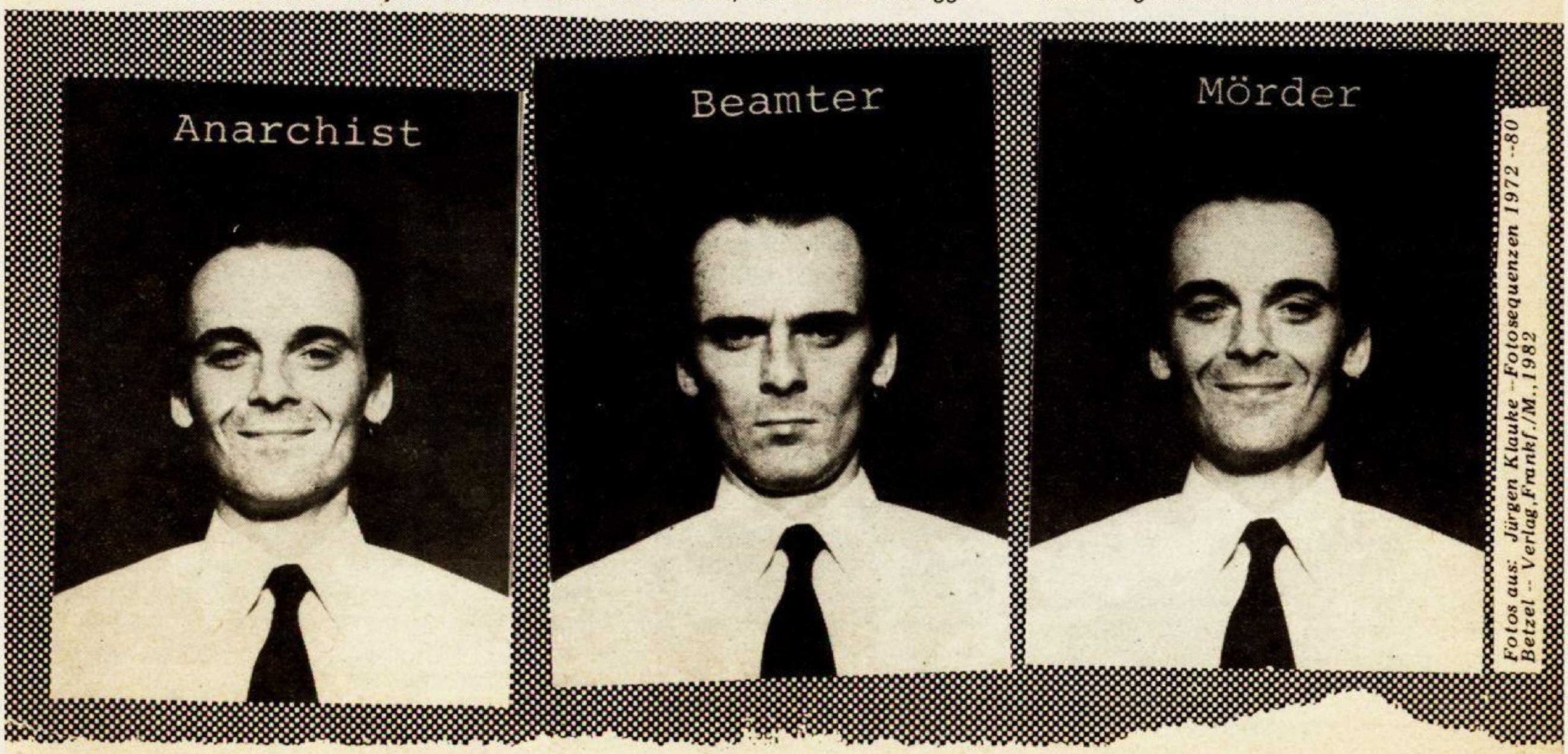


Nur wenige Jahre nach Weber hat der (zu Unrecht hinter seinen Epigonen in Vergessenheit geratene) J. Samjatin seine Enttäuschung über das Mißlingen der Oktoberrevolution zum sozialutopischen Roman **"Wir"** verarbeitet und darin jene Konsequenzen der bureaukratischen Rationalität ausgezogen, die Weber vergeblich zu vermeiden sucht: Der **"Einzige Staat"**, eine Stadt aus (obendrein unzerbrechlichem) Glas, hat seinen Untertanen das "segensreiche Joch der Vernunft" auferlegt und will auf wissenschaftlichem Wege das "mathematisch-fehlerfreie Glück" herbeizwingen: Nach *"Taylors Gesetz, rhythmisch und schnell"*, wird im Einheitstakt nicht nur gearbeitet, sondern durchgängig gelebt; zur *"zärtlichen Musik"* eines Metronoms zählt der fiktive Erzähler *"mechanisch bis fünfzig – fünfzig Kaubewegungen sind für einen Bissen gesetzlich vorgeschrieben"*; und wenn der Automat noch einen Blick um sich werfen wollte, dann gäbe das allgegenwärtige Glas den Blick auf den *"millionenhändigen Körper"* frei, der synchron den Bissen zum Mund führt: *"Wie die große Kraft der Logik alles reinigt, was sie berührt"*, reinigt sie auch die Menschen zur Transparenz ihrer gläsernen Gehäuse.

Oder versucht dies wenigstens. Denn zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist er noch nicht restlos verhärtet, der *"reine, feste Kristall unseres Lebens"*, *"wir sind noch einige Schritte vom Ideal entfernt. Das Ideal ist dort, wo nichts mehr geschieht."* Im letzten Freiraum der noch nicht geschlossenen Maschinisierung (synonym: Bureaukratisierung, synonym: Rationalisierung) der Menschheit siedelt Samjatin seine Hoffnung an und treibt seine Vision in die letzte Alternative des letzten Gefechts: Im selben Augenblick, in dem eine Guerrillabewegung den Widerstand zur Revolution eskaliert, entdecken die wissenschaftlichen Handlanger der Macht die Technik der Gehirnchirurgie und beginnen ihre Operationen zur Beseitigung des Widerständigen: Die Kastration der Phantasie. Das Stück endet im Bürgerkrieg, aber wer auch immer den Sieg davontragen wird, der Erzähler kann es nicht mehr überliefern: Er ist den Messern der Operationskommandos nicht entronnen und deshalb endgültig vom Status des Menschen abgeschnitten.

Was bei Weber noch angstvoll und mit vielen Einschränkungen skizziert ist, wird bei Samjatin in gnadenloser Konsequenz durchgespielt: Das Bureau ist mit der Maschine identisch und beider Integral heißt instrumentelle Vernunft; wie das Arbeitsmaterial ohne jede Rücksicht auf seine inneren Zusammenhänge vom fließenden Band zerrissen und neu zusammengesetzt wird, so wird das Menschenmaterial der Verwaltung in Raster auf dem Lochstreifen zerstanzt und zur Verfügbarkeit synthetisiert; und: wie das Objekt, so das vormalige Subjekt, wie der "Hacker" als Reflex des Computers zappelt, so torkelte einst Ch. Chaplin hinter seinen Handgriffen her. Aber den Fließbandarbeiter gibt es bald nicht mehr, die Zeiten sind noch moderner geworden und haben die Arbeit noch weiter vom Arbeiter weggerückt; weil alle Materialien, die Natur und der Mensch, nach Maßgabe und Stand derselben Wissenschaft verarbeitet werden und weil sich die Maschine als Vergegenständlichung dieser Wissenschaft zwischen den Arbeiter und die Arbeit stellt, werden die übriggebliebenen Verrichtungen untereinander immer ähnlicher, und der Kontrollraum einer Raketenabschußbasis ist von dem einer Schweinemastanstalt kaum mehr zu unterscheiden. Nichts darf mehr geschehen, was nicht vorherberechnet ist, und daß nichts geschieht, dafür sorgt das Totale Bureau vermittels seiner *„Präzision, Stetigkeit und vor allem Schleunigkeit der Operationen"*; verläuft die Operation erst einmal *„so streng rational wie eine Maschine"*, merkt Weber weiter an, dann ist ihre Herrschaft *„so gut wie unzerbrechlich"*.

Denn zer- und gebrochen ist dann alles Widerständige und In-sich-Stehende; die Karteileiche ist heute nicht mehr derjenige, der in der Kartei vergessen wurde und dort auch nach seinem physischen Tod noch herumgeistert, gerade umgekehrt: Beim Eingang in die Kartei wird der Mensch in einen Leichnam verwandelt und mit dem Leben der Kartei wird er belehnt; die Übermacht des Apparats verurteilt den Verapparateten zur schlechthinigen Ohnmacht, zur Impotenz. Nicht nur metaphorisch: Wie alle Erscheinungen der instrumentellen Vernunft hat auch das Unwesen der Bureaukratie im deutschen Faschismus seinen ersten Höhepunkt erreicht: Im Nürnberger Ärzteprozeß kommt ein Plan zur Sprache, der die tödliche Kraft des Bureaus in aller Folgerichtigkeit verdoppelt; einer hat eine Methode zur Ausrottung unerwünschter Rassen durch Massensterilisation entworfen und zugleich darüber nachgedacht, wie die erforderliche radioaktive Bestrahlung der Geschlechtsorgane rationell zu bewerkstelligen wäre: *„Ein Weg der praktischen Durchführung wäre z. B., die abzufertigenden Personen vor einen*



Fotos aus: Jürgen Klauke – Fotosequenzen 1972–80 Betzel – Verlag, Frankf./M., 1982

Schalter treten zu lassen, an dem sie Fragen gestellt erhalten. . . Der Beamte, der hinter dem Schalter sitzt, kann die (Röntgen)Apparatur bedienen."
Wenig Trost biete die Einsicht, daß auch hinter dem Schalter die Macht nicht zu Hause ist; sie läßt sich überhaupt nicht mehr greifen, schon gar nicht in Personen, auch nicht in Positionen; sie diffundiert, löst sich auf in das Instrumentarium, das im Schalter selbst am Werk ist. Schon Büchners Danton hatte den Wütern der Ordnung prophezeit, sie würden am Ende noch sich selbst liquidieren; wiederum ist es im deutschen Faschismus wahr geworden, auch der hinter dem Schalter wird von der Bureaumaschine zweimal gefressen: einer der Angeklagten im Nürnberger Prozeß sinniert darüber, *„wie günstig sich die deutsche Manie, genaue Aufzeichnungen über alles zu machen, auswirkt. Jetzt haben sie genügend Beweismaterial für ihren Prozeß. Hahaha!"*
Wem über das eine oder das andere Ende des Bureaus das Grauen kommen mag, dem wird es in absehbarer Zukunft die Betäubung eines dritten andienen: Der schon erwähnte J. Weizenbaum, ein Computerspezialist, der den Einsatz der Technik in verantwortbaren Grenzen halten will, hat eine Programmierung ersonnen, die aus nicht näher zu schildernden Gründen die Kommunikationsfähigkeit des Computers überprüfen soll; das Programm heißt "Doctor", und so spricht es auch, es simuliert den Seelenarzt im therapeutischen Gespräch. Für Weizenbaum war die Wahl ausgerechnet dieser Dialogsituation eher ein Zufall, sie entsprang auch der Versuchung, gewisse Spielarten der Psychotherapie, in denen der Therapeut wie ein Papagei die Äußerungen des Patienten zurückplappert, zu persiflieren – mit Bestürzung muß er zusehen, mit welch tödlichem Ernst seine wissenschaftliche Kollegenschaft ihm seine Erflndung aus den Händen nimmt: *„Aufgrund der Simultanrechenfähigkeiten gegenwärtiger und zukünftiger Computer könnten in einer Stunde mehrere hundert Patienten von einem eigens dazu entworfenen Computersystem behandelt werden"*, malt sich ein Psychologe aus, und ein Physiker geht mehr ins technische und ökonomische Detail, er könnte sich *„gut die Entwicklung eines Netzes von psychotherapeutischen Computeranschlüssen vorstellen, etwa einer Phalanx von Telefonzellen vergleichbar, in denen wir für ein paar Dollar pro Sitzung mit einem aufmerksamen, qualifizierten und weitgehend nicht-direktiven Psychotherapeuten sprechen könnten."*

Jürgen Langenbach
Wien, November '82

Es gibt die Vorstellung, mit einer gut gefüllten Geldbörse in der Tasche sich in eine Karriere schmuggeln zu können, deren Ende Aufsichtsrat oder Generalbundestaatsverwaltungsbeamter heißt. Ich denke aber, es müßte auch bei jenen Menschen, die sich in den Fängen der täglichen Vollmischpackungen und Joghurtdesserts auskennen, ein Verständnis für ein Leben geben, in dem es einen Vorrang der Liebe gegenüber den Zwängen und Mechanismen der Unterdrückung natürlicher Bedürfnisse gibt. Mit anderen Worten: Das Leben der Bürger ist ein guter Würger. Die Zukunft derer, die in ihm sich aufhalten, bestimmt das törichte Geschehen ihrer Umwelt. Sie strahlen die verschiedensten Genüsse aus, spiegeln sich in den Schaufensterauslagen der Großen Avenues dieser Erde, und wissen doch zu wenig vom wahren Leben, als daß sie der Ware Leben einen Abschiedsgesang an das Revers der aufgeklebten Preise zeichnen möchten. Wie können die Kinder von Bürgern, denen die Zeitung mehr gibt als das Leben, das sie nicht kennen, durch die Zeitung begreifen, was Leben heißt? Die Zeitung gibt immer die herrschende Meinung wieder. Sie reproduziert im komprimizierten Muster der vorgefertigten Genüsse, mit denen unsere Konsumgesellschaft uns an der langen Leine hält, einen Widerschein jenes Feuers, mit dem wir, als wir noch "can't buy me love" gesungen haben, der gesamten Menschheit einen Weg zu Freiheit und Licht zeigen wollten. Als ob das ginge!
Wie mittlerweile niemand anderes als die Bildzeitung weiß, ist die Freiheit der Religion in der Sowjetunion nichts anderes als eine Vortäuschung richtiger Tatsachen. Zwar ist die Verehrung des Höheren Wesens, das wir alle verehren müssen, wenn wir darüber nachdenken, woher unsere Gedanken kommen (und wir selbst auch!),

ein Gewetz der Logik, aber eine Realisierung von Wissen ist schwieriger. Wer weiß, daß er nicht weiß, weiß deswegen noch lange nicht, was er wissen müßte, um sich von den Zwängen der alltäglichen Verstrickung in die Süchte der körperlichen Abhängigkeiten zu trennen. Aus diesem kühlen Grunde ist Leben immer schwieriger als nachmachen, was andere vormachen, obwohl sie nicht wissen, was sie mit dem anfangen sollen, was ihnen die Macht beigebracht hat.

Wer nun Bürger ist, ist immer wieder vor die Situation gestellt, sich mit einer Zukunft auseinanderzusetzen, die nicht seine sein kann. Denn nur, wer weiß, wozu er lebt, kann wissen, wohin er gehen muß, um sich von dem zu trennen, wohin er sich gebracht hat.
Diese ungemein schwierigen Mechanismen kann der Bürger aus seiner eigenen Ausgangslage nicht begreifen, weil er erst leben – das mehr ist als ausgelutschte Kaugummis nachzukauen – kennenlernen müßte; bevor du Feuer fängst, mußt du dich verlieben. Mit anderen Worten: Der Bürger ist so, wie er ist. Das aber bedeutet niccht, daß er

Bürger bleibt. Denn in Wirklichkeit erfüllt er weder die Vorraussetzungen für ein Paradies, noch die Bedingungen, mit denen der bürgerlichen Existenz ein fadenscheiniges Gehänge von Haßgesängen als Replik umghängt wird, das auf die ungegorenen Meinungen der Feindbilder dient, mit denen er sich notwendigerweise umgeben muß, um sein Alibier für eine mangelnde Zukunft ohne die Raster der Gelder, Weltengewichtler und Feldbettengeschmetter ("die richtige Micky Mouse stehle sich bitte hinaus") entsprechend auszubauen. Das Gefängnis des Bürgers und siner Fru ist die tägliche Projektion dessen, was er nicht begreifen kann noch will. Leben aber ist lebendig, und daher unantastber. Die Würde des Menschen, die laut Gesetz unantastbar ist, ist vom Bargeld der Schmierenbars verseucht worden. Die Angst vor der Antastbarkeit des Kaisers neue Kleider hat dazu geführt, daß niemand mehr mit der Kleidung zufrieden ist, die uns der Alltagskarnewahl einbrockt. Aus diesem Grunde müssen die Bürger, denen das Leben mehr wert ist als eine "Einer Wird Gewinnen-Reprise mit einem Stuntman, der Kuhlenkampf doubellt" auf dem Video im Luftschmutzbunker, den wir TV zu nennen pflegen, mit einer Freiheit bekannt gemacht werden, die nicht auf Erden stattfindet, sondern im Bewerten derjenigen Probleme, mit denen ein Bürger wirklich schwanger geht. Dein Kopf, sagte Walter Benjamin in seinen Illuminationen, ist seiner selbst nur sicher, wenn Du von Deinem Herzen mehr verstehst, als von deinem Schicksal. Daß Benjamin Selbstmord beging, ist eine Lehre. Daß der Zustand des Anstandes, mit dem sich Bürger und Punker umsichtick bewegen, auf eine Normahlisierung der Adrenalinspiegel hinausläuft, ist eine unsinnige Hoffnung. Daß indes ein Verständnis von Leben nur von jenen weitergegeben werden kann, die leben, ist die große Gefahr für den Schmus, mit dem uns diejenigen, die an Geld als Lebensersatz glauben, auf den sechsundzwanzigsten Rohtrip der Nachkriegsgeschichte bringen können, wenn wir es wollen. Was aber ist ein Satz von "Wir wollen", wenn das Wir im Du noch nicht ausgereift ist? Wenn die Babies sich noch nicht ans Licht gewöhnt haben, denken sie nur an die Mutti. Wenn sie älter geworden sind, können sie zwischen Vater und Mutter unterscheiden, weil sie ja sehen können. Wer also im Namen des Volkes redet, hat Recht, weil er vom Volk gewählt wurde. Wer aber gerettet werden möchte von der Angst, sein Gesicht zu verlieren, wenn er die Zigarettenmarke wechselt, ist fehlgelaufen: Die Gesellschaft speit ihn aus, wie die Szene einen Spitzel.

In der Situation, in der ich mich hier befinde, können die Nervenstränge nur reißen, aber deutlicher sprechen können sie nicht, weil die nächste Stufe des Schreibenden des Schauspiel ist. Das ist eine Ansicht, die Peter Weiß in seiner Ästhetik vom Überwinden materieller Bedingungen zur Sprache brachte, in der er seinen Weg vom Collagisten zum Romanzier und Theatermann wiederholte. Der Bürger müßte seine Rolle lernen, der Schauspieler darf sich nicht verlernen. Der Polizist, der sich kennenlernen will, hat seinen Beruf verfehlt, es sei denn, er ist sich selbst der beste Wächter. Der Sänger, der sich um die Noten kümmert, ist rührend, aber nicht talentiert. Ein Straßenbahnfahrer, der sich vor der Verschrottung im Altersheim der Stadtwerke retten will, kann nur noch Selbstmord begehen. Lebendig sein aber heißt, in einem Augenblick zu begreifen, daß Liebe stärker ist als Tod. Daß ein Denken, das vom Herzen gespeist wird, nicht sterben kann. Daß jedes geschützte Leben in der Natur gegen Untergang gefeit bleibt, wenn in der Natur kein Raubbau getrieben wird. Im Alkohol verschieden die besten Geister, im Kokainrausch verrohten die Scheibenkleister-Ideen mancher. Im Schweinefleisch der Gerüchte verrotten die klaren Vorstellungen, deren Verwirklichung Ausgangspunkt für ihre Vollendung war und ist. Mit anderen Worten: Gerechtigkeit ist die Blutschwester des Friedens (Islam). Liebe ist für alle da, Haß für keinen. Wer sich nicht liebt, muß sich kennenlernen. Wer anderen auf die Schnauze schlägt, darf sich nicht wundern, wenn ihm ein anderer eine reinhaut. Was erlaubt ist, weiß die Gewissensfreiheit des Grundgesetzes besser auszudrücken: wenn wirklich wahr ist, was wirr war, dann ist jeder Tag besser als eine Tagesschau, in der immer nur Köpke spricht. Isarstrände sind die Wende der Fkk-ler: die Freibäder der Gedanken, in denen unschuldige Minenspieler sich um ihre Rentenversicherungsbeiträge um Kopf und Kragen spielen, weil Pokerface wieder mal besser zieht als Skatgerat-Schiffchen versenken, bleiben im Winteer geschlossen. So wundere ich mich, was ein Dichter alles sagen darf, wenn ihm kein Mensch verbietet, die Wahrheit zu sagen: Gottseidank.

Hadayatullah Hübsch

GRÜNE SICHERHEIT

Copyright: Kritische Solidarität '84

Was immer auch Diktaturen und die bekannten Formen westlicher Demokratien unterschieden haben mag, in einem waren sie sich einig: In der Erhaltung der Macht um den Preis, der möglich oder nötig war. Das Bedürfnis nach Ruhe und Ordnung entsprang seit jeher den Gedanken der Herrschenden. Ob per Blockwart oder ausgefeiltem Computerprogramm, die Herrschenden bedienten sich des Informationssystems, das technisch machbar war. Macht ist nur expansiv denkbar, bisher zumindest. Die Grünen beanspruchen für sich die Alternative — auch für den Bereich der inneren Sicherheit? Standpunkte der Grünen zu Fragen der Außen-, Wirtschafts- und Energiepolitik sind bekannt, doch kaum eine Äußerung findet sich zu Vorstellungen zu grüner Sicherheit und Ordnung, und die muß sein? Über grüne Vorstellungen zu Ruhe & Ordnung in diesem Land ein Interview mit August Haußleiter, Gründungsmitglied der Grünen, und Peter Leiberich, Pressesprecher der Grünen München.

Die Wahl am 6. März kann eine Konstellation im Bundestag ergeben, bei der die Grünen unter bestimmten Bedingungen eine SPD-Minderheitsregierung stützen. Welche Forderungen habt ihr im Bereich der inneren Sicherheit für den genannten Fall an die Regierenden?

H: Den Grünen ist ein umfaßender Datenschutz wichtig. Wir sind der Meinung, daß die Freiheit gefährdet ist, solange die Verfassung es ermöglicht, den Menschen zu überwachen, wie es Orwell in seinem Buch „1984" geschrieben hat. Wir werden die individuelle Freiheit mit aller Entschiedenheit absichern.

L: Es geht um eine strikte Pflicht zur Benachrichtigung der betroffenen Bürger bei Datenerhebung, Datenspeicherung, Datenweitergabe. Eine andere aktuelle Forderung wäre, den derzeitigen Datenschutzbeauftragten Bull, der eine engagierte Posistion für den Datenschutz eingenommen hat, beim Zugang zu Daten des Bundeskriminalamtes zu unterstützen.

Das wäre aber noch keine Alternative, weil trotz Bull unter einer SPD-Regierung der Datenmißbrauch immer größer wurde. Inwieweit halten denn die Grünen Datenbänke für erforderlich?

H: Auf bestimmten Gebieten geht die Überwachung der Bürger zu weit: Telefonüberwachung entgegen den Bestimmungen des Grundgesetzes, Briefkontrollen, was wir von Anfang an für verfassungswidrig hielten. Diese Maßnahmen wurden nur deshalb eingeführt, damit man die Vollmachten der Geheimdienste der Besatzungstruppen in unserem Lande ablösen konnte. Wir wissen, daß die Amerikaner angeblich zum Schutze ihrer hier stationierten Truppen Überwachungsmöglichkeiten hatten, die man abgelöst hat durch eigene Überwachungsgesetze. Und dennoch gibt es keine Geheimdienste, die nicht ihre Vollmachten überschreiten.

Nochmal: Inwieweit halten es die Grünen für notwendig, Menschen datenmäßig zu erfassen?

L: Man wird nur sehr wenig datenmäßig erfassen müssen, Daten, die im Zusammenhang mit grünen Forderungen stehen. Z.B. bei der Quellenerfassungssteuer, d.h. Einkommen durch höhere Kapitalguthaben, muß man, um das kontrollieren zu können, einen Datenpool über Einkommensverhältnisse haben.

H: Ich glaube, daß hier Herr Herold mit dem Bundeskriminalamt eine gefährliche Organisation geschaffen hat. Man kann sich aber vorstellen, daß ein heute zunehmend gefährlicher werdendes internationales Verbrechertum bekämpft werden kann, alles andere halte ich für verfassungswidrig. Da ist es vielleicht unabdingbar, wie gewiße Entwicklungen in Italien zeigen.

Mit Ausnahme der internationalen Verbrechensbekämpfung und der Erfassung der Quellensteuer wäre keine Datenbank aus grüner Sicht notwendig?

H: Man muß selbst noch bei der Quellensteuer Fragezeichen setzen. Ich halte es zur Bekämpfung von mafiaähnlichen Organisationen für notwendig, Daten zu sammeln.

Werden die Grünen dann auch dafür eintreten, das Informationssystem NADIS abzuschaffen?

H: In der heutigen Form sicher, denn heute besteht ja die Gefahr, daß jeder, der in irgendeinen Zusammenstoß verwickelt wird oder der bei Demonstrationen nur anwesend ist, in irgendeiner Weise datenmäßig erfaßt wird.

Würde das heißen, daß das BKA einen reduzierten Aufgabenbereich zugewiesen bekommen würde oder würde es ganz abgeschafft?

H: Ich bin der Meinung, daß man eine solche Zentrale braucht, daß aber die Expansion der Zentralen so weit fortgeschritten ist, daß sie schon selber eine Gefahr für den Bürger geworden sind. Hier ist übrigens genauso wie beim Staatsschutz, wie beim Verfassungsschutz ja ein Gesetz der Vermehrung der Stellen, der Expansion der Behörden natürlich und in diesem Zusammenhang immer eine Überschreitung von deren Kompetenzen zu befürchten. Und dagegen müssen ganz andere Kontrollen errichtet werden als wir sie heute haben.

Was müßte sich beim Verfassungsschutz und dem Bundesnachrichtendienst verändern?

H: Die Verfassungsväter haben sich eigentlich recht bescheidene Organe vorgestellt, die ja ihrerseits keinerlei polizeiliche Befugnisse haben sollten. Hier hat ein Wildwucher eingesetzt, der nicht mehr zu verantworten ist. Der Verfassungsschutz gibt in regelmäßigen Abständen Verfassungsschutzberichte heraus, in die sowohl Organisationen wie einzelne Personen eingestuft werden, ohne daß sie den Einstufungsvorgang ihrerseits kontrollieren können. Hier wird ein absoluter öffentlicher Informationsanspruch von Verfassungsschutzbehörden deutlich, der mit dem ursprünglichen Auftrag im Widerspruch steht.

Welchen Aufgabenbereich sehen Sie denn für den Verfassungsschutz?

H: Ich würde zuerst einmal eine ganz andere Definition der Verfassung überhaupt für notwendig halten, nämlich eine viel engere Definition dessen, was zu schützen ist. Zu schützen ist nur die Freiheit und zu beobachten ist infolge dessen nur derjenige oder die Organisation, die manifest die Freiheit des Bürgers bedroht. Und eine solche Beobachtung war ursprünglich im Grundgesetz vorgestellt. Aber die Beobachtung zu veröffentlichen schafft ja schon ganz bestimmte Tatbestände. Wir hatten z.B. einen Begriff neu eingeführt, den ich für verfassungswidrig halte, das ist der Begriff des Verfassungsfeindes. Das spielt eine erheblich Rolle beim Berufsverbot, das auch eine verfassungswidrige Einrichtung ist. Nach dem Grundgesetz gibt es keine Verfassungsfeinde, es gibt nur verfassungswidriges Verhalten von Gruppen oder Einzelnen und das gibt es nur dann, wenn es vom Bundesverfassungsgericht in einem gerichtlichen Verfahren festgestellt worden ist. Es kann aber nicht eine Geheimorganisation des Staates eine Entscheidung darüber treffen, ob eine Organisation verfassungsfeindlichen Charakter habe.

Nochmal, wie würde das bei den Grünen aussehen?

H: Das würde abgeschafft. Es würden Berufsverbote abgeschaftt und es würde das Recht irgendeiner Staatsorganisation abgeschafft, Bürger oder Organisationen als Staatsfeinde zu erklären. Diese Feststellung, ob sich jemand verfassungswidrig verhält, hat allein das Bundesverfassungsgericht. Und dort hin muß es wieder zurückgeführt werden. Wer vom Verfassungsgericht nicht in einem rechtlichen Verfahren als verfassungswidrig in einem rechtlichen Verfahren erklärt worden ist, kann nicht irgendwelcher Rechte in diesem Staat beraubt werden, auch nicht be-

ruflicher Rechte.

Würde das auch für rechtsextreme Organisation gelten?

H: Das würde ganz grundsätzlich gelten, daß wir ein Zweites erreichen müssen, daß unsere Rechtssprechung nicht auf einem Auge blind ist. Unsere Richter stehen heute wieder mit dem Gefühl ihrer Anschauung auf dem Status des Ordnungsstaates. Und in diesem Ordnungsstaat haben rechte Organisationen immer eine gewiße Sympathie auch der rechtssprechenden Organe, der Richter. Die Demokratisierung der Justiz muß erst noch erfolgen.

L: Mir scheint immer da, wo es möglich ist, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit anderen politischen Positionen, und da schließe ich rechte Positionen mit ein, immer vorrangig vor einer polizeilichen Auseinandersetzung.

Aber im Zweifelsfalle würden auch die Grünen mit Verboten vorgehen?

L: So wie es die DKP fordert scheint es mit viel zu sehr vereinfacht zu sein. Deren Forderungen „Nazis raus" oder ähnliches ist eine so starke Vereinfachung des Problems, daß es eher gefährlich zu werden scheint. Aber Organisationen wie Wehrsportgruppen, die manifest Freiheit durch Anschläge bedrohen, sollten verboten werden.

Gilt gleiches auch für Organisationen wie die Revolutionären Zellen?

H: Die Revolutionären Zellen verkörpern auf bestimmten Ebenen Gewalt und wir Grünen sind für absolute Gewaltfreiheit. Wir sind der Meinung, daß die Anwendung von Gewalt im Grunde genommen nur die Gegenseite stärkt. Wenn die Revolutionären Zellen Gewalt einsetzen, dann rufen sie faschistische Reaktionen hervor. Ich halte also diese Gewalt für politisch falsch und selbstverständlich müssen Gerichte auch dort gegen sie vorgehen, wo sie Menschenleben gefährden und wo sie an der Grenze des Kriminellen stehen.

Grüne würden also auch für das Verbot dieser Gruppen plädieren?

H: Nein, wir würden keine Gruppe verbieten, wir würden jeweils durch die anständigen Gerichte bei kriminellen Verhalten diese Gruppen überprüfen lassen.

Für die Grünen wäre also oberstes Entscheidungsgremium nach wie vor die Gerichte?

H: Wären dort die Gerichte, wo diese Gruppen Leib und Leben von Bürgern bedrohen. Dort wo es um politische Auseinandersetzungen geht, bin ich gegen die Zuständigkeit der Gerichte. Unsere Form von Erklärung von Gruppierungen als Verfassungsfeinde, die überwacht werden, kennen demokratische Staaten nicht, hier schlägt noch Angst aus der Vergangenheit bei uns Deutschen durch. Ich würde es für ausgezeichnet halten, wenn sich die Grünen mit den Revolutionären Zellen auseinandersetzen würden.

Diese Form der Gerichtsbarkeit wäre aber auch eine innenpolitische Stütze für die Grünen bei ihren Vorstellungen vom Funktionieren eines Staates.

L: Gerichte unter dem Zusatz, daß sie unabhängig sind, daß sie nicht durch Parteienproporz besetzt werden oder daß sie nicht durch Karrieredenken der Richter und Staatsanwälte zu wider den Gesetzen fragwürdigen Entscheidungen kommen, scheinen mir Gerichte eine unbedingt wichtige Einrichtung einer Gesellschaft, in der die verschiedenen Interessen ausgetragen werden. Unter einem höchstmöglichen Grad an persönlicher Freiheit.

H: Die Grünen bekennen sich sicher zum Rechtsstaat. Wer also die faschistische Tragödie des Jahrhunderts miterlebt hat, der wird den Rechtsstaat für jede Gesellschaft für wichtig halten. Allerdings ist er bei uns pervertiert, da das Bundesverfassungsgericht nach Parteienproporz gewählt wird. Schlimm ist auch, daß die anderen obersten Gerichte über die Parteien besetzt werden, so daß wir eine Politisierung der Justiz haben, die in einem demokratischen Staat nicht zulässig ist. Wenn die Grünen also eine Aufgabe hätten, dann wäre es, den demokratischen Rechtsstaat herzustellen, wir haben in diesem Staat eine Wirtschaftskriminalität, durch die jährlich etwa 60 Milliarden Steuern hinterzogen werden. Wir haben keine echte Gesetzgebung gegen Wirtschaftskriminalität, die durchgreifen kann. Wir haben unsere Richter gar nicht dazu erzogen, um diese Sozialschädlichkeit in ihrem Stellenwert zu erkennen. Wir haben also Fälle, ganz gleichgültig, ob es Bankzusammenbrüche sind, ob das Subventionsbetrug im Zusammenhang mit der Europäischen Gemeinschaft ist, wo unsere Rechtssprechung überhaupt nicht greift. Wir haben eine völlig pervertierte Rechtssprechung. Der Mann, der aus dem Ladenregal eine Zahnpasta klaut, der kommt vor den Richter. Sobald aber der gesellschaftliche Schaden, den einer anrichtet, Millionenhöhe erreicht, ist er in hohem Maße nicht mehr erfaßbar.

Die Form der Gerichtsbarkeit würde also auch durch eine grüne Regierung nicht verändert, alles würde nur gerechter werden?

H: Ja, genau.

Was wären denn die anderen innenpolitischen Stützen in einem grünen Staat?

L: Der wichtigste Faktor wäre die Basisdemokratie, das heißt der Begriff Staat wäre gar nicht mehr so wichtig. Es könnten überall kleinere Verwaltungs- und Entscheidungseinheiten entstehen, was voraussetzen würde, daß bei den betroffenen Bürgern das Engagement für ihre eigenen Bereiche wesentlich größer sein müßte.

H: Wir haben Demokratie in unserer Staatsverfassung, aber nicht in unserer Wirtschaft, sie steht unkontrolliert über dem Staat. Folglich müssen wir die Demokratisierung der Wirtschaft erst erreichen.

Wie denn?

H: Im Saarbrücker Programm stehen schon Umrisse davon, und die sehen etwa so aus: Dort wird gesprochen von Wirtschafts- und Sozialräten. Die müßten in jeder Gemeinde, in jedem Kreis, von unten her durchgewählt, für die eigentlichen, den Bürger betreffenden Entscheidungen verantwortlich sein. Und wir haben deren Vorläufer schon in den Bürgerinitiativen oder in den Naturschutzbeiräten. Das ist alles schon vorgebildet, nur noch nicht in die Verfassung integriert.

Das sind Ansätze, um bestimmte Projekte zu verhindern, aber keine konstruktiven Organe.

H: Der zweite Punkt muß dazu kommen. Wenn es einen Wirtschafts- und Sozialrat für die Stadt München gäbe, dann hätte er in den 70er Jahren verhindert, daß nur Wohnungen für Millionäre gebaut wurden, statt Wohnungen für Bedürftige. Und es muß noch die direkte Volksentscheidung dazu kommen, Bürgerentscheide auf der Gemeindeebene, Volksbegehren usw.

Um eine Wirtschaft im Sinne der Grünen zu demokratisieren, wird das Prinzip der Gewaltlosigkeit vermutlich nicht ausreichend sein.

H: Wir haben heute eine interessante Veränderung auf diesem Gebiet. Noch zu Marx' Zeiten war ja der Besitzer gleichzeitig der Machthaber über die Produktionsmittel. Heute haben wir das Regime der Manager, zwischen Herrn Vietor und Brauchitsch sehe ich keinen großen Unterschied. Heute geht es um die Entmachtung der Manager durch Dezentralisierung der Betriebe.

Was passiert mit denen, die sich diesen Vorstellungen widersetzen: Gewaltlosigkeit würde da über bloßes Apellieren nicht hinauskommen.

L: Man muß nicht bloß apellieren, das wäre dieser Begriff von Gewaltlosigkeit, wie ihn uns die etablierten Parteien immer vorschreiben wollen. Wo vielleicht grad noch darunter verstanden wird, daß wir demonstrieren dürfen oder Presseveröffentlichungen

machen. Es gibt auch Formen der Gewaltlosigkeit, die sehr wohl direkter und bedrohlicher sein können.
H: Das Regime der Manager überlebt sich selbst und widerlegt sich durch die Massenarbeitslosigkeit.

Das bestreite ich nicht, aber was macht man mit denen, die ihre Machtposition nicht räumen?
H: Die Grünen sind dort, wo sie parlamentarisch tätig sind, nur der Ausschnitt aus einer allgemeinen Volksbewegung. Und diese Volksbewegung ist das Wesentliche, ohne diese Basis sind die Grünen nichts. Und nur wenn sie mit der Basis verbunden bleiben, sind sie etwas. Und diese Volksbewegung wird stärker sein als die Macht der Manager.

Würden zu einem grünen Machtarsenal auch psychiatrische Anstalten und Gefängnisse gehören?
H: Ich glaube an die Überwindung dieser Einrichtungen. Bei der Psychiatrie lebt man noch voll im Mittelalter, die Behandlung von Menschen steht noch auf der Stufe des therapeutischen Nihilismus. Das kann man überwinden, auch Fälle, die bis vor 20 Jahren als unheilbar galten. Das wird wie alle Krankheiten auf menschliche Weise heilbar sein.

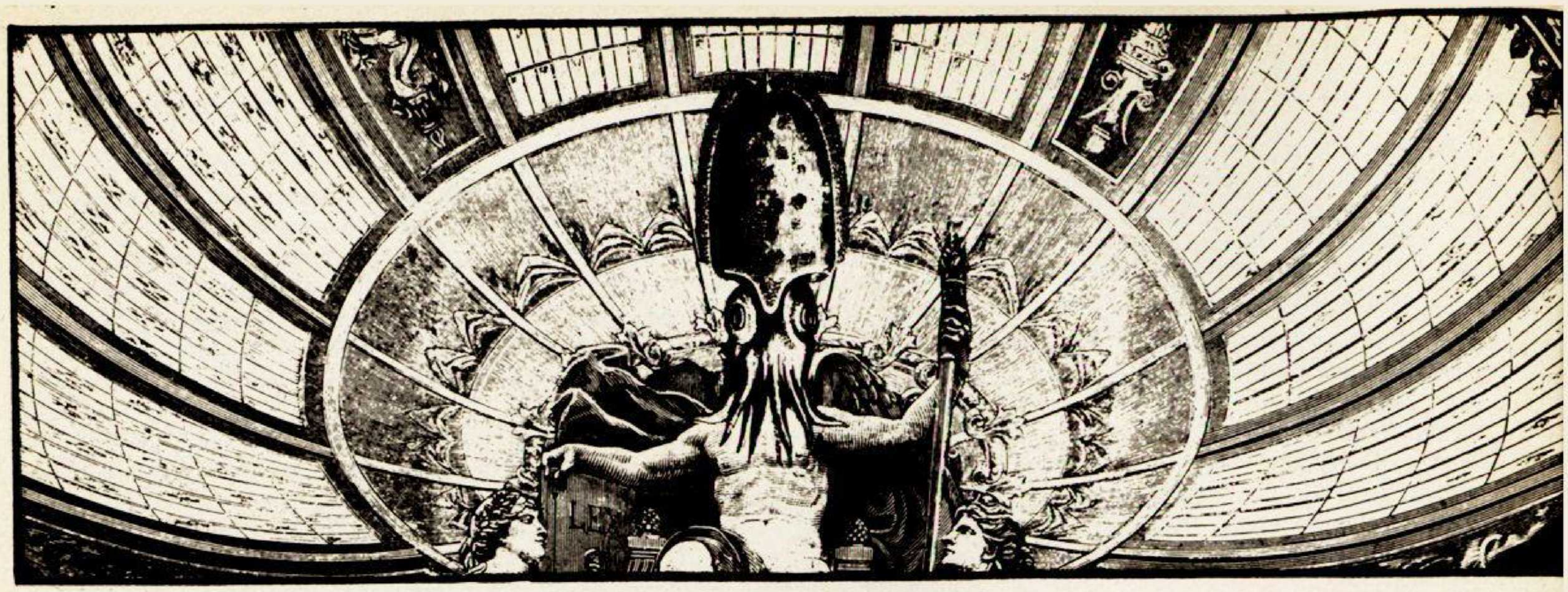
Wie könnte denn ein grüner Staat aussehen?
L: Das scheint mir in der Fragestellung falsch zu sein, da ist in der Frage so etwas Totalitäres drin. Es gibt den Ausspruch, daß wenn die Grünen 50 % oder die Mehrheit haben, treten viele Leute wieder bei den Grünen aus. Einen grünen Staat, wie eine Islamische Republik, ist nicht anzustreben.

Es gibt den Satz, jede Macht ist schlecht. Gilt das auch für grüne Macht?
H: Sicher, Burkhardt, der Kulturphilosoph sagt, jede Macht ist böse, dem stimme ich zu. Jede Macht übt Gewalt aus, ich würde mir eine grüne Gesellschaft als eine sehr dezentralisierte Gesellschaft vorstellen. Natürlich wird es auch dann Fälle geben, in denen einer stehlen würde. Ich glaube also nicht an den genormten Menschen, der Traum vom Sowjetmenschen hat sich auch als falscher Traum erwiesen, der nur mit staatlicher Gewalt aufrecht erhalten werden kann. Ich glaube an etwas anderes, nämlich an die Möglichkeit der besseren sozialen Verständigung durch bessere soziale Ordnung. Wir sprechen davon, daß innerhalb einer Kreislaufgesellschaft Verzichte notwendig sind, das wäre also heute die Quantitative Produktionssteigerung. Man muß die Verzichte von denen fordern, deren soziale Position über dem Durchschnitt liegt und entsprechend die Position derer hebt, die darunter liegt.
Erich Fromm hat einen Satz gesagt: „Der Luxus muß ebenso verschwinden wie die Armut." Wenn sie aber eine Gesellschaft haben, in der die Lebensverhältnisse der Menschen eher wieder gemeinschaftlich sind, auf einem gemeinsamen Niveau geordnet sind, dann werden sehr viele Krankheiten, kriminelle Probleme, all das, wofür wir heute Krankenanstalten und Gefängnisse haben, das wird sich anders lösen lassen. Auch dann wird es Überschreitungen geben, Leute, die sich mehr aneignen wollen, aber dann ist es legitim, den Verzicht zu fordern.

L: Das würde innerhalb einer Utopie so weitergedacht ganz sicherlich nicht zu mehr Staat, sondern zu sehr viel weniger Staat führen. Anders ausgedrückt, wir würden der Anarchie im positiven Sinne ein ganzes Stück näher kommen. Die Selbstbestimmung des einzelnen Menschen trotz weiterhin bleibender Interessenunterschiede wäre dadurch eher möglich.
H: Die Selbstbestimmung kann dann größer sein, die Regeln, die es natürlicherweise in einer Gemeinschaft geben würde, würden von ihnen selbst bestimmt. Die Spielregeln der Menschheit bedürfen dann nicht mehr der Machtandrohung des Staates. Ein Staat, der dann Gewalt nicht mehr braucht, weil sie überflüssig geworden ist durch eine neue Form des ausgeglichenen Zusammenlebens, ein solcher Staat ist ja nicht mehr der Machtfaktor, der er heute ist.

Die Freiheit wäre dann grenzenlos, und es gäbe auch keinen Verhaltenskodex der Sexualität mehr?
H: Da halte ich gesetzliche Regelungen für völlig unsinnig. Die werden auch von niemandem innegehalten. Das gehört zu dem Bereich wie Gefängnisse und Psychiatrie der mittelalterlichen Tradition, die wir noch mitschleppen. Aber auf diesem Gebiet ist innerhalb der Grünen sicher eine weitere Diskussion nötig. Aber ich finde es ziemlich hoffnungsvoll, daß noch in diesem Jahr zusammen mit der Indianerkommune Nürnberg ein freizügiges Programm zu den Punkten Erziehung, Jugend, Kinder, Familie und Sexualität entwickelt werden soll.

Morus



POLIZEISTAATLICHES NORD-SUED GEFAELLE

Daß in der BRD zuviel und zu schnell verhaftet wird, ist eine Tatsache, die eigentlich jedem bekannt sein dürfte, der sein Wissen nicht gerade aus dem „Bayernkurier" und der „Bildzeitung" schürft. Die Deutschen halten im Einsperren in Europa eine einsame Spitzenposition, und zwar in seltener gesamtdeutschen Gemeinsamkeit, denn die BRD wird in dieser Beziehung nur noch von der DDR übertroffen. Schon 1974 kamen auf 100.000 Einwohner in Belgien 58, in Italien 54, in Frankreich 52, in der Schweiz 50, in Schweden 43, in Spanien 40, in Norwegen 30 und in den Niederlanden 21 Gefangene. In der Bundesrepublik aber saßen damals 80 von 100.000 Bürgern, inzwischen ist die Zahl fast auf 100 angestiegen.

Auch daß es innerhalb der BRD noch ein Nord-Süd-Gefälle gibt, ist nicht erst seit den Nürnberger Massenverhaftungen bekannt. Nürnberg war keine Ausnahme, kein Einzelfall, kein Skandal, sondern bayerischer Justizalltag. Lediglich durch die politische Brisanz schimmerte hier die Spitze des Eisbergs durch. 140 Bürger landen an jedem beliebigen Wochenende in der Polizeihaftanstalt Ettstraße und über die Hälfte davon wandert via Haftrichter nach Stadelheim, ohne daß der Verfassungsrichter a.D. Martin Hirsch protestiert, ohne daß der SPD-Bundestagsabgeordnete Egon Lutz in der „Frankfurter Rundschau" (vom 6.3.1982) feststellt: *„Die Staatsanwaltschaft spiegelt getreulich die geistige Verfassung jener wider, die sie innehaben. Sie ist so selbstgerecht und so verkommen, wie der Mann, der eigentlich an der Spitze des Freistaates stehend, Freiheit und Menschenwürde der bayerischen Bürger zu verteidigen hätte"*

und kein Kulturreferent Glaser verfaßt über die alltäglichen Verhaftungen ein Buch.

Selbst die Grünen hüten sich in Bayern aus verständlichen Gründen, der Problematik Justiz und Knast ihre Aufmerksamkeit zu widmen, denn die Beschäftigung mit Minderheiten hat noch selten Wählerstimmen eingebracht. (Vor kurzem las ich sogar in der TAZ, daß ein Arbeitskreis Justiz, Knast, Repression für eine Alternative Liste in München seine Tätigkeit eingestellt hat, da man zu der Erkenntnis kam, daß in diesem Bereich auf regionaler Ebene kein Ansatz sichtbar wäre. Das spricht weniger für den politischen Weitblick dieser Leute, sondern eher für die Verkommenheit der Münchner Scene, der seit einiger Zeit das Gespür für politische Notwendigkeiten abhanden kam.)

Das Problem der zu vielen und zu schnellen Verhaftungen ist aber nicht nur eine Frage von Minderheiten, es ist vor allem ein Problem der Mißachtung von Grundrechten und stellt darüber hinaus eine Verschleuderung von Steuergeldern dar, also im Grunde ein hochbrisantes politisches Thema.

Während Arbeitslosen, Schülern, Rentnern, Kranken und kinderreichen Familien Unterstützungen gestrichen bzw. gekürzt werden, verschleudert die Justiz sinnlos Steuergelder für neue Knastbauten, leistet sich den Luxus unnötiger- und überflüssiger Prozesse und besoldet einen ausufernden Beamtenapparat, der getreu dem Parkinsonschen Gesetz längst eine unkontrollierbare Eigendynamik entwickelt hat und Kriminalität produziert, um seine Existenzberechtigung nachweisen zu können.

Wenn heute blitzartig ein Untersuchungsausschuss des Landtages die Haftbefehle aller Untersuchungsgefangenen in Stadelheim überprüfen würde, wäre man erstaunt über die mitunter lächerlichen Delikte, wegen denen Menschen eingesperrt wurden, etwa geringfügige Ladendiebstähle, Schwarzfahren, Hausfriedensbruch (Verstöße gegen Hausverbote, z.B. im Hauptbahnhof), ganz zu schweigen von der Kriminalisierung harmloser Drogenkonsumenten und anderer zumindest umstrittener Delikte. Besonders auffallend ist dabei der hohe Anteil von Ausländern (etwa knapp die Hälfte der ca. 1.800 Einsitzenden in Stadelheim sind Ausländer), denn gerade bei Ausländern wird noch schneller und häufiger eingesperrt als bei Deutschen, da die Justiz hier der aufkommenden Ausländerfeindlichkeit entgegenkommt und auf juristischem Wege versucht eine Abschiebung anzustreben, die in vielen Fällen ungerechtfertigt ist. Man verurteilt schon allein aus dem Gesichtspunkt, den so Verurteilten anschließend abschieben zu können.

Ich habe in Stadelheim Haftbefehle für den Diebstahl einer Dose Ölsardinen gesehen, für eine Flasche Wein, für ein paar Tafeln Schokolade, für mehrmaliges Schwarzfahren, Delikte, wegen denen in Frankfurt, Hamburg oder Berlin nicht mal der Haftrichter bemüht worden wäre. Ich traf einen Untersuchungsgefangenen, der in 14 Jahren 18 mal wegen Hausfriedensbruch verhaftet und verurteilt wurde, weil er

trotz eines ausgesprochenen Hausverbotes sich immer wieder auf dem Bahnhof sehen ließ. Allein dieser einzige Mann kostete den Steuerzahler bisher ca. 100.000 DM, ohne daß durch das unerlaubte Betreten des Hauptbahnhofes der geringste Schaden entstanden ist. Warum werden solche Bagatelldelikte nicht einfach abgeschafft, die keinem schaden und keinem nutzen, aber hunderte von Menschen kriminalisieren, denn das sind keine Einzelfälle.

Gerade diese zuvielen und zu schnellen Verhaftungen haben dazu geführt, daß ständig neue Gefängnisse gebaut wurden. Stadelheim ist beinahe schon ein kleiner Stadtteil, in Bernau wird seit Jahren ein Haus nach dem anderen gebaut, in Neuburg ist eine Jugendvollzugsanstalt geplant, in anderen Knästen wird permanent ausgebaut, umgebaut, sinnlose Gelder für Sicherungsanlagen ausgegeben. All das kostet den Steuerzahler unzählige Millionen. Im Grunde handelt es sich um ein riesiges Arbeitsplatzbeschaffungsprogramm der Justiz, das nichts einbringt, sich nicht einmal rentiert hat, denn die Kriminalität ging deshalb nicht zurück, weil immer mehr Bürger kriminalisiert wurden. (In den Ländern, in denen weit weniger Menschen verhaftet wurden, stieg die Kriminalität übrigens bei weitem nicht so beängstigend wie bei uns.)

Daß jetzt der Deutsche Anwaltsverein gegen die zuvielen und zu schnellen Verhaftungen protestiert hat, geschah wohl – zu Recht – aus rechtsstaatlichen Gründen. Es war ein richtiger und notwendiger Schritt, der von den Grünen als Wahlkampfthema aufgegriffen werden sollte, schon allein aus den oben genannten Gründen.

Der Ruf der Anwälte nach einer Reform der Untersuchungshaft rief natürlich sofort Proteste hervor, denn der Ruf nach mehr Freiheit erschreckt in diesem Lande noch immer diejenigen, die nur polizeistaatlich denken können. Als erstes protestierte das Bayerische Justizministerium, das allen Grund gehabt hätte, nach den erst jüngst eingestellten Komm-Verfahren, etwas Zurückhaltung zu üben. (Die Komm-Prozesse wurden nicht etwa eingestellt, weil sich hier der Rechtsstaatgedanke durchsetzte, sondern einmal weil sich die Anwälte besonders engagiert hatten und vor allem durch das weltweite Aufsehen, das die Massenverhaftung auslöste.)

Protest eingelegt hat auch der Bund deutscher Kriminalbeamten. Anscheinend befürchtet man dort eine Gefahr für die Arbeitsplätze, obwohl davon nach den laufenden Ausfällen von Polizisten in Hamburg, Dortmund, Berlin und anderswo, die sich lieber selber als Verbrecher betätigen als solche zu jagen, kaum die Rede sein dürfte. Aber die Bedenken aus dieser Ecke sind nicht nur uralt, sondern auch höchstbedenklich. Schon Anfang der 60er Jahre, als man sich endlich daran wagte, das Haftrecht zu reformieren, sprach man in den Justiz- und Polizeikreisen von einer „Verbrecherschutznovelle". Rechtsstaatliches Denken ist in diesen Kreisen seit jeher mangelhaft entwickelt.

Der Gedanke, daß ein demokratischer Staat kein Polizeistaat sein darf und daß der Geist in einem demokratischen Staat von Demokraten und nicht von Polizisten geprägt sein muß, war diesen Leuten seit jeher suspekt. Mit Bürgern, die erst einmal sitzen, kann man sich bei der Ermittlung Zeit lassen, das ist für Juristen und Polizisten seit jeher Grundsatz. Daß durch zuviele und zu schnelle Verhaftungen Existenzen vernichtet, soziale Zusammenhänge und Kontakte zerstört werden, nahm man leichtfertig in Kauf. Anscheinend war man nicht an einem Rückgang der Kriminalität interessiert, sondern an der Erhaltung des eigenen Arbeitsplatzes. Nicht der Rechtsstaat ist für diese Leute das Ziel, sondern der Polizeistaat. Den zu verhindern ist Aufgabe einer fundamentalen Opposition, die man dann auch fundamental unterstützen könnte, ja müßte.

Peter Schult

Nach der Zerstörung des AJZ: Polizei-Werbeaktion

Peter Finzel wurde am 24. November vom Amtsgericht Mühldorf wegen schweren Raubes von diversen Kohlköpfen und Karotten im Wert von 5 Bayrischen Mark in Tateinheit mit Sachbeschädigung (200 Bayrische Mark – Schuhgröße 140, was?) zu 6 Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt. Die Täter von der Spurensicherung fanden Krautköpfe vor Peters Wohnung, die tatsächlich das gleiche Brandzeichen wie die im Garten des Opfers verbliebenen trugen. Überführt. Peter Finzel wartet – noch frei – auf seine Berufungsverhandlung am 18. Februar 1983 in Traunstein, diesmal mit Verteidiger.
Ein königlich Bayrisches Justizdokumentl:

IM NAMEN DES VOLKES!

URTEIL

Aufgrund der Hauptverhandlung

zu Recht:

I. Der Angeklagte ist schuldig eines Vergehens des Diebstahls geringwertiger Sachen rechtlich zusammentreffend mit einem Vergehen des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung.

II. Er wird deshalb zur Freiheitsstrafe von 6 Monaten verurteilt.

III. Er trägt die Kosten des Verfahrens.

§§ 242 Abs. 1, 248 a, 123 Abs. 1, Abs. 2, 303 Abs. 1, Abs. 3, 52, 48 Abs. 1 StGB.

Gründe:

Der Angeklagte drang in der Nacht vom 06.08. auf den 07.08.1982 in den Garten des Zeugen Jergler in Waldkraiburg, Enzianstraße 14, ein und entwendete dabei Kohlköpfe, Karotten und anderes Gemüse im Gesamtwert von etwa DM 5,--.
Bei dem Einstieg verursachte er wissentlich einen Schaden in Höhe von etwa DM 200,-- am Maschendrahtzaun des Zeugen Jergler.
Der Zeuge Jergler hat form- und fristgerecht Strafantrag gestellt; die Staatsanwaltschaft hat im übrigen das besondere öffentliche Interesse an der Strafverfolgung bejaht.
Der Sachverhalt steht fest aufgrund der eigenen Einlassung des Angeklagten, soweit dieser gefolgt werden konnte, sowie der glaubwürdigen Aussagen der Zeugen Jergler Martin und Polizeimeister Streck Josef.
Insbesondere der Polizeimeister Streck hat als Zeuge glaubwürdig ausgesagt, daß Fußspuren bis zur Wohnung des Angeklagten in der Nelkenstraße Nr. 9 in Waldkraiburg verfolgt werden konnten.
Außerdem seien vor der Haustüre des genannten Anwesens Kohlköpfe aufgefunden worden.

Aufgrund dieser Aussage des Zeugen kann keinerlei Zweifel daran bestehen, daß der Angeklagte seinerzeit die Kohlköpfe aus dem Garten des Zeugen Jergler entwendet hat und die Absicht hatte, das entwendete Gemüse sich rechtswidrig zuzueignen.
Der Angeklagte ist daher schuldig eines Vergehens des Diebstahls geringwertiger Sachen gemäß §§ 242, 248 StGB.

Bei der Strafzumessung waren die erheblichen Vorstrafen des Angeklagten erschwerend zu berücksichtigen.
Der Angeklagte war u. a. durch Urteil des Jugendgerichts Mühldorf vom 17.10.1978 wegen Begehung eines gemeinschaftlichen Diebstahls in einem besonders schweren Fall zu einer Jugendstrafe von 6 Monaten verurteilt worden.
Des weiteren war der Angeklagte mit Urteil des Amtsgerichts Mühldorf vom 09.10.1980 wegen eines in Mittäterschaft begangenen Vergehens des unbefugten Gebrauchs eines Kraftfahrzeuges in Tateinheit mit einer in Mittäterschaft begangenen Sachbeschädigung in Tateinheit mit Beihilfe zur Freiheitsstrafe von 8 Monaten verurteilt worden.

Die genannten Vorverurteilungen hat sich der Angeklagte nicht zur Warnung dienen lassen. Er mußte deshalb zu einer empfindlichen Freiheitsstrafe verurteilt werden.
Das Gericht hat unter Berücksichtigung aller Umstände eine Freiheitsstrafe von 6 Monaten für angemessen gehalten.

Bei der Frage, ob die Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt werden kann oder nicht, mußten ebenfalls die Vorverurteilungen berücksichtigt werden.
Es ist nach den genannten Vorverurteilungen nicht zu erwarten, daß sich der Verurteilte schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird.
Eine Strafaussetzung zur Bewährung gemäß § 56 Abs. 1 StGB kam daher nicht in Betracht.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 465 Abs. 1 StPO.

gez. Bürnheim

Bürnheim
Richter am Amtsgericht

Welcome in Germany (BRD)

Wenn sie in meinen Papieren blättern
Seiten in ihre Computer geben
schaue ich auf das Schild
Welcome in Germany
sehen sie mir ins Gesicht
schaue ich nicht zurück
wenn sie meinen Körper abtasten
hebe ich die Arme
spreize ich die Beine
nehme ich die Mütze ab
höre ich ihr Okay
gehe ich blicklos und schnell
wer dieses Land zu betreten wünscht
ist ihnen hinreichend verdächtig

Heinar Kipphardt

Foto: Linde Schleinkofer-Kipphardt

Bruder Eichmann

Die Ordner des Münchner Residenztheaters sind freundliche und des Abonnements überdrüssig. An diesem Abend ist das gelbe dran - Garantie immerhin für ein zumindest halbvolles Haus, während der Rest, das hochwohlinteressierte Publikum, schon kommen wird.
Die Rechnung geht immer auf. Das Haus ist voll, und fast möchte einem das Herz stehenbleiben vor diesem Tisch am vorderen Bühnenrand, hinter dem sich ein so gähnend leerer Raum öffnet: Hier wird also verhandelt - und gewiß nicht über den Transportorganisator der Judendeportationen, sondern anhand seiner Person über jenen Typus Beamtenseele, der den Vorgesetzten durchaus vorsätzlich nichts anderes entgegenhält als Stempel und Unterschrift.
Was der ehemalige Obersturmbannführer Adolf Eichmann in diesem Opus sagt, hat ihm Heinar Kipphardt nicht in den Mund gelegt. Vielmehr gelangen hier die gestrafften Originalprotokolle des israelischen Hauptmanns Anver Less zur Aufführung, kurzum das, was Eichmann nach seiner Entführung aus Argentinien durch den israelischen Geheimdienst in Israel über seine Rolle während der Nazizeit zum Besten gab.
Eichmann erzählt es mit bestem Gewissen, wie ein Bruder, der leutselig und schwatzhaft von einer etwas dramatischen Urlaubsreise erzählt: „Wissen Sie, es geschah nur auf dem Dienstweg, sozusagen 'i.A.'...", während die Anordnung von Vernichtungsaktionen schon rein ressortmäßig nicht seine Angelegenheit gewesen sei und er im übrigen bei Derartigem auch gar nicht hätte zuschauen können. Und wenn er doch einmal die toten Leiber in den Massengruben gesehen habe - nur auf Inspektionsreise durch die Konzentrationslager selbstverständlich - dann sei das, mein Gott, gräßlich gewesen...

Ein blinder Erfüllungsgehilfe also? Zwar bezeichnet er die Vernichtungsaktionen nicht als Lösung der „Judenfrage", doch, daß sie als solche existiert, erkennt er dienstbeflissen an, wenn er verzweifelt die Frage stellt, warum sie denn nicht weggegangen sind, „all die Juden, fort, weg". Und auch, wenn er nicht der so viel beschriebene Bluthund ist, gilt: „Das Reich war mein Lebensinhalt, und ich war was geworden."
Von Formeln ist hier die Rede: „Ich bin ein im Grunde unpolitischer Mensch." „Ich will es zu etwas bringen." „Dienst ist Dienst"... - dieselben Leitsätze, die auch heute Pate stehen. Da ist Bruder Eichmann etwa der Beamte im Ausländerreferat, der gerne über den Türkenwitz vom Einkaufsbummel und den gläsernen Mülltonnen lacht, der sagt, daß der Türke ein Mensch wie jeder andere ist und demselben mit einem „Bedaure" die Aufenthaltsgenehmigung verweigert. Oder der amerikanische Bomberpilot, der seine Abwurfstelle bezeichnet bekommt und sich nicht weiter kümmern muß, was zweitausend Meter unter ihm vor sich geht... genauso wie der Kommissar, der die psychische Folter an „Terroristen" der physischen vorzieht, weil sie ganz einfach weniger Aufsehen erregt und effektiver ist. Nicht umsonst sind eben diese Beispiele zwischen Eichmanns Protokoll geblendet.
Indes ist freilich Vorsicht geboten, beziehen sich Kipphardts Parallelen doch lediglich auf das Dienstgebaren, das Auschwitz, Hiroshima und neuzeitlichen Foltermethoden gleichermaßen zugrundeliegt - und nicht darauf, alles in einen Topf zu werfen, wie es bei allen möglichen Gelegenheiten so unsäglich bequem getan wird.
Zu denken allerdings mag da auch die in der Süddeutschen Zeitung vom 24.1.83 erschienene Kritik geben, die Kipphardt die Entlastung Eichmanns vorwirft: „Wenn Kipphardt den Vietnamsoldaten belastet, entlastet er Eichmann; wenn er Sharon wegen des Angriffs auf Beirut anklagt, verteidigt er Eichmann; wenn er die Folter- und Verhörmethoden der italienischen und bundesrepublikanischen Polizei verurteilt, erteilt er dem stets gewaltlosen Eichmann eine Entschuldigung... und er vergißt darüber, daß der Judenmord der Nationalsozialisten mit anderen Verbrechen nicht vergleichbar ist." Einmal ganz abgesehen davon, daß der Autor dieser bescheidenen Zeilen „Bruder Eichmann" falsch verstanden hat, weil nicht Taten sondern Grundhaltungen Seite an Seite gestellt werden, sei hier nur eine Frage gestellt: **Ließe sich der Vergleich ziehen, wenn statt Millionen Juden "nur" einige tausend umgebracht worden wären?**

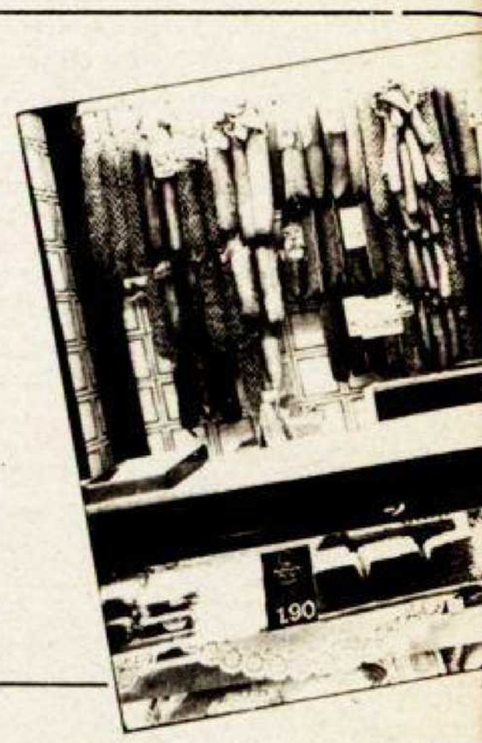
Kipphardts „Bruder Eichmann" fällt wohl kaum zufälllig in das Jahr 1983, daß sich so marktschreierisch oder selbstzufrieden zum Jubiläumsjahr erhebt. Marktschreierisch da, wo eine nicht enden wollende Flut oppositioneller Plakate und Aufrufe das Jahr 1933 als stets genußreiches Objekt der eigenen Anti-Politik beschwört und zitiert - selbstzufrieden dort, wo die alten Veteranen der höheren Staatsämter mit Sicherheit ihre scheinheilige Rede von der Überwindung jener Zeit halten werden.
Und was tut „Bruder Eichmann"? Der stellt sich dazwischen, ist keine Sensation, aber erst recht keine Kunstfigur. Da wird nicht diffamierend der Zeigefinger ausgestreckt, sondern eigentlich ganz still und leise darauf hingewiesen, daß sich eine Macht und ihre Ideologie zwar geändert haben, die Mentalität aber die gleiche geblieben ist. Keine Entschuldigung - in aller Trostlosigkeit.
Das Publikum nimmt dies ohne Murren hin. Zur Pause kein Beifall, sondern Schweigen. Zum Schluß pflichtgemäßes Klatschen vor allem für den Eichmann-Darsteller Hans-Michael Rehberg. Eine Hälfte der Zuschauer hat ihr Abonnement erfüllt, die andere - zumeist blühend aufgeklärte Jugend - ist eifrigst bemüht, ihr geschichtliches Wissen zu überprüfen. „Jamei, des is halt der Widerspruch von dera Republik", sagt da der Ordner noch...

Werner

Was

Der Mensch ist ein alles fressendes Tier, d.h. daß er fast alles als Nahrung zu sich nehmen kann.

Betrachten wir nun unser Gebiß, so sehen wir 8 Schneidezähne, die für das Schneiden von Gemüse geeignet sind, 4 Eckzähne, um das Fleisch zu zerreissen und 20 vordere und hintere Backenzähne, die das Kauen von Getreide nahelegen. Theoretisch müßte also das Verhältnis von tierisch und pflanzlischer Nahrung 4 : 28, also 1 : 7 sein, wobei das Getreide einen entscheiden-



den Platz einnimmt. Ich sage theoretisch, da in der Praxis die Bergbewohner des Kaukasus z.B. schon fast immer große Mengen Fleisch gegessen haben, was sie auch angesichts ihrer körperlichen Tätigkeit, des besonderen Klimas sowie der Wohnverhältnisse brauchen. Dasselbe gilt für die Eskimos, die in einem yin-Klima sehr viel yang brauchen, das gerade von tierischen Produkten hergenommen wird, damit sie überleben können. Wenn man von Ernährung spricht, sollte man also immer Nahrungsaufnahme und Umgebung in ihrem Wechselspiel vor Augen haben. Entsprechend widersinnig sind die verschärften Diäten, mit denen wir in vielfältigen Kalorien- und Proteintabellen tagtäglich überflutet werden, da sie Standardwerte mit allgemeiner Gültigkeit aufstellen, und es ist nicht zufällig, daß sie aus den Vereinigten Staaten kommen. Für Klimazonen mit vier Jahreszeiten kann man von drei verschiedenen Typen Ernährung sprechen, wobei man also nicht vergessen sollte, daß jeder von uns Abweichungen vornehmen kann und soll, die aus seiner körperlichen Konstitution, aus seiner Umgebung, aus seiner Arbeitssituation usw. hergeleitet werden:

- eine besondere Diät, wenn eine organische Insuffizienz oder Degeneration vorliegt;
- eine Standarddiät, wenn Reaktionsstörungen auftreten, oder um den Organismus von Akkumulationen, die manchmal Jahre zurückliegen, zu reinigen;
- eine Diät für einen verhältnismäßig gesunden Organismus.

Mit letzterer Diät wollen wir nun mal anfangen.

ZUSAMMENSETZUNG EINER MAHLZEIT

\+ Fast die Hälfte einer Mahlzeit sollte aus Vollgetreidekörnern und/oder Brot bestehen;

\+ ungefähr 1/4 tierrische Erzeugnisse oder Gemüse;

\+ 1/4 Gemüse — am liebsten roh, wenn es in Verbindung mit tierischen Produkten verzehrt wird.

Bei einer solchen Diät wäre es angebracht, mindestens zweimal in der Woche auf tierische Nahrung zu verzichten.

Was die tierischen Erzeugnisse anbelangt, sollte man Fisch — wenn frisch — weißes Fleisch, Eier — wenn möglich befruchtet — und Hartkäse vorziehen. Zu vermeiden sind dagegen alle Nahrungsmittel, die Konservierungsmittel, Farbstoffe oder chemische Zusätze — z.B. alle frischen Käsesorten wie Quark, Camenbert usw. — enthalten. Obst kann man ebenfalls essen, allerdings nur in ihrer Saisonzeit, außerhalb der Mahlzeiten und nicht jeden Tag (wenn man Obst ißt, dann nicht in großen Mengen und man soll außerdem nichts anderes damit essen, denn der enthaltene Zucker würde den normalen Verdauungsprozeß der anderen Nahrungsmittel beeinträchtigen). Was das Gemüse anbelangt, so ist das biologische vorzuziehen. Zum Trinken empfiehlt sich am besten Drei-Jahres-Tee, Mu-Tee oder Getreidekaffee — auf jeden Fall am Ende der Mahlzeit. Man kann auch beim Verzehr tierischer Produkte etwas Bier oder Wein trinken, aber man soll nicht übertreiben und auf keinen Fall essen, nachdem man getrunken hat. Zum Würzen benutzt man kalt gepreßtes Öl in kleinen Mengen sowie Tamari, Miso, Gomasio und unbehandeltes Meersalz. Der Gebrauch von Gewürzen soll beschränkt sein. Butter, Margarine und alle einfachen Zucker sowie Tee und Kaffee soll man meiden. Milch sollte man in kleinen Mengen und nicht jeden Tag verzehren.

Die zweite Diät hat zum Ziel, den Körper zu reinigen oder ihm zur Entschlackung zu verhelfen. Aus diesem

Essen ?

Grund werden alle tierischen Produkte – einschließlich Milch und Käse – ausgeschlossen, weil sie zur Schlackenbildung beitragen und starke oder alkaische Reaktionen hervorrufen. Aus dem selben Grund muß man die Alkoholika – einschließlich Bier und Wein – sowie Obst und Gemüse wie Tomaten,

Kartoffeln, Paprika, Auberginen, Spinat ausschließen, da sie einen äußerst starken Ausdehnungseffekt (yin) oder eine äußerst starke Säurereaktion hervorrufen. Eine Kontrolle der Flüssigkeitszufuhr ist auch notwendig, dahingehend, daß man am liebsten trinkt, wenn man wirklich Durst hat; wobei Tee ratsamer ist als Wasser.
Also 50 % Reis, 10 - 15 % mit Algen gekochte Bohnen (am liebsten Azukis, schwarze Bohnen, Kichererbsen, Linsen) und 35 - 40 % gekochtes oder rohes Gemüse. In dieser Diät wäre mindestens einmal am Tag eine Miso-Suppe angebracht, die man mit Gemüse und/oder Bohnen mit ihrem Kochwasser, Algen und einen Teelöffel Miso zubereitet. Den Miso fügt man der fertigen Suppe hinzu, denn er darf nicht kochen, damit die enthaltenen Enzymen nicht zerstört werden, die eine außergewöhnliche Wirkung zur Unterstützung der Verdauung der Nahrungsmittel haben. Sauerkraut ist aus dem selben Grund optimal.

Die dritte Diät dient zur Bekämpfung einer Insuffizienz oder einer spezifischen Degenerationserscheinung. Damit sie auch wirklich wirksam wird, setzt sie eine sehr genaue Diagnose der Ursache der Beschwerden voraus und erfordert eine strenge und konsequente Einhaltung der Diät. Entsprechend der Yin- und Yangnatur der Krankheit muß die Aufmerksamkeit auf eine ganze Reihe von kleinen Dingen gerichtet werden; die praktische Umsetzung kommt in einem stärkeren oder schwächeren Konsum an Salz, Öl, Flüssigkeit, rohem Gemüse, Getreide zum Ausdruck oder in einer qualitativen Veränderung der gleichen angegebenen Nahrungsmittel (z.B. mehr Buchweizen als Reis, mehr Wurzeln als grüne Blätter, mehr Miso als Tamari oder umgekehrt). Je ernster die Krankheit ist, desto strenger muß die Diät sein.
Wir werden diese Diät näher untersuchen, wenn wir uns mit den spezifischen Krankheiten befassen werden. Wenn eine gute Diagnose nicht vorliegt, ist auf jeden Fall die Anwendung der zweiten Diät ratsam.

Folgende Nahrungsmittel gehören zu der Kategrorie:

SEHR YIN

- chemische Substanzen
- Alkohol
- raffinierter Zucker
- Süßigkeiten, Schokolade
- Honig
- Sacharin
- Essig
- Getreide und dessen verfeinerte Nebenprodukte
- Drogen (die chemischen umso stärker)
- Gewürze
- Kaffee
- Tee
- kohlensäurehaltige und/oder süße Obstsäfte

→ weiter auf S. 29

ALBERTO'S VOODOO VOODOO VOODOO

DIESMAL: ASTHMA

Alberto (the grazy Italian) wird ab dieser Nummer regelmäßig über einige Krankheiten und deren Bekämpfungsmethoden schreiben. Wer Fragen hat, kann ihn über das BLATT kontakten. Nehmt euer Zipperlein selbst in die Hand und lest, was er zu sagen hat:

„Normalerweise, wenn ich einen Kurs gebe, nehme ich die einzelnen Krankheiten am Schluß durch, wenn alles – wie ich hoffe – klar ist. Deshalb werde ich, wenn ich jetzt über Krankheiten spreche, nicht jede Behauptung von mir bis ins letzte Detail erklären. Dafür stelle ich mich in der gleichzeitig laufenden generellen Auseinandersetzung, die ich nicht vernachlässigen will, der Aufgabe, einige obskure Seiten dieses Themas zu erklären. Ich möchte nur daran erinnern, daß jede Krankheit ihren Ursprung in einem Z u v i e l an Yin oder Yang hat, und daß der einfachste Weg sie anzugreifen darin besteht, dieses Zuviel abzubauen. Das Ausgleichen durch ein entgegengesetztes Zuviel kann jedoch gefährlich werden, wenn es von einem Laien betrieben wird."

BRONCHIALES ASTHMA

Dies ist eine chronische Krankheit, manchmal von allergischer und psychosomatischer Natur, gekennzeichnet durch konstanten Husten und erschwerte Atmung, normalerweise hervorgerufen durch einen Krampf der Bronchien oder durch eine vermehrte Schleimproduktion, welche die Atemwege verstopft und dadurch einen starken Anfall provoziert.
Das Asthma entspringt einem Zuviel an Yin, welches ein Ausdehnen der Bronchien mit sich bringt. Diese ziehen sich im Falle eines Anfalls, aus einer Yang-Reaktion heraus, krampfartig zusammen und/oder sondern so viel Schleim ab, daß manchmal das Atmen nicht mehr möglich ist und ein Beklemmungsgefühl im Brustkorb entsteht. Aus diesen Gründen verschreibt der westliche Arzt hochgradig gefäßerweiternde Medikamente, die momentan eine wohltuende Wirkung verspüren lassen, da sie die Bronchien erweitern und dadurch das Atmen nach einem Anfall wieder ermöglichen. Es ist jedoch offensichtlich, daß solche Medikamente, die extrem yin-lastig sind wie auch der Ursprung der Krankheit, im Endeffekt den Zustand des Kranken verschlimmern. Wenn man versuchen will, die Krankheit endgültig loszuwerden, muß man das fortschreitende Sichzusammenziehen der Bronchien als Ziel haben, bis man normale Werte erreicht und die Schleimabsonderung unterbleibt. Die östliche Methode besteht im Heilen des Patienten und nicht im Heilen der Krankheit. Es ist durchaus möglich, daß zwei Personen mit Asthma verschiedene Diäten verschrieben bekommen.
Oft sind Asthmafälle eine Folge von Herzstörungen. Die besagten Personen sind in der Regel dick und/oder haben eine rötliche oder dunkle Hautfarbe. In solchen Fällen ist eine Grunddiät ratsam, die absolut frei von tierischen Produkten ist, die zu 50 % aus Vollkorn-Getreiden und zu 50 % aus rohem oder gekochtem Gemüse und wenig Obst besteht.
Aber der Großteil der Asthmaerkrankungen hat ihren Ursprung mehr oder weniger direkt in einer Nierenüberfunktion älteren Datums, hervorgerufen durch einen gewohnheitsmäßigen und übertriebenen Gebrauch von extremen Yin – das wären: Flüssigkeiten und Gezuckertes.
Diese Kranken, die meistens eine blasse Hautfarbe haben, müssen die Flüssigkeiten einschränken und mehr Yang haltige Nahrung zu sich nehmen. Deshalb wird eine Basisdiät (Getreide und Gemüse) empfohlen, bei der bevorzugt gekochte, härtere Gemüse (Kohl, Endivien und alle Wurzeln) gegessen werden. Kein Salat und kein Obst. Auch etwas frischer Fisch oder Wild können ab und zu Teil der Diät sein. Abslolut kein Alkohol und kein Zucker. Als Sofortmaßnahme bei einem Asthmaanfall kann man eine Tasse Radieschensaft trinken: Hälfte Wasser, Hälfte gehobelte Radieschen, fünf Minuten zusammen kochen lassen – und als zweites ein oder zwei Löffel Gomasio essen (= Salz/Sesam Mischung).

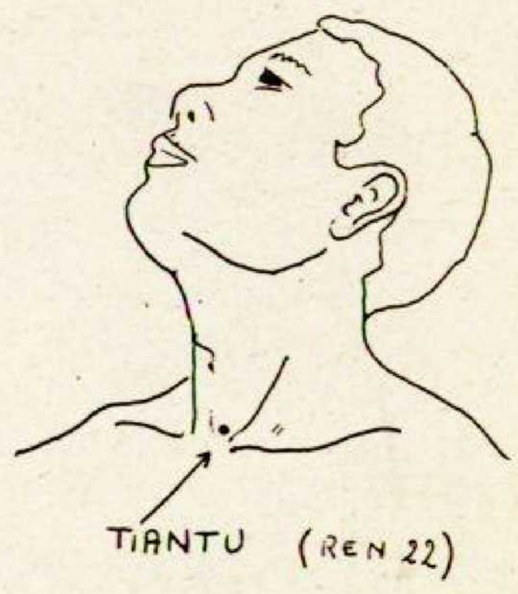
Äußere Heilmethoden

1.) Ingwerkompressen

Ein Asthmakranker sollte immer frische Ingwerwurzeln zuhause haben. Mit diesen macht man Umschläge, die die Auswirkungen des Anfalls erleichtern. Die Wurzeln gibt's bei vielen Gemüsehändlern oder in Läden mit chinesischen oder orientalischen Produkten. Man nimmt eine frische Ingwerwurzel, zerreibt diese und packt sie z. B. in einen Baumwollsocken, den man in 4 bis 5 Liter kochend heißes Wasser hängt. Den Socken im Wasser auspressen und aus der gelben Brühe eine Kompresse machen. Handtücher ins Wasser tauchen und auswringen. Dampfend und heiß auf die Bronchien legen. Sobald das Tuch lauwarm wird, sofort ein heißes auflegen und aufpassen, daß dem Patienten nicht kalt wird. Wiederholen, bis die Haut stark gerötet ist. Die Umschläge müssen so heiß sein, daß es der Patient gerade noch aushält. Wenn das Wasser zu kühl wird, erwärmen, aber nicht kochen. Das Ingwerwasser hält sich 24 Stunden.

2.) Das SHIATSU

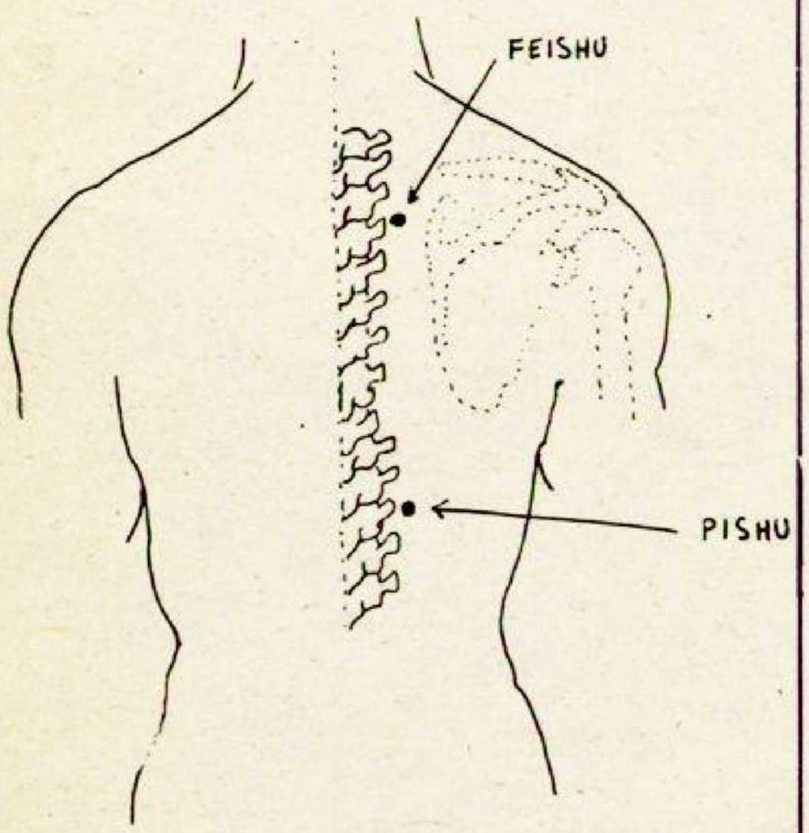
Shiatsu ist, wie Akupunktur, eine antike Heilmethode, die heute auch von der modernen Wissenschaft anerkannt wird. Es bedeutet: Drücke mit den Fingern auf einige bestimmte Punkte des Körpers. Das Drücken auf einen dieser Punkte (dieselben wie bei der Akupunktur) beruhigt den Asthmaanfall. Der besagte Punkt heißt TIAN-TU; man findet ihn knapp unterm Adamsapfel, auf der vorderen, mittleren Linie des Halses, circa 1 cm über dem Brustbeinknochen. Man legt entweder die Daumen oder die Zeigefinger links und rechts vom Punkt an, drückt leicht und zieht gleichzeitig die Haut seitlich, daß sie sich spannt. Diese Bewegung solange wiederholen, bis sich der Asthmaanfall beruhigt oder aufhört.

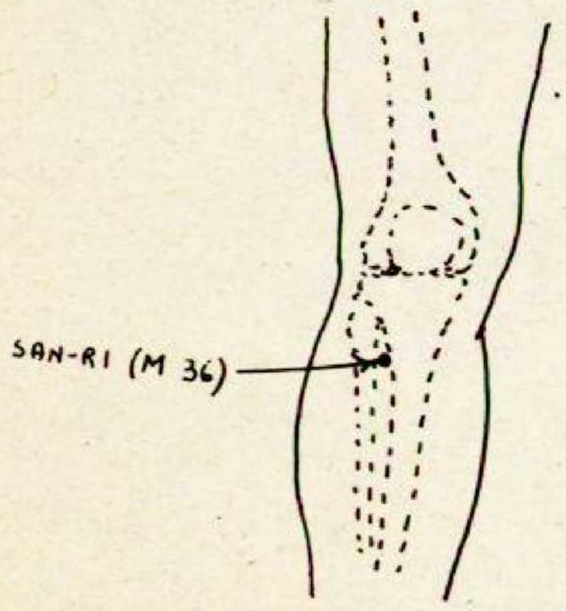


3.) Die MOXA

Die Moxa-Therapie besteht darin, auf den Akupunkturpunkten oder auf bestimmten Körperregionen Hitze zu erzeugen. Moxa ist Pulver aus getrockneten Blättern der "Artemisia vulgaris"

und wird auf bestimmten Stellen des Körpers angezündet, um die Staus des Energieflusses zu erwärmen und wiederzubewegen, und Kälte und Feuchtigkeiten zu unterbinden.
Da Tabak ähnliche Eigenschaften wie die Artemisia hat, kann man also eine angezündete Zigarette oder besser noch Zigarre, Marka Havanna, ca. einen cm über den zu behandelnden Punkt bringen und Kreise beschreiben. Wenn es dem Patienten zu heiß wird, die Zigarette entfernen und wieder annähern. Diese Operation wird 2 Monate lang, 2 x die Woche, 10 Minuten lang durchgeführt. Die Punkte, auf denen Moxa angewandt wird, um den jahreszeitlich bedingten Asthma-Rückfällen vorzubeugen, heißen FEISHU und PISHU; sie liegen längs des Meridians der Blase. Außerdem SAN-RI längs des Meridians des Magens. Feishu befindet sich auf dem Rücken, ca. 2 cm neben der natürlichen Mulde zwischen dem 3. und 4. Rückenwirbel und Pishu neben der Mulde zwischen dem 11. und 12. Wirbel. San-Ri befindet sich ca. 7 cm unterhalb der Kniescheibe in einer natürlichen Mulde zwischen Schienbein und Wadenbein.





Wichtig ist noch, daran zu erinnern, daß Asthma durch feuchtes Klima leichter hervorgerufen wird. Deshalb: Wer kann, soll in einer trockeneren Gegend leben. Nicht von der Hand zu weisen wäre auch ein Urlaub im Süden von Marokko oder in der algerischen Sahara. . .

- Obst- und Gemüsesorten, die aus tropischen oder subtropischen Klimazonen stammen (Bananen, Ananas, Apfelsinen, Tomaten, Auberginen)
- Gemüsesorten, die Säurereaktionen hervorrufen (z.B. Spinat, Zucchini, Spargel, Paprika, Kartoffeln)
- Milchprodukte und frischer Käse (Milch, Yoghurt, Quark usw.)

Folgende Nahrungsmittel gehören zu der Kategorie

SEHR YANG

- Fleisch
- Geflügel
- Eier
- Hartkäse und salzige Käsesorten
- Fisch

Das Gemüse ist im allgemeinen yin, denn es ist unbeweglich, hat eine Temperatur, die sich von der seiner Umgebung nicht unterscheidet, wird von der grünen Farbe des Chlorophyll gekennzeichnet, nimmt Kohlendioxyd auf und stößt Sauerstoff aus.
Die Tiere sind yang, denn sie sind beweglich, haben eine eigene Körpertemperatur, werden durch die rote Farbe des Hämoglobin gekennzeichnet, nehmen Sauerstoff auf und stoßen Kohlendioxyd aus.

Unter den Gemüsesorten sind welche mehr yang, andere mehr yin. Man geht davon aus, daß sie mehr yang sind, wenn sie in der Nähe der Erde wachsen, kleinere Dimensionen, einen bitteren Geschmack haben, faserig und hart sind. Umgekehrt werden als mehr yin diejenigen bezeichnet, die sich mehr zum Himmel hin richten, große Dimensionen in relativ kurzer Zeit erreichen, verhältnismäßig viel Wasser enthalten, einen scharfen oder sauren Geschmack haben und beim Fühlen weich und zart sind. Aber auch innerhalb ein und derselben Pflanze unterscheidet man mehr yang-Teile und mehr yin-Teile. Die Wurzel ist der Teil der Pflanze, der am wenigsten yang ist. Sie entfaltet sich in die Richtung der Erdmitte (Wirkung der Zentripetalkraft) und ist hart und fest. Der Stiel der Pflanze hat normalerweise einen Mittelwert, aber bemerkenswert ist, daß er sich normalerweise in aufsteigender Richtung zum Himmel hin entfaltet. Die Verzweigungen, die Blätter und die Früchte sind in dieser Reihenfolge mehr die yin-Teile; sie sind die Teile, die sich am stärksten im Raum ausbreiten (Wirkung der Zentrifugalkraft) und sie sind im allgemeinen weiter weg von der Erde.

AURYN
NATURKOST
KLENZESTR.40 T.268746

MUSIK

Josef Ahndl ist ein Großvater. Ein Enkel hat ihm ein Mikrofon hingehalten, um aufzunehmen, was der Opa erzählen und singen kann.
Die Overtüre, ein schmetterndes Dädarädädä, ist musikalisch unbegleitet, wie fast alles das Josef Ahndl erzählt. Frisch und frei ist es. Auch, weil der Opa nicht gewußt hat, daß der Enkel eine Platte davon macht. Als er sie an Weihnachten bekommen hat, soll er sich gefreut haben wie ein Schneekönig. In der Platte steht: *„Josef Ahndl ist kein Geschichtsbuch, sondern ein Großvater, der seine Geschichten erzählt – nicht mehr und nicht weniger."*
Klingt gut, stimmt aber nicht ganz. Ich hab auch einen Opa, der auch Geschichten erzählt, so in der Art: „Wir rein nach Rußland, aber frag nicht wie!" Vergiß es. Der Josef Ahndl erzählt andere Geschichten und die sind mehr, weil sie seltener sind.

Daboi die Kiach is aus
die Bauern schtrömen raus
zum Wirtshaus laffa's hi
und do bleim's sitzn drin
solang as Fassl lafft
solang as Fassl lafft
solang as Fassl lafft
am Schluß wead grafft.

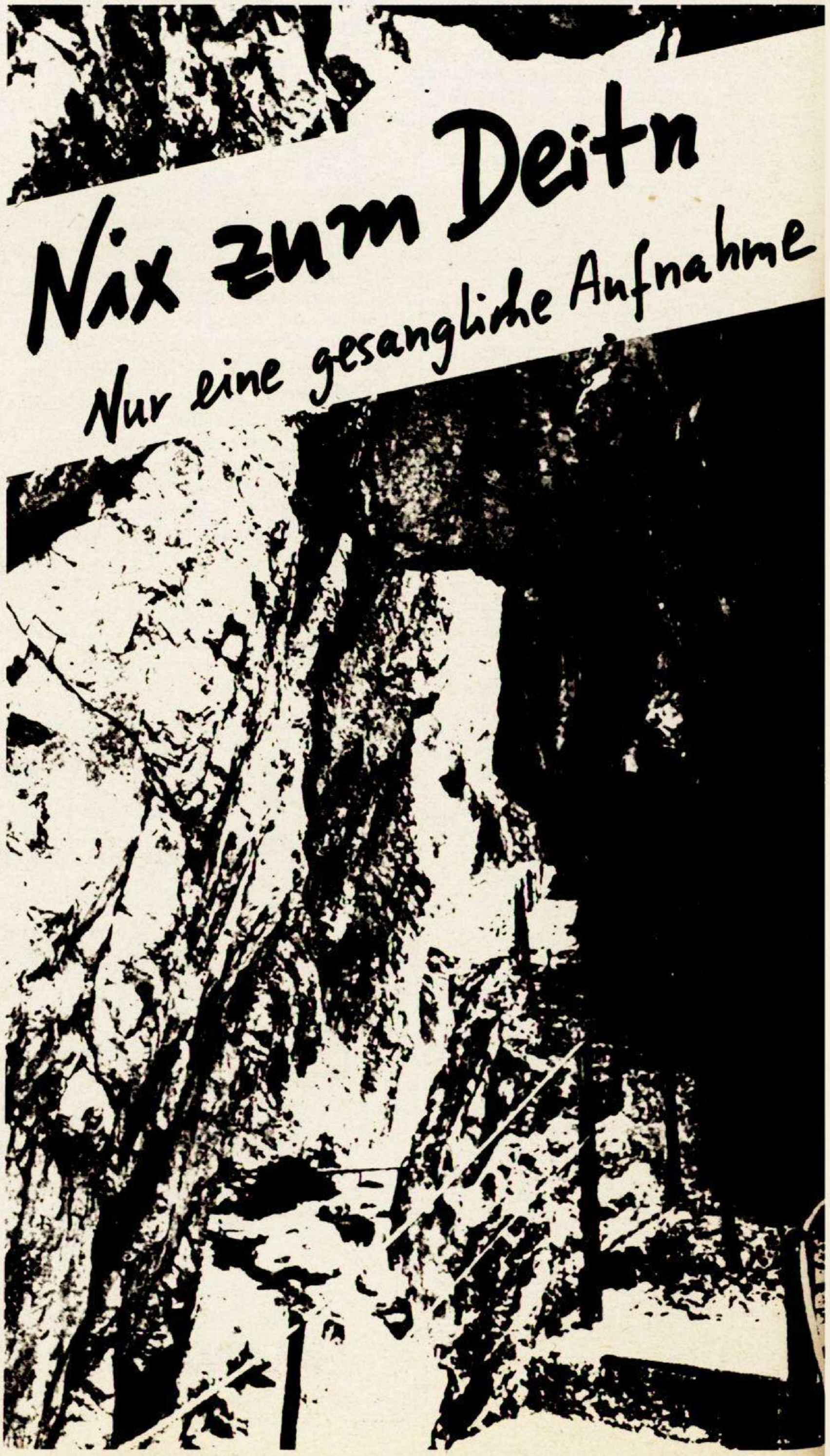
Da Kare backt an Luck beim Krong
am Michl wead da Arm obgschlong
dem hengd da Bauch zua Westn raus
da Huaba Nazi liegd im Schteam
dea hod an Kopf voi Maßkruagscheam.

So feian sie von schbäd bis fruah
die allgemeine Sonntagsruah.

Trotzdem, warum stellt sich einer hin und nimmt seinen Opa auf. Was will er retten? Es ist ein wehmütiger Blick, der sieht, daß keiner Geschichten mehr erzählen kann zwischen Supermarkt und Neuperlach, weil sie ein jeder jeden Tag durchläuft. Oder, was erzählst du, mein progressiver Outlaw, wenn du 83 bist (und 68 nicht erlebt hast)?
„Wir rein in Co Op und geklaut wie die Raben." Wird das auch so sentimental rüberkommen wie dem Josef Ahndl sein Gschichtln. Ich mein, du kennst das ja, du sitzt einmal im Jahr im trauten Familienkreis und deine bescheuerte Tante erzählt zum zehnten Mal diese beknackte Geschichte, wie sie mit deinem Onkel nächtens in Rom fast überfallen worden wäre und sie deswegen lieber Urlaub in Österreich macht. Hahaha. So könnte es dir auch gehen bei der Platte vom Josef Ahndl. Hahaha du lachst, schon wieder so ein Opa, aber die Geschichten sind halt anders. Dokumentieren kann man sie schon noch, zu retten ist da nichts.

Der Enkel hat die Platte gemacht, deswegen ist auch noch Musik drauf. Der Enkel ist in Sizilien gewesen und hat in Palermo ein Totenzugtrauerorchester aufgenommen, das die Geschichten zu Grabe trägt. Eine Musik ist das, daß du gestorben sein möchtest. Die Totenmusik spielt zwischen den Gsangln und noch eine weitere Musik ertönt, nicht von den Toten aber auch alt. Sie haben da die Ehre einige der bekannten Münchner Rockmusiker in Einigkeit den Radetzky Marsch blasen zu hören oder sogar einen Walzer der schwingt. Wenn das was ist: **Josef Ahndl und die Höllentaler Musikanten. Trikont, Unsere Stimme. In jedem Plattenladen mit Kultur.**

Artbart



IRMIN SCHMIDT – FILM MUSIK II – EIN VERKAPPTER NACHRUF

AUF CAN

Als einer von denen, die den fast heimlichen Abgang von CAN immer noch nicht richtig verdaut haben, klammere ich mich an jedes Überlebenszeichen der Hinterliebenen. Der, der von den alten Bastlern noch am meisten Aufsehen erregt, hat mich ein wenig enttäuscht: die beiden Collagealben von HOLGER CZUKAY laufen zwar über vor guten Ideen, aber irgendwie beißen sich seine Tonbandschlaufen doch häufiger in den Schwanz (ganz im Gegenteil zu seiner genialen Maxi mit dem ehemaligen PIL-Bassisten JAH WOBBLE), CAN-Schlagzeuger JAKI LIEBEZEIT trommelt nur noch als gesuchter Studio-Schlagzeuger und verleugnet dabei, wie auf der neuen GIANNA NANNINI-Platte, manchmal sein eigentliches Können. MICHALE KAROLI schrammelt an der Kotz-D'Azur vor sich rum. Bleibt übrig der STOCKHAUSEN-Schüler und Keyboardler IRMIN SCHMIDT.

Auf dem von CAN gegründeten SPOON-Label ist sein zweites Album mit Filmmusik herausgekommen. Auch kürzlich darauf erschienen sind die Wiederveröffentlichungen einer limitierten Uraltscheibe von Czukay und einer Zusammenstellung bisher unveröffentlichter Stücke von Can's erster Besetzung, noch mit amerikanischem Sänger (was ich davon gehört habe ist aufregend gut.)

Can hat schon immer viel mit Kino zu tun gehabt. Ihr erster Hit („Spoon") war das Titelstück zu dem DURBRIDGE-Krimi „Das Messer", ihr Übungs- und Aufnahmeraum war ein altes Kino. Auch Teile der neuen Schmidt-Platte sind darin entstanden. Die am leichtesten verdaulichen Kompositionen drauf sind zwei Nummern zu HAUFFs „Endstation Freiheit". Nur mit Can-Leuten aufgenommen, erinnern sie an beste Zeiten. Ein herrlicher, erdigbullernder Bass von ROSKO GEE. Wesentlich düsterer sind die Stücke zu ESCHWEGEs „Flächenbrand". Hier spielt der Meister selbst gar nicht mit. Der Jazzer MANFRED SCHOOF bläst eine außerirdische Trompete. Dazu einmal eine Ziehharmonika. Ich sehe den Film vor mir, ohne ihn je gesehen zu haben, so muß Filmmusik sein, wenn sie nicht nur nebenherlaufen will.

Endgültig aus dem Jenseits kommt die Musik zu SCHAMONIs „Heimsuchung des Assistenten Jung". Violine, präpariertes Klavier und Perkussion. Schmidt ist und bleibt Avantgardist (ein saublödes Wort). Die subversivsten Töne von Can kamen meist von ihm. Es waren die kleinen Ideen und die experimentelle Monotonie aus dem Hintergrund. Auf dieser Platte rücken sie einmal mehr in den Vordergrund. Der kränkelnde deutsche Film täte gut daran, sich mehr davon auf seine Tonbandspuren zu überspielen. Wo ich doch so dringend Trost brauche... in Zeiten, wo es die wichtigste deutsche Gruppe schon längst nicht mehr gibt.

Andi n.

ON TOUR

5.3.83 Stuttgart Liederhalle	17.3.83 Hof Freiheitshalle
8.3.83 Fürth Stadthalle	18.3.83 Weiden Sporthalle
9.3.83 Fürth Stadthalle	19.3.83 Straubing Gäubodenhalle
10.3.83 Ulm Donauhalle	23.3.83 Aschaffenburg Räuschberghalle
11.3.83 Völklingen Sporthalle	24.3.83 Heidelberg/ Eppelheim Rhein-Neckar-Halle
12.3.83 Pirmasens/Rodalben TSR/Sporthalle	25.3.83 Heilbronn Harmonie
13.3.83 Karlsruhe Schwarzwaldhalle	26.3.83 Schwenningen Messehalle
	27.3.83 Crailsheim Sporthalle

AKTUELLE LP/MC

LP: 1C 066-46 671
MC: 1C 266-46 671

MAMBO MUSIKVERLAG

EMI ELECTROLA

DIE GANZE WELT DES DEUTSCHEN SCHLAGERS

Da ist es nun endlich, sehnsüchtigst von mir erwartet, das Buch über „Die ganze Welt des deutschen Schlagers". Dem Schlagerfan Elmar Kraushaar gelang eine sehr profunde Geschichte des deutschen Schlagers der letzten 30 Jahre. Glücklicherweise ist daraus kein Buch „von Fans für Fans" entstanden, sondern eine kritische und durchaus liebevolle Auseinandersetzung mit dem Produkt Schlager. Bereichert mit vielen Textbeispielen wird es wieder lebendig, wenn es mal droht, allzu sachlich zu werden.

In seiner Einleitung erinnert sich der Autor an seinen ersten Schlager, Dalidas „Am Tag als der Regen kam" „. . . In dem Lied war alles so spannend und geheimnisvoll und doch wieder erlösend; ich verstand es nicht so recht, aber es war wunderbar." Damit lassen sich so viele Schlager charakterisieren und es erklärt auch ein wenig, warum wir von Schlagern so fasziniert sein können . . .

Leider geht der Autor an manchen Stellen zu sehr auf die deutsche Nachkriegsgeschichte ein. In diesem Fall interessiert es mich wirklich nicht, wieviele Flüchtlinge es nach 1945 gab, wieviele Wohnungen zerstört waren usw. (Das ist doch Monika Sperrs Ressort; das hättest Du aber wissen müssen Elmar!) Stattdessen wäre mir „gepfefferter Klatsch" (wie damals eine Spalte in „Bravo" hieß) lieber gewesen, oder einfach kurze Meldungen aus der Branche, wie z.B., daß Caterina Valente 1958 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam, als Anerkennung für ihre Verdienste um die Bundesrepublik als „Botschafterin des deutschen Show-Business" !!

Die Repräsentanten, die stellvertretend für eine Epoche interviewt wurden, sind mir ein bißchen zu brav und bieder. Nana Gualdi, Jürgen Marcus und Tanja Berg sind auch zugegebenermassen nicht gerade meine großen Idole, ein paar fetzigere Sänger hättens schon sein dürfen. Vorausgesetzt natürlich, eine Cornelia Froboess wollte in einem Interview an ihre Vergangenheit erinnert werden.

Der deutsche Schlager wäre ohne die Gastarbeiter und -innen im deutschen Showbiz kaum denkbar. Nur im Unterschied zur Wirtschaft kamen sie nicht nur aus den schon klassischen südlichen Ländern, sondern auch aus den USA (Wanda Jackson, Gus Backus, Connie Francis), Skandinavien (Jan und Kjeld, Gitte, Lil Babs, Wencke Myhre . . .) oder gar aus fernen Ländern wie die Hebräerinnen Esther Ofarim, Daliah Lavi, Carmela Corren, das Molukken-Duo The Blue Diamonds und die japanischen Peanuts. Sie alle haben sich ihren festen Platz in den deutschen Hitparaden und Wohnzimmern erobert.

Diese fremdländischen Akzente, die den deutschen Schlager durchaus bereicherten, kommen hier ein bißchen zu kurz.

Leider bin ich nicht im Sendebereich des Hessischen Rundfunks aufgewachsen, wie der Autor, den ich darum beneide. Denn offensichtlich habe ich da einiges verpaßt, nämlich die „Frankfurter Schlagerbörse", eine Funkhitparade der sechziger Jahre. Der Moderator Hans Verres erinnert sich in einem Gespräch an diese Zeit und gibt Einblick in ein Stück engagierte Rundfunk-Schlager-Geschichte.

Sehr gut gefällt mir auch der Artikel von Matthias Frings über die Erotik der männlichen Schlagerstars. Mit Drafi Deutscher fing es an. Er war der erste deutsche Sänger, der auch einen Unterleib hatte, ganz im Gegensatz zu bisherigen deutschen Sängern, die doch sehr gesoftete Ausgaben der amerikanischen und französischen (Johnny Hallyday) Vorbilder waren und einen

Sexappeal aufzuweisen hatten, klinisch steril wie der von Doris Day. Das liest sich sehr erfrischend, diese freche Schreibe mit den sexuellen Spekulationen des Matthias Frings. In diesem Stil hätte ich mir eigentlich mehr gewünscht.

In den 70er Jahren entdeckt der Schlager die „anderen" Menschen. Die alten Herren des Schlagers, Peter Alexander und Udo Jürgens, aber auch Jüngere, besingen plötzlich die fehlende Nächstenliebe, die Gastarbeiter in ihrer Einsamkeit, entdecken die Umweltverschmutzung. Aber keine Angst, allzu kritisch wirds dann doch nicht. Zaghaft werden da ein paar Versuche unternommen, auch mal über Schwule zu singen, doch irgendwie haben da die Produzenten noch zuviel Angst . . .

Aber bei den Frauen rührt sich was. Sie stehen nicht mehr am Kai und warten geduldig auf ihre zur See fahrenden Männer; ein neues Selbstbewußtsein drang auch bis in die Schlagertexte vor. Gitte ballt die Faust und singt „ich bin stark" und Wencke Myhre verläßt ihren Typ, und mit der Solida-

rität von anderen Frauen fängt sie von vorne an und kann singen „Es geht mir gut".
Manuelas Beispiel vom Aufstieg und Fall einer Karriere wird an Hand von Pressemeldungen aus den Jahren 1962 bis 81 dokumentiert. Schon beeindruckend, verfolgen zu können, wie das Gör aus dem Wedding von der Presse hochgejubelt wird, aber auch wieder ganz schnell wie eine heiße Kartoffel fallen gelassen wird, nachdem die grossen Erfolge vorbei sind. Darüber unterhalten sich u.a. auch Marianne Rosenberg und Tanja Berg. Einfach komisch, wenn Marianne Rosenberg vom Aussteigen und vom Zweiten Bildungsweg erzählt! Und wenn sie mit ‚Extrabreit' zum Duo Infernal auf einer Platte zusammenkommt, dann sind wir bei den 80er Jahren. – Annette Humpe verrät auch, daß eines ihrer Lieblingslieder Marianne Rosenbergs „Ich bin wie du" sei.
Es macht wieder Spaß, „Schlager" zu hören – die 70er Jahre habe ich größtenteils verdrängt, da gab es mir einfach zu wenig gute oder witzige Interpreten, von Ausnahmen wie Gitte mal abgesehen.
Gut gefällt mir die Auflistung mit all den irren Namen der neuen Gruppen, „die boys und girls" der 50er werden zu den „Geilen Tieren", von Hawais

ehemaligen Palmenstränden gehts zurück in die „Neue Heimat", die von den „Einstürzenden Neubauten" bedroht ist . . .
Schließlich erfahren wir von der „Milva der Schwulenbewegung" Wissenswertes über den Schlager in der DDR, ich verrate nur, dort heißen auch nicht alle Schlager „Unsere LPG hat hundert Gänse". Es werden auch einige Pseudonyme gelüftet, wer weiß denn schon, daß sich hinter „Lolita" Ditta Zusa Einzinger verbirgt, und die Milva der deutschen Schwulenbewegung ist natürlich Ronald Schernikau.
Daß der Freddy sein Fett abkriegt, finde ich mehr als richtig. Es gibt am Schluß des Buches eine Hitparade der Peinlichkeiten, auf der Freddy gleich drei Plätze belegt. Platz eins natürlich

„Wir", das Überflüssigste und Ekelhafteste in der deutschen Schlagergeschichte überhaupt. Allerdings muß man auch sagen, daß dieser nicht ganz koschere Wunschkonzertlieblin bereits 1956 ein ziemlich fetziges Rock'n Roll Stück aufnahm, ziemlich einmalig, da es sich hierbei um eine deutsche Originalaufnahme handelt, während die Ted Herolds und Peter Kraus' immer die amerikanischen Fassungen eindeutschten. (Aus Elvis' Jailhouse Rock machte Peter Kraus den harmloseren Hafenrock).
Es gibt noch Rote Lippen EXTRA, einen lose eingelegten Bogen zum Herausnehmen und zusammenfalten: Mary Roos 1962 bis 1982. Der Fotoroman (mit ihren Plattenhüllen bebildert) einer Interpretin, die eigentlich mehr kann, als sie zeigen darf . . . Viel witziger hätt ichs allerdings gefunden, das Schlagerquartett, das im Buch abgebildet ist, auf einen Ausschneidebogen zu montieren, diese Chance wurde leider vertan.
Zum Schluß noch eine Kritik an der Buchgestaltung. Leider läßt sich da eine kleine Enttäuschung nicht ganz verbergen. Angefangen bei dem etwas blaß geratenen Titelbild - als Covergirl hätte die Conny mehr als nur ein Schattendasein verdient - bis hin zum durchgehend etwas biederen Layout kommt mir im ganzen Buch zu wenig das „Schrille" rüber, und gerade das fasziniert mich so sehr an der Schlagerwelt der fünfziger und sechziger Jahre. Ach wäre der Layouter doch nur ein einziges Mal über einen Flohmarkt gegangen und hätte ein paar alte Plattenhüllen und Musikfilm-Programme mitgenommen, dann hätte er sehen können, wie verrückt kreativ die Grafiker in den fünfziger Jahren waren.

LALE ANDERSRUM

Elmar Kraushaar: Rote Lippen – Die ganze Welt des deutschen Schlagers; 235 Seiten, zahlr. s/w Abb. rororo TB 5087, 9,80 DM

P.S. Am 12. Febr. wird der Autor sein Buch vorstellen, siehe ‚Und außerdem' vom 12.2.

DEN FILM MACHEN

NUCLEARVISION

ODER NICHT ?

„Nuclearvision", ein Film von James Jacobs und Günter Seltman, mit Peter Ambach, Jutta Ilzhöfer, Roland Eisenmenger u.a., BRD 1983

Der Fernsehjournalist Tom Broken (Peter Ambach) erhält den Auftrag, einen Film herzustellen, der die Bevölkerung eines bedrohten Landes, einer bedrohten Stadt darüber aufklären soll, wie sie sich im Falle eines Atomkrieges zu verhalten hat, was zu tun, was eher zu unterlassen sei. Der Film soll allerdings nur gezeigt werden, wenn der Ernstfall tatsächlich eintritt, schließlich will man niemand schon vorher beunruhigen. Das Interesse der Auftraggeber ist einfach nur, eine Massenpanik zu vermeiden. Das heißt, die Leute sollen dazu bewegt werden, zu Hause sitzen zu bleiben und alles auf sich zukommen zu lassen. Tom reist in die USA und lernt dort Major Solan und dessen besten Freund, den Computer „Bertram" kennen. Die beiden ‚leben' in einem atombombensicheren Bunker, der Tom voller Begeisterung gezeigt wird. Im Zuge seiner Recherchen über die Folgen eines Atomkrieges befallen Tom angesichts der Sinnlosigkeit seines Auftrages – schließlich werden nur wenige einen Atomkrieg überleben, egal, wie sie sich verhalten – Zweifel und Skrupel. Er weiß nicht mehr, ob er den Film machen soll odern nicht.

Ich hätte mir gewünscht, daß die Filmemacher auch Zweifel befallen hätte, angesichts ihres Werkes. Ich habe in letzter Zeit zwei Filme gesehen, die die Angst vor dem Atomkrieg, die Folgen solch eines Krieges zum Thema hatten. Erst einmal „Dr. Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben" von Stanley Kubrick. Ich muß gestehen, daß ich ihn erst neulich, als er im Fernsehen lief, zum ersten Mal sah. Ich war beeindruckt, auf wie außergewöhnliche Art und Weise es Kubrick gelungen war, in einer Satire das böse Spiel der Mächtigen mit der Bombe bloßzustellen und aufzuzeigen, zu was dieses Spiel auch weniger Mächtige verleiten kann. Und trotzdem, für mich ganz wichtig, blieb mir als Zuschauer die Möglichkeit, aus der Distanz zu lachen. Und gerade aus dieser Distanz zeigt sich die Wirklichkeit umso gnadenloser. Und dann „The Atomic Cafe" von Jayne Loader und Kevin Rafferty. Eine Montage aus amerikanischen Zivilschutzfilmen, von Aufnahmen der ersten Atombombentests, von schrecklichen Bildern der Atombombenopfer. Der Film, völlig ohne Kommentar, die

einzelnen Sequenzen mit Musik unterlegt, durch Musik miteinander verbunden, eigentlich dokumentarisch. Gerade das machte seine Wirkung aus. Und auch er wirkte nicht aufgrund von Effekten, sondern weil er einem die Distanz zum Nachdenken ließ. Und nun ein Spielfilm, der die Angst von Millionen vor einem Atomkrieg aufgreift.

Günter Seltman sagt, ein Spielfilm deshalb, weil damit mehr Publikum erreicht werden kann, und je mehr Publikum, desto öfter setzt sich vielleicht „im Bewußtsein was in Gang". Dieser Einstellung, könnte man sagen, liegt ein unanfechtbarer moralischer Impetus zugrunde. Man will Bewußtsein wecken, aufrütteln, den lebensbedrohenden Zynismus der Mächtigen zeigen, vor einem Atomkrieg warnen. Doch es gibt nicht nur eine Moral des Themas, es gibt auch noch eine Moral der Bilder, der Ästhetik. Und beides steht sich hier in diesem Film diametral entgegen. In die Spielfilmhandlung sind immer wieder Bilder geschnitten, scheinbar folgerichtig, da ein genau recherchierender Journalist bei solch einem Thema zwangsläufig auf solche Bilder stößt, Bilder der Opfer von Hiroshima mit den schrecklichsten Verwundungen, möglichst auch noch in Farbe. Und diese Bilder der Toten und Verstümmelten oder gräßlich zugerichteten noch Lebenden sind auf einmal auf dem nackten Körper einer schönen Frau zu sehen, die sich vor der Dia-Leinwand, auf die sie geworfen wurden, lustvoll räkelt. Auf dem Körper der Frau zeichnen sich die Verletzungen der Opfer als kunstgewerbliches Motiv ab und erinnern mich an die Körperbemalungen von Veruschka Gräfin von Lehndorff. Das alles, habe ich das Gefühl, nur des Effektes wegen. Das empfinde ich als unmoralisch. Das sind Bilder, die mit dem ästhetischen Genuß spielen, wo sie doch vorgeben, von etwas ganz anderem zu handeln. Ab und zu hätten die Filmemacher ruhig mal über die Mittel reflektieren sollen, wie man die Schrecken eines Atomkrieges darstellen kann oder auch nicht. Bei solch einem Thema ist eine solche nicht stattgefundene Reflektion unverzeihlich. Aber sie sind darin wenigstens konsequent. Eine andere Geißel der Menschheit: die Fernsehsucht. Die Frau des Filmjournalisten Simone (Jutta Ilzhöfer) wünscht sich entweder ein Kind oder einen Fernseher. Einen Fernseher bekommt sie, guckt ständig fern und wird doch schwanger, mir unverständlich, wann das passieren konnte. Nun jedenfalls wird sie per Kaiserschnitt bei vollem Bewußtsein von einem Fernseher entbunden. Mindestens die Hälfte der Eingeweide wird auch gleich mithinaus gezogen, ein paar Weißwürste sind auch dabei. Wenigstens ist diese Szene nur geschmacklos. „Was würden sie bei einem Atomalarm tun?" , wird Tom gefragt. Und nachdem die Möglichkeiten Auswandern (mangels Zeit) und Bunker (weil keiner da) ausgeschieden sind, antwortet er: „Ich gehe auf den höchsten Punkt der Stadt und schaue beim großen Knall zu." Auf den Kopf gefallen ist er ja nicht, der Junge. Aber so locker hat er ja nur anfangs argumentiert, als er sich noch nicht genauer mit dem Thema beschäftigt hatte. Dann packt ihn

„Die Zeit wird kürzer.
Denn wir rennen auf einen Krieg zu.
Das ist offensichtlich." *Andrzej Wajda*

KRIEG UND Frieden

Ein Film von Heinrich Böll, Alexander Kluge, Volker Schlöndorff, Stefan Aust, Axel Engstfeld

Eine Gemeinschaftsproduktion der Pro-ject Filmproduktion
im Filmverlag der Autoren / Bioskop-Film / Kairos-Film

FILMVERLAG DER AUTOREN

Ab 18. Februar in den Kinos

doch die Angst und das Gefühl der Verantwortung. Er will zwar den Film für den Auftraggeber trotz Skrupel fertigmachen, aber dann später mit dem recherchierten Material einen Film machen, der richtig aufklärt, die „Wahrheit" zeigt. Das ist der Prozeß, den das Bewußtsein des Filmjournalisten Tom durchmacht. Vom Zuschauer zwar schwer nachvollziehbar, da allzu plötzlich, aber so muß es sein. Und der Zuschauer? Der Zuschauer ist eher von dem atombombensicheren Bunker angetan, die einzige Frage (solange ich da war) nach der Vorstellung ging auch in diese Richtung: „Wer ist denn bei uns für sowas zuständig?" Und außerdem sterben hauptsächlich die Menschen in den Städten und vielleicht ist man ja auch in dem Land, das den atomaren Erstschlag ausführt. Es ist in dem ganzen Film nicht die Rede davon, daß es einen siegbringenden Erstschlag nicht gibt, weil wahrscheinlich jeder Einsatz von Atombomben auf Seiten der Supermächte allerorten vernichtend ist. Im Film jedoch wird die Illusion genährt, der Atomkrieg sei begrenzbar und es wird schon einen Winkel geben, in den man sich retten kann. Beim Zuschauer Flucht, im Film vorgebliche Action. Action, die dadurch entsteht, daß Reaktion und Aktion hauptsächlich durch Schnitte hergestellt werden. Diese folgen so schnell aufeinander, daß man überhaupt nicht mehr zur Besinnung kommt. Von der Art und Weise, wie der Film gemacht ist, hat er mich sehr an die Werbespots erinnert, die ich fast täglich anschaue. Da wird man auch so hineingerissen und dann, flop, wieder fallengelassen. Und auch hier haben die Bilder der Hiroshima-Opfer wieder nur eine Funktion zu erfüllen. Als schauriger Effekt, kurz zwischendurch zur Abschreckung. Und sie wirken auf mich in dieser Funktion wie damals in der Schule die Filme über die schädlichen Folgen des Rauchens, wo uns immer Raucherbeine und ähnliches möglichst eindrucksvoll und reißerisch vorgeführt wurden. Nach solchen Filmen standen wir in der Raucherecke eng beisammen, mußten uns auf den Schrecken erst einmal „eine reinziehen" und waren uns doch ziemlich sicher in unserer Ecke, daß nichts vom eben Gesehenen einem von uns jemals passieren wird. Das ist eine Distanz, die Illusion schafft oder bestätigt.

Bei so viel Leichtfertigkeit sowohl im Umgang mit dem Thema als auch mit den filmischen Mitteln habe ich das bittere Gefühl, es geht hier nicht so sehr um die geäußerten hehren Ansprüche, sondern womöglich noch mehr ums Geschäft. Für mich ist dieser Spielfilm ein Spiel mit der Angst von Millionen. „Mehr Publikum ansprechen" bringt auch mehr Kohle. Und wie man versuchen kann, mehr Kohle zu machen, das scheinen die Filmemacher zu wissen. Das fängt bei Titel und Untertitel an: Titel „Nuclearvision" Untertitel: „Der Film, der nie gezeigt werden sollte". Es soll wohl der Eindruck erweckt werden, als handle es sich um was ganz besonders Brisantes. Daß der Untertitel sich auf den Film im Film bezieht, merkt nur der Zuschauer und auch erst nach einer Weile. Des weiteren ist es in Mode gekommen, so zu tun, als sei man ein ganz besonderer Künstler, wenn einem die Filmförderungsgelder nicht zufließen, und damit zu werben. Nun immerhin haben die so Vernachlässigten 700 000 (!) Mark von Freunden und Bekannten zusammengekriegt. Dann steht auf dem Flugblatt auch noch „ein unabhängiger Film der Neuen Welle". Das man sich auf der „Welle" der Friedensbewegung zu halten hofft, ist mir schon klar, aber was hat das sonst noch zu bedeuten? Ist die Neue Welle ein Zusammenschluß von Filmern und Musikern der „Neuen Deutschen Welle" ? Und schau da, der rührige Drehbuchschreiber + Produzent des Films Günter Seltmann produziert auch Platten und macht mit der Gruppe „Gleitzeit" Musik. Und die Single „Ich komme aus der DDR" wird einfach zur Originalmusik zum Film gemacht, indem man anfangs eine Sequenz in einem bekannten Tanzcafe der Stadt dreht. Eine Sequenz, in der die Platte gespielt wird und die rein gar nichts mit dem übrigen Film zu tun hat, außer daß der Held des Films dort anstandshalber verkündet, daß er in die USA fährt. Aber das versteht man eh kaum, die Musik ist nämlich so laut, alles klar? Eine Strophe des Liedes lautet:

„Ich komme aus der DDR
und leg mich auch im Westen quer
ich werde einfach Millionär
und kaufe dann die DDR."

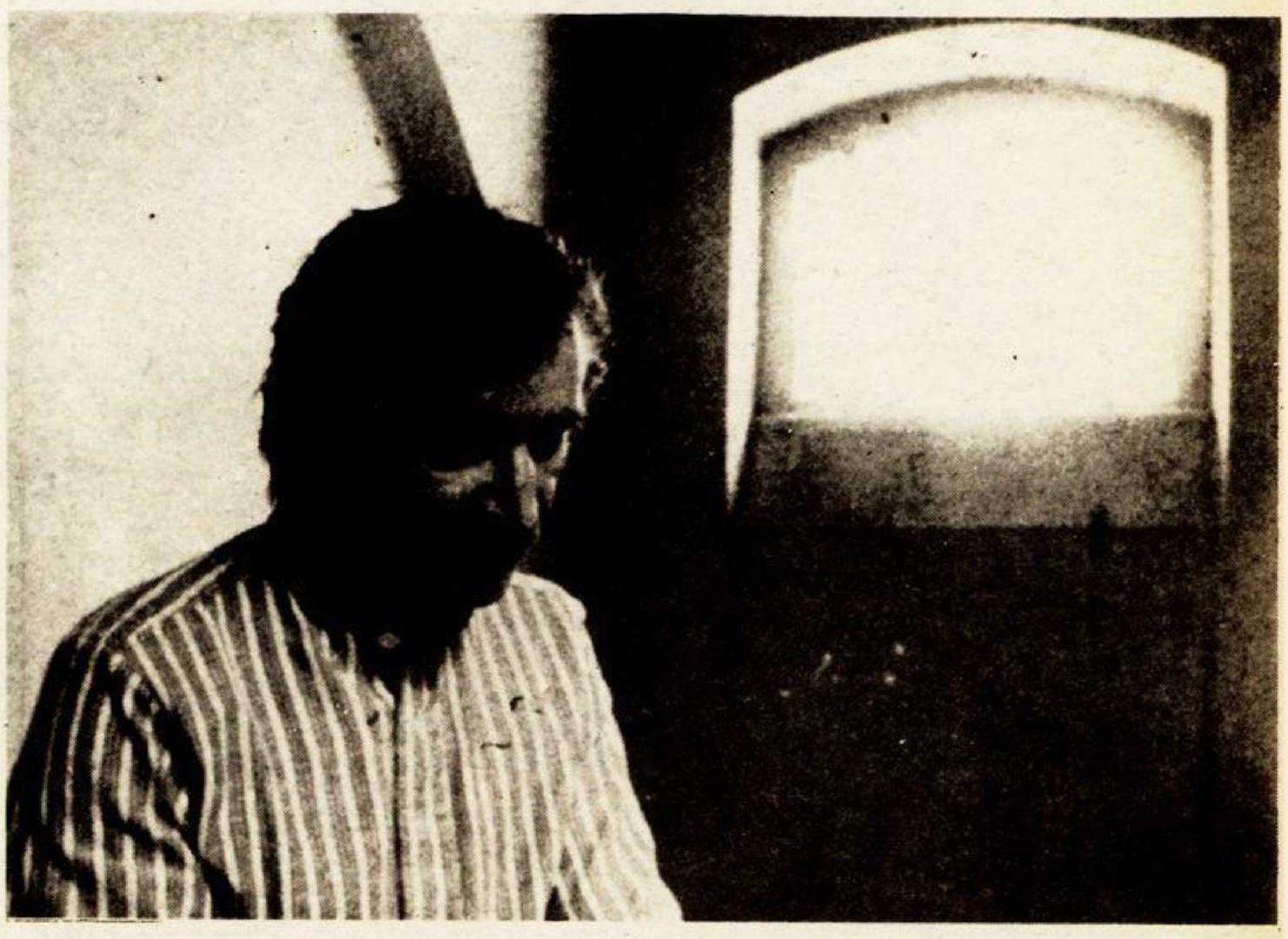
So einfach ist das. Vielleicht gehört Anspruchslosigkeit zum Konzept der „Neuen Welle" wie zur „Neuen Deutschen Welle." Ideal.

Marcella

Ein Film von Villi Hermann, Hans Stürm und Niklaus Meienberg, 1980.

ES IST KALT IN BRANDENBURG – HITLER TÖTEN

Maurice Bavaud, geboren 1916 in Neuchatel in der Schweiz, der Vater Postbeamter, die Mutter Gemüsehändlerin, streng katholisch, von Beruf technischer Zeichner, fühlt sich eine Zeitlang zum Missionar berufen. 1938 kauft er sich in Basel einen Revolver und macht sich nach Deutschland auf, um Hitler zu töten. Zuerst nach Berlin, dann nach Berchtesgaden, schließlich nach München. Er kommt nicht nahe genug an Hitler heran. Im Zug München - Paris wird er ohne Fahrkarte und Geld festgenommen. Man entdeckt seinen Revolver. Die Gestapo erpreßt sein Geständnis. Der Volksgerichtshof verurteilt ihn am 18. Dezember 1939 zum Tode. Am 14. Mai 1941 wird er in Plötzensee hingerichtet.



Man weiß fast nichts von Maurice Bavaud und seinen Motiven. Außer ein paar Briefen aus Plötzensee und den Erinnerungsstücken seiner Familie ist nichts tradiert. Für die Nazis und auch für die Schweizer Regierung, die keinen Finger für ihn rührte, war sein Fall Geheimsache. Nur ein Schweizer Journalist und Rolf Hochhuth haben in den letzten Jahren versucht, sein Schicksal aus der Versenkung zu holen.

Die Schweizer Filmemacher - alle drei haben den Nationalsozialismus nicht miterlebt - sind auf filmische Spurensuche gegangen. Es kam ihnen nicht darauf an, "eine lückenlose biographische und historische Darstellung des Falls Maurice B. zu geben, als vielmehr durch die Widersprüchlichkeit seiner Person und seiner Motive einen differenzierten Einblick in jene Zeit zu gewinnen". Sie fuhren los, um einer Spur, Spuren dann, nachzugehen, Beobachtungen zu machen, zu erleben und er-fahren, wie Geschichte sich in der Gegenwart zeigt und Gegenwart sich in der Geschichte spiegelt. "Es gibt eine Geschichtserfahrung, die uns als Schock berührt, als Innewerden grausam weiterwirkenden historischen Mißlingens bis in die Gegenwart" (Klaus Kreimeier in der FR zum Film). Sie spüren Bavaud nach bis München, wo er sich für den Erinnerungsmarsch zur Feldhernhalle einen Platz in der ersten Reihe der Ehrentribüne erschlichen hatte. Nach historischen Aufnahmen von diesem Marsch fährt die Kamera den Weg vom Bürgerbräukeller durch das regennasse München eines Spätnachmittags bis zur Feldherrnhalle nach. Da wird Geschichte fast körperlich beklemmend erfahrbar. Die Reise geht nach Dachau, zu Hitlers Berghof am Obersalzberg und immer wieder über Autobahnen durch menschenleere, sich selber entfremdete Landschaften, durch die DDR nach Berlin, Anhalter Bahnhof, das frühere diplomatische Viertel am Tiergarten, Ostberlin, Plötzensee. Und immer wieder historische Filmaufnahmen eingeblendet. Und immer wieder Gespräche mit Leuten von heute, Augenzeugen von damals, die Marktfrau am Münchner Viktualienmarkt, die Passanten am Odeonsplatz, der siebzig-jährige Gießerei-Ingenieur, der in Berchtesgaden Urlaub macht, der Hitler-Imitator in einem Landgasthof, die in der Schweiz lebenden Geschwister Maurice Bavauds, die sich, gemeinsam befragt, nicht einigen können, ob ihr ältester Bruder ein Linker oder ein Rechter oder ein vor allem religiös motivierter Mensch war. Oder Aussagen eines überlebenden Häftlings von Plötzensee, der kaum sprechen kann, so sehr überwältigt ihn die Erinnerung an die Greuel der Haft in den Todeszellen und der Hinrichtungen.

Der Film versucht keine Rekonstruktion eines Charakterbildes oder die mit buchhalterischer Akribie betriebene Sicherstellung objektiv ermittelter Teilaspekte der Realität, sondern ist der Versuch von Erfahrung von "Geschichte im Gegenlicht der Gefahren und traumatischen Bilder von heute" (Klaus Kreimeier). So, wenn die Marktfrau mit achselzuckendem Bedauern vom Schicksal ihr bekannter jüdischer Geschäftsleute spricht und im gleichen Atemzug auf die Ausländer schimpft, die heute an allem schuld seien. Wenn im Vorraum zum Bürgerbräukeller, in der eine Prunksitzung des Münchener Faschings stattfindet, die RAF-Fahndungsliste hängt, oder wenn gegenüber der Gedenkstätte von Plötzensee ein neuer "todsicherer" Hochsicherheitstrakt im Bau ist. Und vor allem dann, wenn das ZDF, das mit 25 % an den Produktionskosten des Films beteiligt ist, als unabdingbare Voraussetzung für die Aussstrahlung des Films im Juli 1982 zu später Stunde einen politischen Zensurschnitt verlangt hat: Die Anspielung des ehemaligen Widerstandskämpfers und Häftlings von Plötzensee auf die nationalsozialistische Vergangenheit Carstens.

Gudrun

Bis 17. Februar in unzensierter Fassung im MAXIM.

Frankfurter Rundschau: *„Ein bemerkenswerter Film, der durch seine ausgefeilte Dialektik überzeugt."*

WAZ – Essen: *„Ein unüblicher, brillant inszenierter Antikriegs-Film."*

Museumslichtspiele
tägl. 15.30 + 21.30 + 23.00

A D R E

AKW-nee/Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier, Klaus Ehegartner Welfenstr. 37/0, Mü. 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. . . Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt u. Arbeitsschutz e. V., Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel.: 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm, Gollierstraße 45, 9.15 - 12.30, 15 - 18 Uhr

Allerlei, Naturkost Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 M 19, Tel.: 18 45 88

Eichhörnchen, Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstraße 15, 8 M 90, Tel.: 69 12 688

Erdgarten Neureutherstr.23, Naturkostladen, Tel.271 91 52, Clubrestaurant Mo - Fr 12.00 - 21.30

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte, Schellingstr. 133, 8 München 40, Tel.: 52 34 507

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer, veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel.: 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9.00 - 13.30

Kukuruz, Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40 Sendling, Tel.: 778453

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Naturkost Windmühle Johannisplatz 21

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 50217 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, Biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube, Bodenseestraße 11, 8 München 60 Tel.: 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4a, Tel. 16 03 05

Verlag- Buch- und Schallplattenhandlung - Versand **New Age GmbH** Neureutherstr. 27, 8 München 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen, Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel.: 19 01 237, tägl. 9 - 22

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Cafe Stöpsel, Preysingplatz, tägl. 10 - 19 Uhr, Mo zu! Tel. 448 65 59

Teestuben-Galerie Talerie, geöffn. tägl. 9-22 Uhr, So. 14-22 h, Agnesstr. 9, 8 München 40, teelefon 271 53 21

Theaterlokal Tagöll Hans Sachs Str. 12, 11 - 1 Uhr (außer Mo) Tel. 26 68 21

Drogen

AHS-Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige, Mo - Do, 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminik+ Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürliche Geburt Richard Wagnerstr. 9 Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel.: 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens-, und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbg.

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31 am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 Uhr. Information: Di 15 - 17 Uhr.

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18.00 h; § 218-Beratung : Mo+ Mi 18.00 - 20.00 h, Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 17 - 19 h

Massagegruppen (offen) Teilnahme ohne Voranmeldung und jederzeit: Di 19.30 - 22.00

Schwangerenberatung: Do 17 - 19 h Notrufgruppe und Beratung: Di 19.30 -22.30 Do 19.30 - 22.30 h Gruppe "Gewalt gegen Frauen": Mi ab 19.00 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T;: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Notruf f. vergewaltigte Frauen, Tel.: 52 22 22, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schreibende Schwule, Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 M 40, Tel.: 308 38 73

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

Schwule Schülergruppe c/o VSG, Postfach 80 19 28, 8 München 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil, Kirchenstr. 69, Tel. 47 4917, Zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Unterfahrt, Galerie mit Jazzclub, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. ab 19 Uhr, Montags Ruhetag

Inis+ Stadteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamer Str. 17, 8 M 80. Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, M 40, 20 h.

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II. Kontaktadr.: Cristine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 München 82, Tel.: 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausländischen Kindern e. V., Landwehrstr. 32 b, M 2, Tel.: 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Mieterinitiativen Westend c/o M.Moderow, Bergmannstr. 58 8 Mü 2 Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 Uhr

Projekt für arbeitslose Mädchen, Auenstr. 31, Teestube, Di + Fr, 18 - 23 Uhr

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Förderungsverein Jugendzentrum, Christian Noller, Stadtberg 7, 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel.: 08631/4531

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Jugendtreff Divan, Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15. Rottmannstr. 15 (Nähe Stiglmaierplatz). Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle-Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 0 81 22/ 75 75

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (grich. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, 8 M 5 (U8-Franhoferstr.), Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 194 314

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Aphrodithe, griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 M 2, Tel. 50 11 69 v. 17.00 - 1.00 Uhr

Atzinger Schellingstr.9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

„Chez Margot" Cafe, Musik, Kneipe Isabellastr. 40, Tel. 271 83 19 ab 20 h

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

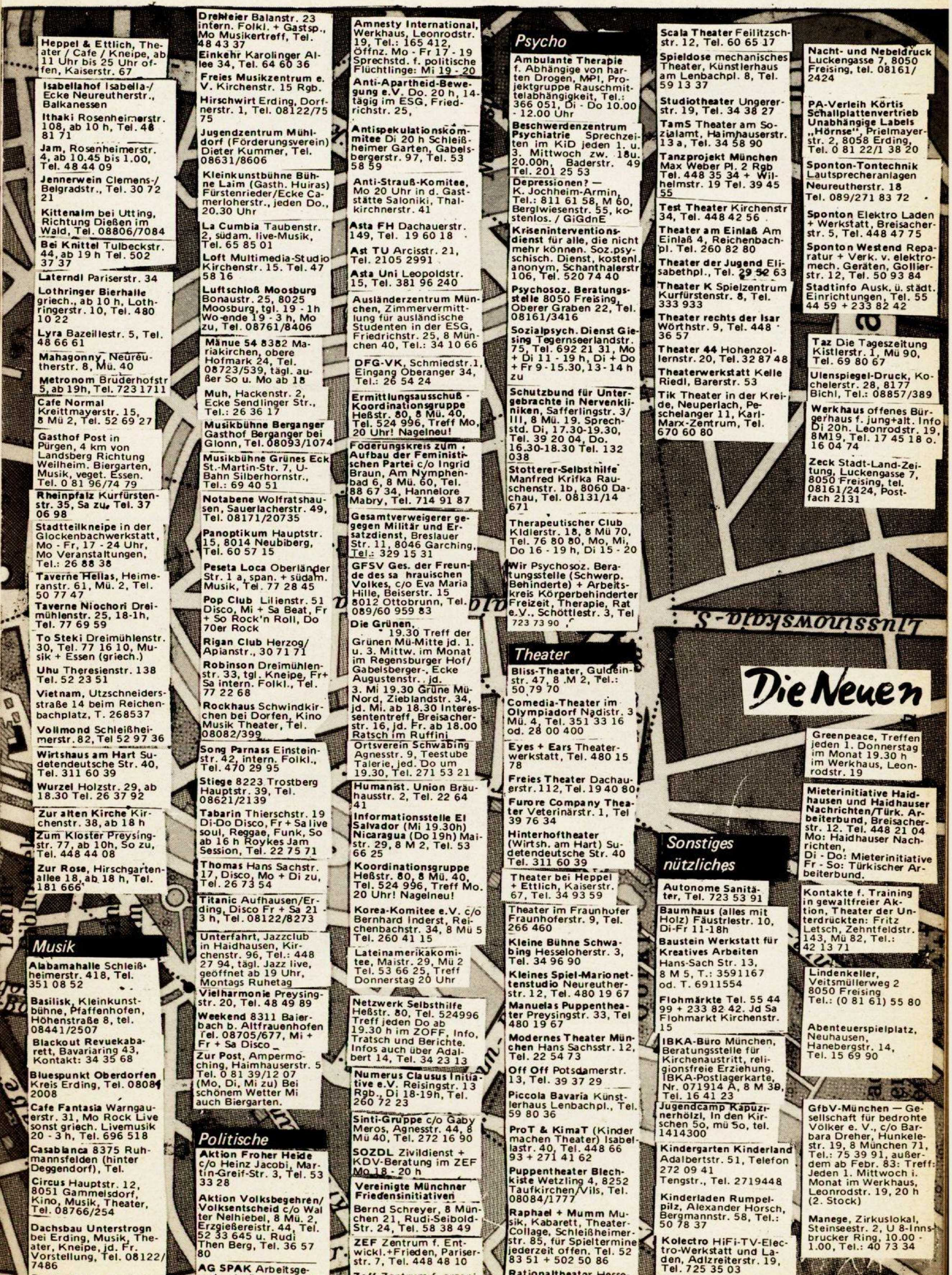
Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54



Heppel & Ettlich, Theater / Cafe / Kneipe, ab 11 Uhr bis 25 Uhr offen, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Brüderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Cafe Normal Kreittmayerstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim. Biergarten, Musik, veget. Essen. Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr, 17 - 24 Uhr, Mo Veranstaltungen, Tel.: 26 88 38

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam, Utzschneidersstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

Kleinkunstbühne Bühne Laim (Gasth. Huiras) Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do., 20.30 Uhr

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Mänue 54 8382 Mariakirchen, obere Hofmark 24, Tel. 08723/539, tägl. außer So u. Mo ab 18

Muh, Hackenstr. 2, Ecke Sendlinger Str., Tel.: 26 36 17

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr., Tel.: 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt, Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel.: 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 Uhr, Montags Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post, Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 0 81 39/12 07 (Mo, Di, Mi zu) Bei schönem Wetter Mi auch Biergarten.

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International, Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel.: 165 412, Öffnz. Mo - Fr 17 - 19 Sprechstd. f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25,

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee, Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München, Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 München 40, Tel.: 34 10 66

DFG-VK, Schmiedstr.1, Eingang Oberanger 34, Tel.: 26 54 24

Ermittlungsausschuß - Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo, 20 Uhr! Nagelneu!

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst, Breslauer Str. 11, 8046 Garching, Tel.: 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sa hrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15 8012 Ottobrunn, Tel. 089/60 959 83

Die Grünen, 19.30 Treff der Grünen Mü-Mitte jd. 1. u. 3. Mittw. im Monat im Regensburger Hof/Gabelsberger-, Ecke Augustenstr., jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

Ortsverein Schwabing Agnesstr. 9, Teestube Talerie, jed. Do um 19.30, Tel. 271 53 21

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee, Maistr. 29, Mü 2 Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 Uhr

Netzwerk Selbsthilfe Heßstr. 80, Tel. 524996 Treff jeden Do ab 19.30 h im ZOFF, Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel.: 366 051, Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Depressionen? — K. Jochheim-Armin, Tel.: 811 61 58, M 60, Berglwiesenstr. 55, kostenlos. / GiGdnE

Krisenintervention sdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Bliss-Theater, Guldeinstr. 47, 8 M 2, Tel.: 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel + Ettlich, Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424

PA-Verleih Körtis Schallplattenvertrieb Unabhängige Labels „Hörnse", Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 0 81 22/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen Neureutherstr. 18 Tel. 089/271 83 72

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck, Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel.: 08857/389

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Zeck Stadt-Land-Zeitung, Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424, Postfach 2131

Die Neuen

Greenpeace, Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund, Breisacherstr. 12. Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten, Di - Do: Mieterinitiative Fr - So: Türkischer Arbeiterbund.

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten: Fritz Letsch, Zehntfeldstr. 143, Mü 82, Tel.: 42 13 71

Lindenkeller, Veitsmüllerweg 2 8050 Freising Tel.: (0 81 61) 55 80

Abenteuerspielplatz, Neuhausen, Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e. V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel.: 75 39 91, außerdem ab Febr. 83: Treff: Jeden 1. Mittwoch i. Monat im Werkhaus, Leonrodstr. 19, 20 h (2. Stock)

Manege, Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U 8-Innsbrucker Ring, 10.00 - 1.00, Tel.: 40 73 34

Sonstiges nützliches

Autonome Sanitäter, Tel. 723 53 91

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBKA-Postlagerkarte, Nr. 071914 A, 8 M 38, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl, In den Kirschen 5o, mü 5o, tel. 1414300

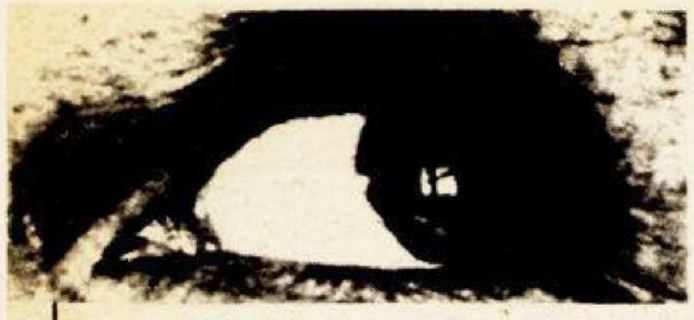
Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kinderladen Rumpelpilz, Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel.: 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61



Fr elfter

KINO

ARENA
16.30 20.30 Das Leben des Brian
18.30 22.30 The Girl can't help it

CINEMA
17.30 Papillon
20.30 Der gezähmte Widerspenstige

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 The Spy who loved me

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Silent movie

FILMMUSEUM
18.00 Stage Fright
21.00 Strangers on a train
23.00 Dip in the Pool (nur für Mitglieder)

LUPE II
16.00 19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Decamerone

MAXHOF
18.00 20.30 Vier Fäuste für ein Halleluja

MAXIM
19.00 Jetzt - nach so vielen Jahren 21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler töten

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Eine Sommernachtssexkomödie

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Robin Hood

THEATINER
18.15 Animal Farm
Hauptprogramm siehe Tagespresse
22.30 Arsen und Spitzenhäubchen

WERKSTATTKINO
20.30 Transit '83

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Doppelgänger von Sacramento (Laurel & Hardy)

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 22.50 Yol

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Krieg und Frieden

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
17.00 21.00 Die Spur des Falken
19.00 23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Hammett

LEOPOLD II
13.25 15.45 18.15 20.45 23.00 Wer hat dem Affen den Zucker geklaut

MUSEUM I
16.15 19.15 Sa /So auch 13.30 Spiel mir das Lied vom Tod
22.15 12 Uhr nachts - Midnight Expreß

MUSEUM II
15.30 21.30 23.00 Nuclear-v ision
17.30 19.30 Sa/So auch 13.30 The Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
21.45 Casanova (die anderen Vorstellungen siehe Tagespresse)

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Die Nacht von San Lorenzo
22.45 Die Frau nebenan

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Sa/So auch 22.50 Wer hat dem Affen dem Zucker geklaut

ROTTMANN 15
20.30 Yol (Der Weg)
18.30 22.30 Der Kampf ums goldene Tor

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Der ältere Ferchaux
18.30 23.00 Subway Riders

TRANSIT '83

West-Berliner Filmemacher präsentieren ihr visuelles Projekt

TRANSIT '83 ist ein Super-8-Programm, das von 7 West-Berliner Filmemachern zusammengestellt wurde.
Die angebotene Filmauswahl gibt einen umfangreichen Einblick in die derzeitige Super-8-Avantgarde-Szene West-Berlins

Am 11.2. und 12.2. um 20.30 im Werkstattkino

LMEMACHER PRÄSENTIEREN

MUSIK

DOMICILE
Gamma Rock

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla — Swing

VIELHARMONIE
Jo Jo

BLUESPUNKT
Resi Schmelz Combo

MUH
Armin Schaffler, Rudi + Gabi, van Ülzen + Klein, Grupo Bolivia

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Rudi + Ingrid — Klassik auf Hackbrett + Git, Rudi Kellerer — bayr. Liedermacher, Wolfi Oppler — bayr. Mundart, Coldfingers — amerik./irish Folk

EINKEHR
Rasta Fasching mit Del Davis Magic (22.00)

RIGAN
The Sixties

UNTERFAHRT
Billy Elgart's Modern Jazz Group feat. Wolfgang Puschnik (saxes), Paolo Cardoso (bs), Billy Elgart (drums)

RUDI-SEDLMAYR-HALLE
Spliff

MANEGE (ehem. MUH, Steinseestr. 2): Eisi Gulp — Clown/Pantomime

KUNSTFORUM I.D. FUSSGÄNGERUNTERFÜHRUNG
Maximilianstr./Altstadtring
Fasching vom LOFT mit Musik, Malerei...

THEATER B. HEPPEL & ETTLICH
Flötenkonzert des Quartetto Amatilli, Amsterdam (barocke und zeitgenössische Flötenmusik)

COSIMASTR. 204
Münchner Newcomerbands: Die Söhne (New Wave); La Folie (New Wave) und 089 (Funk-Jazz-Rock). Beginn: 20.00

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. F. G. Lorca

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Die pausenlosen Lückenfüller, weibhaftiges Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Türkisches Theater München "Düsler Ülkesi"

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouillh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

ALABAMAHALLE
18.00 Theater ROTE GRÜTZE: Mensch ich lieb dich doch

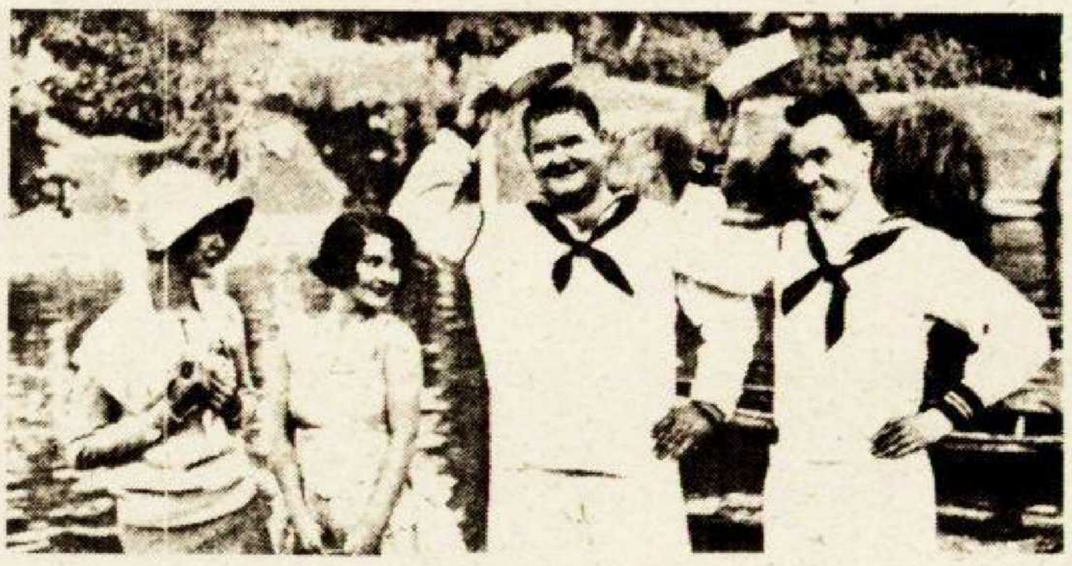
RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

TIK
20.00 Strafmündig v. Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

ESG
20.00 Theaterkollektiv Auswärts: Anna Rosa



LAUREL & HARDY
DIE DOPPELGÄNGER VON SACRAMENTO

Ein Spielfilm — Our Relations — USA 1936
Produktion: Hal Roach/Metro Goldwyn Mayer

Die Filme von Laurel & Hardy wurden hierzulande bislang mit der abfälligen Titulatur "Dick und Doof" belegt und als alberner Klamauk abgetan. Die internationale Filmkritik ist schon seit Jahren gegen diese fundamentale Fehleinschätzung angegangen und hat heute die Rehabilitierung von Laurel & Hardy dankbar aufgenommen. Inzwischen hat es sich herumgesprochen: Stan Laurel und Oliver Hardy bieten wirklich das Beste, das man sich an vergnüglichem Kinospaß denken kann. Sie gehören in die Reihe der ganz Großen der Filmkomik.

Im Vorstadtkino Westend am 11. und 12.2. um 20.30 Uhr.

RADIO

B I
14.30 "Trixelinchen Hexenkind" (I)

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs in Costa Rica
22.07 "Ohne Bluse is' freier"
Hörspiel v. D. Wolters u. J. Heinrichs. R: Gottfried von Einem
23.00 Jazz aus Stuttgart

B III
17.10 Schlager der Woche

TV

ARD
20.15 Deutsche Liebespaare: Das Riesenrad. D 1961, m. Maria Schell, O. W. Fischer
23.00 Tatort. Herzjagd

ZDF
16.04 Die kleinen Strolche
18.00 Meisterszenen d. Klamotte
18.20 Western von gestern
23.15 In die Falle gelockt. USA 1940, m. Gary Cooper. R: William Wyler

B III
19.00 Das Leben auf unserer Erde. Die Entwicklung vom Einzeller zum Menschen. Eine Naturgeschichte des Lebens. 3. Die ersten Wälder
20.15 Tee mit Zitrone. Fernsehspiel v. Inger Hagerup
20.45 Berühmte Briefe. Aus d. Briefwechsel Gottfried Benn — Friedrich Wilhelm Oelze. "Ich stelle vermutlich zuviel in Frage". Aufzeichng. a. d. Werkraumtheater d. Münchner Kammerspiele
22.30 Z. E. N. Indische Tänze: Gebet an Gott Shiva
22.35 Geheimbund Schwarze Legion. USA 1936, m. Humphrey Bogart

Ö I
9.30 Russisch
10.30 Immer die verflixten Frauen. USA 1958, m. Shirley McLaine, David Niven
12.05 "Bunny mooning" Zeichentrick
21.20 Showdown. "Na noon, ein Grab für Billy the Kid

UND AUSSERDEM

Infostand der Grünen/Nymphenburg am Rotkreuzplatz, 14 - 18 Uhr "Gegen Aufrüstung u. Atomenergie"

17 Uhr Diskussion der Grünen/Nyph. über den Stadtentwicklungsplan, Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12.

Theater in der Kulturwerkstatt, 10 Uhr, Dachauerstr. 585

Vier Jahre Islamische Republik im Iran, Infoabend anläßl. des 4. Jahrestages des Volksaufstandes. 19 Uhr in der ESG, Friedrichstr. 25, Veranstalter: Komittee der fortschrittl. Iraner in München.

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

Kolectro

Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Wir besorgen fast alle Videorecorder Fernseher Hi-Fi Geräte SEHR GÜNSTIG

REPARATUR-WERKSTATT

Supergünstige Restposten!! ...gebr. Geräte, Fernseher...

Chromcassetten C 90:
TDK - BASF - MAXELL
NUR 59.-

Adlzreiterstr.19
3 min v. U- Goethepl.
Tel. 725 35 03
Mo - Fr 9.30 - 13.00
+ 14.30 - 18.30
Sa 9.30 - 13.00

Mit einer Kneipe selbständig werden!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

DANCING IN YOUR HEAD

Fasching vom LOFT im Kunstforum, Fußgängerunterführung, Maximilianstr./Altstadtring, 11. - 15. Februar 1983

Musik: Karlheinz Hein, Saxophone - Rayckey, E-Gitarre - Elmar Raida, E-Piano - Duli Richardson, E-Baß - Gips Pechet Reber, Schlagzeug - Clemens Deisch, Schlagzeug. Malerei: Heinz Braun, Urs Borner. Technik u. Bauten: Gottfried Düren. Fotos des Plakats: Roland Fischer.

DAS BLAUE THEATER

Jeden Freitag, Samstag und Sonntag um 20 Uhr gibt 'Das Blaue Theater' das Opus "Der Stickstoff" von Rene de Obaldia im Trararium zum Besten. Dem möglichen Publikum sei ans Herz, bzw. ins Hirn gelegt: "Der Stickstoff ist das An-sich des Für-sich des Bewußtsein des Soldaten, wenn er stramm steht: das ist der Stickstoff" – ein absurdes Spiel um Krieg und Liebe.

Jo Jo ist eine Formation junger Studiomusiker, die sich dem "White Funk" verschrieben haben. Heute, 11. Februar, 21 Uhr, in der Vielharmonie zu hören.

TÜRKISCHES THEATER MÜNCHEN: "DÜSLER ÜLKESI"

Das Türkische Theater München präsentiert sein Stück "Düsler Ülkesi" (Das Land der Träume) am heutigen 11.2. um 19 Uhr sowie am morgigen 12.2. um 16 Uhr im Theater der Jugend.
Erzählt wird die Geschichte der Einwanderung einer Bauernfamilie ins "Land der Träume", die Schwierigkeiten, Probleme und Entäuschungen dieser Familie.
"Düsler Ülkesi" ist die erste Produktion des Türkischen Theaters München, das seit 1981 existiert und mit dem Kulturreferat, dem Ausländerbeirat sowie dem TdJ zusammenarbeitet.

"DÜŞLER ÜLKESİ"

Oyunumuz özetle,bir toprak ülkesinden (az gelişmiş de denilebilir) toprak işçisi bir ailenin bir endüstri ülkesine gelişini ve bu ülkede özellikle çocukların ve gençlerin karşılaştıkları ana sorunları sergilemekte.Bu sorunlar bir anlamda toprak ülkelerinden endüstri ülkelerine gelen insanların ortak sorunları.
Toprak ülkesinden gelenler bizlerdik,gelinen ülke ise "Düşler Ülkesi",dili de Lalaca oldu.

Düşünüyoruz da,bu ilk çabamızı görmeye gelerek en azından siz de işin bir ucundan tutmuş oldunuz.Varlığımız beraberliğimizle güçlenecek,aramıza hoşgeldiniz!

MÜNİH TÜRK TİYATROSU

KUNST DER AUSSTELLUNG

Vernissage am Freitag, den 18. Febraur 1983, 20 Uhr, Kostüm entwürfe von Tabea BLUMENSCHEIN, Sodom-Buchhandlung, Reichenbachstr. 51

Ausstellungseröffnung: Paintin and Video-works by Valerie Rühnke and David Steeves, Freitag, 18. Februa 1983, 20 - 24 Uhr in der Galerie Joschi Filipp, Breisacherstr. 28 Rgb.

Noch bis 23.2.83: Stephan Huber - Lager im Kopf, in der Dany Keller Galerie, Buttermelcherstr. 11/Rgb. Di - Fr 10 - 13 Uhr + 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 h

Zeichnungen von Helmut Stürmer in der Galleria, Laden für Kunst und Wein, Talanger Str. 3, 8033 Krailling, geöffnet Mo - Fr 16 - 18.30, Sa 10 - 13 h

Sa 12

KINO

ARENA
16.30 20.30 Das Leben des Brian
18.30 22.30 The Girl can't help it

CINEMA
17.00 Eis am Stiel i + ii
20.30 Eine Sommernachts-Sex-Komödie
22.30 Spaß-Western-Night: Vier Fäuste für ein Halleluja + Die linke Und die rechte Hand des Teufels

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 Manhattan

FILMMUSEUM
18.00 Notorious
21.00 The Paradine Case
23.00 Poison (nur für Mitglieder

LUPE II
16.00 19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Decamerone

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Vier Fäuste für ein Halleluja

MAXIM
19.00 Jetzt - Nach so vielen Jahren
21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler täten

NEUES REX
13.30 Sternenkrieg im Weltall
16.00 18.15 20.30 Eine Sommernachts-Sex- Kömödie

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Robin Hood

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Arsen und Spitzenhäubchen

WERKSTATTKINO
20.30 Transit '83

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Doppelgänger von Sacramento (Laurel & Hardy)

DAUERPROGRAMM
siehe 11. 2.

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion
20.30 Kehraus. Bayerisches Hörspiel von Gerhard Polt u. Hanns Christian Müller. Mit Gerhard Polt

B II
9.00 Georges Simenon: Maigrets Memoiren. Hörspiel
14.00 Zündfunk
19.15 "Der Peipeigei". Mundarthörspiel f. eine Stimme
22.05 Kabarettforum "Salzburger Stier". Hanns Dieter Hüsch präsentiert Bernhard Lassahn, Träger d. Kabarettpreises "Salzburger Stier 1982". Außerdem mit Kretitsch % Kompa (Aufn. a. d. Salzb. Landestheater v. 12.06.82)

B III
13.10 Stars live: Paul McCartney & Wings

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammon's Gammarock

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla — Swing

VIELHARMONIE
Zauberberg

BLUESPUNKT
Red House Blues Band

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Faschingsfest mit Disco ... und den Nightdrivers

MUH
Faschingsfest (ab 10.00 früh)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Andi + Chris — Gitarrenduo, Bryan Flynn — irish Folk, Duo Knallobst — Muatta, i bin a Guguck, Gari-Gari — russ. Folklore

EINKEHR
Hausball mit der Hired Help Band

POST AMPERMOCHING
Großes Abschlußpogofest mit: Napalm (HH), OHL (Leverkusen) und Ultrabrutal (HH). Fernsehaufnahmen des BR

RIGAN
The Sixties

UNTERFAHRT
Billy Elgart's Modern Jazz Group

MANEGE (ehem. MUH, Steinseestr. 2)
Eisi Gulp — Clown/Pantomime

JUGENDTREFF DIVAN
(FZH Fürstenried) Riesenfaschingsfest ab 19.00

KUNSTFORUM Maximilianstr./ Ecke Altstadtring: Fasching vom Loft

ALTE KRICHE
Rembremerdeng

CAFE GRÖSSENWAHN
Andi Dorau + die Marinas

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. F. G. Lorca

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht v. Genet

THEATER DER JUGEND
16.00 Türkisches Theater München: Düsler Ülkesi

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

ALABAMAHALLE
18.00 Theater ROTE GRÜTZE
Mensch ich lieb dich doch

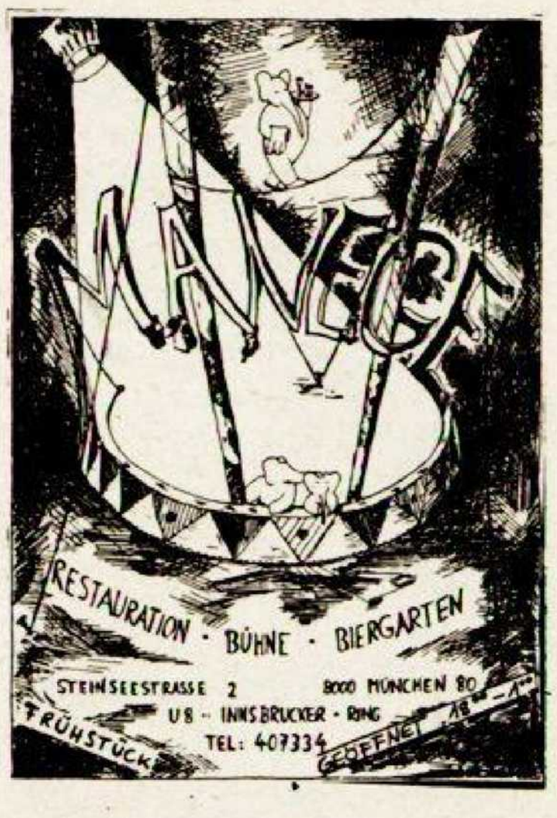
RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

TIK
20.00 Strafmündig v. Heidenreich

THEATER AM ZIP

20.00 Faust nach Goethe



TV

ARD
10.23 Das Riesenrad
15.30 Walt Disney: Abenteurer der Lüfte. USA 1975, m. Pat O'Brien, R: Tom Leetch
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Sportschau: DFB-Pokal
22.20 Futureworld — Das Land von übermorgen. USA 1976, m. Peter Fonda, Yul Brynner

ZDF
14.47 Der letzte Mohikaner. Nach d. Erzählg. v. J. F. Cooper Zeichentrick
20.15 Love Story. USA 1969, m. Ali McGraw, Ryan O'Neal
23.10 Bomber & Paganini. Film v. Nikos Perakis, m. Mario Adorf, Hannelore Schroth, Barbara Valentin, Margot Werner, Hark Bohm

B III
17.00 Aschenputtel. Puppensp.
20.00 Die feine Gesellschaft. Franz. Fernsehfilm, m. Fabrice Luchini
22.40 Eine auswärtige Affäre. USA 1948, m. Marlene Dietrich R: Billy Wilder

Ö I
22.10 Klimbim

Ö II
20.15 Toll trieben es die alten Römer. GB 1966. R: Richard Lester. Filmgroteske auf d. römische Geschichte
21.55 Dünner Mann, 3. Fall. USA 1939

UND AUSSERDEM

9 - 12 Uhr Infostand der Grünen OV Hadern, Guardinistr., 10 - 13 Uhr am Rotkreuzplatz, OV-Nymphenburg.

Kommuneabend in der Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel.: 150 71 98, 20 Uhr

Süchtig + schwul, Treff von 16 - 18 Uhr im VSG

Der Unikindergarten an der Mensa macht ein Fest, von + mit den nettesten Leuten v. München, Beginn 21 Uhr

Vielharmonie
Sa 12.2. - Di 15.2.
ZAUBERBERG
Soul-Funk-Rock
Haidhausen, Preysingstr. 20,
Tel. (0 89) 48 49 89
geöffn. tgl. ab 19.00 Uhr
Programmbeginn 21.00 Uhr

In der SODOM-Buchhandlung stellt Elmar Kraushaar sein neues Buch "Rote Lippen", die ganze Welt des deutschen Schlagers vor, 15 Uhr, Reichenbachstr. 51

Fasching im Ruffini mit Toni Titt + the Torpedos - ab 19 Uhr
Motto: Schwere Jungs - leichte Mädchen. Kostümzwang!!

KINO

ARENA
16.30 20.30 Das Leben des Brian
18.30 22.30 The Girl can't help it

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Der Saustall

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 Manhattan

KIKO
11.00 Drei hau'n auf den Putz danach Faschingsfest

FILMMUSEUM
Valentin/Achternbusch: 11.00 Karl Valentins Hochzeit + Das Andechser Gefühl
15.00 Der Theaterbesuch + Der Antlantikschwimmer
18.00 21.00 Filme von Alexej Sagerer

LUPE II
16.00 19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Decamerone

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Vier Fäuste für ein Hlleluja

MAXIM
19.00 Jetzt - nach so vielen Jahren
21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler töten

NEUES REX
13.00 Sternenkrieg im Weltall
16.00 18.15 20.30 Eine Sommernachts-Sex-Komödie

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Robin Hood

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Arsen und Spitzenhäubchen

WERKSTATTKINO
20.30 Soldier Girls
22.30 Eraserhead

DAUERPROGRAMM
siehe 11.2.

TV

ARD
11.15 Pop Stop
15.15 Berta Garlan. Nach d. Erzählg. v. Arthur Schnitzler
16.45 Der eiserne Gustav (1), m. Gustav Knuth
17.45 Mit der Kamera dabei. Ein Riese zieht um
18.33 Die Sportschau
20.15 Wagner: Götterdämmerung

ZDF
10.30 Ich bin wie Othello — Mein Tagwerk ist vorbei. Biographischer Film über R. Wagner
22.00 Zwei Banditen (Butch Cassidy and the Sundance Kid) USA 1968, m. Paul Newman, Robert Redford

B III
15.25 Nick Knattertons Abenteuer
15.45 Bevor Columbus kam — Indianer in Mexiko (5)
16.15 Hobbythek: Töpfern wie im alten China
17.00 Dictor Snuggles
17.30 Zug um Zug (3). Schach für jedermann
19.00 Im Nordyemen. Von Landschaften, Märkten u. Städten. Film
19.50 Hochwürden Don Camillo I 1961, m. Fernandel

Ö II
16.45 Balzrekordler und Fressmaschinen. Ein Plädoyer für Teich und Tümpel
20.15 Eine Leiche zum Dessert. USA 1975, m. David Niven, Alec Guinness, Peter Sellers, Peter Falk, Truman Capote u. a.

ALEXEIJ SAGERER

1944 in Plattling, Niederbayern geboren.
Lebt und arbeitet in München
Gründet dort 1969 das proT in der Isabellastrasse 40.
Produziert Theater: Comics, Endlostheater, Theaterstrasse, Prozessionstheater, proTata - Vorwürfe auf den Tieger von Äschnapur Unendlich.
Schreibt eigene Stücke, führt Regie, tritt selbst auf und verfasst Texte über Theater.
Produziert Film: Spielfilme, Dokumentationen, konkrete Filme.
Wobei er als Autor und Regisseur, in einigen Filmen auch als Kameramann arbeitet.
Er geht dabei mit 35 mm -, 16 mm - und 8 mm - Material um.
Seit 1979 auch mit Video (U-Matic und VHS).
Filme von Alexeij Sagerer am 13.2. um 18.00 und am 27.2. im Filmmuseum.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Die pausenlosen Lückenfüller ; weibhaftiges Kabarett

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammon's Gammarock

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla — Swing

VIELHARMONIE
Zauberberg

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
Kinderfasching von 14 - 18 Uhr

MUH
ab 10.00 Faschingsfest, 20.00 Volkstanz

LIEDERBÜHNE ROBINSON
stellt vor: Freebeer + Chicken Blues

EINKEHR
Fats Hagen & Band

RIGAN
The Sixties

UNTERFAHRT
Haidhauser Jazzfasching — Non Stop Musik mit: Toni Eichler Arkestra, Ballhouse Jazzband, Blue Moon (Rock'n Roll) und Earcondition (Oldies)

MANEGE (Steinseestr. 2)
Eisi Gulp — Clown/Pantomime

LINDENKELLER FREISING
Faschingsfest mit der Hired Help Band, Vorgruppe Rockestra (14 Mann Big Band), 20.00

KUNSTFORUM
Maximilianstr./Altstadtring: Fasching vom LOFT

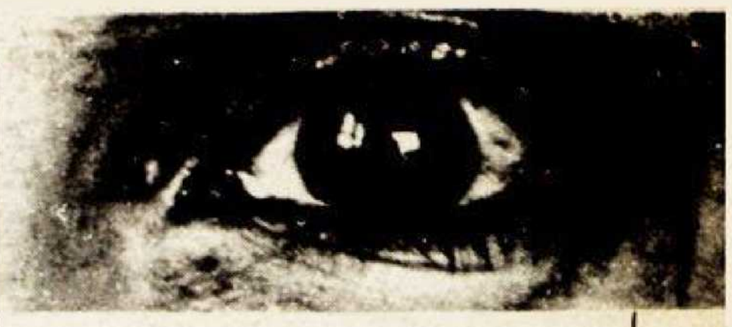
ZUR ROSE (Hirschgartenallee)
Rembremerdeng

CAFE GRÖSSENWAHN
Evelyn Künnecke

FRAUNHOFER
20.00 Supercharge

DIE PAUSENLOSEN LÜCKENFÜLLER

9Lediglich noch am heutigen 13. Februar ist die Frauenkabarettcompany 'Die pausenlosen Lückenfüller' unter dem Motto "Ohne Mut und Phantasie ändern wir die Scheiße nie" im Hinterhoftheater zu bewundern.
Geboten wird von den vier Fürstenfeldbruckerinnen traditionelles Nummernkabarett unter gefälligem Einsatz von Show, Musik und Tanz, wieweil Ausländerfeindlichkeit, Rüstungswettlauf, Jugendbewegungsängste undundund willkommener Gegenstand des Spektakels sind.
Beginn dieser allerletzten Vorstellung: Heute 20.30 Uhr, im Hinterhoftheater, Sudetendeutschestr. numero 40.



So 13

RADIO

B I
9.05 1933 - Das Jahr der Machtergreifung: Der große Bluff. Sport unter dem Hakenkreuz
20.00 Hexen. Hörbild
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun: Gänseblümchen und Co.
13.30 Prozession und Bräuhaus. Zur Geschichte des Münchner Volkstheaters im 17. u. 18. Jahrhdt.
14.00 Zündfunk-Club
20.15 5 Std. Wagner: Götterdämmerung

B III
15.05 Sport-Expreß

GRIECHISCHE TAVERNA

Aphrodithe

Gollierstr. 78, 8 M.2

Tel.: 50 11 69

Gemütliche Taverna
Griechische Spezialitäten
vom Holzkohlegrill

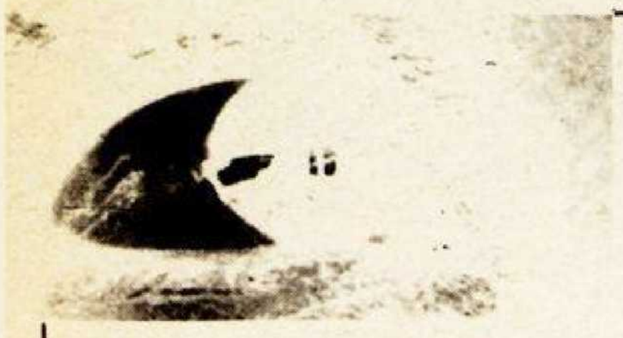
Tägl. von 17.00 - 1.00 Uhr

UND AUSSERDEM

Kaffeeklatsch im VSG, ab 15.30

Vietnamentisches Neujahrsfest für Kinder und Eltern ab 14 Uhr im Dt.-asiatischen Begegnungszentrum, Lothringer Str. 7

Tanztee im Ruffini: Feinere Garderobe angebracht - Tango, Chacha, Samba, . . . , ab 19 Uhr



Mo 14.

KINO

ARENA
16.30 20.30 Das Leben des Brian
18.30 22.30 The Girl can't help it

CINEMA
15.00 La Boum - Die Fete + Eis am Stiel III
18.30 Das Leben des Brian
20.15 Ein Käfig voller Narren + Noch ein Käfig voller Narren

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 Assault on Precinct 13

FILMMUSEUM
23.oo Banquo's Chair (Nur für Mitglieder)

LUPE II
16.00 19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Decamerone

MAXHOF
Rosenmontag geschlossen

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 20.30 Ein Sommernachts-Sex-Komödie

STUDIO SOLLN
15.30 Robin Hood

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Arsen und Spitzenhäubchen

WERKSTATTKINO
20.30 Soldier Girls
22.30 Eraserhead

DAUERPROGRAMM
siehe 11.2.

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 Der Traumtanz des Kling Ljng Fu

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammons Gammarock

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla — Swing

VIELHARMONIE
Zauberberg

BLUESPUNKT
Großes Faschingsfest mit den Rockgruppen Ardinga und Fiasko (Oldies)

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
Weißwurstessen mit Troll und den Freibeutern

MUH
siehe Tagespresse

EINKEHR
Vitamine X (21.30)

RIGAN
Lila Sterila

UNTERFAHRT
Haidhauser Jazzfasching — Non Stop Musik mit: Toni Eichler Arkestra, Ballhouse Jazzband, Blue Moon (Rock'n Roll) und Earcondition (Oldies)

MANEGE (Steinseestr. 2)
Faschingsball mit Strange Fruit

LINDENKELLER FREISING
Faschingsfest mit den Beat-Stones (bis 3.00)

KUNSTFORUM
Maximilianstr./Altstadtring
Fasching vom LOFT

HAUS DER JUGEND, Grünwald
Rembremerdeng

CAFE GRÖSSENWAHN
Toni Titt + the Torpedos, feat. Manuela Riva

LENBACHPALAST
Dschingis Khan

TV

ARD
23.00 American Graffiti. USA 1973, m. Richard Dreyfuss. R: George Lucas

ZDF
19.30 Charleys Tante. Österr. 1963, m. Peter Alexander
21.20 Gesucht: Die Frau des Banditen S. USA 1976, m. Katharine Ross

B III
17.00 Indianer in Mexiko (6) Das heilige Blut
17.30 T'Ai Chi Chuan (6). Das chinesische Schattenboxen
19.05 Immer die verflixten Frauen. USA 1959, m. David Niven, Shirley McLaine
22.00 Z. E. N. Spiral-Mandala
22.05 Dave Allen Special. Mit dem irischen Komiker

Ö I
12.05 "Vitamin hay". Zeichentrickfilm

Ö II
22.20 Mitgiftjäger. USA 1975, m. Jack Nicholson, Warren Beatty

RADIO

B II
9.00 Bayern 1945 - 1949 (I): Die Männer der ersten Stunde
9.25 Rohstoffe sparen — Energei besser nutzen (II): Abwärme
18.05 Zündfunk-Club
19.00 "Tropical Gangsters". Kid Creole & the Coconuts

UND AUSSERDEM

Show der Kellerkinder (Theatergruppe des VSG) im VSG!

1920 Generalstreik in Berlin gegen den Kapp-Putsch

KINO

ARENA
16.30 20.30 Das Leben des Brian
18.30 22.30 The Girl can't Help it

CINEMA
Funny Fasching: 10.00 14.00 Vier Fäuste für ein Halleluja + Auf dem Highway ist die Hölle los
20.00 Viel Rauch um Nichts + Das Leben des Brian

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 Assault on Precinct 13

FILMMUSEUM
18.00 Schatten
21.00 Erdgeist

LUPE II
17.30 Drole de drame
19.30 Rocco und seine Brüder 23.00 Chinatown

MAXHOF
Faschingsdienstag zu

MAXIM
19.00 Jetzt - Nach so vielen Jahren
21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler töten

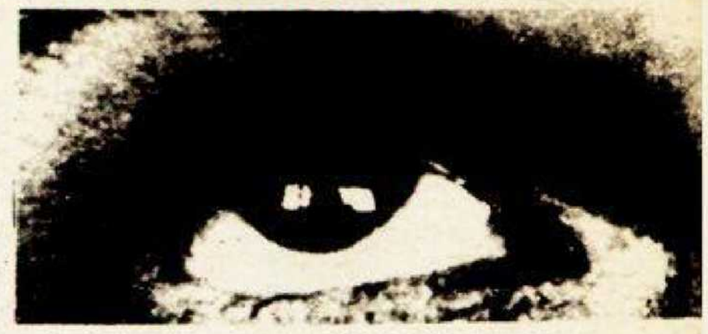
NEUES REX
18.00 20.30 Die weiße Rose

STUDIO SOLLN
15.30 Robin Hood

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Arsen und Spitzen-Häubchen

WERKSTATTKINO
20.30 Soldier Girls
22.30 Eraserhead

DAUERPROGRAMM
siehe 11.2.



Di 15.

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mobiles Theater: DAs Testament v. Villon

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
16.00 Der TRaumtanz des Kling Ling Fu

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

THEATER AM ZIP
Faust nach Goethe

ZUM KEHRAUS: "DAS TESTAMENT"

Ausschließlich am heutigen Faschingsdienstag beehrt das Mobile Theater Essen-München das höchst amüsierte Publikum mit "Das Testament" von Villon. Daß es sich dabei um ein Stück für zwei Vagbunden handelt, mag kein Zufall sein, noch weniger aber folgende bescheidene Zeilen:

Mich dünkt, wenn ich die Schädel sehe.
Getürmt im Beinhaus berghoch schier,
Der da herabstarrt aus der Höhe,
War zweifellos ein großes Tier,
Der unten dort — so scheint es mir —
Sein Brot als Lastenträger fand.
Doch gleich, was wir gewesen hier,
Der Tod kennt weder Rang noch Stand.
Ob arm, ob reich, ob dumm, ob weise,
Ob Fürst, ob Gauner tituliert,
Ob Pfaffen, Laien, filzige Greise,
Ob hübsche Fraun, fein kostümiert,
Ob Stutzer, nobel ausstaffiert,
Gleich welchen Stands, in welchem Amt,
Kahlköpfig oder hochfrisiert,
Der Tod erwischt sie allesamt.

Geplagt von Armut, dacht ich oft:
Mensch, mach dir doch das Herz nicht schwer,
Auch Reichtum endet unverhofft,
Zeig deinen Kummer nicht so sehr,
Weil du kein Krösus bist wie Jacques Coeur!
Weit besser ist's, im groben Rock
Zu leben, statt als Millionär
Zu faulen unterm Marmorblock!

Beginn der Vorstellung heute um 20.30 Uhr im Hinterhoftheater

TV

ARD
16.35 Klamottenkiste. Mickeys Schultag
18.45 Karl Valentin u. Liesl Karlstadt in "Der Antennendraht"
23.00 Kulturweltspiegel

ZDF
19.30 Ein Geschenk des Himmels. USA 1951, m. Spencer Tracy, Elizabeth Taylor. R: Vincente Minnelli
21.20 "Lieb' Fastnacht mußt wachsam sein". Ein politisch-literarischer Blick zurück nach vorn. Film von Uwe-Karsten Heye
22.05 Notsignale. Barbara

B III
19.00 Ein Schmarrn halt. Fernseh-Groteske von und mit Gerhard Polt
19.40 Pop Stop
20.25 Unser Land: im Fasching. Satirisches Programm

Ö I
10.30 Eine Leiche zum Dessert. USA 1975
12.00 "Egyptian daze". Zeichentrickfilm

Ö II
20.15 Cabaret. USA 1972, m. Liza Minnelli

RADIO

B I
12.03 Ab zwölf wird getanzt!

B II
14.00 Walternativer Fasching. 3521 Sekunden unsinniges Gewebe mit Musik

B III
10.05 - 24.00 Pop & Rock around the Clock

MUSIK

DOMICILE
Patrick Gammon's Gammarock

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla — Swing

VIELHARMONIE
Zauberberg

MUH
siehe Tagespresse

EINKEHR
Vitamine X (21.30)

RIGAN
Rigan Clan

UNTERFAHRT
Haidhauser Jazzfasching mit dem Toni Eichler Arkestra, Ballhouse Jazzband, Blue Moon (Rock'n Roll) und Earcondition (Oldies)

MANEGE (Steinseestr. 2)
ab 18.00 Supercharge

LINDENKELLER FREISING
Rock in Tuesday mit Jerry's Gunparty + Wurff, Beginn 19.00

KUNSTFORUM
Maximilianstr./Altstadtring
Fasching vom LOFT

PANOPTIKUM NEUBIBERG
Rembremerdeng

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Yes Sir! Ute Bauer singt Lieder der 20er Jahre u.a. von Holländer, Kästner, Tucholsky, Eisner. Am Klavier Martin Wolfram

LENBACHPALAST
Dschingis Khan

UND AUSSERDEM

Theater in der Kulturwerkstatt. Thema: Die Liebe. 20 Uhr

VSG-Jugendgruppe ab 19 Uhr

1920 Generalstreik in ganz Deutschland

KINO

ARENA
16.30 20.30 Jules und Jim
18.30 22.30 Johnny Guitar

CINEMA
17.15 Das Ding aus einer anderen Welt + Fog - Nebel des Grauens
20.30 Tote tragen keine Karos

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder
22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMMUSEIM
18.00 Die Straße 21.00 Die Finanzen des Großherzogs

LUPE II
17.30 Drole de Drame
19.30 Rocco und seine Brüder

23.00 Chinatown

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Jetzt - Nach so vielen Jahren
21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler töten

NEUES REX
18.00 20.30 IDie weiße Rose

STUDIO SOLLN
18.00 20.00 Von Mao zu Mozart

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Le Magnifique

WEKSTATTKINO
20.30 Soldier Girls
22.30 Eraserhead

DAUERPROGRAMM
siehe 11.2.

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZ'N
geschlossen

VIELHARMONIE
Brasilian 4

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UNTERFAHRT
geschlossen

DEUTSCHES MUSEUM
Randy Newman

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Ute Bauer singt Lieder der 20er Jahre. Am Klavier Martin Wolfram

TV

ARD
10.03 Ein Geschenk des Himmels
11.20 Kulturweltspiegel
16.15 Die Cimbern. Altbairische Sprachinseln in Oberitalien
20.15 Mensch, Berni. . . Hafengeschichte

ZDF
22.10 Die Familie. China 1957

B III
9.00 Vor Gebrauch — wegwerfen! Aus d. Reihe Mensch und Umwelt

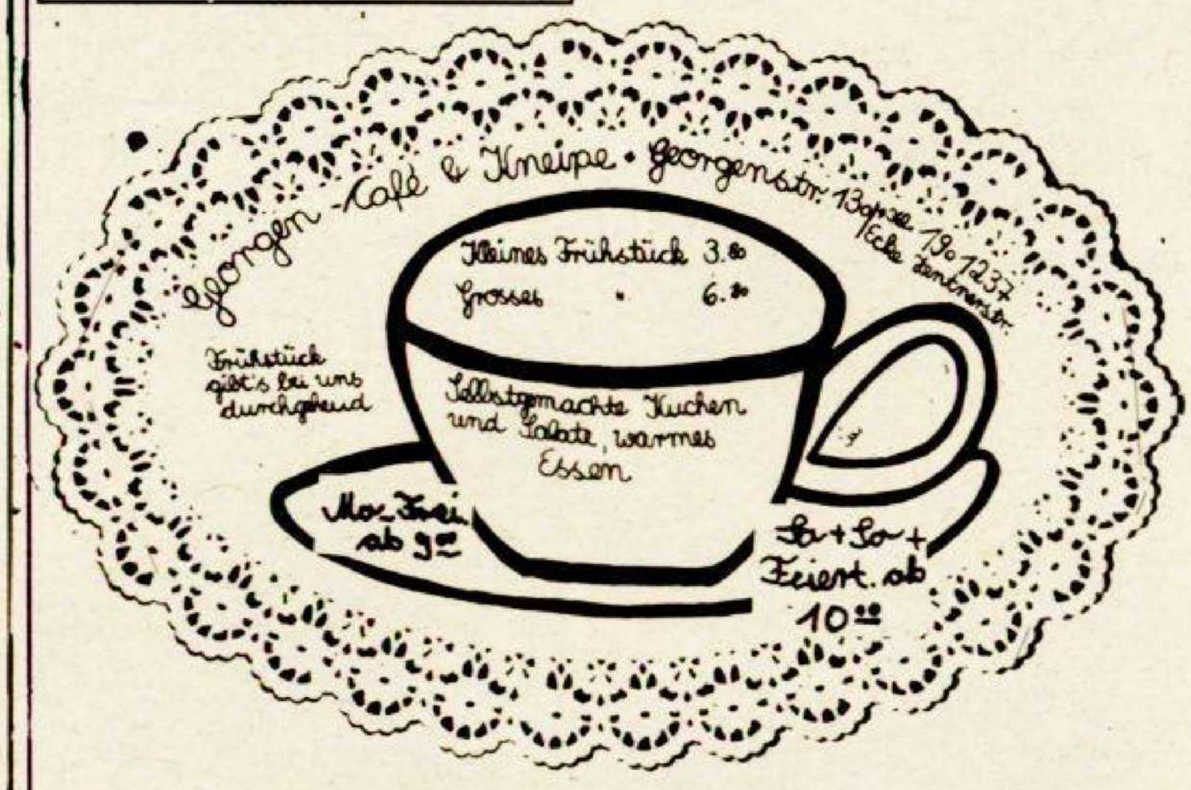
Ö I
10.35 Der verbotene Baum. Austral. 1976
20.15 Der Garten der Finzi Contini. I 1970, R: Vittorio de Sica

RADIO

B I
15.45 Morgenstund hat Gold im Mund. Kurzhörsp. v. A. Litfass
19.12 Zum Aschermittwoch spricht Abt Fidelis Ruppert

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Woher wir kommen. 4) Aus dem Geschichtsbuch der Boimoleküle
21.00 Geschichte der Woche: Hermann Lenz: Der Fremdling (2) Autorenlesung

B III
22.08 V. I. P.
23.08 Nachtrock



Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM
Am Reichenbachplatz

mi 16

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

WÄHLERHIRNE RADIEREN KANZLERBIRNE

Farbige Radierbirnen und Aufkleber mit Sprüchen zum 6. März.
Bureau für Birnenkomplott
089/300 99 83
(Mo - Do 10 - 12.30)

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

SPIELDOSE
20.00 Die Maske des roten Todes nach E. A. Poe, Eintritt frei!

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

ESG
20.00 Theaterkollektiv Auswärts: Anna Rosa

TAI CHI IM WERKHAUS
Im März folgende Gruppen:
Ein Wochenende 12./13.3.
Ein Zwei-Wochen-Kurs ab 14.3. tägl. 10 - 12 Uhr. Pro Kurs DM 120,—.
Info: Tel. 15 75 121
Andreas Jacoby

UND AUSSERDEM

Frau + Mann — Thema in der Kulturwerkstatt, 20 Uhr

VSG AG-Politik, ab 19.30 Uhr

Die Grünen im Parlament. Ärgernis od. Notwendigkeit, Podiumsdiskussion im Wirtshaus am Hart, Sudetendeutsche Str. 40, 19.30 Uhr

Politischer Aschermittwoch mit P. Kelly, A. Mechtersheimer + G. Bastian im Fraunhofer, 19.30

Der Wald stirbt schon, Veranstaltung des OV Nymph. der Grünen, im Grünen Kranz, Gerg-Habl-Str., 19.30 Uhr

Do 17~

KINO

ARENA
16.30 20.30 Jules und Jim
18.30 22.30 Johnny Guitar

CINEMA
17.00 Das Bildnis des Dorian Gray
18.45 Bye Bye Brazil
20.45 Pink Floyd - The Wall

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Blue Thunder

22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Holzschuhbaum

FILMMUSEUM
18.00 Das Verhör (Dopros)
21.00 Der Transsibirien-Expreß

KINO IM FORUM II
20.30 La Strada

LUPE II
17.30 Drole de Drame
19.30 Rocco und seine Brüder

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19,00 Jetzt - Nach so vielen Jahren
21.00 Es ist kalt in Brandenburg - Hitler töten

NEUES REX
sieshe Tagespresse

STUDIO SOLLN
18.00 20.00 Von Mao zu Mozart

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 Animal Farm
22.30 Le Magnifique

WERKSTATTKINO
20.30 Soldier Girls
22.30 Eraserhead

DAUERPROGRAMM
siehe 11.2.

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERENES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

OFF OFF
20.30 Faust I

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibschenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig nach Dir sehnen, mein Mütterlein

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue - eine Kannibalette mit freiem Eintritt

ALABAMAHALLE
20.00 Der Schrei derKrähe

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TIK
20.00 Strafmündig v. Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

MUSIK

DOMICILE
Michael Sagmeister Quintett

SCHWABINGER SPRITZ'N
Boogie & Blues from London: Mr. Johnny Parker

VIELHARMONIE
Sinto

MUH
Andy Clarke, Ülzen + Klein, Gabi Lodermeier u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Greensleeves — irish Folk

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
Rigan Clan

UNTERFAHRT
Hermann Breuer's Jazz Brass, feat. Peter Tuscher (tp), Hermann Breuer (tb), Daniel Anderson (tuba), Harry Hartmann (drums)

OLYMPIAEISSPORTHALLE
Exciter (Heavy Metal)

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Ute Breuer singt Lieder der 20er Jahre. Am Klavier Martin Wolfram

Vielharmonie
Do 17.2. - Sa 19.2.
SINTO
Latin-Jazz
feat. Tom van der Geld vib
Haidhausen, Preysingstr. 20,
Tel. (0 89) 48 49 89
geöffn. tgl. ab 19.00 Uhr
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
10.03 Mensch, Berni. . .
16.15 Ungewöhnlich leben. 1. Beruf: Hausmann
17.25 Wolkenreiter & Sohn (1) Augsburger Puppenkiste
20.18 - 22.30 Deutschland vor der Wahl. Hearing z. Außen- u. Sicherheitspolitik
23.00 Wenn die Nacht anbricht. USA 1956, m. Aldo Ray. R: Jacques Tourneur

ZDF
22.05 Das kleine Fernsehsp. - Studioprogr.: Das höchste Gut einer Frau ist ihr Schweigen. Film v. Gertrud Pinkus

B III
18.35 Insekten: 5 Millimeter klein. Film
19.05 Der Misanthrop. Komödie v. Moliere

UND AUSSERDEM

Jugend — Thema in der Kulturwerkstatt, 20 Uhr

VSG-Jugendgruppe ab 15.30

Künstler spielen für die Grünen, u. a. Dullijöh, Sarah Camp. . . im Fraunhofer, 19.30 Uhr

Fr 18~

KINO

ARENA
16.30 20.30 Jules und Jim
18.20 22.30 Johnny Guitar

CINEMA
18.00 Harold und Maude
20.00 2001 - Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 A Midsummer Night's Sex Comedy

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Alambrista

FILMMUSEUM
18.00 Under Capricorn
21.00 Stage Fright
23.00 Arthur (nur für Mitglieder)

LUPE II
17.30 Die Marx Brothers im Zirkus
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Ein Käfig voller Narren

MAXHOF
18.00 20.00 Adriano, der Schürzenjäger

MAXIM
19.00 Tina Modotti - Fotografin und Revolutionärin
21.00 Reeed - Mexico im Aufstand

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Die Spaziergängerin von Sanssouci

STUDIO SOLLN
20.15 Yol (Der Weg)

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Die Ferien des M. Hulot

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Tod eines Bürokraten

18. - 24.2 DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 22.50 Yol

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Krieg und Frieden

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Von Mao zu Mozart

ISABELLA
17.00 21.00 Siehe Tagespresse
19.00 23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Hammett

LEOPOLD II
13.25 15.45 18.15 20.45 23.00 Wer hat dem Affen den Zucker geklaut

MUSEUM I
16.15 19.15 Sa/So auch 13.30 Spiel mir das Lied vom Tod
22.15 12 Uhr Nachts Midnight Expreß

MUSEUM II
15.30 21.30 23.00 Nuclearvision
17.30 19.30 Sa/So auch 13.30 The Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
21.45 Fellinis Casanova (die anderen Vorstellungen siehe TAgespresse)

NEUES ARRI
16.00 18.15 20.30 Die Nacht von San Lorenzo
22.45 Die Frau nebenan

ROTTMANN 15
20.30 Yol (Der Weg)
18.30 22.30 Der Kampf ums goldene Tor

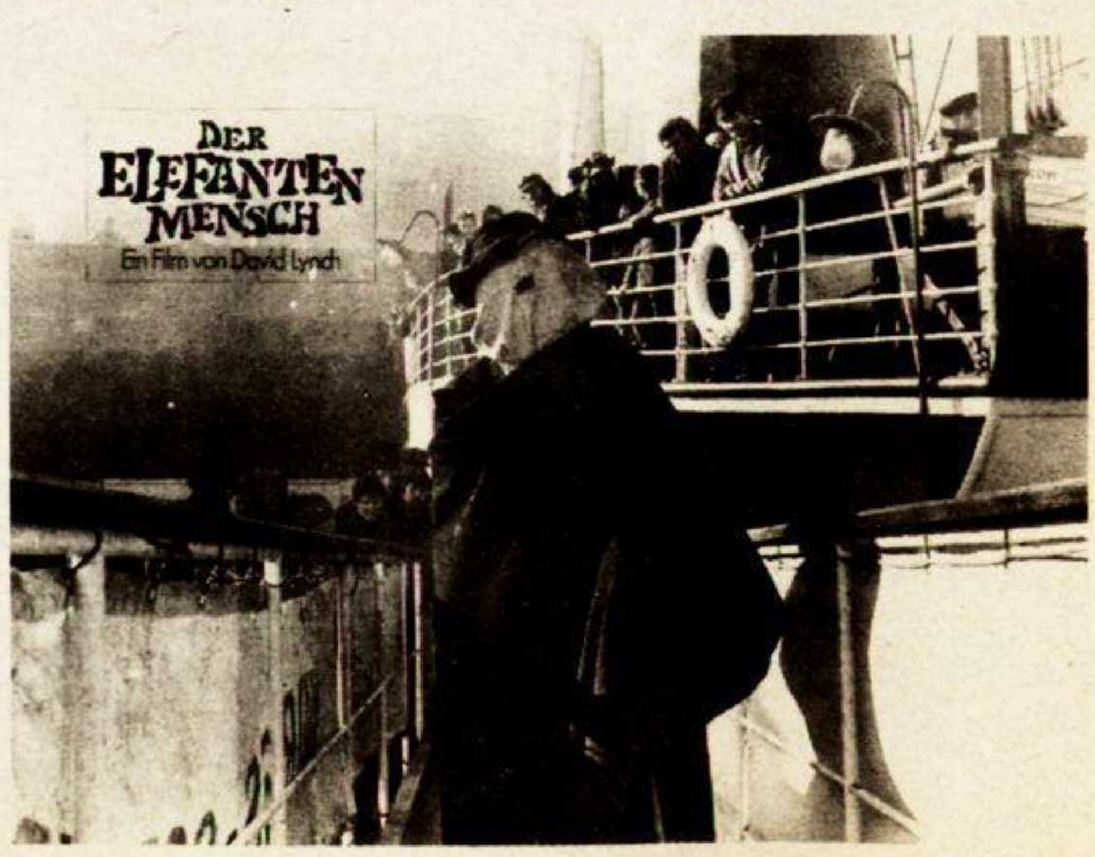
TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Der ältere Ferchaux
19.00 23.00 Subway Riders

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

THE ELEPHANT MAN

Von David Lynch, Großbritannien 1980, mit John Hurt, John Gielgud, Anne Bancroft, Freddie Jones, ORIGINALFASSUNG!

Vom 18. - 24.2. um 22.30 Uhr im Werkstattkino



THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. BEckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibchenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 Rita Rita

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände von Sartre
kl. Huas: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe v. Moliere

ALABAMAHALLE
20.00 Der Schrei der Krähe

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

TIK
20.00 Strafmündig v. Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

ESG
20.00 Theaterkollektiv Auswärts: Anna Rosa

THEATER PABST
19.00 Bertolds Verwandlungen - ein Tatsachenmärchen

MUSIK

DOMICILE
Michael Sagmeister Quartett

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Blues & Boogie

VIELHARMONIE
Sinto

BLUESPUNKT
Vanguard — Hardrock

MUH
Armin Schäffler, Hans Söllner, Backyard Blues u.a.;
22.00 Skunk Funk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Weißblaue Drehorgel — alte Lieder, Andy Clarke — schott./engl. Balladen, Gabi + Rudi — Szenen und Sketche, Indoamerika — südam. Folklore

RIGAN
Courage

UNTERFAHRT
Herrmann Breuer's Jazz-Brass (heute Live-Mitschnitt des BR)

RUDI SEDLMAYRHALLE
Extrabreit

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Ute Bauer singt Lieder der 20er Jahre. Am Klavier Martin Wolfram

MARIENKÄFER
LOS

RADIO

B I
14.30 "Trixelinchen Hexenkind" (II)
21.00 Nachrüstung — Sicherheit oder Gefahr? 1) Die Abschreckung — Atomwaffen in Ost und West

B II
15.00 Schulfunk. Klassenziel München
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs in La Gomera
22.07 Die Aussteiger. Hörsp. v. Herm. Moers
23.00 Jazz auf Reisen. Konzert in Feuchtwangen mit Frey/Tiepold/Thierfelder/Lang

B III
17.10 Schlager der Woche
23.08 B 3-spezial: Rock in Concert

TV

ARD
11.30 Es ist angerichtet
16.20 Die Braut aus der Kartei. Ein Heiratsinstitut und seine Kunden
20.15 Geliebte Anna. Ung. 1981
21.45 Jugend zwischen Auflehnung und Anpassung. Bericht über d. "schweigende" Mehrheit.
23.25 Sonderdezernat K 1
Mord um zwei Ecken

REED – MEXICO INSURGENTE
(Reed – Mexiko in Aufruhr)

Mexiko 1972, Paul Leduc

Der Film zeigt den amerikanischen Reporter John Reed („Zehn Tage, die die Welt erschütterten") zur Jahreswende 1913/14 in einigen Episoden des mexikanischen Revolutionskrieges. Er notiert Kleinbürger-Pomp und widersprüchliche Aussagen von Revolutions-Generalen, erlebt das Warten, das Rennen ums Leben, heitere Todesverachtung, Leichen, Krüppel. Die staubrosa getönten, meist etwas unscharfen Bilder sind ein Schleier voller Tiefe, in dem sich höchst vitale Gestalten und drastische Aktionen bewegen. Paul Leducs REED erreicht durch Verfremdung einen Realismus, dessen sinnliche Intensität sich mit der Realität messen kann. John Reeds Miterleben der Oktober-Revolution in Russland lieferte dem Film „Reds" seinen Stoff.

Ab Freitag, den 18. Februar 21.00 Uhr und ab 22. Februar um 19.00 Uhr im MAXIM.

TINA MODOTTI - Fotografin und Revolutionärin

BRD 1982, Marie Bardischewski, Ursula Jeshel

Tina Modotti (1896 - 1942) hält sich an den Brennpunkten der Zeitgeschichte auf: In San Franzisko sind ihre Freunde die Künstler der „Lost Generation". In Mexiko-City ist sie engagierte Fotographin und politisch aktiv im Kreis um den Revolutionsmaler Diego Rivera. Sie macht Station in Berlin und Moskau, wo sie Eisenstein kennenlernt. Im spanischen Bürgerkrieg kämpft sie gegen den Faschismus. Als sie stirbt, trauern Poeten wie Neruda ebenso um sie wie tausende von namenlosen Unterprivilegierten.
Diese filmische Biographie schildert das Leben einer außergewöhnlichen Frau, die ihre Kraft dem ‚Kampf gegen die Diktaturen der Welt' gewidmet hat.

Ab Freitag, den 18. Februar um 19.00 Uhr und ab 22. Februar um 21.00 Uhr im MAXIM.

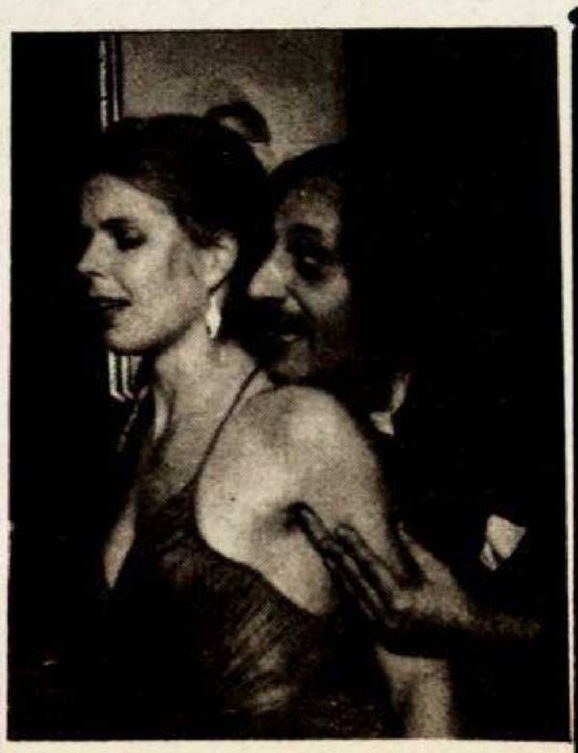
THE MURDER OF FRED HAMPTON

Von Mike Gray, USA 1970, OmU

Ein Dokumentarfilm über die Black Panthers, ihre Aktionen und Forderungen, und warum es keinen Sinn hat, auf Gerechtigkeit zu hoffen, sondern man sie sich nehmen muß.
Vom 18. - 24.2. um 20.30 Uhr im Werkstattkino

TARTUFFE IM LEHEL

Von 18. mit 25. Februar gastiert das Tourneetheater "Die Gaukler" mit Molieres "Tartuffe" im Theater im Haus Alt-Lehel in der Christophstraße 12.
Vorstellungen jeweils um 19.30!



UND AUSSERDEM

20 Uhr: Eröffnung des Cafe Elefant in der Kulturwerkstatt, Dacherauerstr., mit Performance

VSG-Abend. 19.30 Uhr

Frauen + Parlament, Grüne Theorie + Praxis, Wahllust-Wahlfrust 19.30 Uhr im Regensburger Hof Gabelsberger/Augustenstr., es lädt ein die Grüne-Frauen-Gruppe

Infostand des Grünen OV Nymphenburg am Rotkreuzplatz, 14 - 18 Uhr, in Pasing am Bahnhofsplatz von 15 - 18 Uhr

Wahlveranstaltung der Grünen mit Kandidat Michael Kortländer in der Westendhalle, 19.30

$a 19 SPACE

KINO

ARENA
16.30 20.30 Jules und Jim
18.30 22.30 Johnny Guitar

CINEMA
16.45 Grease I + II,
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30 Mel Brooks-Night: Die verrückte Geschichte der Welt + Der wilde, wilde Westen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 A Midsummer Night's Sex Comedy

KILO
15.00 Als Lachen Trumpf war

FILMMUSEUM
18.00 Strangers on a Train
21.00 Notorious
23.00 The Crystal Trench (nur für Mitglieder)

LUPE II
15.30 17.30 Die Marx Brothers im Zirkus
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Ein Käfig voller Narren

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Adriano der Schürzenjäger

MAXIM
19.00 Tina Modotti — Fotografin und Revolutionärin
21.00 Reed - Mexico im Aufstand

NEUES REX
13.30 Die Bäreninsel in der Hölle der Arktis
16.00 18.15 20.30 Die Spaziergängerin von Sanssouci

STUDIO SOLLN
15.00 Mary Poppins
17.45 20.15 Yol (DerWeg)

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse

18.15 La Luna
22.30 Die Ferien des M. Hulot

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Tod eines Bürokraten

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion
20.30 Flohmarkt. Tel.: 089/51811

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Forschungspolitik bei knappen Kassen. Bericht
22.05 Redezeit bis Mitternacht. "Ist Wagner noch ein Problem? Tel.: 089/5001

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibchenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht v. Genet

THEATER DER JUGEND
19.00 Die Geschwister Scholl - zum Beispiel

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe v. Moliere

ALABAMAHALLE
20.00 Der Schrei der Krähe

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

TIK
20.00 Strafmündig v. Heidenreich

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

THEATER PABST
20.30 Katzastrophen - über Katzen und Kamikaze

TV

ARD
10.03 Geliebte Anna
11.35 Die Sportschau
15.30 Deutsche Liebespaare: Liebesschule. D 1940, m. Johannes Heesters
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Sportschau: Bundesliga
22.20 Duell der Gringos. USA, 1966, m. Glenn Ford

ZDF
14.47 Die Brüder Löwenherz. Schwed. Film n. Astrid Lindgren
16.40 Anna und der König von Siam, m. Yul Brynner
19.30 Der internat. Jugendfilm: Das Pferd. Iran 1976

B III
15.15 Welt der Eisenbahn — Eisenbahnen der Welt (3) Fünf Tage Deccan. Bericht aus Indien
17.00 Das tapfere Schneiderlein. Puppenspiel
19.00 Let's rock. Rock'n'Roll-Revue, m. Shakin' Stevens, Lulu, Joe Brown u. a.
19.30 Nonstop Nonsens. Von u. m. Dieter Hallervorden. Didi als Gigolo
20.15 Spaziergang im Wald. Engl. Fernsehfilm v. J. Paul

Ö I
10.05 Russisch
10.35 Krzystof Penderecki: De Natura Sonoris. Porträt
14.45 Hernn Josefs letzte Liebe. D 1958, m. Hans Moser

Ö II
16.15 Querschnitte. Strom aus Sand und Sonne
20.15 Nikolaus und Alexandra. USA 1971, m. Laurence Olivier
23.15 Dämonen des Bösen. R: John Cooper

MUSIK

DOMICILE
Michael Sagmeister Quartett

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
Sinto

BLUESPUNKT
Al Jones Blues Band

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
Alabaster — Jazz Rock

MUH
Armin Schäffler, Grupo Veneno, Ülzen + Klein u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Wolfi Oppler — bayr. Mundart, Hans Sollner — Isarblues, Brian Flynn — irish Folk, Backyard Blues Band — Oldies

EINKEHR
Skunk Funk

RIGAN
Courage

UNTERFAHRT
Hermann Breuer's Jazz Brass

SCHWABINGERBRÄU
Inti Illimani

LÖWENBRÄUKELLER
Black Flag, Support: Minuteman

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Ute Bauer singt Lieder der 20er Jahre, am Klavier Martin Wolfram

UND AUSSERDEM

"Erlauschtes" — Satirisches Kabarett mit R. Mundl u. G. Lohmeier im Cafe Wildwuchs.

Süchtig + schwul im VSG ab 16 Uhr

1977 Schlacht in Brokdorf — Bauplatzbesetzung in Grohnde

Liederabend im dt.-asiat. Beggnungszentrum, Lothringer Str. 7, 20 Uhr

INTI ILLIMANI, heute, 19. Februar ab 20 Uhr Schwabingerbräu.

Spirituelle Meditation – Der Sinn unseres Lebens

Information und Gespräch über Initiation und eigene Erfahrung des göttlichen Lichts und Tons im Inneren (das „Wort"); mit Video des Meisters Sant Thakar Singh. **Eintritt frei.Samstag 19.2.,19 Uhr** Schönfeldstr. 22, Eingang Hahnenstraße, „Satsangraum", U-Bahn Odeonsplatz; Tel. 283 768/714 74 49.

LINDENKELLER
VEITSMÜLLERWEG 2
FREISING
TELEFON 08161/5580

PROGRAMM FEBRUAR 83
(Änderungen vorbehalten)

Mi 9.2., *20.00*
WASH + FRIENDS
Revue Theatre Diskothek
AK 6,—

So. 13.2., *ab 20.00*
Faschingsfest mit der
HIRED HELP BAND
Vorgruppe: Rockestra
VV 8,— AK 11,—

Mo 14.2., *bis 3.00*
BEATSTONES
AK 6,—
Außerdem: Diskothek und Oldies der 70er/80er

Faschingsdienstag, *ab 19.00*
JERRY'S GUNDARTY + WURFF

Mo 21.1., Di 22.2., *20.30*
DAVE INKER + HILARY HAMILTON
VV 9,— AK 12,—

21.2. - 27.2.
GRIECHISCHE WOCHE

Achtung: Karten nur noch im Vorverkauf billiger!

Vorverkaufsstellen: Abraxas - Tel.: 72 30 - 8050 FS, Musicland - Tel.: 36 11 - 8050 FS

KINO

ARENA
16.30 20.30 Jules und Jim
18.20 22.30 Johnny Guitar

CINEMA
18.00 Jesus Christ Superstar
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.300 20.00 Gandhi
22.30 siehe Tagespresse

KIKO
11.00 Tschetan, der Indianerjunge

FILMMUSEUM
Valentin/Achternbusch:
11.00 Karl Valentin und Liesl Karlstadt auf der Oktoberwiese + Bierkampf
18.00 21.00 Schwarz und weiß in Farbe

LUPE II
15.30 17.30 Die Marx Brothers im Zirkus
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Ein Käfig voller Narren

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Adriano, der Schürzenjäger

MAXIM
19.00 Tina Modotti - Fotografin und Revolutionärin
21.00 Reed - Mexico im Aufstand

NEUES REX
13.30 Die Bäreninsel ind der Hölle der Arktis
16.00 18.15 20.30 Die Spaziergängerin von Sanssouci

STUDIO SOLLN
15.00 Mary Poppins
17.45 20.15 Yol (Der Weg)

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Die Ferien des M. hulot

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Konzert mit Kevin Coyne

DOMICILE
Grupo Veneno

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
s. Tagespresse

ALABAMAHALLE
14.30: Konzert mit Werken von Novak, Strawinsky und Francaix

MUH
Ülzen + Klein — surrealistisches Kabarett

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
United Balls

UNTERFAHRT
12.00 Jazzfrühschoppen,
20.00 Jam Session

HOCHSCHULE F. MUSIK
Arcisstr.: Cuarteto Cedron — Tango aus Argentinien

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
Ute Bauer singt Lieder der 20er Jahre, am Klavier Martin Wolfram

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen

OFF OFF
20.30 Warten auf Godot v. Beckett

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibchenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe v. Moliere

ALABAMAHALLE
20.00 Der Schrei der Krähe

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

TRARARIUM
20.00 Das Blaue Theater: Der Stickstoff

RADIO

B I
9.05 1933 - Das Jahr der Machtergreif8ng: "Der Führer schützt das Recht". Die Macht über dem Gesetz: NSDAP, SA, SS
0.05 Noris Pop

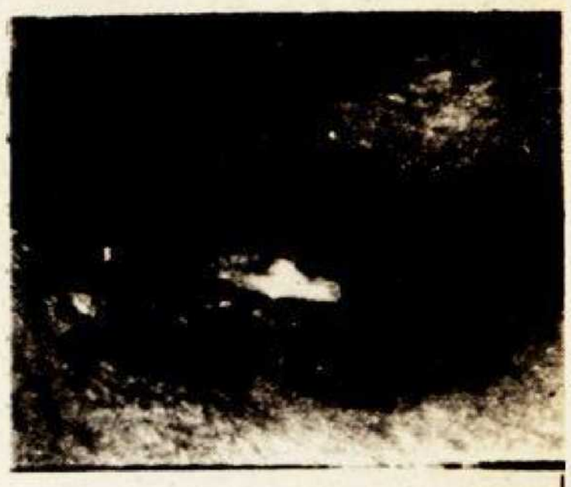
B II
7.30 Blick über den Zaun. Grünsalat im Frühjahr
14.00 Zündfunk-Club
16.03 Die Gruppe "Bärengässlin" mit Liedern a. d. 12. u. 13. Jahrhdet.
19.30 Aldo Ciccolini spielt Satie
22.05 Schach (XIX)
22.30 Notizen aus Thailand
23.00 Pop Sunday

B III
15.05 Sport-Expreß

TANGO IN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK: DAS CUARTETO CEDRON QUARTETT

Wenn mich nicht alle guten Geister verlassen haben, steht demnächst nach Salsa, Funk und Burundi-Sounds eine Renaissance von Blues, Twist, Swing und Tango an. (Mir solls recht sein und die Tanzlehrer freuen sich auch). Das CUARTETO CEDRON QUARTETT, 1971 aus Argentinien nach Frankreich emigriert, ist eines der renommiertesten Tango-Ensembles Europas und will dem Tango, dem Volkslied Argentiniens, wieder die Bedeutung verschaffen, die durch die Kommerzialisierung verloren ging.
„Wir glauben nicht, daß die Kunst oder die Musik alleine eine Revolution machen können. Aber es ist notwendig, auf allen Gebieten gegen eine Unterdrückung zu kämpfen. Das tun wir auch, indem wir Zeugnis ablegen, was in Argentinien geschieht". (Juan Cedron)
Der Tango, das war und ist für Deutschland, ja eigentlich für einen europäischen Raum eine Mischung aus Tanzstunde und rotem Licht bei schummerigem Barbetrieb, das sind glattfrisierte Tangojünglinge, die ihre Damen über das Parkett mehr schieben als bewegen. Die Tango-Mode eroberte Rom, London, Berlin und Moskau und die lüsterne und marinierte Art, mit der der Tango sehr bald die europäische Ball- und Bar-Szene beherrschte, ließ völlig vergessen, daß die wahren Wurzeln der Tango-Musik genau die gleichen Ursprünge haben wie der Blues, der Flamenco, das Spiritual.
Der Tango entstand um 1880 als Musik der armen Bevölkerung am Rio de la Plata in Argentinien und diese Musik spiegelt das Milieu, in dem entwurzelte Italiener, Schwarze und Kreolen ihre ganze Sehnsucht und Verbitterung in eine Musik verwandelten, die Ausdruck ihres elenden Lebens in Buenos Aires, in den Städten und auf dem Land war. Der Tango - das ist in seinen Ursprüngen Folklore aus der Vorstadt, ist Subkultur aus dem Slum und er entstand um die Jahrhundertwende in den argentinischen und uruguayischen Bordellen, in denen man sich Frauen gegen Blechmarken zum Tanzen mieten konnte.
Was Wunder, daß der Tango von den Militärs in Argentinien über Jahre hinweg verboten wurde.

Heute, 20. Februar 20.00 Uhr sind JUAN CEDRON (Guitare - Voix), CESAR STROSCIO (Bandoneon), MIGUEL PRAINO (Alto), CARLOS CARISEN (Guitare basse electrique et violoncelle) in der Hochschule für Musik, Arcisstraße zu hören.



Sö 20

TV

ARD
10.00 Der Schock der Moderne. 4. Unruhe in Utopia
13.15 Mozart for the people. Mit Friedrich Gulda
16.45 Der eiserne Gustav (2) m. Gustav Knuth
17.45 Marsch in die Monotonie. Filmbericht
18.33 Die Sportschau
20.15 Fedora, von Billy Wilder. Mit Hildegard Knef, Mario Adorf, Henry Fonda. R: Billy Wilder
22.20 Lust an der Leistung. Die amerikan. Universität heute. Betrachtung

ZDF
19.30 Terra X. Die Gefiederte Schlange. Expedition durch Mexiko
23.00 Spielwiese: Zwischenzeit, Film v. Jochen Richter + Dappi, experimenteller Zeichentrickfilm v. Helmut Herbst

B III
14.30 Einführung in die zeitgenössische Musik (2) mit Pierre Boulez. Gesetzmäßigkeit und freie Wahl
15.30 Nick Knatterton
15.45 Indianer in Mexiko (6) Das heilige Blut
16.15 Wunderland '83. Streifzug durch die 34. Internat. Spielwarenmesse
17.00 Doctor Snuggles
17.30 Zug um Zug (4) Schach für jedermann
19.45 Fünf letzte Tage. Film von Percy Adlon

Ö I
15.15 Walt Disney: Die Flucht des Pumas. USA 1972
20.15 Der Jagerloisl. Eine Tegernseer Geschichte v. Ludwig Thoma

Ö II
17.45 Rockline. Die neuesten Rock- und Pop-Hits aus der engl. Hitparade (2)
20.15 Deine Braut gehört mir. USA 1978

UND AUSSERDEM

VSG-Kaffeeklatsch ab 15.30 h

mo 21

KINO

ARENA
16.30 20.30 Rette sich wer kann - das Leben
18.30 22.30 Lolita

CINEMA
18.00 Pink Floyd The Wall
20.15 Belmondo: Der Profi + Le Magnifique

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 Siehe TAgespresse

FILMMUSEUM
23.00 Mrs. Brixby and the Colonel's Coat (nur für Mitglieder)

LUPE II
17.30 Die Marx Brothers im Zirkus
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Ein Käfig voller Narren

MAXHOF
18.00 20.00 Adriano der Schürzenjäger

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 20.30 Die Spaziergängerin von Sanssouci

STUDIO SOLLN
20.15 Yol (Der Weg) Nach der Vorstellung VHS-Filmclub Diskussion

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Die Ferien des M. Hulot

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

TV

ARD
22.00 Es ist angerichtet (5)
23.00 Hinrichtung eines Lehrers Norw. 1980

ZDF
19.30 Thommy's Pop-Show. Video-Hits
21.20 Das Fernsehsp. d. Auslands: Louis und Rejane. F 1979
22.50 Zeugen d. Jahrhunderts. Anton Betz im Gespräch mit Fides Krause-Brewer

B III
16.00 Vater Rhein — Dreck allein. Aus d. Reihe Mensch und Umwelt
17.30 T'Ai Chi Chuan (7)
19.05 Humoreske. USA 1947, m. Joan Crawford, John Garfield
22.00 Z. E. N. Tafel-Mandala

Ö I
10.30 Die größte Geschichte aller Zeiten (1). USA 1963, m. Max von Sydow, Charlton Heston, Telly Savalas
12.25 Wunder der Erde: Ayers Rock
21.10 Nero Wolfe: Das grüne Lackkästchen

Ö II
18.00 Wissen heute: Die Ratten sind da
22.20 Deutschland, bleiche Mutter. D 1979, m. Eva Mattes, Ernst Jacobi R: Helma Sanders-Brahms

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: 4 Märchen
20.00 Brennende Geduld. Hörsp. v. Antonio Skarmeta. Aus dem Chilenischen

B II
9.00 Bayern 1945 - 1949 (II): Die deutschen Länderchefs an einem Tisch
9.25 Rohstoffe sparen — Energei besser nutzen (III): Biogas
18.05 Zündfunk-Club
23.00 John Cage: Etudes Australes

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe von Moliere

MUSIK

DOMICILE
Skybus

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
Özay

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

RIGAN
United Balls

LINDENKELLER FREISING
20.30 Inker & Hamilton

Lady Sings The Blues.

Kreuzberg und Harlem

Billy Holiday -Songs präsentiert die türkische Sängerin ÖZAY aus Berlin.Mit Band ist sie heute und morgen abend in der Viel-harmonie zu hören und sehen.

UND AUSSERDEM

Vortrag im Werkhaus: Gemeinsame Sexualität + Gemeinschaftseigentum mit Michael Pfister, 20 Uhr

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

Konzert im RUFFINI mit Sandro Recca, Beginn 19 Uhr

1974 Frankfurt: 1500 Polizisten räumen das Haus Schumannstr.

Wohin auch immer... ...COR

COR FLUGREISEN ☎ 44815550
Wörthstraße 49, 8000 München 80

KOINE
Weißt Du, daß es in Florenz noch mehr zu sehen gibt als den David von Michelangelo?
Ist Dir bekannt, daß die Toskana nicht nur aus Florenz besteht?
ITALIENISCHE SPRACHKURSE UND INFORMATIONEN ÜBER KULTUR UND GESELLSCHAFT
* Ganzjährig jeden Monat Italienisch-Sprachkurse in Florenz
* Sommeraufenthalte in Cortona
Auskünfte und Anmeldung: Koine - Via Pandolfini 27, 50122 Firenze
Tel. 0039/55/26 50 88

HERO Kfz Service
Reperaturen aller Kfz-Typen
Schnell und preiswert
Schüler +Studenten20% Blattleser 15%
Höhenkirchen Bahnhofstr.19 Tel. 08102/ 5267

BESTE DRUCKEREI DER WELT

ZEITUNGEN•BROSCHÜREN•FLUGBLÄTTER•BIS DIN A3
FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

Gutes Spielzeug aus Holz; rustikale Bauernschränke; handgewebte Teppiche, lustige Marionetten; praktische Regale; Spiele; Tees aus Indien; Kerzen; Auswahl an Keramikgut; umweltfreundliches Briefpapier; B cher; Gewürze; biol. Nahrungsmittel.

Äußerst günstige Preise!

natur & handwerk

Humboldtstraße 20 - D-8000 München 90

Telefon 0 89/66 92 56

U-Bahn-Haltestelle Kolumbusplatz

ab 10. Februar 83

der

BIO-Fleischladen

Lindenschmitstr. 21 / Nähe Harras

Wir führen garantiert ausschließlich Frisch-Fleisch und Wurstwaren von biol./org. bzw. biol./dyn. organisierten Bauern. Größere Bestellungen auch frei Haus.
Tel. (089) 7257229 (ab 10. 2. 83)

Di 22

KINO

ARENA
16.30 20.30 Rette sich wer kann - das Leben
18.30 22.30 Lolita

CINEMA
17.15 Der Richter und sein Henker
18.45 Die denkwürdige Wallfahrt des Kaisers Kanga Mussa

20.30 Deutschland privat + Im tiefen Tal der Superhexen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
10.00 Die Nibelungen Teil I

LUPE II
17.30 Wenn die Kraniche ziehen
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Lohn der Angst

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Reed - Mexico im Aufstand
21.00 Tina Modotti - Fotografon und Revolutionärin

NEUES REX
18.00 20.30 Yol (DerWeg)

STUDIO SOLLN
20.15 The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Mahler (Ken Russel)

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl, Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe v. Moliere

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Puppentheater Creme freche: Don Cristobal v. Lorca

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

RADIO

B I
15.10 Die heimliche, manchmal aber auch unheimliche Liebe "zwischen Bayer und Preuß"
20.00 Nachrüstung — Sicherheit oder Gefahr? 2) Atomwaffen in Europa — der Streit um die Nachrüstung.

MUSIK

DOMICILE
Joker

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
Oz ay

ALABAMAHALLE
Rock aus dem Alabama (TV-Aufzeichnung): Drahdiwaberl

MUH
Peter Wirth, Brian Flynn, Rudi Kellerer, Elisabeth Kroiger, Anton Fichtlmeier

EINKEHR
New Orleans Rascals

RIGAN
Nanu

UNTERFAHRT
Kurt Maas Big Band

LINDENKELLER FREISING
20.30 Inker & Hamilton

Vielharmonie
Mo 21.2. ÖZAY Di 22.2.
sings Billie Holiday
Wolfgang Köhler p
Paulo Cardoso b
Michael Clifton dr
Özay voc
Haidhausen, Preysingstr. 20,
Tel. (0 89) 48 49 89
geöffn. tgl. ab 19.00 Uhr
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ARD
10.23 Louis und Rejane
23.00 Auf der Suche nach der Welt von morgen. Die Zukunft der Sowjet-Union (1) Porträt einer Weltmacht

ZDF
19.30 Der Garten. Komödie mit Gert Fröbe
21.20 Wahl '83: Wahlkampf an der Basis. Beobachtunge im Allgäu und im Revier
22.05 Notsignale: Platzangst

Ö I
10.30 Die größte Geschichte aller Zeiten (2) USA 1963
21.00 Letzte Strahlen über Venedig. Franz. Film

UND AUSSERDEM

Vortrag über den Friedrichshof in der Kulturwerkstatt

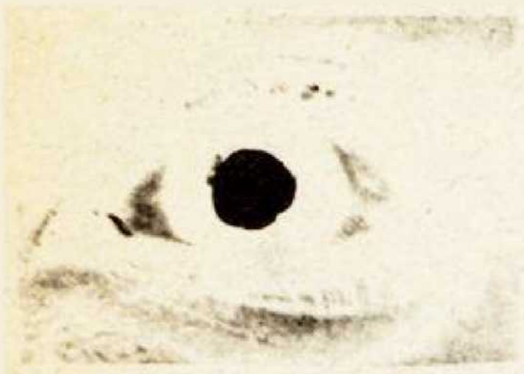
"Münchner Verlage stellen sich vor": Herbert Röttgen vom Trikont-Verlag spricht in der adalbert 14, 20 Uhr

Perspektiven einer neuen Außenpolitik mit A. Mechtersheimer, eine Veranstaltung der Grünen im Fraunhofer, 19.30 Uhr

1974 Platzbesetzung in Wyhl

BIKK (Bürgerinitiative Kabelkommerz) Treffen, 20 Uhr, in der Haidhauser Klause

AK-dezentrale Energieversorgung der Grünen: Stromgewinnung durch Wind, 19.30 Uhr, Zunfthaus, Thalkirchnerstr. 76



Mi 23

KINO

ARENA
16.30 20.30 Rette sich wer kann - das Leben
18.30 22.30 Ein heißkalte Frau

CINEMA
17.00 Hitler - Eine Karrierre
19,00 Orwell — Farm der Tiere
20.30 Die weiße Rose

ERUOPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 siehe Tagespresse

FILMMUSEUM
20.00 Die Nibelungen Teil II

MUSIK

DOMICILE
Joker

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
Candella — Salsa, Funk

ALABAMAHALLE
Joe Jackson (Rock aus dem Alabama, TV-Aufzeichnung)

MUH
Ingrid Westermeier, Grupo Veneno, Manfred Rothstein, Rudi Kellerer

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Ballhouse Jazzband

RIGAN
Rattengift

UNTERFAHRT
Robert Walzer/Franz Hrdlicka Jazzduo

MANEGE (Steinseestr. 2)
Jack Rabbit — Rock & Blues aus d. Südstaaten

SPIELDOSE
20.00 Die Maske des roten Todes nach E. A. Poe, Eintritt frei!

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Puppentheater Creme freche: Don Cristobal v. Lorca

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

ESG
20.00 Theaterkollektiv Auswärts: Der Stickstoff

TV

ARD
11.10 Terra X
20.15 Der Kunstfehler. Film von Daniel Christoff
22.00 Globus — Die Welt von der wir leben. Denkanstöße zum Schutze unserer Umwelt. Land unter Chemie

ZDF
22.40 "Aller Anfang ist Spiel" Gesellschaftliche Hintergründe des Spielens. Bericht

Ö I
10.35 Deine Braut gehört mir. USA 1978
20.15 Anklage: Mord. F 1978, m. Annie Girardot

SALSA

mit der südamerikanisch-deutschen Formation

CANDELA

vom 23. - 26. Februar in der

VIELHARMONIE

UND AUSSERDEM

VSG-Pädogruppe ab 20 Uhr

Sozialpolitik der Grünen, OV-Nymphenburg/Neuhausen, Volkarthof, Volkartstr. 27, 20 Uhr

Grüne Friedens- + Arbeitspolitik, 19.30 Uhr in der Gaststätte Adriaküste, Guardinistr.

Waldsterben, Veranstaltung der Grünen, 19.30 Uhr, in der Gaststätte zur Freundschaft, Wieskirchstr. 2

"Warum Bhagwan?", Vortrag im Künstlerhaus am Lenbachplatz, 20 Uhr, mit H. J. Elben

LUPE II
17.30 Wenn die Kraniche ziehen
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Lohn der Angst

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Reed — Mexico im Aufstand
21.00 Tina Modotti - Fotografin und Revolutionärin

NEUES TEX
18.00 20.30 Yol (Der Weg)

STUDIO SOLLN
20.15 The Rocky Horror Picture Show

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Mahler v. Ken Russell

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

Vielharmonie

Mi 23.2. - Sa 26.2.

CANDELA

Salsa-Latin-Rock

Haidhausen, Preysingstr. 20,
Tel. (0 89) 48 49 89
geöffn. tgl. ab 19.00 Uhr
Programmbeginn 21.00 Uhr

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibchenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: Tartuffe v. Moliere

RADIO

B I
15.45 Der Installateurlehrling. Kurzhörsp. v. W. E. Richartz. Mit Marius Müller-Westernhagen
22.07 Live aus Lissabon: Fußball-Länderspiel Portugal — Bundesrepublik Deutschland

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.30 Jazz aus Nürnberg

B III
22.08 V. I. P.
23.06 Nachtrock

WIR DRUCKEN

SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN

Schnell und Gut

Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88

express DRUCK

KINO

ARENA
16.30 20.30 Rette sich wer Kann - das Leben
18.30 22.30 Eine heißkalte Frau

CINEMA
16.45 Als die Frauen noch Schwänze hatten
18.15 Der Mann der vom Himmel fiel
20.30 Yol (DerWeg)

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Gandhi
22.30 Siehe Tagespresse

FILMCLUB IM OLYMPIA-ZENTRUM
20.30 Inspektor Clouseaux - der beste Mann bei Interpol

FILMMUSEUM
18.00 Der Baum Dshamal
21.00 Das Verhör

KINO IM FORUM II
20.30 Der Händler der vier Jahreszeiten

LUPE II
17.30 Wenn die Kraniche ziehen
19.30 Rocco und seine Brüder
23.00 Lohn der Angst

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00 Rees - Mexico im Aufstand
21.00 Tina Modotti - Fotografin und Revolutionärin

NEUES REX
20.00 Barry Lyndon

STUDIO SOLLN
20.15 The Rochy Horror Picture Show

THEATINER
Hauptprogramm siehe Tagespresse
18.15 La Luna
22.30 Mahler v. Ken Russell

WERKSTATTKINO
20.30 The Murder of Fred Hampton
22.30 The Elephant Man

DAUERPROGRAMM
siehe 18.2.

THEATER

TAMS
20.30 Salome v. Oscar Wilde

MODERNES THEATER
20.30 Sobald fünf Jahre vergehen v. Lorca

OFF OFF
20.30 Faust I

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Kuno Fischer: Mattscheibchenweise kommerzwärts

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mien Mütterlein

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 20 Jahre Helmut Ruge im öffentl. kritischen Dienst der BRD

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Die schmutzigen Hände v. Sartre
kl. Haus: Antigone v. Anouilh

DREHLEIER
20.30 Die Showinisten

THEATER IM HAUS ALT-LEHEL
19.30 Theater DIE GAUKLER: TArtuffe v. Moliere

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus Versuchung oder Die belohnte Treue - eine Kannibalette bei freiem Eintritt

THEATER BEI HEPPEL UND ETTLICH
20.30 Puppentheater Creme freche: Don Cristobal v. Lorca

RATIONALTHEATER
20.30 Wenn wir wüßten, was der Adolf mit uns vorhat

THEATER AM ZIP
20.00 Faust nach Goethe

TV

ARd
10.23 Der Kunstfehler
17.25 Wolkenreiter & Sohn (2)
Augsburger Puppenkiste
20.18 - 22.30 Deutschland vor der Wahl. Hearing z. Wirtschafts- u. Sozialpolitik
23.00 Ganovenehre. D 1966, m. Gert Fröbe, Mario Adorf

ZDF
21.20 Jeden Tag Hirsebrei. Bericht aus dem Niger
22.05 Das kleine Fernsehsp. - Kamerafilm: Der Riese

B III
17.00 Job & Pop. Pop-Musik und Job-Information halbe-halbe
19.05 Die Affäre Lerouge (1). Krimi in zwei Teilen, m. Günter Strack, Käte Haack

Ö I
10.30 Leichte Kavallerie. D, 1935, m. Marika Rökk
20.15 Sonnenwende. Fernsehfilm v. Bill Philipps, m. Henry Fonda
21.50 Skibob-WM

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

SCHWABINGER SPRITZ'N
Mr. Johnny Parker — Boogie & Blues

VIELHARMONIE
Candela — Salsa

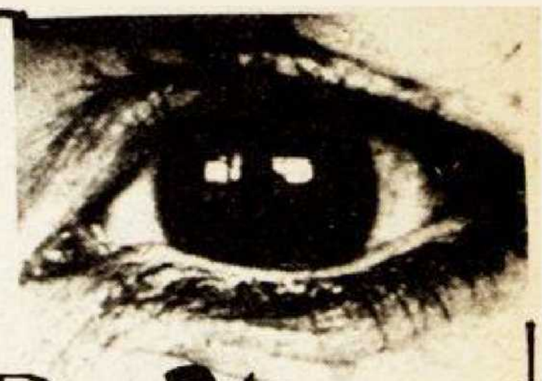
ALABAMAHALLE
Blues Rondo a la Turk (Rock aus dem Alabama, TV-Aufz.)

MUH
Schubert GmbH, Udo Lenze, Gabi Lodermeier, Grupo Bolivia

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit „Felix Faxe", Kabarettist am Piano

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
Rigan Clan



Do 24

UNTERFAHRT
Robert Walzer/Franz Hrdlicka Jazzduo

DEUTSCHES MUSEUM
Peter Cornelius

OLYMPIAEISSPORTHALLE
Exciter (Heavy Metal) und Cagey Strings (Rock'n Roll)

RADIO

B I
20.00 Das künstliche Auge des Gesetzes. Hörspiel über d. Fotografie im Dienste d. Kriminalistik

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Die Romantik war grün. 3) Die erwachte Natur und ihre Nacht-Seiten

B III
19.12 Aus meiner Rocktasche

UND AUSSERDEM

VSG-Jugendgruppe ab 15.30 h

Politikerbefragung zur Aufrüstung, 19.30 Uhr, im Salvator-Keller, Veranstaltung der Friedensini Haidhausen

Öffentl. Mitgliederversammlung des KV West, 19.30 Uhr im Werkhaus, Thema: Gewaltfreie Aktion

IN GÖRRESTR. 41 Tel 181712 851356
BY SELBA GMACHT'S
PETRA
HOSEN SIMMS T-SHIRTS
REPARATUR
LEDER NACH MASS
NACH EUREN VORTELLUNGEN

FÜR LIEBHABER DEUTSCHER UND ITALIENISCHER QUALITÄTSWEINE
SUPERSONDEROFFERTE
Bergzabener Gutenberg Spätlese '79
Abhlpreis in 6er Krt. DM 18,-
Chianti Castaldo DOC
Abhlpreis in 12er Krt. DM 40,-
Chianti Classico DOC
Abhlpreis in 12er Krt. DM 53,-
Rheinriesling / Tokai / Weissburgunder
Abhlpreis in 12er Krt. DM 45,-
Weitere Sorten vorrätig.
ZORKO TEL. 64 00 23/24

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC - AUDAX - CELESTION - DYNAUDIO - E-VOICE
JORDAN WATTS - JORDANOW - MOTOROLA - KEF -
HECO - PEERLESS - SEAS - TECHNICS - VISATON -
WHARFEDALE - AUCH ALLES ZUBEHOR - L C R -
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 4 48 02 64

Second-Hand-Platten
kauft + verkauft
Wunderstücke
Augustenstr. 116/U8 Josephsplatz
Von 11-18³⁰ Uhr Tel. 271732

second hand boutique
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Mo - Fr 13-18.30, Sa 10 - 13h
Westermühlstr. 8, 8 Mü. 5, Tel. 26 93 48

ARA TOURS Billigflug
Gruppen und Charterflüge
Sondertarife z.B.
New York ab Amsterdam ab DM 749,-
Sydney ab Amsterdam ab DM 2490,-
Bangkok ab Wien ab DM 1290,-
Lima ab Luxemburg ab DM 1630,-
TEL. 2716853 Agnesstr. 16 8 Munchen 40

KLEINGEWERBE

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

Qualifizierter GITARRENUNTERRICHT (Blues, Rock, Folk, Fingerpicking, Jazz, Improvisation, Theorie usw.) alle Klassen erteilt Profimusiker. Tel.: 448 16 90

Teppichböden aus 100 % Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern. DM 28,40 statt DM 77,-- pro qm. Apeloig Tel.: 448 24 68

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (Alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas + Hini, Tel.: 201 48 97

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig mit future alle Maurer-Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 359 74 08 oder 08081/ 2008 Herbert oder Willi verlangen

IHR wollt ein Fest machen?
WIR leihen euch unsere Anlage! Ton bis 1000 Wahnsinus, Licht bis 70kW, Lichtsteuer- & Effektgeräte (nix Partyservice): 355 935, 345 517

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

Wir übernehmen sämtliche
SCHREIBARBEITEN
und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

NATURKOST PER POST — Gratisprospekt "Biologische Lebensmittel"! Postkarte bitte an Verein Lebensdorf, Postfach 302, 6540 Simmern

Krankenvollversicherung, einschl. Heilpraktiker und Auslandskrankenschutz. Ein 23jähriger zahlt DM 120,90. Tel.: 871 22 75 ab 18.00 Uhr

RENOVIERUNG
Böden, Wände, Elektro, Holz
"WIRBELWIND"
Tel.: 725 66 84

Student gibt Nachhilfe in Mathe und Physik. Da ich gerne Gitarre spielen lernen möchte, bin ich als Gegenleistung an Gitarrenunterricht interessiert. Tel.: 448 66 34 ARthur

PRIV. KERAMIKKURSE

Z.B. 6 x 2 1/4 Std. 78,— DM, erteilt VHS-Dozentin; gesondert biete ich auch an:
— Drehen an der Töpferscheibe
— Brennen und Glasieren

Richelstr. 28, Mü 19, Tel. 34 33 38 od. 53 36 44.

Qualifizierter Schlagzeugunterricht von Lehrer mit Diplom (grad.). Alle Stilrichtungen. Anfänger + Fortgeschrittene. Tel.: 39 76 55

Teppichboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel.: 448 24 68

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

B. + F.-Service. Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5-Tonner. Tel.: 502 46 08 od. 755 92 82

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

Sterntransport fährt wieder! ★
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 131238 od. 147091

Clowns-Workshop in der Toscana vom 22.3. - 31.3.83, vom 7.4. - 16.4.83, mit dem Tingel-Tangel's Schabernack-Theater. Info: Beate Reeker, Hüfferstr. 12 a, 4400 Münster, Tel.: 0251/ 51 941

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
Schreibwaren aus ERDPAPIER, Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen. Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2

Übernehme Schreibarbeiten, mach auch Babysitting, Kein Führerschein. Tel.: 355 161, Anne

Überziehe alte und neue Sofas und Polstermöbel mit Stoff oder Leder. Tel.: 08869/289

Umzüge, Transporte mit extragroßem 1-t-Mercedes-Bus. Tel.: 564 407 o. 08709/2159, Mathias

Südamerikamerin gibt SPANISCH-Unterricht mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen, Anruf ab 9.30 bis 13.30 Uhr v. Mo. bis Fr. unter Tel.: 714 96 25 oder nach 15.00 zu Hause v. Mo. bis Fr. und Wo.End tagsüb. unter Tel.: 785 23 58

Nähe Lederhosen und Röcke nach Maß und Wunsch. Bel-a 08869/289

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Tel.: 78 34 59

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

Transporte, Umzüge aller Art. Übernehmen wir mit 6-Tonnen-LKW. Tel.: 13 12 38 / 14 70 91

Malerarbeiten
311 28 08

Gitarre und Musik! Nie gehört? Ach! Dabei sind wir doch die billigste private Gitarrenschule, und wir lehren undogmatisch, den Fähigkeiten der Fingerchen entsprechend. Unterricht findet im Werkhaus, Leonrodstr. 19, statt. Wolltet Ihr euch nicht schon immer einmal in dieser schönen Kunst versuchen? Keine Angst, wir sind ganz lieb. Thomas (mehr allround) 15 90 45, Franz (mehr modern-klassisch) 725 47 20. Bis bald

Transporte, Umzüge, auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem Malerarbeiten zu günsitgen Pauschalpreisen. Tel.: 470 46 42

. . . . . : . . . schnell . . . . . .
. . . . . .sauber . . . . . .
. . . . . .zuverlässig
können wir . . . . . .
. . . . . .setzen . . . . . .
(. . . . .auf der Schreibmaschine . .auf dem Composer .)
. . . . . reproduzieren . . . . . .
(. . . . . .alles für den Offset-Druck)
. . . . . eure Doktorarbeiten abtippen (von hand-. . . . . .
geschriebenen, jedoch lesbaren Manuskripten . . . . .)
. . . . . .Graphiken . . . . . .
. . . eure Ideen für Druck, Gestaltung etc. realisieren . . . .
. . . . . Ruf . . . . . .doch . . . . . .mal . . . . . an . . . . . .
. . . . . .**Ralph, Roger 19 50 21** . . . . . .

Transporte, Umzüge, Entrümpelung, Renovierungen aller Art, Maler-Tapezierarbeiten, Elektro-Sanitäristallation. Tel.: 40 98 18

KLEINTRANSPORTE
zuverl., günstig, zu jed. Zeit
Tel.: 68 44 28

Kinder, Mütter u. Väter! A. werdenden u. solche ohne Babysitter! Yogakurse für Anfänger / Schwangere / Kinder! Kleine Gruppen - Kinder können mitmachen - Dabeisein. Auskunft: Tel.: 260 73 43

Tünzer steht Modell, nachmittags, abends und Wochenende. Kein Telefon, deshalb bitte schreiben an Thomas Krause, c/o Toldrian, Everbuschstr. 176, 8 München 50

TAXI 60 % TAXI 60 % TAXI Wir suchen ständig Tag u. Nachtfahrer tags 60 %, nachts 55 %, Standort UBhf-Implerstr. Neue Golf-Funktaxis, Stereocassettenradio, Rechtsscutzversicherung, keine Unfallbeteiligung. Wir finanzieren Euch den Taxischein. Rat + Tat von 17 - 19 Uhr. Tel.: 766 350, 77 5105

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit Ford Transit. Tel.: Erich 49 21 29

In unserer Männer-Selbsterfahrngsgruppe sid noch Plätze frei. Tel.: 39 90 79 Pro Familia

Umzüge, Kleintransporte m. VW-Bus + Dachträger. Erhard, 20 132 50

Tapezieren und Streichen, Hochbett bauen, eventuell auch Renovierung. Außerdem übernehme Übersetzung Ital./Deut. und gebe Ital.Unterricht. 77 55 79

Wir schleifen jedes Parkett und malern schnell, preiswert, zuverlässig. Tel.: 167 95 96 oder 430 12 01

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

Gebe Gitarrenunterricht, Klassik, Folklore (indisch u. südma.). Begleiten und Vertonen von Liedern, Improvisieren auch in alten und orientalisschen Tonarten, Pentatonik. Karl 564 407, 486 674

BÜCHER + PLATTEN kauft der Molto: 448 05 27

VIDEO FÜR ALLE* * * * Bernie, Ute, Kalle, 341 709, 34 24 51. Die Ute sucht Saxophonlehrer(in). 34 24 51

Astrologische Beratung nach der Münchner Rhythmenlehre (Einzel- und Partnerberatung), Honorar nach Vereinbarung. J. Grill, Tel.: 32 71 29

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100gr. gibts beim Wollversand "DIE SCHLINGE"
R. Hass
Weststr. 16
49 Herford
Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW
Egal was, egal wann, egal wohin
Tel.: 651 68 47

Dipl. Phys. gibt Mathe/Physik für jede Schulart, gerne Gruppen. Tel.: 308 28 14

Machte therapeuteische Ausbildungen (Gesprächs- und Verhaltenstherapie) und suche Klienten für Arbeit unter Supervision (d. h. Gesprechen von Problemen mit dem Ausbilder) oder auch ohne, je nach Verabredung. Alle Probleme — Arbeits-Konzentrations-, Partnerschafts-Erziehungsprobleme usw. — sind interessant und möglich. Näheres Tel.: 18 82 93 od. 35 93 762 Dipl.-Psych.

HANDWERKS-
KOLLEKTIV
„SCHÖNER WOHNEN"

TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO

Tel. 260 7352
522882

Aufgepaßt! Schlagzeugunterricht für Anfänger/Fortgeschrittene. Eure Begeisterung und Lernwille ist sehr wichtig, denn im Juni/Juli mache ich einen Percussionworkshop (auch Nicht-Schüler) in Italien, bis bald also - Stefanso, Tel.: 15 61 72

Ich plante und baue alle Arten von Heizungsanlagen, berate Euch über Möglichkeiten der Energieeinsparung, aktive und passive Solarheizungssysteme. Außerdem baue ich Gewächshäuser aus Holz oder Metall mit oder ohne Eure Hilfe. Übernehme auch Installationsarbeiten (Kalt- u. Warmwasser). Tel.: 08142/60361 Helmut

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Französisch Intensivkurse an der Cote d'Azur, Pfingsten, Juni u. September von erfahrener Französischlehrerin. Tel.: Christine 30 60 66

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel.: 53 66 00, 12 - 20 h, Gaby + Sylvia

LICHT & TON LICHT & TON
Wir leihen 1000 Wsin Ton- & 70 kW Lichtanlagen aller Art an Theaterleut', Filmer, Musiker & alle, die ohne viel Geld Großes vorhaben: 355 935, 345 517

abc Schreibbüro schreibt Ihnen schnell, sauber und preiswert Ihre Dissertationen sowie andere Schreibarbeiten.
Wallstr. 6, 8 München 2, Tel.: 089/26 53 49

Klavierstunden für Anfänger und Fortgeschrittene, für Schüler und Studenten billiger, auch Gruppenunterricht. Näheres unter 811 58 32

Ich übernehme Schreibarbeiten und Übersetzungen (engl./dt., hin & her), auch std.ws. in Büro. El. Schreibmasch. vorh. Christine, 725 26 25

Gesangsunterricht — klassisch u. modern. Dagmar Aigner, Tel. 260 84 52

Auslaufposten **hochwertiger Teppichböden extrem reduziert** ab DM 5,90 statt DM 40,-

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Marlo und Waggy
Tel. 48 93 84

SCHWABINGER BUSVERLEIH! Superbillig. Hohenzollernstr. 96, Tel.: 305 174, VW-Busse 38,--/Tag u. 0,35/km, DB 206 Diesel hochraumkasten, VW LT 3,5 t Hochraumkasten, PKW DB 240 D 3,0

MALERN, TAPEZIEREN, LACKIEREN, Bernd, 29 67 61

Gege Gitarrenunt. für Anfänger und etwas Fortgeschrittene. DM 10,--/Std. Ludwig, 29 60 47

RENOVIERUNG — preisgünstig u. kurzfristig! wir renovieren alles, was mit Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten zu tun hat. Wir verlegen Teppichböden und Kacheln. Tel.: 201 40 55

Profidrummer gibt SCHLAGZEUGUNTERRICHT (alle Stile, alle Klassen). Tel.: 448 52 12

— Musikunterricht —
Gebe mod. Einzel- u. Gruppenunterr. (auch Kinder). Gitarre/E-Baß/Kontrabaß/Harm.-Lehre usw. Tel.: 22 94 00 (vorm. + ab 20.00 Uhr)

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

Räumungsverkauf. Individuelle Geschenke (Bilder, Kunsthandwerk, Handarbeit), zu sehr günstigen preisen, ab 9.2.83, "Unicorn", Hirschbergstr. 3, Neuhausen

Italienischunterricht durch Italiener. Einzel- u. Kleingruppe, Anf. u. Fortgeschr. , spez. Gramatik u. Konversationsstdl. Tel.: 18 32 27

Entkalkung u. Reparatur von Warmwasserboiler u. Durchlauferhitzer (El. + Gas). Reparatur u. Neuinstallation von Sanitär u. Elektroanalagen und Haushaltsgeräten. Peter Tel.: 35 95 178 + Autom. Anrufaufzeichner

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
Übersetzungen in:
Spanisch-Deutsch-Englisch
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde
Haare schneiden u. färben
Tel.: 08169-1397

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps + Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Effektgeräte, Lichtmixer oder kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: 345 517, 355 935 LICHT & TON LICHT & TON

SAXOFON/KLARINETTE/FLÖTE. Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 22 30 51

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

UMZÜGE, TRANSPORTE, ENTRÜMPELUNGEN mit 4,8-t-LKW in Stadt u. Land. Preise richten sich nach eurem Geldbeutel! Tel.: 88 07 04 (abends), Toni verlangen

Wir intallieren, stricken tapezieren, entrümpeln Eure Keller + Specher und verkaufen außerdem jede Menge Sanitär-Material! Also ruft's an ab 17.00 Uhr 55 45 17 Tomi und Andi

Gise strickt alles 08137/8107 ♀

♀ 08137/8107 Margot näht alles

NORMALE

Kleinanzeigen kosten 3,50 Dmark, wenn se 5 Zeilen lang sind. Außerdem hätten wir gerne 70er Briefmarken und alles weitere über Kleinanzeigen und Abongmongs steht ganz hinten im Impressum!

Verkaufe Tischrechner elektronisch, druckend und sehr viele Bücher für Mathe/Physik/Maschinenbau/Elektrotechnik (Hochschulstudium vor 10 Jahren). Suche Hochbett, bzw. das Holz dazu. Verkaufe Lederhose von Erdmann Gr. 48, Tel. 48 50 35 Stefan

Südamerikanerin tauscht SPANISCH-Unterricht mit Gitarre-Unterricht mit Noten, bin Anfänger, Anruf v. 9.30 - 13.30 unter Tel. 714 96 25 und ab 15 Uhr zu Hause Tel. 785 23 58

Achtung: Für Bastler VW-Käfer Motor ok, brauner Ledermantel glatt, Gr. 52, VB 250,--. Lamellenkleiderschrank Mahagoni, 2,35 h, 1,10 b, 0,60 t, VB 350,-- Tel. 87 11 331

2 CV Teile billigst zu verkaufen. FFB Tel. 08141/20350

Stereoanlage, defekt, 2 Federroste, 1 roter Lampenschirm, günstigst abzugeben. Tel. 49 27 64

Tanzkurs. Der Tanz als Sprache. Gefühle durch Rhythmus ausdrücken und sie in Form und Bewegung übersetzen. Zur Musik eine Geschichte erfinden, man spricht mit dem Körper. Do, 20 Uhr, Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel. 150 71 98 Irmi oder Robert

Malkurs. Wir treffen uns 1 x wöchentlich. Do 20 Uhr und malen mit versch. Techniken. Aquarell, Dispersion, Collage ... Karin, Dachauerstr. 585, Kulturwerkstatt. Tel. 150 71 98

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

Verkaufe Holz/Kohleofen ca. 100,-- DM, Skistiefel 30,--, Tourenski, Vinersa-B., Harsche.: 100,--. Verschenke Ölbadeofen. Werner Tel. 65 78 13

Rehabilitationseinrichtung sucht engagierten ZDL, möglichst mit Führerschein und/oder handwerklicher Ausbildung; Heimschlaferlaubnis beantragt, München, Asamstr. 10, Tel.: 089-65 20 41 Iwl-Werkstätte

Koche gern + phantasievoll und packe auch sonst mit an. Suche Küchenjob, gern auch Aushilfe. In Münchner Kneipe/Cafe. Susi, Tel.: 725 32 82 abends

Suche Taxifahrer, -innen, zahle 50 % bzw. 55 % auf Audi und Passat; Übergabe nach Vereinbarung; Wohnmöglichkeit bzw. WG-Platz (Haus, Wohnung oder Appartement vorhanden) oder Gründung einer WG auf Wunsch. Tel.: 63 70 592 ab 19.00 Uhr, Johann

Zu verkaufen: Saxophon, mit Koffer, neu, billig. 14 92 793

MFG nach Berlin gegen BKB am 21.2./ zurück 27.2. Tel. 260 72 50 ab 20.00 Uhr.

Verschenke Küchentisch (ausziehbar) mit Stahlrohruntergestell und Geschirrspüler (spinnt manchmal). Stefan Roth Prinzregentenstr. 93, 8 Mü 80

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Verkaufe Unfall-R 5, ganz oder in Teilen (guter Motor und Getriebe). Tel.: 08142/60361 Helmut

"Mann ohne Eigensachaften" möchte literarische Gesprächsrunded eröffnen, sowohl mit Literaturstudent(inn)en, die ihre Ansprüche (welche auch immer) wie ich in ihrem Studium nicht so berauschend verwirklicht sehen/sahen — und auch mit anderen Literaturliebhaber(inne)n, die Lust auf einen literairschen Erfahrungsaustausch haben. Chiffre 241/00

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

Unser werter Musikredaktuer braucht ne Schreibmaschine, am besten elektrisch + geschenkt. BLATT 19 50 21/22.
Ach ja, ne Fernsehzimmerantenne bräuchte er auch

Suche Stllplatz für Zirkuswagen im S-Bahn-Bereich oder Zimmer in WG oder auch so, Mathias Tel. 56 44 07 / 08709/2159

Himalaya-Trekking-Tour und Indienreise ab Juli 83. Wer hat Lust zu einem längeren Trip? Jürgen verlangen, Tel. 811 22 03 öfters versuchen!

Verkaufe R 5 (TÜV Aug. 83) an Bastler für 500,--. Tel.: ab 18.00: 223 259

"SPIEGEL, SPIEGEL!!" Verkaufe gr. Spiegel (2 x 2 m) u. 2 kleinere. Außerdem IKEA-Sessel u. DUAL-Plattenspieler. C. Haenchen, Augustenstr. 73, 8M2

Wir suchen jede Menge Schreibmaschinen, möglichst funktionierend + geschenkt. BLATT 19 50 21 / 22

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Gegen Abhlung zu verschenken. 3sitzige Couch u. 5türiger rosa Kleiderschrank. Zu verkaufen: Fallschirm für Dekorationszwekke. Tel.: 351 39 50

Wahlanzeige! "Freiheit oder Hühnereier." Uiiih Kllatsch, Plärr plärr wie ein Blöder. 24 h später. Hick dededebbbaba hick dededebababa hick. Ein 5facher Cognac, glug glug. Hick Deeheerbaaaarwaaaars hick deeheerbaaaaahrwaaars

Suche ganz dringend längerfristige, regelmäßige Arbeit in einer netten Kneipe. Cafe o. ä. abends, Wochenende: 723 49 84 Elke

Brauche ein Wildkatzenfell. Wer hat eins? Elke, 723 49 84

Suzuki GSX 400 F VB 2300,-- Gibson-Les-Paul Kopie VB 350,-- zu verkaufen, Roger Tel. 08092/1720 ab 18 Uhr

Suche: Motor für Getreidemühle Diamant, Badepfen (Holz), Wäscheschleider, Verstärker + Boxen, klein + billig, gebr. Kinderkleidung ab 110, Isoliermaterial. Biete: Holzarbeiten oder wenig Geld. Endla Tel. 39 61 30

STRASSENTHEATER?!! Wer will Stück zum Thema "Nachrüstung" machen? Mögl. nur mit Schauspielerfahrung. C. Haenchen, Augustenstr. 73, 8 Mü 2

Suche Batterie (Ford Taunus) möglichst geschenkt. Tel. 271 08 32

Biete günstige Mitbeteiligung an Fotolabor s/w in Neuhausen. Welcher engagierte Mensch möchte sich beteiligen? Tel. 272 03 76 Fritz

Verkaufe 3er Satz Congas (Latin Sound/LP) 1500,-- DM; Meinl Timbales 300,-- DM; Temleblocks 300,-- DM; Moeck Blockflöte 200,-- DM; Phonowagen 200,-- DM. Tel. 52 42 80 Robert abends

Suche Mütter, die ihr 1-jähriges Kind auch noch stillen zwecks Erfahrungsaustausch. Tel. 319 89 24 Luitgard

Verk. umständeh.: Super-Abstastsystem Satin M 18 BX (MC) f. mittelschw. Arme, ca. 100 h naß, Meßprotokoll (700,--) 350,- DM m. Vorvorverst. Thorens ppa 990 (450,-) 350,-- DM (Montage + Justage inbegr.) tags 52 82 57 Helmut

Omis Badewanne 30,-- Tel.: 344 120

clever sein - billig fliegen
Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
Ruf (089) 393139
travel • team

Erfahren und Gewahrwerden der inneren Bilder durch Malen in der Gruppe. Förderung des Selbstausdrucks, der Kommunikation und der Fähigkeit, auf kreative Weise Probleme anzugehen. Tel. 77 99 01 abends

Wir suchen Frauen, die in unserer Frauenselbsterfahrungsgruppe mitmachen wollen. Chiffre 241/34

Simca 1100 VFZ Bj. 77 Tüv 4.83 Ausgeb. Campingkfz. neue Ersatzteile. Def: Rost, Lichtmaschine, DM 666,--; Suche hochwertigen s/w-Vergrößerer. chiffre 241/36

INDIVIDUELLE YOGAKURSE
in kl. Gruppen, auch f. werdende Mütter, beginnen wied. am 21. März.
Li Grindler-Lambertz
Tel. 201 47 84 o. 30 42 26

Viedeotheater. Hast du dich schon einmal selbst im Fernsehen gesehen, nicht nur als Schauspieler, sondern gleichzeitig als Regisseur, der selbst spontan Szenen entwickelt. Ich benutze Video als Mittel, um sich gestalterisch im Rollenspiel zu üben. Wir treffen uns 1 x in der Woche. (Genauen Wochentag können wir noch ausmachen). Silke, Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel. 150 71 98
Rollenspielkurs. (Aus einem alten Text aus der Zeit der AAO) Rollenspiel heißt nicht, sich hinter einer Rolle zu verstecken, sondern ist vielmehr eine künstlerische Methode, um emotionelle Wahrheiten direkt auszudrücken. Auf diese Weise erarbeitest Du Dir eine neue Identität, die in direkter Verbindung mit deinem emotionellen Leben steht. Jeden Di 20 Uhr Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel. 150 71 98. Margit Pflaum

MFG zum Skifahren ins Zillertal jedes Wochenende. Paul Tel. 29 53 10

Wessen VW-Bus oder ähnlicher Transporter ist nicht immer ausgelastet? Benötige dringend einen, da ich (zuverlässiger Taxifahrer) ab und zu ausliefern muß. Tel. 16 46 89 Bürozeit

SCHACH
Mittwochs und samstags ab 14 Uhr im Hotel „Alter Wirt", Grünwald.
Alle sind herzlich willkommen!

Suche Berufspraktikumstelle ab Sept. '83. Bin 30, m, Erzieher-Stud. Tel.: 651 50 38

Verkaufe Regal (387 x 80 x 40) mit eingebautem Bett 190 x 120 (80), mattgrün. Preis VB. Tel.: 18 61 62

Ente billig abzugeben! 2 CV6 Bj. 79 86.000 km Tüv 7/83 Bremsen, Kupplung, Lichtmaschine neu!!! VB 3500,-- DM. Tel. 18 46 82

Musiker/innen für Rhythmusgruppe (b, dr, p, guit, etc) von 2 jazzorientierten Amateuren (ts, as) mit Profiambotionen gesucht, zu einem 1/2 jährigen Übungsaufenthalt im Süden (Bsp. Provence), Tel. 271 46 61 Helmut

Lange Comp. Skistiefel Gr. 43 DM 80,-- (NP 550,--), Head Anorak 40,-- (NP 290,--), Reithose Gr. 94 DM 25,--, Autoradio Blaupunkt Frankft. 60,--, Elektrowecker 15,--, 2 Küchenkästchen 20,-- und 30,--, 1 Wurzelholzkommode, Gitarre 40,--, versch. Babysachen, Tel. 87 11 33 1

VW-Bus nicht zu alt, mit oder ohne Campingausrüstung, gesucht. Preisvorstellung: runde 3000,-- DM. Tel. 16 37 83

Wer verschenkt oder gibt billig ab: Matratze oder Bettcouch, Kleiderschrank, Kommode, Regal, Schreibteisch, Herd und Spüle. Wär echt nett. Tel. 271 46 20 Kristina

Kindergruppe in Schwabing sucht ab sofort ein 7. Kind (Alter 1 1/2 - 2 1/2). Tel. 271 33 38 oder 15 93 48

heute production
vom Demo bis zur Platte
in profess. 24-Spur-Studio
Tagespauschale ab 400,-- DM
Anlagen und Instrumente auch gebraucht
Vertrieb und Konzerte
Buchungen u. a. für
Body and the Buildings
Fam. Hesselbach
Secret Sounds aus Holland
Waltraud 07303-7134 oder
Richy 08373-1573

VW-Kasten Mod. 73 Tüv 12/84 VB 2200,-- DM, Tel. 95 81 02

Verkaufe VW-Bus Tüv bis Juni 83 DM 400,--; außerdem 1 Anhängerkupplung, VW-Bus, DM 50,--; 1 selbstgezimmerte Einrichtung, Tisch, Bett für Bus usw. DM 100,--; Tel. 95 81 02

Großes Casio CT 101-Keyboard zu verscheuern, wenig gespielt. VB 450,-- DM, Tel. 79 79 75 Peter

Eines unserer Ziele, eine Alternative zum üblichen Essen zu bieten, verwirklichen wir im WH-Treffpunkt CAFE WILDWUCHS mit veg. Köstlichkeiten aus eig. Küche, Bäckerei und Sojarei zu vernünftigen Preisen (Essen 3,— - 9,—).
Dazu Tees, Säfte, biol. Weine + natürlich das gute Unertl u. vor allem viel Atmosphäre.
Das WH anti-Frustprogramm:
* Bauchtanz Di + Mi 18.00
* Tai Chi, Andreas, 15 75 121
* internat. Volkstanz Mo 20.00
* Kundalini Mo/Di/Do/FR 15.00

Info-Abend jeden Di 20 Uhr
Leonrodstr.19/Tel.160474
im
Cafe Wildwuchs

Am 22.1. wurde mit auf dem Biedersteinfest mein Pulli geklaut. Er ist Dunkel-Mittel- und Hell-Blau mit weißen Wolken und Sternen. V-Ausschnitt. Ich möcht nicht frieren und den Pulli sehr gern wiederhaben. Sebastian 48 36 30

Zu verschenken: roter Holztisch mit Schublade, 47 x 55, Höhe 76; brauner Holztisch, 77 x 55, Höhe 71; Holzhocker, Sitzfl. 39 x 39; 2 einfache Holzstühle; 2 Polsterseesel, Regal Höhe 90, Breite 53, Tiefe 30, mit 3 Querbrettern, Schrank-Regal, Höhe 79, Breite 56, Tiefe 42, 4 Fächer; 1 Flurgarderobe; Verschiedene große Stoffe f. Vorhänge. gelbe + grüne; 1 Öltank 50 Liter. Tel.: 33 14 38 Angelika zu Ladenzeiten.

ICH GEHE u. verkaufe 70 J. alten Schrank, Bett, Waschmasch., Kleidung, Geschirr, Bücher und . . . und . . . Tel.: 448 41 08 abends

Verk. umständehalber Hängelampe Stil der 50er Jahre, Ausziehcouch, Doppelbettcouch braun, Nirostaspüle, 3-Kanal-Lichtorgel, Grünpflanzen, z. B. Bananenpalmen, Zyperngras u. a., Teekanne mit Tassen.
2.) Verleihe Gitarrensongbooks z. Kopieren (mgl. auf Gegenseitigkeit).
3.) Suche Tips z. Sel stherstellung guter + preiswerter Naturkosmetik.
Tel.: 786 286 o. 658 658

Suche nette Leute (Skihasen bevorzugt) mit Auto, die mit auf meine Hütte (großes Skigebiet in Tirol) fahren wollen. Tel.: 16 97 93 Gerhard

VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 — Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805

Hanns Meilhamer:
Die Füße schlenkern im Wind, 12,- DM
Helmut Schwimmer:
mia san mia, geb. 15,- DM
Alfons Schweiggert:
D' Karwoch, 9,- DM
Auf Wunsch kostenloser Gesamtprospekt

Ich bin ein lieber, schwarzer, schöner intelligenter Hundemann (3) und suche ein neues Zuhause, weil mein Herrchen keine Zeit mehr für nich hat. Es sollte jemand sein, der wirklich einen Hund mag, weil mit ein Her/Frauchenwechsel reicht. Wolf Tel. 08165/5956

Männergruppe sucht noch Männer, Achim 08165/5956

Wir haben einen reparaturbedürftigen s/w-Fernseher zu verschenken. Ronni 08165/5956

Suche dringend Frau für Proformaheirat. Außerdem eine Lederkombi und einen Sturzhelm (groß), Tel. 65 17 018

Zu verlaufen: Div. Kohle/Holz-Öfen und -Herde 70,-- bis 250.-- 2 Werkzeugschränke Fichte je 225,--; Jugendstilkachelofen: alle Eisenteile 750,-- (sehr schön); 2 bäuerl. Kommoden Fichte 250/500,--; Leitzepidiascop 250,--; 2 1-Achsige Anhänger f. Traktor (HK Pkw) je 150,--; Suche Amboß, Kreissäge. Tel. 221 882 Nur ab 20 Uhr

Wer braucht eine stundenweise Betreuung für sein Kind (bis 10 Jahre)? Angelika, Kunststudentin 28 J., Tel. 17 58 95 um 19 Uhr

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 + 448 105

Mein grüner R 4, Bj. 1976 ist wegen Rost beim Tüv durchgefallen. Fahren tut er aber noch ganz gut. Ein Bastler würde ihn auch wahrscheinlich wieder hinkriegen. Ich verkaufe ihn für 200,-- DM, Tel. 149 35 59 oder 18 86 63

Privater Flohmarkt: Schränkchen 120 b x 0,52 h x 0.56 t; Couchtisch 1.30 x 0.60; Eßtisch ausziehbar 1.10 x 0.63; Beistelltischchen 0.45 x 0.30 mit Schublade; Teewagen, zerlegbar; Teakholzstuhl; alte Nähmaschine, schön, techn. ok. Puppenwagen; 2 große Emailleschüsseln; Glaskugeldeckenlampe; Daunendecke 1.20 x 2 m; Schafwolldecke; Skischuhe: Lange-Competion Gr. 41; Da-Mäntel; Pullis in Wolle und Baumwole 38 - 42; Tischtücher, Bettwäsche, Vorhänge; 2 große Pflanztröge (Hofbegrünung etc); Ch. Konrad, Martiusstr. 6, 8 Mü 40, Hof am Mi, Do, Fr nachmittags

Wer hat Lust und Geld mit mir Familienpension aufzumachen für Musiker etc. mit Übungsraum. Chiffre 241/47

Ich suche ein Hochbett. Außerdem immer noch zu verkaufen: Opel-Blitz-Wohnmobil, Bj. 72, ohne Tüv, VB 1300,-- DM, ohne einrichtung billiger, Ölofen, Oma-Küchenbuffet. Tel. 56 46 12 + 811 58 69 + 272 20 94

Fender-Jazzbass-Kopie 200,-- DM; Videorec. Philips N1500/00 f. Bastler, Pelzjacke Bisam Du. od. Blaufuchs VB 800,--; Bassbox 50 W 80,--DM. Tel. 40 27 36

Dyane 76, diverse Neuteile, fahrbereit, zum Ausschlachten. Tel.: 30 60 66

Verkaufe 2 Paar Schnallenskistiefel, Gr. 38 (DM 30,--) und Gr. 42 (DM 40,–) Petra Habermeier: 672 114

Du weißt nicht wer Du bist?
Ich kann es Dir auch nicht sagen.
Weil ich Dich nicht kenne.
Wenn ich Dich kennen würde, könnten wir es miteinander herausfinden.
Einzel- und Gruppentherapie auf astro-psychologischer Grundlage.
Psychologische Praxis.
Tel. 300 89 11 und 08041/33 77

Verschenke defekten Toaster, Petra Habermeier 672 114

Basskofferverstärker: Polytone Typ Mini-Teeny-Brut. 08171/5950

Adler MB 250, Bj. 54, 900,--; Honda Dax 200,--; Zündapp Combinette 350,--. Lasse evtl. noch mit mir handeln.! Tel.: 08762/1540

Verkaufe Framus "Jaguar" Bj. 63, 250,-- DM. Tel.: 29 60 47

Bin Erzieherin, 22, und auf der Suche nach einen Mob bis Studinbeginn (Herbst 83), Maria, 193 265

Dunkelblauer BMW M-PE 3063 Von den Lalü's!

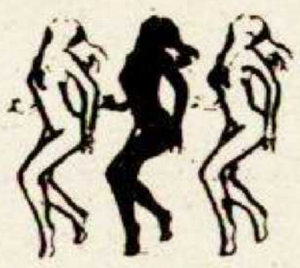
Verk. Ölradioator 50,--, Regal 100 x 200 x 35 40,--; 4 Ikea-Egon-Fächer zus. 10,--, Liegesessel braun 40,--, 2 kl. Teppiche umsonst, Tel.: 300 41 86 bis 12.2.

Verkaufe Büroschreibmaschine Jg. 1935 Adler Mod. 3 Dm 120, Frottee-Da.-Bademantel Gr. 38/40 h'blau DM 50; neu: Kinderröcke Gr. 80 - 86 a DM 10,--, Olivetti-Typenrad Elite 12 DM 35. Tel.: 333 784

Sieben junge Hundlinge, alles Rüden, gute Mischung, 10 Wochen alt, gegen DM 15,-- Beitrag abzugeben. Tel.: 85 73 111

Wer hat Bücher von R. Queneau und Boris Vian (deutsche Ausgaben) und verkauft sie mir? Irmi Tel.: 42 23 42

VW-Käfer, Bj. 67, § 10'83, Vorderachse defekt, aber fahrtüchtig, für DM 450,-- VB zu verkaufen. Tel.: 859 75 77



AFRO-DANCE

Afrikanischer Tanz/Afro-brasilianischer Tanz (Samba/Maculele etc.)
Mo (10.30) Di (17.15)
Mi (20.00) Fr (15.30)

JAZZTANZ
AEROBIC DANCE
SPANISCHER TANZ
CAPOEIRA

= eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien — ein Reaktionsspiel, das auf den Rhythmus und die Musik von Berimbau, Atabaque und Gesang ausgeführt wird.
Di (20.30) und Fr (16.45)

Studio 83, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenbergring)
Anmeldung und Info:
Tel. 351 24 09 (8 - 24 Uhr)

Zu verschenken gegen Abholung Geschirrspülmaschine (funktionsfähig) Tel.: Barbara 725 17 78 (abends) oder Wochenende

Zu verschenken: Spiegelschrank fürs Bad, Teppichkehrmaschine Ingrid tagsüber 233 33 93, privat 157 56 78

Suche Snugli-Tragesack und/oder Baby-Tragetuch zu kaufen. 08754/214

Gelegenheit! R 4-Oldtimer (Bj. 1970) Tüv neu, Reifen, Kupplung, Lack neu, für 1300,-- DM VB. Tel. 1747 81

Verkaufe Ersatzteile für MB 200 D, Bj. 66 (Türen, Räder, u. a.) Anton, Tel.: 76 80 59

200 D, Bauj. 69, TÜV 8/83, Auspuff kaputt. VB 1200,--. Tel.: 57 81 53 ab 19.00 h

PRIMÄRTHERAPIE: Ich suche Leute, die eine echte Therapie nach Janov gemacht haben oder noch mittendrin sind und die mir berichten wollen. Heidi 271 66 42

Boogie-Band (bayer. Texte) sucht Sax od. Harpspieler + Schlagwerker mit Banderfahrung, Semiprofiambitionen sind Voraussetzung. Andi 08122/10285

Verkaufe FS Color, 66er Bild, electronic mit Fernbed. 380,-- DM; FS s/w, 61er Bild, electronic neuwertig 150,-- DM. Tel.: 68 64 10

adalbert 14
Buchhandlung GmbH

Adalbertstr. 14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

Verk. Stereoanl. sehr billig. Telefunken: alter Röhrenverst., 2 Riesenboxen, Dual-Platt.spieler 77 13 97

MFG nach Hof hin 18.2. zurück 20.2. hin 4.3. zurück 6.3. hin 11.3. zurück 13.3. Tel.: 396 184 Harry

Verschenke neues Bücherregal weiß, ca. 2 m br., 5 Etagen, zusammengelegt, mit weißen Eisenstützen zum Aufstellen, 1 Büroschreibtischlampe zum Anschrauben und 2 braune Sessel mit Stahlgestell, s-förmig, mit Baumwollbezug. Chiffre 241/03

Für gemeinsame/gegenseitige Kinderbetreuung und evtl. für Wohngemeinschaft suchen wir Mutter/Vater od. Paar mit Kleinkind(ern). Bernhard (24), Uschi (22), Domenic (2) z. Z. (noch) in Maisach (FFB). Tel.: 08141/94608

Zu verkaufen: Schwedischer Armee-Mantel (innen Pelz). Tel.: 651 50 38

Kinderfahrrad mit Stützen, fast neu: DM 80,--; Teleton-Stereo-Radio-Verstärker: DM 50,--; Tel. ab 18 Uhr 524 605

CASIO-Keyboard oder ähnliches gebraucht zu kaufen gesucht. Tel.: 52 46 05

Oh Baby I love you,

Du — die Frau, die du bist, ist allein und friert in der Nacht. Sanft streichelnd fährt deine Hand über Dich hin und du wünschst dir nur, ein Mann, behutsam, gefühlvoll, hielte dich jetzt. Alle Spannung fiele von uns — zart, ganz zart, ohne Bitterkeit. Um Himmels willen: warum den innigsten Wunsch länger verbergen! Na? Chiffre 241/18.

Einzelgängerin? Femininer Endvierziger sucht maskuline SIE für gemeinsame körperliche Entspannung in seiner Wohnung. Äußerlichkeiten sollten beiderseits nebensächlich sein. Chiffre 241/19.

Geiler Boy tauscht benutzte Slips gegen benutzte Slips anderer junger Boys. Schreibe an: Postlagernd Nr. 502, PA 1, 8900 Augsburg 1.

Suche Freundin mit Herz, Hirn und Busen, kein Twiggy. Bin Künstler (40), schlank, lebenslustig unkompliziert. Beantworte jede Bildzuschrift. Chiffre 241/20.

Ich halte meine Einsamkeit einfach nicht mehr aus und sehne mich nach einem lieben Mädchen, ob mollig oder schlank oder so ist nicht wichtig. Ich bin Student, 23, zärtlich, sensibel und nicht blöd oder häßlich. Ich leide sehr unter der Anonymität hier und habe die Hoffnung, jemand zu finden schon fast aufgegeben, kann aber auch sehr schnell wieder auftauen. Bitte trau dich und schreib mir bald, ich beantworte jeden Brief. Chiffre 241/21.

Welche liebe Frau möchte mich kennenlernen, um mit mir Erfahrungen auf körperlkicher und psychischer Ebene zu machen. Ich bin ein 25 Jahre alter Mann, bin sehr erdverbunden, massiere gern und werde gern massiert, rauche nicht, esse ganz selten Fleisch, meditiere manchmal und hab oft Sehnsüchte nach Hautkontakt und Zärtlichkeit. Chiffre 241/22.

Halla Lady! Weil ich mit dem BtmG in Konflikt gekommen bin bekam ich eine nicht zu geringe Freiheitsstrafe (4 J.), wovon ich schon 3 umhabe. Meinst wir zwei sollten's versuchen? Bin 26/178 gr, 80 kg, blond und blauäugig. Du solltest min. 22, max. 34 J. sein. Jede Bildzuschrift wird beantwortet. Chiffre 241/23

Verrückter Vogel, noch im Käfig 31 J., 185/75, zärtlich und liebesbedürftig, sucht leidenschaftliche SIE (Alter o. Bed.) mit Sinn für Liebe, Lust, Romantik und Außergewöhnliches. Schreibt bitte an Walter Merchel, Krümmede 3, 4630 Bochum.

Gutaussehender, attraktiver Student (m, 23) sucht auf diese Art Mädchen (16 - 30) f. Liebe, Sport (Squash), Tanzen, Kaffetrinken... — — Diskretion — — Chiffre 241/24.

Ich bin 23 Jhr. alt, 190/80, habe langes, schwarzbraun gelocktes Haar und grüne Auge. Im übrigen bin ich sportlich, tolerant, aufgeschlossen und vielseitig interessiert. Da ich mich jedoch in Haft befinde suche ich Briefkontakte zu etwa gleichaltrigen, vorurteilslosen und aufgeschlossenen Leuten. Bitte um viele Zuschriften an Fritz Runkel, Asperger-Str. 60, 7000 Stuttgart 40.

Ich (20, w) suche gute Freundin mit der man viel unternehmen kann. Chiffre 241/25.

Suche Tischtennispartner mittl. Stärke für 2 x wöchentlich. Tel. 48 39 97.

Bin ein ganz natürliches und interessanter Mann, 32 Jahre alt. Beruf: Malermeister, und zur Zeit im Knast, und suche das passende Gegenstück, für ein schönes Leben zu zweit, Kind kein Hindernis. Urlaub und Ausgang sofort. Jede bildzuschrift wird mit Sicherheit beantwortet. Schreiben Sie an: Wolfgang Gerke, 7100 Heilbronn, Steinstr. 21.

Ich, w, 28/178, lesb., maskulin, suche dich u. miteinander leben und reden in allen Lebenslagen. Aus beiden Persönlichkeiten etwas entstehen lassen, den ehrlichen Versuch einer Beziehung. Du kannst ruhig älter sein, ich mag das Leben, Natur, Tiere, lange Spaziergänge, Gespräche, Gedichte, Basteln, radeln und Kino. Mag das eins sein mit dir, Zärtlichkeit, und Du?? Schreib mir bitte unter Chiffre 241/35.

Die Freiheit hat mich wieder... 40-jähriger, 178 cm groß, schlank, dkl-blond, blaue Augen, sucht das weibliche Wesen von 20 bis 40 Jahren für die Ewigkeit. Ihre Antwort unter Chiffre 241/37.

Welche liebe Frau fickt mit mir (m, 37). Ich hab's echt nötig. Chiffre 241/38.

SOS — Strafgefangener sucht Briefkontakt zu einem liebevollen Menschen um evtl. so eine vertrauens- und kraftvollfe Bziehung aufzubauen. Ich bin 37/185, Brillenträger. Schreib damit ich dich kennenlernen kann. Chiffre 241/39.

Junge, 22, bi, schlank, sucht Mädchen oder Jungen für Zärtlichkeitsaustausch. Bildzuschrift, Akt o. Badehose, 100%ig zurück. Chiffre 241/40.

Erziehungsbedürftiger Mann, 26/174, gr, sucht strenge aber nicht brutale Frau. Mollig bevorzugt, alter egal. Zuschr. evtl. mit Bild und Tel. Chiffre 241/41.

Fotografin, 32/175, ich würde gerne schönen, interessanten, zärtlichen Mann ab 30 kennenlernen Chiffre 241/42 (bitte mit Bild).

Hände weg von dieser Anzeige. Es könnte ein ganz normaler 36-jähriger Mann auf Sie zukommen, der sich nur wünscht, daß es funkt. Bildzuschrift an Chiffre 241/57.

STOP!!! Justiz ... alles Klar! Zwei lockere, lebensbejahende Typen (23/32) sind „nur noch" ein paar Tage im Tiefkühlfach — alles erfroren —. Wollen noch vor den ersten Sonnenstrahlen ein Lichtlein zünden. Wer glaubt, Feuer anbieten zu können, soll schreiben. Egal wie alt, welcher Einstellung oder welchen Geschlechts. Sind null konservativ und freuen uns über jeden Brief (wenn möglich mit Rückporto). Ernstgemeinte Zuschriften unter Chiffre 241/58.

Vorurteilslos? Er, 41/176, passab. aussehend, noch bis März '83 in Haft, sucht nette Partnerin für gemeinsame Zukunft. Inter. Natur, Sport, gemütl. Heim und Tanzen. Bitte nur ernstgemeinte Bildzuschriften unter Chiffre 241/59.

Gut aussehender, attraktiver und humorvoller Typ, 35 J., 1,78 m groß und sehe aus wie Omar Sharif. Beruf: Kfz.-Mechaniker und Taxifahrer. Bin z.Zt. im Käfig, Urlaub und Ausgang sofort, sucht nettes sinnliches Weib bis 45. Kind kein Hindernis. Jeder Brief und Bildzuschrift wird mit Sicherheit beantwortet. Schreiben sie an: Karl-Heinz Dannenberg, Steinstraße 21. 7100 Heilbronn

Ich bin kein Mönch doch ich lebe wie ein Mönch leben sollte. Daß liegt daran daß ich sieben Jahre an der Nadel hing und seitdem keine Freundin hatte, überhaupt den ganzen Umgang mit Mädchen verlernt habe. Vielleicht klappts diesen Frühling, das eine und das andere. Welches nette Mädchen hat hin und wieder Lust, mit mir was zu unternehmen. Chiffre 241/26.

Handsome bodybuilder, 25, 186, 80, graugrüne Augen, kurzes, dklblondes Haar, wirklich eine „gute Partie", an der schwulen Szene nicht interessiert, sucht gutbemuskelten Freund von 18 - 40, am liebsten Sportler. Bitte nur Bildzuschrift, (gar. zur.). Schlaffies und Hochstapler zwecklos. Chiffre 241/27.

Da ich, m, 28 Jahre, 194 cm lang, blond, Vollbart, Student, gegenüber Redaktion + Leserschaft gewisser, vornehmlich ausbeuterisch-commerziell motivierter „Kontakt"-Porno-Magazine durchaus weniger Sympathie emfinde, als zu denen vom Blatt, erscheint meine folgende Annonce gerade hier:
Da ich seit ca. 1 Jahr sexuell „auf dem Trockenen" sitze und mangels anderer Gelegenheiten suche ich hier auf diesem Wege nette Frau zum Austausch aller möglichen Zärtlichkeiten! Da ich mich für recht anpassungsfähig halte, glaube ich fast alle, auch ausgefallene, Wünsche mit Freude erfüllen zu können!
Meine Lieblingsbeschäftigungen: (auf schmusen bis vögeln) Spaziergänge (auch im Gebirge), Ausstellungen, klassische Musik (von Mick Jagger bis J.S. Bach), kochen, backen u.v.a.m.
Kannst du an solch einer „nur" sexuellen Beziehung Freude haben?
Bei erfreulicher Entwicklung auch unserer geistigen Beziehungen ist tiefergehende, längerfristige Beziehung (Liebe) nicht ausgeschlossen (evtl. erhofft?) Unseren ersten, unverbindlichen, aber deswegen nicht unangenehmen Treff zwecks kennenlernen, sehe ich micht freudiger Spannung entgegen. Bis bald! Chiffre 241/28.

Welcher ledige Vater sucht ledige Mutter 33/8/1 für unkonventionelles Zusammenleben. Intellekt und Unabhängigkeit unabdingbar. Kein Kind kein HIndernis. Keine Aussichten für Lottospieler, Beamte, Müsliman + Karrieretyp. Chiffre 241/29.

Ich (45, m) suche männliches Wesen (egal ob Student oder entlassener Strafgefangener) für Bekanntschaft. Könnte evtl. bei mir wohnen. Chiffre 241/30.

Welcher Student läßt mich beim onanieren zusehen. (Evtl. gegen Bezahlung). Strengste Vertraulichkeit. Chiffre 241/31.

Kräftiger Masseur für Ganzkörper(spezial)massage von Mann gesucht. Chiffre 241/32.

Bin mitte 30, z.Zt. in Haft und suche auf diesem Weg eine Partnerin, die Verständnis für meine Situation hat und auch dann zu mir hält (wie ich zu ihr) wenn es mal nicht so läuft. Mein Wunsch wäre eine dauerhafte Beziehung, da ich das alleine sin und nicht wissen wo man hingehört müde bin. Chiffre 241/33.

Suche Anschluß an eine MÄNNERGRUPPE, oder würde auch eine gründen. Peter, Tel. 35 13 372 oder 72 52 475.

Stürmisch-zärtlicher Liebhaber, Österr., 28/180, schlank und blauäugig, sucht sexuellen Kontakt zu nicht unschöner kreativen Frau, Alter egal; geg.falls später auch tiefergehend. Chiffre 241/43.

FRANCISEZ VOUS PLUS QU' UN TANTINET!
J'aime bien Munich et j'aimerai bien y rester. C'est pourquoi, en l' echange de ma "modeste" personne: (frei und Kost Wohnung) je me propose de soumettre le ou les courageuse, plusieurs heures par jour a la connaissance de ma langue. Je m'emporte pour la theatre, la litterature, la musique et tutti frutti. J'aime les enfants, cuisins, peu faire du baby-sitting ... Pour se rencontrer: tlephonez-moi le matin Tel. 430 26 97 Alexandre

Schottland, Irland. W. Sie fährt mit getr. Kasse. März, April. Bin 33, m und verträglich. Chiffre 241/44.

Liebe Heike! Du fuhrst am 3.1. von München nach Hannover mit deiner Schwester und Mutter. Ich bin der Student aus Kassel. Chiffre 241/45.

Ich (m, 36) bin mit dem Studium fertig (Ethnologie) und überlege mir nun was man machen kann; am liebsten wär mir eine Partnerin in gleicher Situation mit der ich was unternehmen könnte. Chiffre 241/46.

Junger Mann, 26/1.82/90, zur Zeit leider in Haft (erstmalig) sucht nette, vorurteilsfreie Sie, die mir durch Briefkontakt meinen eintönigen Alltag verschönern möchte. Es darf auch mehr daraus werden. Alter und Ansehen spielen keine Rolle; Kind kein Hindernis, da ich sehr kinderlieb bin. Freue mich über jede ehrliche Zuschrift mit oder ohne Bild. Beantworte jeden Brief sofort. Chiffre 241/48.

Eine ehem. TS — 28/178 — maskulin, sucht zärtl. Mädchen oder Frau von ... bis 40, zum Reden, Dis. usw. Ehrl. und Disk. 100 %. Chiffre 241/49.

Und wer sucht mich?: Wiedergeburt auf dem Planeten Erde als Frau, sucht dich weib. vom ... bis 45. Mag das eins sein mit dir, Zärtlichkeit. Und du? Bin 28/178, ehem. Transsexuell durch op. Frau. Chiffre 241/50.

Welche Frau (verh., bis Mitte 40) hat auch das Bedürfnis mal einen anderen netten Mann kennenzulernen. Ich, 45, schätze sehr die Sauberkeit. Nichtraucherin bevorzugt. Chiffre 241/51.

Bankräuber, 42 J./Betrüger 34 J. (ehem. Unternehmer), akad. gebildet, progrssiv, agressiv, tolerant und emanzipiert, aber auch das Träumen haben wir noch nicht verlernt, suchen Gleichgesinnte, um nach der Haft eine neue Existenz aufzubauen. Chiffre 241/52.

Er, 28/174/63, aufgeschlossen, beweglich, unkompliziert, wünscht nette Sie (20 - 28) für gute Freundschaft kennenzulernen. Stehe jeder Zuschrift Rede und Antwort. Chiffre 241/53.

Gutausshender Künstlertyp (26/183), Löwe, freiberuflich Songtexter, viel Freizeit und großzügig, möchte ein nettes, süßes Teeny-Girl zärtlich verwöhnen. Chiffre 241/54.

39, schwul, sucht Frau, die mit mir zuhause teilen will, sie sollte Tierlieb sein, keine sex. Interessen. Habe einiges zu bieten aber viel Pech gehabt. Chiffre 241/55.

Suche Freund zwischen 30 + 50, der mit mir (m, 38/178/78) zusammenleben möchte, zunächst Zweckgemeinschaft und sollten wir uns mögen oder gar lieben können, eine gute Freundschaft aufbauen. Aber auch ohne sex. Bez. möglich. Chiffre 241/56.

but

I

good

you

don't

know

how

Normale

If you are interested in
FILM
and improving your
ENGLISH
Tel. 28 25 67

Wir suchen jede Menge Schreibmaschinen, möglichst funktionierend und geschenkt. Blatt 195021/22

Wir suchen jede Menge Schreibmaschinen, möglichst funktionierend und geschenkt. BLATT 19 50 21 / 22

Wo-Zi-Schrank (NN) mit Kleiderfach (250 cm breit) und Schlafcouch mit 2 Sesseln, gut erhalten, gegen Abholung am WG oder Student zu verschenken. Tel. 19 28 27 oder 76 003 63

Tausche 'Bernina'-Schranknähmaschine, Wert ca 200,-- DM, gegen gebrauchte Koffernähmaschine. Tel. 34 16 56 oder 271 14 91

Würde gerne schwarzer Messe beiwohnen. Suche Leute, die mich entweder dazu einladen oder mir zumindest genauere Angaben darüber machen können, was dabei passiert! Chiffre 241/61

Verkaufe Mororradteile: Hinterrad mit Speichen f. BMW -5 bis -7, Halbschale wie "S" aber englisch/Krauserkoffer/Lederpacktaschen/Oldtimer Bj. 52 in Teilen: Durkopp ML 100, 98 cm3, 3 PS (mit Brief) Tel. 48 50 35 Stefan

Verkaufe Minaolta Spiegelreflex mit Zubehör: Gehäuse SRT 101, SRT 101 b, Minolta WW 3,5/28 mm, Minaolte 1,7/50 mm, WEP Telezoom 3,8/80 - 205 mm, Berolina Tele 3,5/200 mm. Fotostativ extrastabil. Tel. 48 50 35 Stefan

SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE
Auf dem Bauernhof
25/26/27 Februar (280,-- DM)
(noch einige Plätze frei) (max. 16 Leute)
BIOENERGETIK
ENCOUNTER
MASSAGE
Anmeldung Tel. 07361/76820

Verkauf: Originalverpackt Nutrix Merhzweckstuhl (Kinderhochsitz) und Laufstall, ferner schöner Fernsehschrank s/w 50er Jahre, Nußbaum. Suche guterhaltene elektr. Nähmaschine. Tel. 271 25 56

3 Argus-Bänke (Ikea) günstig zu verkaufen. Tel. 57 37 98

LA KUMO
der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Ich verkaufe meine Teppichweberei: 1 schweren Flachwebstuhl, 210 cm, 2 Schäfte. 2 leichte Flachwebstühle, 120 cm, 2 Schäfte. Zubehör, Ersatzblätter, Breithalter etc., ca. 200 kg Fleckerl, Container, Scheren, Garn. Moderne Spinnräder (Moswolt & Loue), rohe Wolle, vollst. Farbeküche. Verkauf mögl.st komplett VB 5000,-- DM. Tel.: 08764/426 Sundaro

Verkaufe Buro Zeichentisch, mit Zeichen-Armatur. Tischfläche 90 x 155. Hydraulik-System. DM 890,-- Edwin 14 94 719

Naturgefärbte reine Schafwolle in den Farben rot, gelb, grün, braun und grau zu verkaufen. 100 g 8,--/9,-- Hedi 14 94 719

Verk. alte Lederjacke, Gr. 42-44 f. 250,-- u. neuw. Auto-Cass.-Radio f. 480,--. Tel.: 430 98 36

Östl. Meditation/Christl. Meditation/Yoga. Habe viele Bücher zu verschenken. Gloria, Mo - Fr nach 18 Uhr, Tel.: 308 45 22

Punk-Sänger oder so mit Gesangsanlage gesucht. Tel.: 48 23 09 abends, 72 91 235 tags, Franz

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

AUSSTELLUNG DER
Harry's Feldwegpresse
Ein Kleinverlag, seine Künstler und Autoren.
Peter Galle lädt ein:
Vernissage 11.2.83, ab 19.00
Matinee 13.2.83, 11 - 14 Uhr
Im Mandala
Buchladen und Galerie
Aventinstr. 8
Ausstellungsdauer 11. - 31.2.83

Verscherbel 4 Ententüren (je 20,--), 1 DKW-Munga ohne Motor, Preis VB, B verlangen: Tel. 601 65 88

Dann verscheuert der Peter noch einen VW-Käfer ohne § für nur noch 300,-- Emmchen. Tel. 60 68 94

Verkaufe Ikea-Kommode GUTE 6 Schubladen 100,-- DM, Da.-Schlittschuhe Gr. 39, neu 60,--; alten Thonet-Schaukelstuhl 180,--; Bauernschrank natur 1-türig 200,--; Rindlederaktenkoffer neu 348,-- für 200,--; Wega-Kompaktanlage mit Dual-Plattenspieler und 2 Boxen 280,--; Iltis-Collier, 4 Stück 180,--; alte Reisetruhe 80,--. Tel. 308 13 90

Wir möchten eine Kleinkindergruppe für unseren Sohn Moritz (14 Mon.) aufbauen und suchen Eltern mit gleichaltrigen Kindern, die auch daran interessiert sind, eventuell Erfahrung haben und uns auch Tips geben können. Am liebsten wäre uns Schwabing, am besten rund um dem Kurfürstenplatz. Nea + Winni Tel. 271 25 56

Suche Auspufftopf für R 25/2, B, Tel.: 601 65 88

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

ZX 81: Verkaufe u. tausche Software. B verlangen, Tel.: 601 65 88

Bluesband sucht dringend Sänger. Christian: 69 15 185, o. Peter: 69 44 58

Musiker/innen für Rhythmusgruppe (b, dr, p, guit, etc) von 2 Bläsern (ts, as) zum gemeinsamen Jazz-Standards Üben gesucht. Evtl. Jazzgruppengründung. Tel. Markus 271 47 34

Wir geben ganz billig ab: Herrenkleidung Gr. 98, Mantel, Cordanzug, Hemden, Trainingsanzug, Krawatten, Gürtel, Trachtenanzug, etc. Tel. 601 46 04

Verkaufe altes guterahltenes 26er Herrenrad (3Gang) Tausche auch gerne gegen 28er Damenradl. Verkaufe auch romantsichedn Samtwandbehang, auch als Vorhang gut. + Lederhose Gr. 36 - 38 + oliv. Klamotten. Suche Jogginganzug, Regalwand + alten Schreibtisch, außerdem gelbe Kaffeetassen. Tel.: abends 448 14 63 Marianne

Machen Sie eine Kneipe auf!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

KINDERGRUPPE Nähe Elisabethplatz sucht 15 - 20 Monate altes Kind, dessen Mutter oder VAter gereit ist, an 2 Vormittagen die Gruppe zu betreuen, und eine(n) Vorpraktikantin(en) Tel.: 271 86 36 Christl, 271 35 75 Uschi

Umzugskartons zu verschenken. Tel.: 871 22 75

Suche zwei gebrauchte Winterreifen für VW-Bus sowie eine Kreissäge. Das Sägeblatt sollte einen Durchmesser von mindestens 50 cm haben. Tel.: 601 65 88 (Friedhelm verlangen)

REBALANCING
ein Weg zu seiner Mitte und Einheit zu kommen, durch Tiefenmassage, Befreiung des Atems und Bewegungsbewußtsein.
Näheres bei Praxisgemeinschaft Tel.: 39 78 88.

MANTAI Piano, weiß, 80 Tasten, Spitzensound. Verhandlungsbasis: Dm 2400,--. Tel.: 14 69 15

Verk. VW 1302, Bj. 71, TÜV 5/83, z. Ausschl. Fritz 34 63 39

Versch. halbdefekt. Kühlschr. Tel.: 313 25 84

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung
16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

Wer möchte mit mir nach Finthorn (in Schottland) fahren? Gunter Neupel, Tel.: 814 12 29

Wer interessiert sich für Lyrik und schreibt selbst? Günter Neupel, Tel.: 814 12 29

Wohnungen

Typ u. Tante suchen 2 Zi in WG oder Wohnung innerhalb Mittlerer Ring. Wir sind kein Pärchen und furchtbar nett. Spülmaschine wird mitgebracht! Hilde 213 25 888

Ich, m, 31, suche für mich und meine Tochter (1 1/2) ein)od. zwei) Zimmer in einer WG möglchst mit Kindern, die uns beiden son bißchen ein Zuhause-Gefühl geben können. Wenns billig wäre, umso besser. Anrufe bei Hanni 79 15 381, öfters versuchen

Wir wollen raus aus der Stadt. Mehr Platz, Natur, weniger Krach, Gift und Dreck. Einen Stützpunkt in der Stadt wollen wir aber doch noch behalten. Wir suchen Menschen, mit denen wir zusammenleben wollen. Tel.: 260 46 63

Frauen und Männer! Schickt eure erotischen Geschichten, Phantasien, Träume, Lüste, Begehren, Verbotenes, Verborgenes, Verwünschtes, Verrücktes, Verruchtes, auf das eine Zeitschrift entstehe: „nudita realismo". Nähere Informationen von: „nudita realismo", Mühlenstr. 9, 4600 Dortmund 1. Einsendeschluß ist der 31.3.83.

DRINGEND! Suche immer noch Whg. (jede Größe) oder Zi. in WG, mögl. Schwabing. oder Uni-Nähe. Warte auf Euren Anruf unter Tel.: 52 34 719 od. 399 831 Martina

Lisa und Bärbel (ethnologiestud.) suchen 2-Zimmerwohnung in München, zentral, mit Bad und Küche bis 600,-- Tel. 80 78 34 od. 315 02 34

Auch wir (w/19, m/20/23) suchen Zim. od. Wohng. (auch WG) max. 300, für alle od. einzeln. Malen, Instal. oder helfen auch sonst. Marc 637 39 76, Thomas 46 80 32

Wer hat Lust mit uns auf einem kleinen Bauernhof mit biol. Gärtnerei 20 km von Graz ab März - ca. Nov. mitzuarbeiten? Lohn ca. 100,-- /Monat. Wohnen + Essen (was wir haben) frei.Zuschrift an: Nina + Jürgen Habermaier, Edelsgrub 83, A-8302 Nestelbach. Tel.: 0043/3133/8348

SOS: entlas.-Strafge. und ehem. Transsex. sucht 1 Zimmer oder WG- bei netten Leute, kann aber nur ca. 500,-- DM zahlen. Eilt sehr. Chiffre 241/67

Suchen Wohnmöglichkeit für 2 Verwachsene und 2 Kinder, in nah und fern. Claudia 448 0527

Gertrud, 23, und Franz, 23, suchen 2 bezahlbare Zimmer in WG oder kleine Wohnung ab 1.3.83. Bitte Horst anrufen. Tel. 47 12 96

Suche gute
Portrait - Maler oder Malerin
für Mensch und Tiere (spez. Pferde)
Bewerbungen an:
Portrait-Galerie Vilsmeier
Vilstalstr. 45 – D-8311 Aham

Angehende Erzieherin, 21 J., sucht kl. Wohnung bis 300,--. Barbara Tel. 16 88 711

Ich, w, 25, berufstätig, suche dringend Zimmer in netter WG. Babsy 13 18 50 abends

Ich suche dringedst, möglichst in Mü. Nord ein Zimmer bis 300,-- incl. in WG. Tel.: 141 26 97 ab 1/2 6 abends, Fanni verlangen

Studentin sucht 1 Zimmer in WG (200 DM incl.) Tel.: Elisabetz 401 883 ab 18 h

Uschi, Uli, Edith, Karl (21/22) Moni (2), Lenz (6 Mon.) suche Haus m. Garten od. LandWG zum drin leben. Ca. 50 km v. Mü. 0881/61 893

Suche meditative Leute für unsere Wohngemeinschaft. 2 Zi frei. Tel. 850 73 76.

Ich, w, 18, suche Leute, die (möglichst ähnliches Alter) die Lust haben mit mir eine (hauptsächlich Zweck-) WG zu gründen und sich auch an der Wohnungssuche beteiligen. Anruf noch am 11.2. oder nach Fasching. Nicola, 29 76 67

Wo könnten wir Büroräume oder andere gewerbliche Räume 2 - 3 mal pro Woche abends mitbenutzen? Schwabing wäre ideal. Wir werden die Miete mitbezahlen und unsere Video-Werbeexperten würden sich um die Werbung für ihre Firma kümmern. Tel. 28 29 59, früh oder abends.

1 w sucht dringend 2-Zi in WG, Stadtmitte, max. 600,— DM. Tel. vormittags 089/470 33 44.

Suche ein großes Zimmer in einer WG, am liebsten mit kreativen Leuten zusammen. Ich bin bin 27 Jahre alt, Schülerin an der Fachoberschule, mache Musik und Bewegung. Leider kann ich nur bis zu 300,— DM zahlen. Abends 723 49 84, Elke.

Ich wünsche mir Kontakt zu Leuten, die über die Interessengemeinschaft für Wohnungssuchende eine Wohnung bekommen haben. Daniel, 32 60 13.

Ich suche eine WG mit Leuten, die am zusammenleben interessiert sind und ein bißerl kreativ mit ihrem Leben umgehen. Sabine 496 187 abends.

Selbsterfahrener offener Mensch, männlich, 27, sucht Platz in menschlich angehauchter WG. Franz 300 72 71

Band sucht dringend Übungsraum. Tel.: 448 52 12 oder 448 16 90 oder 351 41 60

Mein App., 47 qm, in Schwabing könnte gelegentlich tolerante Mitbewohnerin aufnehmen. Bin 35, 1,76 cm, männlich. Tel.: 34 18 67 bis 24 Uhr.

Denken Sie mal über die Gastronomie als Berufsalternative nach!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

Suche Zimmer in WG, für kurz oder lang, wenn möglich gleich. Tel.: 271 45 15 Birgit

Platz in Land-WG, nicht nur zum dortwohnen, gesucht. Und: Wer sucht auch? 77 99 78 Henri

Paar mit Kind (28, 26, 9 MOn.) suchen ebensolches zum Kennenlernen, zwecks Gründung einer Hausgemeinschaft. Tel.: 271 86 45

näpfe

makro-naturkost
neuhausen-wilderich
langstr.6
bei donnersbergerbrücke
tel. 166038

Suche ein Zimmer in einer (Zweck-) WG o.ä., möglichst Uni-nah. Ich bin 28, m, Soz. Päd. und mache ein zweites Studium. Tel.: 272 00 96 bitte öfters versuchen.

Suche billiges Zimmer in lockerer Berufstätigen-WG (oder auch nich, meinetwegen). Thomas, 27, Tel. 19 50 21, oder 437 652 (Nachricht hinterlassen).

Zimmer in WG (2 w, 1 m / 25 - 31 J.) im Zentrum (laut) frei. DM 410,—. Chiffre 241/13.
Hurra — wir bleiben im Lande. Gina, 29, und Loisl, 2, suchen 1 1/2 bis 2 Zimmer in einer WG mit lieben Leuten. Chiffre 241/14.

Ich bin Kunststudent (22, m) und suche dringend ein Zimmer bis 250,— im Rad- oder mittleren S-Bahnbereich am liebsten in netter WG! Thomas, 850 24 64

Suche Zimmer in WG, am liebsten würde ich mit einer frau zusammen wohnen. Bin 22, w, kann bis 300,— DM zahlen. Tel. 811 34 01, Kirsten.

Tausch: Für Mann ist ein WG-Zimmer in Haus mit Garten, U-Bahnnähe, 19 qm, 400,— DM frei. Ich suche ein Zimmer od. App. bis ca. 500,— mit Klavierspielmöglichkeit. 311 19 01 Oliver.

Kunststudentin, 22 J., sucht spät. zum 1.5. Zimmer in WG-Gemeinschaft. Tel. Auskunft: 34 79 29.

Bildhauer, 33 J., sucht Zi, ca. 25 qm in WG. Tel. 22 97 87, Raymond verlangen, Mo und Di nachmittags, möglichst Isartor, Gärtnerplatz, Lehel.

Suche Zimmer oder 2-Zi-Whg ab 1.3. Tel. 271 38 72 (Claudia).

Der Gesundheitspark informiert

über aktuelle Kurstermine telefonisch Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 30 20 07. Bitte fordern Sie das Programm an!

Der Gesundheitspark ist eine Einrichtung der Münchner Volkshochschule.

Suche Zimmer in Zweck-Wg mit gem. Küche, nicht so weit draußen, Bis DM 350,-- ab Montag, nur nach 18 Uhr Friederike 39 54 76

Spülmaschine mit Anhang (m, 27) sucht Platz in WG. Ihr hättet dann auch die Gelegenheit mal auf ein schönes Plätzchen auf dem Land zu fahrne. Hans 69 24 148 oder 32 81 74

Klesho, 44, versierter Kunsthandwerker mit kleiner Werkstatt sucht kleinen Raum zum Arbeiten u. Schlafen, auch Teilhaber-in. Chiffre 241/10

Langfristige Selbsterfahrungsgruppe in Vorbereitung. Anmeldung bei Dipl.-Psych. Elke Regehr, Tel. 850 15 70.

Suche WG o. nette Frau zum unhektischen, verständnisvollen Zusammenwohnen. Miete könnte ich so um 300,-- Dm zahlen. Bin 27, w, Gartenbaustud.. Chiffre 241/12

Wir haben v. Mitte Febr. bis 25. März auf dem Land in Italien ein Haus gemiete. Es liegt 20 km v. Florenz u. besuche dort eine Sprachschule. Wer hat ähnliches vor u. möchte mit mehreren Leuten dort leben? Nähres unter Tel.Nr. 725 18 93

Tausche 1-App. (32 qm) kl. Küce, Bad u. S-Balkon DM 430,-- in M-Sendling gegen größere Altbauwohnung bis DM 700,-- ab 1. April oder später. Zur Zeit bin ich in Italien. Casa il Sasso Tenuta die Cafaggiolo, 50030 Cafaggiolo/Italien

In unserem Bauernhaus in Baldham (S-Bahn-Snschluß) ist bis spätestens zum 1. März ein Zimmer zu vermieten. Wir sind mit 2 Bädern, Küche, Gemeinschaftsraum, Garten und einiges mehr ausgestattet, das Zimmer hat eine Größe von 13,5 qm und kostet incl. Nebenkosten 325,-. Wir suchen einen kreativen Menshen, der auf jeden Fall auf dem Land leben will, und bereit si,t manchmal etwas mit uns am Haus zu machen. Tel.: 08106/6615, am besten abends.

Komme aus Südam. zurück und bin ohne Bleibe. Wird zum Semesterende nicht irgendwo etwas frei, vielleichg in WG?! Bitte meldet euch. Heiße Klaus, bin 23 u. erreichbar unter Tel.: 22 17 09

Shiatsu
mit W. Ohashi
Intensivkurs für Anfänger
9. bis 14.3.83. – Tel: 35 38 61

Frau (20) sucht Zimmer in WG in München bis 300,--. Renate 31 04 221 Name und Tel.Nr. hinterlassen!

Wir, 32, 30, 1 1/2 su. Fam. m. Kind(ern) zur Gründ. Wohn-Hausgemeinschaft. Gemeins. Kinderbetruung angestrebt. (Haus m. Garten vorh.) Chiffre 241/11

WG-Platz frei in Gernlinden. Haus 3 Min. von der S-Bahn 29 Min. vom Marienplatz. 400,- + Kaution inc. ab sofort. Suchen reifen Nichtraucher(in). Tel.: 08142/20948

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Für neu zu gründende WG suchen wir ab Anfang April noch zwei lsutige, kommunikationsfreudige, nach Möglichkeit frauenbewegte Frauen. Kosten pro Frau ca. 380,— DM und 900,— DM Kaution. Die Wohnung liegt zentral nähe U-Bahn Implerstr. Kontaktaufnahme Helga 752 706, Brigitte 351 39 50.

Ich suche für sobald wie möglich Zi in WG, gern auch außerhalb München. Bin 21 w, Tel. 08142/ 96 95 Conny.

Bitte wer tauscht mit uns? Wir bieten einen Studentenbungalow im Olydorf und suchen eine 2- oder 3-Zi-Whg. Regine und Detlef, Tel. 351 73 41 oder 32 09 33 64.

Zimmer in Schwabing DM 250,— kalt für Frau für 3 Monate frei. Gabi 651 54 98 ab 19.00.

Zwecks WG-Gründung (2 m/2 w) suchen wir 2 selbstständige Frauen. Tel. 536 100.

Pelz- u.Kutschermäntel, Baumwollanoracks,alte Nähmaschinen, + vieles andere mehr ...

Morgen stern

Do./Fr. 14 - 18 Uhr 30
Samstag 10 - 13 Uhr
sonst anklopfen,vielleicht bin ich da Tel: 6925363
ZUGSPITZStr.16 Mü90

Mechthild (24), Aurelia (27) un und Aische (11 Mon) suchen 2 Zi in WG, möglichst im Grünen, S-Bahn-Bereich. Tel. 501 505.

Tausche 3 1/2 Zi-Whg. mit Garten, gr. Dachzm, Ezh om der Fasanerie geg. Wg in 19, 80, 40, 1400,— warm. Tel. 150 26 21.

Bin Architekturstudent, 25 J., suche preiswerte Wohnmögl., App., Zimmer, WG oder größere WOhnung, zwecks WG-Gründung. Renate, 08669/5110 abends.

Grüne, lebendige, musikmachede WG (4 Erwachsene, ca. 30 J., Sozialarb., Archit. + Werklehrerin, 2 Kinder 1 J.) hat in Haus in Germering ab März 2 Zi frei. Miete 360,— warm pro Zimmer, wir können nur bis Ende des Jahres dort wohnen (Eigenbedarf). Wir wünschen uns Mitbewohner, die Lust haben, mit uns gemeinsam längerfristig ein anderes Haus am Stadtrand zu suchen. Chiffre 241/15.

Ich bin leider immer noch auf Zimmersuche, eine Situation, die mich (25, Student, Germanistik) mit der Zeit immer weniger begeistert. Wer also den dringend benötigten Platz in einer WG zu vergeben, überhaupt ein Zimmer oder eine kleine finanzierbare Wohnung zu vermieten hat, der rufe mich bitte an. Eckhard, Tel. 570 50 78.

Da ich nach MÜnchen ziehen will und von Osnabrück aus keine Wohnung suchen kann, bräuchte ich ab April für 2 - 3 Monate eine Wohnmöglichkeit (auch Leerzimmer) und eine Unterstellmöglichkeit für meine Möbel. Wer kann mir weiterhelfen? Bin Krankengymnastikpraktikant und 30 Jahre alt. Tel. (im Februar) 0421/34 13 63, Klaus (rufe zurück).

SOS: Sie, 28, sucht Hom.-WG oder bei netten Leuten, kann ca. 450/500 DM nur zahlen. Eilt sehr! Chiffre 241/65

Wir wollen im Februar oder März in München Urlaub machen. Suche für eine Woche Zimmer, gegen Bezahlung. Ulli 0201/20572

Wir suchen noch ein 4. WG-Mitglied für unser Haus in Gröbenzell (5 Min. z. S-B.) Das Zimmer hat 15 qm + kostet 260,-- kalt. Am Anfang fallen 600,-- Kaution, ca. 500,-- Heizöl + 250,- Ablöse an. Wir drei sind Mitte 30, berufstätig, + streben eine WG an, bei der man gerne nach Hause kommt. Tel.: 08142/ 6736

Wer will sich an Bauernhaus im BAy. Wald (Alleinlage in schönem Hochtal) beteiligen? Biolog. Anbau; Tiere, Ackergerät, Grund ums Haus, Schreinerei vorhanden. Bedingung: 22.000 DM. Chiffre 241/66

2 Zimmer in WG (möglichst Berufstätige) gesucht von: 25 w, 28 m. Tel.: 72 51 880, Elisabeth od. Vitus verlangen.

UNSERE STÄNDIGE RUBRIK Biete Blatt-Abo für ein Jahr, suche 4 - 5 Zimmer-Wohnung in Neuhausen, Schwabing. Ingrid vom Blatt, Tel. 19 50 21.

Ich heiße Christine, bin 26, Erzieherin, und suche ein Zimmer bei netten Leuten. Am schönsten wäre ein Häuschen mit Garten, aner alles andere interessiert mich auch. Wichtig ist mir, daß wor uns verstehen. Tel. 951 353 vormittags oder 903 43 08.

Für WG!!! 5 Zimmer, individuelles Haus, ca. 150 qm Wohnfläche, Wintergarten, Kachelofen, Warmmiete 1535,— in Buch am Erlbach nähe Moosburg. Tel. 089/566 410.

Lernen, wie man durch Bewegung lernt.
Die F. M. Alexandertechnik
Die Alexandermethode ist eine Methode der bewußten Kontrolle von Körper und Geist, um eine 'unwillkürliche' Leichtigkeit der Bewegung zu erreichen — mit anderen Worten, mit bewußter Kontrolle des Körpers, besonders der Haltung, lernt man schädigende Gewohnheiten zu verhindern und sich von Verspannungen aller Art selbst zu befreien. Diese Methode wurde unter anderem von G. B. Shaw, Aldous Huxley und Prof. N. Tinbergen, Nobelpreisgewinner für Medizin 1973 praktiziert.
Vom 15.2. - 26.2.83 kommt eine Lehrerin der Londoner Schule nach München und gibt Einzelstunden. AUSKUNFT und ANMELDUNG unter Tel. 272 31 44

Mario, 2, und Ritama, 21, suchen ganz dringend 1 Zimmer in WG oder 1 - 2 Zimmer-Whg. 260 33 24 in der Regel nach 19 Uhr

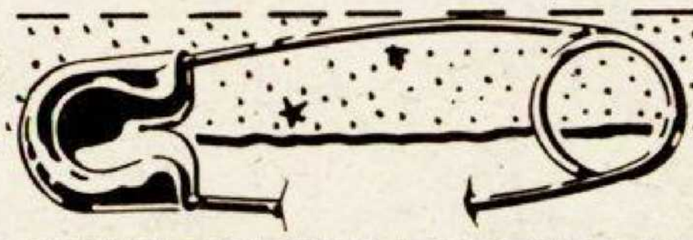
Welche Frau um die 30 mit Kind (etwa 7 Jahre, Nichtraucherin(!)) möchte zu uns (w,31, w, 7) in schönes Haus mit Garten in Pasing einziehen? Frei werden ab 1. März 2 Zimmer (je 12 qm) u. kosten (mit gem. BAd, gem. Küche, gem. Zimmer, Hz. Telefon, NK) 450,- Tel.: 83 82 50

Im EFH in Pasing (mit Garten) und ab 1.3. 1 Zimmer frei)20 qm). Wir suchen m oder w um 30 J., den/die Kinder nicht stören und der /die nicht raucht, weil die gute Luft uns wichtig ist. Das Zimmer kostet 380,- Tel.: 83 82 50

Tel.: 3 61 3 3 32
4 30 76 92
7 69 39 67

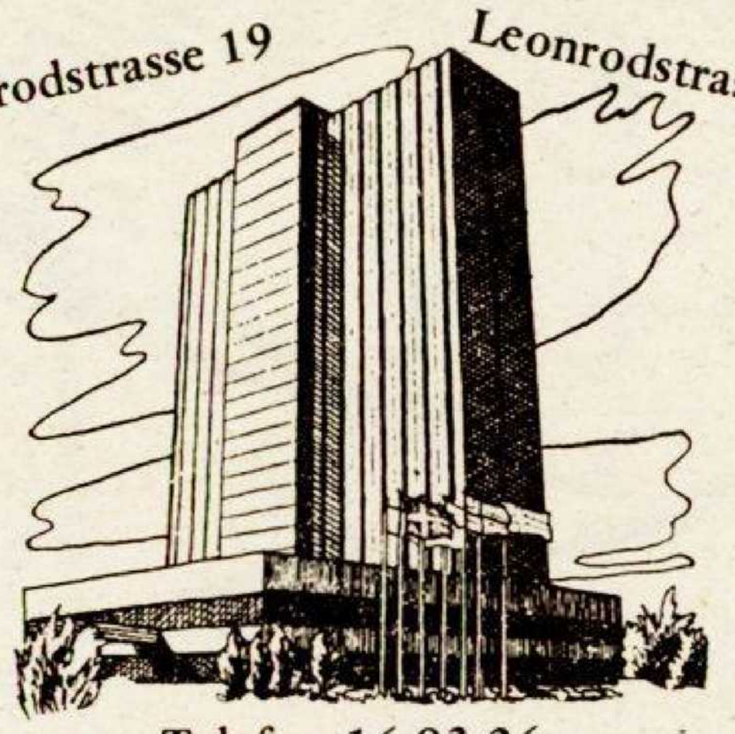
· P.A.
· Licht
· Diskothek
· Kleinteile
(Gitarrensender, Nebel, usw.)

ANONYM
-P.A.-
VERLEIH



UNIVERSUM BUCHLADEN

Leonrodstrasse 19 Leonrodstrasse 19



Telefon 16 93 26

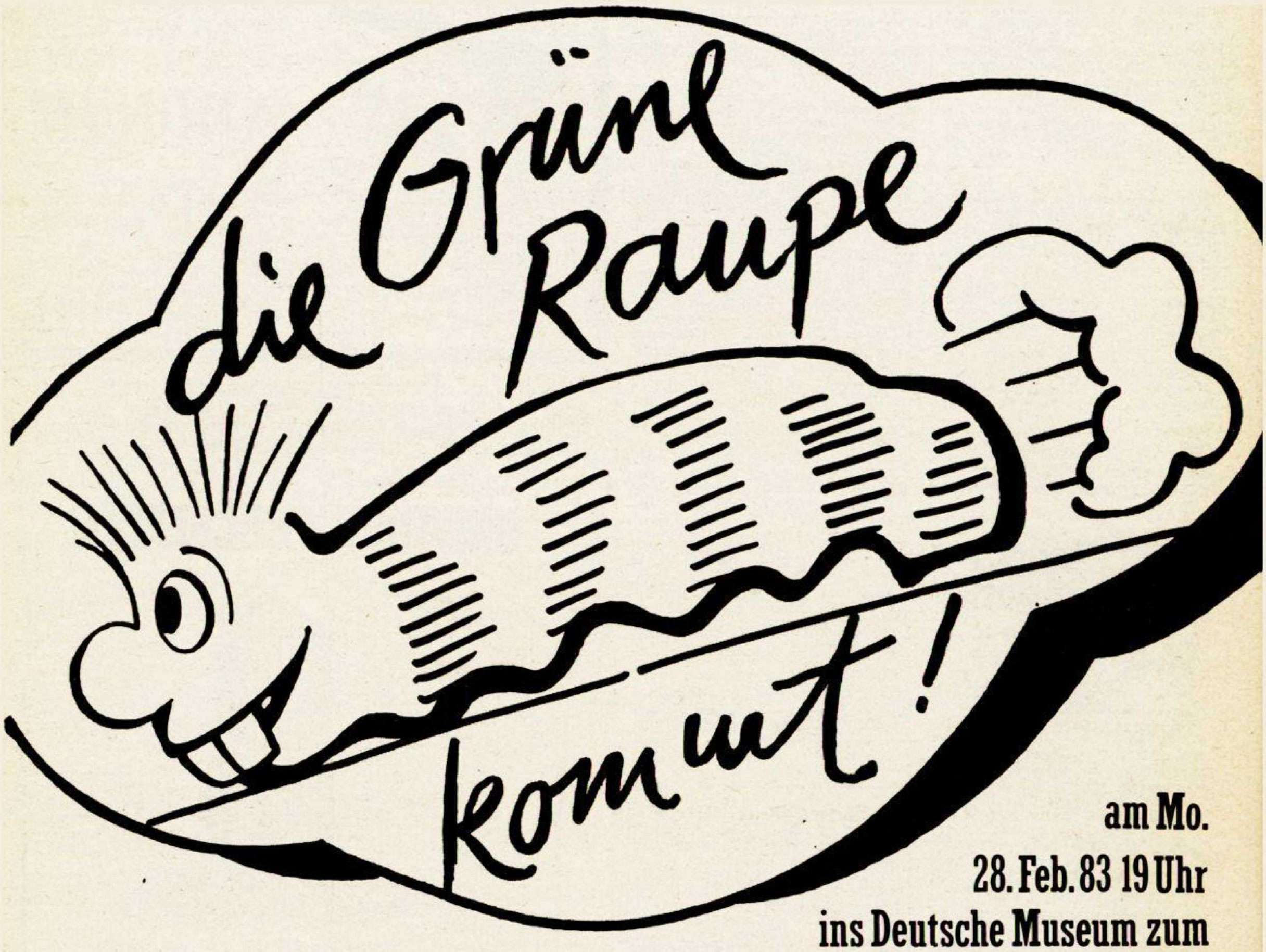
Der städtische Baureferent sagte: „Ich weiß nicht, was die Leute wollen!" und dachte dran, daß er unbedingt das Wasser in seinem Swimmingpool erneuern mußte. Aber die Betonsilobewohner, die sich selbstironisch Neontaler nannten, hörten einfach nicht auf und ließen ihre Spitzhacken tanzen. „Freiheit für die Wiesen!" hatten sie an die Wand gespräht. Einer der Beamten, die sie dann abführten, seufzte. Sie hatten ja eigentlich recht. Aber Vorschrift ist Vorschrift und das eigene Gefühl etwas anderes. „Und was machen wir mit den Buchläden?" fragte der Kulturkoordinator in der Geheimsitzung zur Vorbereitung von 1984. Dieser Punkt wurde schnell abgehakt: „Isdochklar."

FREIES MUSIKZENTRUM MÜNCHEN
Kirchenstraße 15
KURSE — WORKSHOPS — KONZERTE
Einschreibung: 19. - 26.2.83, Mo - So 10 - 12.30 + 17 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr, detailliertes Programm unter Tel. 315 43 02

FAHR- SCHULE DETTMER

Fahrstunde 45 min	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1b Kawa 80	Kl.1+3
Grundgebühr	120,-	100,-	90,-	190,-
Fahrstunde	28,-	30,-	27,-	
Sonderfahrten	42,-	42,-	38,-	
Vorst. z. Prüfung	98,-	98,-	80,-	150.-

Schwabing · Georgenstr. 24 · Tel.: 39 66 74 · Eingang Friedrichstraße, zwischen Uni + Uni-Mensa



am Mo.
28. Feb. 83 19 Uhr
ins Deutsche Museum zum

Fest der Grünen

Biermösl Blasn
Immo Buhl
Eisi Gulp
Gurkenkönig
Cem Karaca
(Rock aus der Türkei)

Tschiersch &
Fischer
Albert Humphrey
Piray (chil. Folklore)
Schroeder Roadshow
Sigurd kämpft

und
Konstantin Wecker,
Wolfgang Ambros,
Ron Williams und
Team Musicon Ensemble

Einlaß 18 Uhr, Beginn 19 Uhr, 15 DM

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Suche Haus- o. Wohngemeinschaft für mich und mein 3 Monate altes Baby. Chiffre 241/16.

Biete kommunikationsfähiger Frau Wohnöglichkeit im Olympiadorf für 375 Mark + Kauion. Brigitte, Tel. 351 82 33.

Ich Studentin, 24, suche kl. WOhnung oder liebe kl. WG. Kann um die 300,— zahlen. Sabine, 68 73 66 abends.

Angehender Kunststudent (19) sucht Zimmer in WG. Wenn möglich im Zentrum und alles zusammen nicht über 300,—. Bernd, 14 124 92.

Wir, zwischen 19 und 22, 2 Studenten (Musik, Architektur) und 1 Schüler, suche 'ne 3-Zi-Wohnung pder genug Platz inner WG. Bernd 141 24 92.

Birgit (23) sucht Zimmer möglichst in WG. Tel. 448 56 48

2 Med. Studenten (m, 22 + 24 J.) suchen 3 - 4 Zi-Whg mögl. zentral und preiswert bis DM 750,— incl. Gerne renov. bed. Altbau. Wir übernehmen auch gerne KLEINE Besorgungs-, Hausmeister und Krankenpflegetätigkeiten. Tel. Stephan 29 56 27.

Zimmer (20 qm, ca. 400,— incl.) frei in Pasinger Friedens-Wohn- und Hausgemeinschaft. Er/Sie sollte Interesse am zusammenleben haben und kinderlieb sein, da es zwei Babys gibt. Bitte schreibt an Chiffre 241/17, da wir noch kein Telefon haben.

Wir, 3 m und 3 w im Alter zw. 28 und 38 suchen für unser Haus auf dem Land (35 km s/ö von München — keine S-Bahn) eine nette Mitbewohnerin. Tel. 08093/4154.

Wir sind leider immer noch auf Wohnungssuche. Klaus (24/Student/Anglistik) und Erhard (25/Student Germanistik) suchen dringend WG-Anschluß (einzeln oder gemeinsam), überhaupt ein Zimmer oder finnzierbare 2-Zi-Wohnung. Ruft bitte an unter 66 44 12 (Klaus verlangen) oder 570 50 78.

Suche dringend Zimmer o.ä. (im MVV-Netzkartenbereich Innenraum). Kann nicht viel mehr als 350,— DM bezahlen. Gern auch wieder in WG. Ich bin 26 Jahre und Bildhauer. Bitte hinterlaßt Nachricht für Norbert unter Tel. 470 40 54.

Ich suche für ca. 3 Monate was zum Wohnen, am liebsten in WG. Jürgen, 305 347 (14 - 18 Uhr).

1 1/2 Zimmer Altbauwohnung teilmöbliert, mit Bad, renovierbedürftig an eine Person, die keine großen Asprüche stellt im Untermietsverhältnis (ohne Vertrag) sofort zu vergeben. Tel. Bürzozeit 16 46 89.

Es wär dufte, wenn ich, Thomas (23) wieder in einer WG in der Stadt einziehen könnte. Auch Tausch mit 1 oder 2 Zimmer mit WG in Zorneding möglich. Tel.: 08106/2876.
Fiat 128, Bj. 76 für 100,-- DM zu verkaufen.

Je 1 Zimmer, möbliert, in netter WG zu vermieten. 1 Zimmer ca. 20 qm zu 450,-- incl., mit Balkon, 1 Zimmer ca. 20 qm zui 380,-- incl., 1 Zimmer ca 20 qm zu 400,-- incl., im Münchner Osten in Haus mit großem Garten, 2 Bäder mit Waschmaschine, Gemeinscahftsküche, Telefon, mit S-Bahn ca. 20 Min. bis Innenstadt. Autoabstellmöglichkeit im Garten. Zu vermieten ab 15.2.83, Telefon 430 27 76 von 8 - 22 Uhr. Suche nette weibliche Mitbewohner, möglichst berfstätig.

Depression, Unsicherheit
Partner-Probleme ?
Gesprächsth., Gestalt, u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27
Anm. Di, Fr 9 —10 h

2 Prakt. (w 18 u. 20 J.) suchen günst. 2 - 3 Zi-Whg. od. Zi. in WG, Nähe Stadtmitte, Tina: 271 4114 ab sofort!

Leer-Zi., 20 qm, Dm 260,-- o. Hzg., nur an weibl. ab sof. zu vermieten. Tel.: 296 273 v. 19 - 20 Uhr

Geräumige Wohnung o. Haus bis 2000 Dm in o. außerhalb von München (Nähe S-Ban). 200 D 8 Bj. 72, Tüv vier Monate, Motorschaden zu verkaufen. Bernd 77 55 79

WG (w 27, m 32) sucht 2 berfstätige Mitbewohner. Wir haben Haus in Unterschleißheim. Tel.: 69 00 589

Tel. 771843 + 773041
Gruppen- und Charterflüge
BANGKOK ab DM 1190.--
ab Brüssel
LIMA ab DM 1645.--
ab Paris
und viele andere Ziele
Anfragen rund um die Uhr,

Ich suche ab April 1983 oder auch später eine Wg, die mich bei sich aufnimmt. Kann aber allerhöchstens 300,-- DM für Ein Zimmer zahlen. Markus Blüml, Tel.: 769 38 95

Hans Jürgen sucht ein Zimmer in einer wohngemeinschaft. Sprechstunde Mo - Fr 9 - 16 h, Tel.: 77 29 69

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	**DM 33,—/m²**	anstatt DM 165,-
reine Schurwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 110,-
reine Baumwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 94,-
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	**DM 19,80/m²**	anstatt DM 77,-
weißer Berber	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 49,-
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 56,-

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68

Wir, Celia und Daniel, beide 24, suchen eine 2-Zi-Whg. oder 2 Zimmer in WG bis 750,— DM incl. 32 60 13.

Vermiete kl. Wohnung (Zentrum) für 2 Monate (evtl übernahme) Tel.: 52 96 56

Zimmer frei in einer Mühle, 10 km von Rosenheim. Suchen Frau mit 4 - 6jährigen Kind. Tel. 52 46 56

Zimmer frei in WG! In Haus mit Garten in M-Nord (U-Bahn) für eine(n) Mitbewohner(in). Kosten 300,-- DM incl. Tel. ab 16 h 317 581

Wir (2 Frauen + Katze) suchen 2 Zimmer in Wg (6 Personen) mit rege benutztem Gemeinscahftszimmer. Wenn ihr Platz habt und uns näher kennenlernen wollte, ruft doch mal an. Bärbel 08161/7808, Petra 089/555 356

Maria (33) und Sarah (4) suchen ab sofor tAnschluß an WG mit Kindern oder nett eFrau mit Kind, die ein Zimmer freihat. Tel.: 67 45 16

Bin MA (Germanistik), w, (29) ruhig, HR, suche preisgünstige 1 1/2 - 2 Zi-Whg. z. 1.3. oder später. 3891-2541 ab 18 h: 353 694

Wohnungstauschangebot! 1 separates Zimmer i. d. Schellingstr. (DM 150,-- + DM 60,-- Strompausch.) zum Tausch gegen 2 bis 3 Zimmerwohnung. (max. 600,--) Tel.: 15 61 72

Suche kleinen, gemütlichen u. billigen Laden für Kindersecondhand in Schwabing. Ein Aufenthaltsraum sollte vorhanden sein, damit meine beiden Kinder (9 u. 3 J.) ab und zu bei mir sein können. Tel.:. 149 46 41 Renate

Suche Mitbewohner/in für Atelierwohnung (außerhalb). Näheres am Telefon 857 33 74 abends, Achim

TO STEKI
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK
ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 - Tel. 771610

Paar sucht Zimmer od. kl. Wohnung ab Feb. für 6 Monate, wer überläßt uns für diese Zeit seine Bude? Tel.: 52 62 80

Wirtshaus am Hart
tägl. offen ab 11 uhr
jed. So ab 11 h
Frühschoppen mit
Live-Musik

Hinterhof-Theater
—11.+13.2.—
"Die pausenlosen Lückenfüller", weibhaftiges Kabarett
—14.2.Rosenmontag—
HinterhofBALL im Stil der 50er Jahre
—15.2.Faschingsdienstag—
Mobiles Theater, Essen-Mü, spielt: das Testament, von Villon, Stück für 2 Vagabunden
—16.2.Aschermittwoch—
Fischessen mit Podiumsdiskussion (Veranst.: die Grünen)
—ab 17.2.tägl.20.30 Uhr—
außer Mo/Di
Mattscheibchenweise Kommerzwärts, ein Telespiel von +mit Fischer und Tschiersch

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

rausch
DIE FAHRSCHULE IM JUNGEN STIL

Fahrstunde 45 min	Kl. 3	Kl. 1	Kl. 1b	Kl. 1+3
Grundgebühr	120,-	100,-	90,-	190,-
Fahrstunde	28,-	30,-	27,-	
Sonderfahrten	42,-	42,-	38,-	
Vorst. z. Prüfung	98,-	98,-	80,-	150.-

FRAUNHOFERSTR. 29 · TEL. 2o14282
BARERSTR. 49 Ecke Zieblandstr./
Schellingstr. TEL. 2722o15
CLEMENSSTR. 15
TEL. 34 62 62

Ohne Eile: Frau, 27, Musikpädagogin und Tochter, 16 Monate, suchen WG in Neuhausen - Nymphenburg. Chiffre 241/05

Großer, märchenhaft gelegener Viereckshof in der TOSCANA Wir suchen noch Mitbewohner. Ihr könnt uns besuchen. Veranstaltungen, wie Workshops, Gruppen etc. möglich. Für Nähees u. Adresse Kontakttelefon in D: 089/260 84 55, Punito

Ab sofort, 17 1/2 qm-Z in WG renov. Altbau, Klenzestr. 415,-- DM incl., 850,-- DM Kaution, 500 Provisionsanteil. Barbara 28 J., Klaus 27 J., Tel.: 201 51 06

Wer weiß fßr 1 Jahr einen Unterschlupf (1 - 3 Studenten ist 1 — 3 Zimmer) in Wg; ab April 83. Tel.: 0941/26264 Bärbl, od. 089/69 15 333 Dagmar

Handwerker, Mitte 30, sucht ab Mitte Febrau, Anfang März Zimmer in Wg oder billige 2 Zimmer-Wohnung außerhabl Müncens. Auto vorhanden. Tel.: 09081/86622 Rudi Drechsler (Rufe auch zurück)

Tiermedizin- und Chemistudent suchen dringends Wohnung. Am besten nicht unter 40 qm und über 500,-- DM incl. Te.: 08041/ 9412

Wir (w 32, m 3 1/2) suchen Frau mit ca. gleichaltrigem Kind zum Zusammenwohnen (vegetr. Ernährung, evtl. Meditationserfahrung erwünscht). Uschi Tel.: 28 00 844

Luise, 29, w. Suche Zimmer in WG, erschwinglich soll es auch sein, hell und . . . oder Wohnung oder Haus für 2 - 6 Leute. Chifre 241/06

Wir (Christl, 26, u. Norbert, 29) erwarten im Sommer ein Kind und wollen es nicht dem Großstadtmief aussetzen, deshalb suchen wir eine Wohnung auf dem Land (NÄhe S-Bahn-Gebiet) auch gerne mit Leuten, die sich über Nachwuchs freuen. Tel.: 22 58 94

Netter Student (24) sucht Zimmer möglichst in WG. 75 24 94

450,-- su. ruh. 4/5 Zi-Whg./Haus Wir 2 Fr, 1 Mann (30 - 32 J.) berfst. su. 4. Mitbewohner. Tel.: 59 13 34

TRAMPER & TREKKING-SHOP

Alles an Rucksackreiseausrüstung, Schlafsäcke, Rucksäcke und viel Zubehör

München-Schwabing, Nordendstr. 42 am Elisabethplatz, 11–18 Uhr.
Autoausrüstungen:
Därr Expeditionsservice GmbH
Hauptstr. 26, 8011 Kirchheim/Mü.,
Ortsteil Heimstetten, Tel. 089/903 80 15

1 möbl. Zimmer, ca. 20 qm ab 1.2.83 frei. 400,-- DM incl. Neu möbliert, Wert ca. 6 - 8 T, 2 Bäder mit Waschmaschine und Gemeinschaftsküche komplett eingerichtet zur Mitbenützung. WG 5 Personen gemischt in Haus mit 1000 qm Garten zur Mitbenut0 zung. Mit S 4 von Haustür bis Stadtmitte ca. 20 - 25 Min. Nette Leute, die sich auch gegenseitig helfen. Anruf bitte abends unter 430 27 76. Bei Ein- und Auszug evtl. keine Verpflichtung zur Ablösung von Mobiliar oder ähnliches.

Eva (31) sucht für Haus zwischen Langwieder See und Dachau einen etwa gleichaltrigen Mitbewohner(in). Notwendig sidn: Auto, Freude am Garten, Tierliebe, handwerkliches Geschick, gesunder Menschenverstand, bejahende Einstellung zum Lebe. Denke an: Handwerker, Künstler, Gärtner. Platz und Entfaltungsmöglichkeiten sind vorhanden. Chiffre 241/07

Zimmer frei: Biete sexy aussehendem, bis höchstens 20 Jahre altem berufstätigem Boy kostenlos 1 kleines Zimmer mit Küchen- und Badbenützung für gelegentliche "Liebesdienste". Arbeitslose oder sonstige Weltenbummerl brauchen sich nicht zu melden. Wenn Du Interesse hast, schreibe bitte an: Nr. 502, Postlagernd, PA 1, 89 Augsburg 1

In der DHH, die wir (w 22, m 22, m 1/2) bewohnen, werden zum 1.6.83 2 Zimmer frei. Da wir uns fleischlos ernähren, und mit Euch einen gemeinsamen Haushalt führen wollen, suchen wir Gleichgesinnte, am liebsten ein Parr, evtl. mit Kind im Alter von unserem. S-Bahn. Chiffre 241/08

Suche Laden, ca. 60 qm, Stadtmitte, auch renovierungsbedürftig (evtl. Hinterhof) zu mieten. 08142/2743 Andreas

Musikerin, 22, voc., as, p. sucht kl. Wohnung /App. in der ich leben und üben kanno. wenns das nirgends gibt, Übungsraum in der Stadt, Mona 53 70 56

Tausche App., 30 qm, 480 incl. gegen 2 - 3-Zimmerwohnung. Tel.: 77 39 31 18 - 20 Uhr, 69 12 414 9 - 11 Uhr

TOSCANA. Bauernhaus für Ferien oder länger, Nähe Florenz zu vermieten. Tel.: 14 12 592

Wir suchen dringend Zimmer (uuch in WGs) und Wohnungen für ausländische Studenten. Evang. Stud. Gem. Tel.: 34 10 66

Ich, w, 32 J., Nichtraucherin, su. Zi. in netter WG in Müncen o. S-Bahn-Bereich. Inge Chiffre 241/68

Annemarie (29), Oliver (6), Elys (5) brauchen dringend 2 Zi. sep. oder in WG oder so. Wer was weiß oder hat, bitte sofort anrfen. tel.: 09974/401

Tausche zum Mai/Juni o. später 1-Zi-Altbauwhg. m. Bad in Berlin gegen Zi. in Wg in München. Tel.: 030/395 21 65

Brigitte (31), Norbert (29), Bernd (26) und Florian (14 Monate) suchen für unsere Wohngemeinschaft in Unterschleißheim (Haus mit Garten) noch eine Frau mit Kind. Miete ca. DM 500,--. Chiffre 241/09

18 qm Zimmer in München Trudering zur Untermiete. 300,-- DM/monatlich incl. Strom und Heizung. Mit Küche- und Badbenutzung ab sofort zu vermieten (möbliert). Tel.: 41 76-243 oder 43 73 07 (bitte öfter probieren)

Rebecca (1 J.) und Justina (22 J.) suchen Platz in Wg, am liebsten mit Kind(ern). Ober bei Frau mit Kind. Tel.: 88 06 03

Suche 2 oder mehr Zi. Wh.g, Altbau. Tl.: 723 18 42 Eva, spätestens zum 1.4.83

Freiwilliger Wohnungsverzicht: Überwintern im Freien. Wer hat Erfahrung? Tel.: 44 864 66

Musikerehepaar, demnächst mit Kind, sucht 3 - 4 Zi.-Whg. bis 1000,-- DM incl. 42 41 74

Suche Zimmer (auch in WG) von Mitte Februar bis Mitte April. Tel.: 68 44 28

Brauche bis 1. März ein Zimmer und würde gern in einer aufgeschlossenen Wg leben. Bin 19, Schauspielschüler und Romanistikstudent und kann bis zu 300 DM incl. aufbringen. Darwin Tel.: 95 63 42

Biete kleines preiswertes Appartement in Nordschwabing, U-Bahn-Nähe. Suche dafür größeres Zimmer im Zentrum do. Haidhausen, auch in WG. Jörg Tel.: 83 44 275

Welche Frau mit Kind, hat Haus (Wohnung) m. Garten (auch außerhalb) oder sucht mit uns? F 30, M 2 1/4. Tel.: 08106/ 20623

Pharmaziestundent sucht Zimmer in WG oder anderswo, zwecks PJ in München, ob April für für ein halbes Jahr. Angebote unter Tel.: 089/174 321

Zimmer frei! Ab 1.3.83 in WG. Miete 300,-- DM kalt, Großes Haus m. Garten, 7 Min. von S-Bahn. Tel.: 08106/2876

Thomas, 23, sucht Zimmer in München in Wg. Tausch mit ein od. zwei Zimmern möglich. Tel. 08106/2876

Resi, Micha, Norbert, suchen eine Frau um die 30, die nicht nur mit uns zusammen wohnen möchte, sondern der eine engagierte und vertrauensvolle Gemeinschaft wichtig ist. Wir haben in unserem Haus mit Garten und Gemeinschaftsräumen in der Stadt noch ein Zi, 400,-- incl. ab Ende Februar frei. Tel. 17 69 04

Duch suchst eine Wohnung, Platz in einer WG, oder möchtest eine gründen und besitzt den Taxischein und willst bei mir fahren (50 % bzw. 55 %) dann ruf mich an. 63 70 592

Christina und Irmi suchen noch immer dringend eine 2-Zi-Whg. oder 2 Zi. in WG, möglichst zentrumshan. Tel.: 5160/7399 oder 5160/3666

VERKAUFE: ASC-Tonband (Techn. v. Revox, Design v. Braun). 3 Motoren, selten benützt, Multiplay, Echo. NP: 1800,–, VB 1050,–. Axel, Te. 16 79 142.

Musiker u. Wohnungsrenovierer! Verkaufe Leslie Echolette Verst. /Box/Hall VB 550,-- Dm. Einbaudusche + 30 l Elektroboiler VB 750,-- DM. Tel.: 16 79 122

Suche Nebenbeschäftigung, abends ab ca. 18 Uhr und am Wochenende. Jürgen Edelmann Tel.: 83 19 35

Zu verschenken: Sofa + 2 Sessel, Ölofen. Billigst: Regale, Vitrinen, Ölofen (neuwertig), Spüle mit Unterbau und Mischbatterie, Öltank 2000 l mit Handpumpe. Tel.: 39 47 32, 20 - 1 Uhr

Ich (w, 20) suche einen Neben- oder Aushilfsjob. Am liebsten wäre es mir, wenn ich meine Kenntnisse als Grafikerin mit einbringen kann. Regina, Tel.: 260 78 47.

Schöne Siam-Perser Katze zu verschenken. 1 1/2 Jahre alt. Chiffre 241/04

Suche ab sofort Stellung als Haushälterin halbtags, gerne bei Familie mit Kindern. Möglichst mit Zimmer. Maria (33) mit Sarah (4). Tel.: 67 45 16

Verkaufe Spielzeug + Kleidung (w Gr. 38 - 40, m 7 - 8 J., Schuhe Gr. 34 - 35), für Kind: Tisch, Stuhl, Autositz, Planschbecken, Tel.: 222 339 ab 18 Uhr

Verschenke Eisschrank. Tel. 502 51 78

Verkaufe: 4 VW-Winterreifen gebraucht mit Felgen, DM 150,– Tel. 39 77 60

2 griech. Hirtenteppische (Flokati), je 2 x 3 m, zu verschenken. Müssen nur gewaschen oder gereinigt werden. Abzuholen bei Kaliner, Ohmstr. 14, Tel. 34 42 39

Tenorsax zu verk., Meinl, 1 Jahr alt, m. Koffer 500,-- DM. Stefan Tel. 76 32 54

Trompete Sound Star 200,-- DM Stefan Tel. 76 32 54

VW Käfer 1302, Bj 1974, Tüv neu, 2000,-- DM, Tel. 76 16 11

Taunus L/1600, Bj 1975, Tüv neu, 2500,-- DM, Tel. 76 16 11

Schreibtisch (110 x 70 cm) für 50,-- DM zu verkaufen. Tel. 69 24 716

Zu verkaufen: Guitars: Martin D-41, Handmade Telecaster, Lenco Plattenspieler, Philips Cass.Deck. Alles preiswert. Ab 15 Uhr Tel.: 35 185 27 oder 502 16 17

Verschenke Progress Handstaubsauger gegen Abholung. Tel.: 50 86 13

Achtung Gitarristen! Amateurband sucht dringend Spitze Sologitarrissimo. 323 33 17, 19 - 20 h, Michael verlangen.

Mitfahrgelegenheit in die Schweiz: Wöchentlich von München über Bodensee nach Zürich - Bern - Basel, geg. kl. Spritbeteilig. Tel.: 201 40 55

VW-1600 I-Motor 54 PS und 5 Winter- und 5 Sommerreifen mit Felgen zu verkaufen. Oder Auto komplett an Bastler. Tel.: 201 40 55

Alte Lederjacke zu verkaufen. 300,-- DM. 296 761 Bernd

"Freischaffender Künschdler" (28), Akademiestudium sucht allerdringendst Job zum Überleben (handwerklich geschickt). Außerdem Matrazte 2 m x ca 1,50 m + Holztisch (möglichst geschenkt). Biete: Zeichenunterricht! Näheres bei Manfred Tel.: 27 18 047 event. auch gegen Möglichkeit, wo ich ab und zu Klavier spielen kann!

Verkaufe: Gelegenheit: HiFi-Boxen (3-Weg), Eigenbau, Labormessen, b x h x t: 40 x 70 x 30 cm, 80 l, 60 W, mit Super-Spezial-Kabel 5 m, umständehalber zus. 800,-- DM. Tags 52 82 57 Helmut

Volljurist sucht sinnvolle, kreative Tätigkeit, auch nicht-juristischer Art, die mich in keinen starren Zeitplan zwängt. Chiffre 241/01

Verkaufe 6 Knäuel Alpaca-Wolle aus Bolivien in den Farben schwarz, braun und beige. 50 g kosten 6,50. Ein Knäuel wiegt 500 g. Tel.: 394 862. Franz

Suche Geigen-Lehrer(in) für Anfänger. Tel.: 311 88 47

Verkaufe Aria-Guitar (Klassik) für 140 DM und Fender Western-Guitar für 450 DM mit Koffer. Gebe auch Gitarrenunterricht in Jazz-Klassik. Tel.: 313 25 70 Stefan

Gitarristen! Gelegenheit für Kenner! Verkaufe 3 hochwertige E-Gitarren: Hagström, Aria Pro und Kawai, alle wie neu und incl. Orig.-Koffer, jeweils für 50 % vom Neupreis. Tel.: 227 950

Wer verkauft mir einen italienisch-Cassetten-Kurs? Tel.: 18 61 62

Verkaufe Oma-Matraze (1 m 6) 150,--, Steilwandzelt + Zubeh. fast neu (3 - 4 Pers.) 200,--; Schaumstoffmatraze 120 x 190: 100,--; Skier + Bind. (175) 30,--; roter, dünner Mantel (38) 30,--; 271 47 49

Nico's Natur Kost

Mo-Fr 12-18³⁰
Sa 9-13

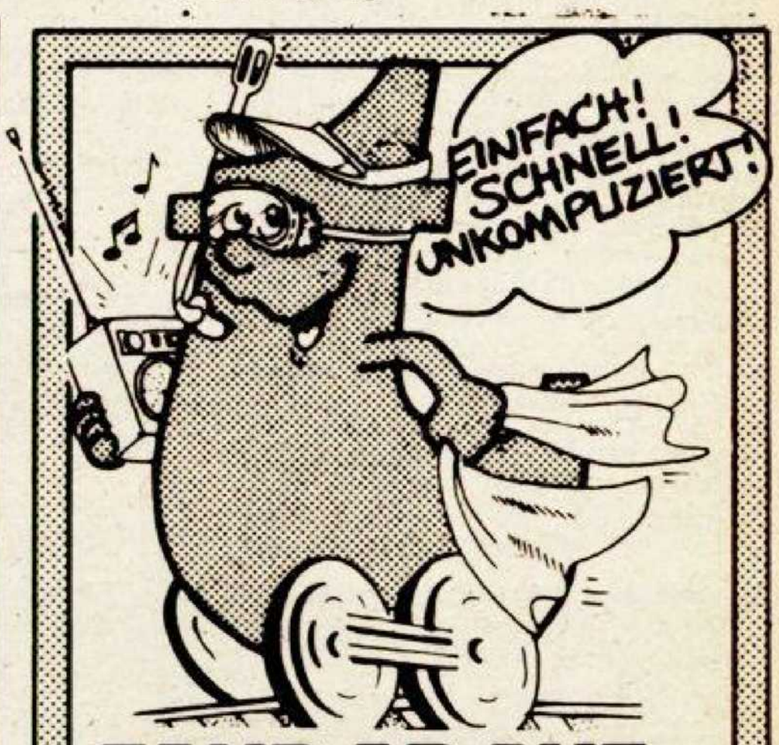
Parkstr 18
Tel.: 50 21 784

ANTI

Jahnstr. 36
8 München 5
(U8 Fraunhoferstr.)
Tel. 26 83 37

einfach eine Kneipe mit guter griechischer Live-Musik, griech. Spezialitäten und Wain.

tägl. 18 - 1 Uhr geöffnet



FAHR AB AUF TRANSALPINO

Mit transalpino spart Ihr bis zu 40% auf fahrplanmäßigen Zügen zu über 300 Zielorten in Deutschland, Europa und Nordafrika.

transalpino - das billige Bahn-Ticket für alle Zugvögel unter 26. Gibt's überall, wo der grün-weiße transalpino-Sticker klebt.

Unsere kleinen Preise machen Dampf.

Außerdem Billigflüge
Fähren
Fly and Drive
Rundreisen
Direktverkauf:
TRANSALPINO MÜNCHEN
Schwanthalerstr. 2
8 München 2

Tel. 55 71 65

Demnächst neue Winterprospekte

transalpino

14. KUNST MARKT Göttingen

2.–5.6.1983

Ausstellungsmöglichkeit für 100 Künstler, Künstlergruppen und Galerien in der Stadthalle Göttingen
Beiprogramm auf den Freiflächen: Aktionen, Musik, Theater, Film, Literatur

Teilnahmebedingungen und Informationen bitte anfordern:
Kulturamt der Stadt Göttingen,
Geismarlandstraße 4,
3400 Göttingen,
Telefon (05 51) 4 00-24 92

Bewerbungsschluß für Künstler: 21. 3. 1983

RINDEN BRIKETTS

Ein neuer Brennstoff aus Rinde

- totale Verbrennung, nur 1,8 % Rückstände
- hoher Heizwert: 4300 Kcal/kg
- sauber, staubfrei, umweltfreundlich, keine Schwefelgase
- Asche wertvoller Mineraldünger

eurospan - 6405 Pfaffenhofen
Österreichisches Produkt

AUSTRIA

Vertrieb in der BRD:

DER GUTE OFEN
Kachelgrundöfen
Dän. Kaminöfen

Orleansstr. 39, Eingang Gravelottestraße
8000 München 80, Tel. 089/48 60 04
Mo - Fr 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

DASANTIQUARIAT
Verbilligte Remittenden! = Quarthefte (z.B. E. Fried · Liebesgedichte...) = Wagenbach Taschenbü (z.B. F. Kafka · In der Strafkolonie 5.-/a: 3.-) = Rowohlt · das neue Buch (z.B. Gorsen Sexualästhetik 10.-/a: 6.-) = Musil · Werkausg. und Mann ohne Eigenschaften Syndikat! = Baudrillard · D. symbol. Tausch u. d. Tod 58.-/a: 38.- = Freud Studienausg 10B. statt 298.-/a: 198.-
BASIS GmbH Adalbertstr. 43 · Ecke Barerstr. Tel. 272 38 28 Mo-Fr 10-18 Sa 10-13

Verkaufe meinen hübschen, alten Liebhaber-VB, Bauj., 66, orig. 80.000 km, schekcheftgepflegt, 2. Hd., neue Kupplung, Zündung, für DM 1800,-- und einen Opel Rekord D, Bauj. 74, 66 PS Normalbenzin, 8 l auf 100 km, 110.000 km für VB 2000,--. Alle beide mit 2 Jahren TÜV, Michl 08134/493

Theaterkostüme günstig zu verkaufen. Tel.: 15 61 72

Eyes + Ears Theaterworkshop, Clownerie /Ausdruckstanz / Maskenspiel / Rhythmustraining / Straßentheater in München. Juni/Juli 83, 2-Wochen-Workshop in Italien, meldet euch bald, wenn Ihr Interesse habt! Information: Tel.: 15 61 72 Margherita

Aus Westf. VW-Camper: Spüle Wassertank, Kühschr. 300,--; Afghan. Pelzmantel. Fuchs lang 200,--; Yamaha Receiver CR 620 350,-- Tel.: 77 29 09

EXPEDITIONSFAHRZEUGE ANNETTE ALLRADWOHNMOBILE SCHECHTL
Unimog, Hanomag, Borgward, Ford, Magirus, Man; ab DM 2400.-
BERG-AM-LAIMSTR 33 TEL: 197586

2 Gesangsboxen 70 W 400,--; 2 Monitorboxen 50 W 300,--, Cimar E-Git. (Gibson-Kopie) 350,--, Dan Armstrong Röhren-Amp. 30 W 550,--, Dynacord Bass-King T.-Amp. + Box 550,-- Tel.: 903 48 89 Peter

Band sucht Keyboarder(in) und Sänger(in). Übungsraum in Stadtmitte vorhanden. Tel. ab 17.00: Kalsu 725 19 54, Peter: 793 22 33

Verkäufe s/w Vergrößerungsgerät bis 6 x 6 von Teufel mit 2 Objektiven 550,--, Laborleuchte 37,--, Baßbogen 230,--. Tel.: 448 56 22

Duschbecken zu verkaufen. Tel. 80 74 13

Karins Reisebüro
wir sind in Haidhausen und bieten Euch Sonderflüge an
z.B.: Bombay 1.430.-/N.Y. 785.-
Montreal 995.-/Sydney 2.540.-
Tel. 48 85 15 Mexiko 1.655.-- uvm

Südamerikanerin tauscht Spanischunterricht mit Deutschunterricht mit Germanistikstudent/in, Anruf ab 9.30 bis 13.30 Tel. 714 96 25 v. Mo - Fr und ab 15.00 zu Hause, Tel. 089/78 523 58.

Wer mit Flöte, Fiedel, f.f. hat Lust mit mir auf der Straße zu musizieren. Oder einfach so zu Haus. Ohne den Elektroklimbim. Ich spiele Gitarre, bissel Flöte. Renaissancestücke, irische oder südamerikanische Folklore, evtl. eigene Lieder. Karl, 56 44 07, 48 66 74.

Suche gebrauchten Bass-Verstärker. T. 87 11 331.

Würde etwas Geld brauche! Irgendjemand hat bestimmt irgendwelche Jobs (w). O.F.S. Chiffre 241/60.

Suche Unterricht für — Querflöte; — Yoga für Schwangere. Claudia, 448 05 27.

Erzieherin, 24 w, einj. Berufspraxis, sucht dringend bis spätestens 1.4. Stelle in (Elterninitiativ-)Kindergarten. Christiane, 29 59 19.

Ich verkaufe 2 Rucksäcke wie neu a 70,— DM, BMW-Motor 1800, 90 PS, 300,— DM. 1 Teppich Braun 4 x 4 m 50,— DM. 1 3er Sofa 100,— DM, 2 Schlafsäcke a 80,— DM. Tel. 88 88 367 ab 18 Uhr.

Büroschreibmaschine DM 100,— zu verkaufen. Martin, Tel. 18 83 23.

E-Herd, Waschmaschine und Küchenmöbel zu verschenken. Kapuzinerstr. 48/IV, Vogt.

Verkaufe graue Lederhose, maßgefertigt, ca. Gr. 38, dickes Leder, DM 200,—; petrolblaue Wintersiefel, Profilsohle, Gr. 40, DM 130,—; oliv/beige Sommerstiefel, Gr. 40, DM 50,—; Da-Lodenmantel, Gr. 38, DM 70,—. 3 Paar Damenpumps, rot + blau + braun, je 20 DM. Gaby 53 66 00.

Suche Bongo-Congaspieler und Sologitarre zum Spielen von ital. Musik. Richtung Samba. / Fotorahmen 40 x 50 zu verkaufen. Sandro, Tel. 52 54 90.

Suche Kleiderständer (für Flohmarkt). Verkaufe Lampenschrim, marmoriert, 50er Jahre 50 DM, Spitzenvorhang u. -tis, -tischdecke, Gardinen, Klamotten. Tel.: 448 49 54

Trockengelagertes, absolut neuwertiges 73er Fender-Rhodes f. 1800,- oder im Tausch (Ausgleich!) gegen Marimba- bzw. Vibraphon (auch viel billigeres). Tel. nach 18 Uhr 311 19 01 Ralph

selbstverwaltet
BIO BAU GmbH
Simon Knollplatz 1
Telefon 48 10 68
Handwerklich engagierte Gruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten und Renovierungen.

Verkaufe Musikzeitschriften: 30 Sounds / 35 Musikexpress / 11 Musik-Markt / 44 Joker / 28 Pop n. Popfoto / 14 Spotlight / 15 Chance / über 200 Bravo-Hefte (grins!) und ein paar Diverser Hefte (Musican/Fachbaltt etc.) Außerdem einen prallen Ordner mit Bios u. Infos (über 200 Interpreten u. Gruppen erfaßt) und jede Menge Fotos dazu. Alles zusammen für DM 150,-- VB. Tel.: 089/98 41 18

Verschenke guterhaltens Schrankbett (nußbaum). Tel.: 52 13 74

Wer schenkt mir s/w Kätzin? Nicht älter als 6 Monate. Biete ihr Landwhg. u. Mitkatzen. Josy Mack, Am Sandberg 24, 8254 Isen.

"Psychologie heute" von 79 - 81 in Sammelordnern zu verschenken. Tel.: 56 30 91

Bassist sucht Band: Rock (Latin, Funk, Jazz) ambitionierte Hobbyisten, Walte,r 24 J. Tel.: 08106/4758, außerdem suche ich ein VIBRAPHON

Suche Konzertmitschnitt vom Archie Shepp-Quartett / 11.11. Vielharmonie! Biete zum Tausch 1 a-Mitschnitte von Miles Davis, Berlin 76/Connection Latina Berlin 82/oder Ronald Shannon Jackson Moers 82 etc. A. Engel, Rindermarkt 2, 8050 Freising

Musiker/innen! Wer gibt mir Unterricht? Möchte Grundbegriffe in Bass- und Rhythmus-Gitarre lernen. Tel.: 38 18 32 86 (tags) 271 69 38 (abends) Monika

Verkaufe: Yamaha CS-01 Synthesizer, neu mit Originalverpakkung und Garantie für DM 350,- (NP 440,--). Rack für Teac 4- oder 8-Spur und Rack-Einschübe, Holz-schwarz-transportabel, 170 x 65 x 50 cm für DM 80,--. Und Agfa Pocket-Camera Optima 5000 für DM 50,-- (NP 139,- 139,--) Tel.: 089/98 41 18 Andy

Verkaufe schwarze Motorrad-Lederjacke von Erdmann für DM 250,--. Und dunklen langen alten Ledermantel, guter Zustand, DM 320,--. Tel.: 089/ 98 41 18 Andy

Physische und psychische TIEFENENTSPANNUNG durch Heilmassage und biodynamische Ganzheitstherapie. Tel. 77 88 36.

Verkaufe Traktor: Rarität, Hanomag R 16, Bj. 1951, Speichenräder, neu lackiert, TÜV 9.84, techn. opt. einwandf. 1600,-- Jogi, Tel.: 09923-1566

Verkaufe 1 Paar Meinl Congas praktisch nie gespielt für 600,- Suche dringendst Ledernähmaschine. Britz oder Annette 089/ 692 63 04

alt. Farb-TV DM 50,--; 4 Flokati, 2 klein (90 x 190), 2 groß (180 x 260) zus.: DM 50,--. Tel. 77 13 97

Verkaufe 4-Mann-Tunnelzelt, mit Aluflexgeschichteten Überzelt, nur 1 x gebraucht für 450 DM. Heike Tel.: 651 81 68

5 defekte s/w-Fernseher und 1 schwarzes Klappsofa gegen Abholung zu verschenken. Tel.: 78 46 28 Stefan

Wir, d.h. Monika, Karl-Heinz und Christian wollen uns klarer über unsere anerzogene Rolle als Mann und Frau werden. Wir möchten unsere Verhaltensweisen reflektieren, Frauen geg. Frauen, Männer geg. Männer und miteinander. Wir möchten lernen, offener miteinander umzugehen. Dazu suchen wir Frauen und Männer, die ihre Erfahrungen mit uns teilen möchten. Monika: 72 34 997; Karl-Heinz: 55 44 19; Christian: 18 65 85. Psychorocker und Intellektexhibitionisten erbitten wir höflichst fernzubleiben.

Kleinkindergruppe (2 - 2 1/2 J.) sucht noch Kinder, die Gruppe geht nachmittags von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Schöne Räume vorhanden. Christiane (vorm. + abends). 22 12 83. Beatrix: vorm. 18 46 51, nachm. 34 61 51.

Schreiner, 26, auch mit anderen handwerklichen Fähigkeiten, sucht Kollegtiv oder Projekt, wo sich was rührt und kein 8-Std. abarbeiten rauskommt. Lutz Dörsch, Hochstr. 71, 8 Mü 90, Tel. 48 37 78.

Verkaufe Heinkel-Roller, Baujahr 58, defekt, Kreidler Florett, 5,3 PS, Baujahr ca. 70. Tel. 48 37 78.

STRASSENTHEATER?!!
Wer will Stück zum Thema „Nachrüstung" machen? Mögl. nur mit Schausp.erfahrung. C. Haenchen, Augustenstr. 73, 8 Mü 2.

WER WILL NACH LANDSHUT? Referendarin (Engl./Gesch., LAG, 1. Halbj.) möchte nicht nach Landshut, sondern nach Nürnberg. Gibt's jdn., bei dem das umgekehrt ist? Andrea Harlos, Jägerstr. 28, 87 Würzburg (0931/48209)

ANKAUF — VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2, Tel: 50 99 00

Verkaufe zu je DM 20,--: Stehlampe, Damen-LL-Stiefel, Gr. 40, Teppich 150 x 200, Wärmespeicherplatte f. Speisen. Tel. 272 18 87

Damen Tweed-Mantel. Gr. 40 DM 45,--; Damen-Pelzjacke, sibirische Wildkatze, Gr. 40/41 DM 150,--. Tel.: 272 18 87

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

SONST NOCH WÜNSCHE ?!

Kleiderschrank
Massiv Kiefer. 498,--

KARE REGALE
Karlstr. 45
Prospekte: Tel. 59 67 75

- - - Umzug - - - Umzug - - - Umz Polsteresessel; Couchtisch, Skischuhe (Gr. 41/42 (1 Jhar) VB 70; Telephonapparat, Winterjakke Cordjeans m. Pelzfütt. VB 60; Küchenallzweckmaschien; Autoradio mono m. Stereo-3-Weg-Boxen VB 100; Skihose Gr. 46/48 VB 35; Ski ohne Bindung VB 40; Cowboystiefel (Gr. 8) weiß VB 60; Schallpl Rock a 6 DM; Surfboarddachträger; Skiträger; Autokopfstützen; 271 51 06 (18 - 23 h)

Boxenpaar KÜCKE Prisma Studio 400 35/55 Watt 3-Weg (NP 500) VB 270; Mischpult RIM 10-Module (NP 1290) VB 550; Cassettenfrontlader (1 1/2 Jahre) (NP 690) VB 450; Kopfhörer; Schallplatten a DM 6; MusiCass.-Sammlung Chrom Dolby B VB a 7; 271 51 06 (18 - 23 h)

Hertha (21), Sabine (21) u. Moni (20) suchen noch Frauen für eine Frauengruppe. Tel.: 857 46 22 Hertah, 79 15 846 Sabine

Verkaufe Tonbänder: TEAC RA-40 S, 4-Spur-Stereo-Record-Amplifier DM 550, und Uher SG 520 Variocord DM 300, und Verstärker 2 x 60 watt (Eigenbau nach Revox-Schaltplan) DM 100,--. Tel.: 332 331

Zu verk.: Kachgepäckträger PKW, s/w-Fernseher, Matratzen alle Art. Beedies (Ganesh). Tel. 40 98 18

Wer schreibt Sachen, die man zu Cartoons, Bildergeschichten, Kinderbildergeschichten usw. verarbeiten kann? Chiffre 241/62

Sängerin (+ evtl. Instr.) von Gitarrist für Duo gesucht (moderner Pop, Nja Wääf mit allerlie elektronischem Krimskrams). Chiffre 241/63

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-2716447

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Suche Arbeit u. Zimmer. Handwerk. Erfahrung - Gartenpflege Hausmeister - Fahrer, VW-Bus vorh. Mache auch günstige Kleintransporte. Chiffre 241/64

Wir, 22, m, 30, m, suchen Klavierspieler(in) mit Klaiver, um gemeinsam an unseren Ideen für ein kabarettistisches Unterhaltngsprogramm zu basteln. Tel. 448 77 03

Bin Koch u. suche Stelle als solcher für 20 - 30 Std./Wo. in Kinderhaus, Heim oderähnliches. Hauptsache die Arbeit mach Spaß u. ich weiß für wen ich koce. Evtl. übernehme ich vorübergehend auch Aushilfsjob. Tel.: 48 12 91 (öfter versuchen) Viele liebe Grüße an alle! Norbert

Suche Hochbett, Breite ca. 1,50 m, evtl. mit Matratze, alten Kleiderschrank, Brite ca. 1 m, runden Tisch, Durchm. ca. 1,10, möglichst mit Stühlen, Tel.: 53 50 02

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Moßtiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

Verkaufe Praktika Sp.Refl. m. Zeiss Tessar; Fender Precision Bass fretless m. Zubehör; Polytone 101 Bassverstärker 80 Watt Mikroskop m. Zubehör. Tel.: 22 30 51

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Verkaufe Farbfernseher, Geschirrspülmaschine. Beides gebraucht, aber ok. Tel.: 684428

Verkaufe multifunktionellen Eckel Surfdachträger für Autos mit hohem Dach (bis 40 cm). Benni Melcer Tel.: 19 86 01

Verkaufe: 1 Paar Lederstiefel, Gr. 41, für DM 70,--; Suche: gebrauchte Legosteine, gebrauchte Teile zur BRIO- oder Eichhorn-Holzeisenbahn. Susi Tel. 29 76 18 abends

Wer war in der letzten Zeit im IRAN und möchte mir'n bißchen was drüber erzählen? Außerdem wer hat 'n billiges Schwißgerät für mich? Tel. 141 24 92 Bernd

STRASSENTHEATER?!! Wer will Stück zum Thema "Nachrüstung" machen? Mögl. nur mit Schauspielerfahrung. C. Haenchen, Augustenstr. 73, 8 Mü 2

Spielkreise für 1 - 3 J. am Vor- und Nachmittag. Kreativ-Nachmittag f; 3 - 5 J. Mittw. 15 Uhr Wir suchen noch Praktikanten. Tel. 271 94 48

Im Kindergarten Kinderland e. V. sind nachmittags noch einige Plätze frei. Die künstlerische Anleitung und soziales Lernen der Kinder stehen bei uns im Vordergrung. Tel 272 09 41

Wir suchen von April bis Juli noch 1 Praktikanten für den Kindergarten, kann auch ein Helfer sein, der die Arbeitim Kindergarten Kinderland e. V. mal kennenlernen möchte. Tel. 272 09 41

--Return to zero --- Deutsch und Egnlisch Rockband --- Return to zero --- sucht Keyboarder/in möglichst mit bach-vocal. Wir: Keyboard/Git./Voc 34J.; Bass 25 J.; Drums 29 J.; alle über 10 Jahre Banderfahrung, guter Studio-Übungsraum, PA, Bus, Einsatzfreude - Viel Power vorhanden. Tel. 233 81 63 989 778 Axel

Musiker Achtung Musiker Achtu Verkaufe 8-Kanal-Gesangsmischpult, eingebauter Hall und 150 W Endstufe, Echo einregelbar pro Kanal getrennt, guter Zustand NP 1500,-- VB 750,--. Gutes Hammond Rhythmusgerät, gute Latin Rhythmen mit solidem Sound NP 1400,-- VB 480,- Tel. 233 81 63; 98 97 78 Axel

1 Blitzgerät Metz mecablitz, neuw. 20,-- DM; 2 Tennisschläger Donay 25,-- u. 30,-- DM, ideal f. Anfänger; 1 He-Skianzug, Gr. 50, neuw., 80,-- DM; 1 Grundig-Tonbandger., TK 146, 4-Spur, defekt, 50,-- DM. Tel.: 66 13 96

Suche Betriebe (Mänchen, Deutschland u. auch Ausland), die umweltfreudnlche Produkte aller Art herstellen o. verkaufen. Bitte ruf tmich doch an, wenn ir eine Adresse kennt! Tel.: 66 13 96

PKW-Kombi, 5-türig ges., gerne Diesel. Tel.: 300 17 88

Winter-Reif. + Felg. gebr. 165 SR 13 + passende Schneekett. insges. DM 160,--; Skistiefel Da 39, Lowa Air, einwandfrei 130,- Tel.: 16 06 40 ab 18.00 h

Hochbett zu verkaufen. Hermann 35 089 74

Verschenke IKEA-Matratze 80/180, fast neu, aus Polyäthylen. Tel.: 361 44 06

Zu verschenken: Ski (185) Völkl + Tyrolia-Bindg. und Stöcke; 7 Jahre alt, noch gut erhalten. Tel.: 089/714 89 42 Wolfgang

Mitfahrgelegenheit: Fahre öfters mit PKW übers Wochenende (Freitag - Montag) von München nach Nürnberg. Suche nette Mitfahrerin mit Kostenbeteiligung. Tel.: 089/714 89 42 Wolfgang

Willst du was aus der Küche schmeißen? Teller - Töpfe - Toaster - Undsoweiter? Ich esse gern - koche gern - habe nix. Telefon: 17 27 87

budget Reisedienst GmbH

BILLIG REISEN ZU BUDGET-PREISEN

Billigflüge

Spezialisiert auf die günstigsten Tarife nach Asien, Afrika, Australien, Nord - und Südamerika.

transalpino

Das billige Bahnticket für alle unter 26.

Bahn-Fährtickets bis zu 40% billiger!

Amalienstr. 45, 8 Mchn. 40
Tel. 089 - 283065/66

Dachauerstr 149, 8 Mchn. 19
Tel. 089 - 195353

Von Stuttgart nach München suche ich für ein Bett und eine Matratze für demnächst eine MFG. Tel. 77 37 12 Stephan

Ich spiele a bissel Flöte + Gitarre und suche Leute, die schon zusammen Stubenmusi und/oder einfachere Stücke aus Mittelalter + Renaissance (les musiciens de proverne) spielen oder spielen wollen. Tel. 201 25 16 nachmittags

Tanzkurs. Der Tanz als Sprache. Gefühle durch Rhythmus ausdrücken und sie in Form und Bewegung übersetzen. Zur Musik eine Geschichte erfinden, man spricht mit dem Körper. Do 20 Uhr, Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Tel. 150 71 98 Irmi oder Robert

PINTE – PILSBAR

Noch den ganzen Februar
PILSAKTION
0,3 l nur 1 DM
von 1800 - 2300

Den ganzen März über
WHISKY-AKTION
4 cl (doppelter) m. Schuß Cola
nur 2 DM von 1800 - 2300

Pinte-Pilsbar, Luisenstr. 49
Tel. 52 43 90
Geöffnet von 18 bis 1 Uhr

KONTO:
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841 - 804

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

Blatt

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN GEORGENSTR. 123 8 MÜNCHEN 40 TEL. 195421

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon
für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT
bitte an:
NAME _____
STRASSE _____
STADT _____
LAND _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer.
Pierre Pitterle, Ingrid Scherf Alice Bihlmeir
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frandz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

(Adresse siehe Verlag) *MORLE LICHTENWIMMER*

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (merke: wir verschicken KEINE Rechnungen für Kleinanzeigen!!!)

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,-- (5 Zeilen a ca. 28 Satzzeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra.

NORMALE UND WOHNUNGSGESUCHE:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra!

alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!:**
und kosten 8,-- DM/5 Zeilen, jede weiteren . . . usw.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, ein Zimmer oder eine Mitfahrgelegenheit anbeitet.

WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: ist Donnerstag vor Erscheinen, punktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: *DON. 17.2.1983 18 UHR*

BLATT
IN DEN KNAST
Das patenschaft zum rundenen
Abonnement zum ganzen
Sonderpreis: DM 40.- im halben Jahr!
und DM 20.- im halben Jahr!
Einfach auf das Konto 3301 bei der
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500
00) oder aber auf das Postkkto München
235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen:
den Abschnitt „Blatt in den Knast" drauftschreiben und
er's zu danken hat.
Auf gehts!